B 21853 D

# Blatt·217

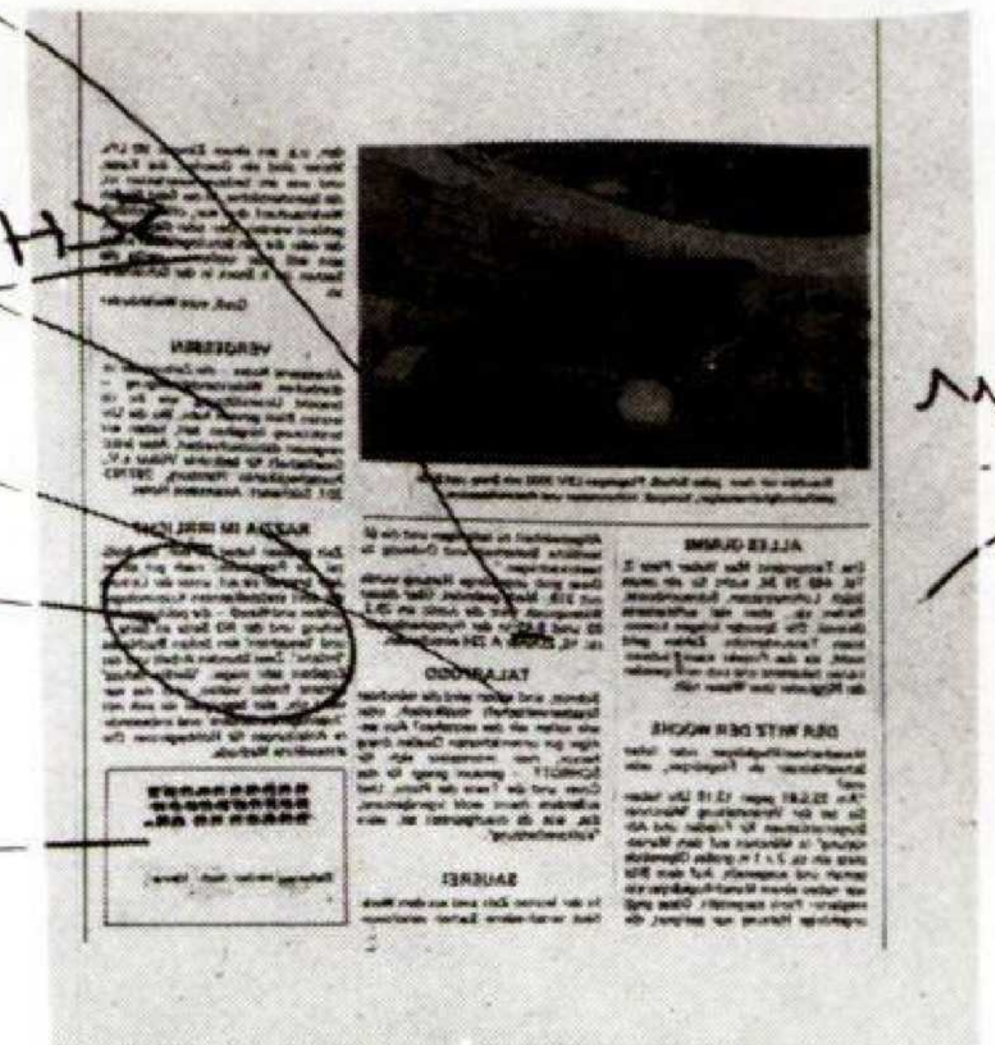
dm 2.00

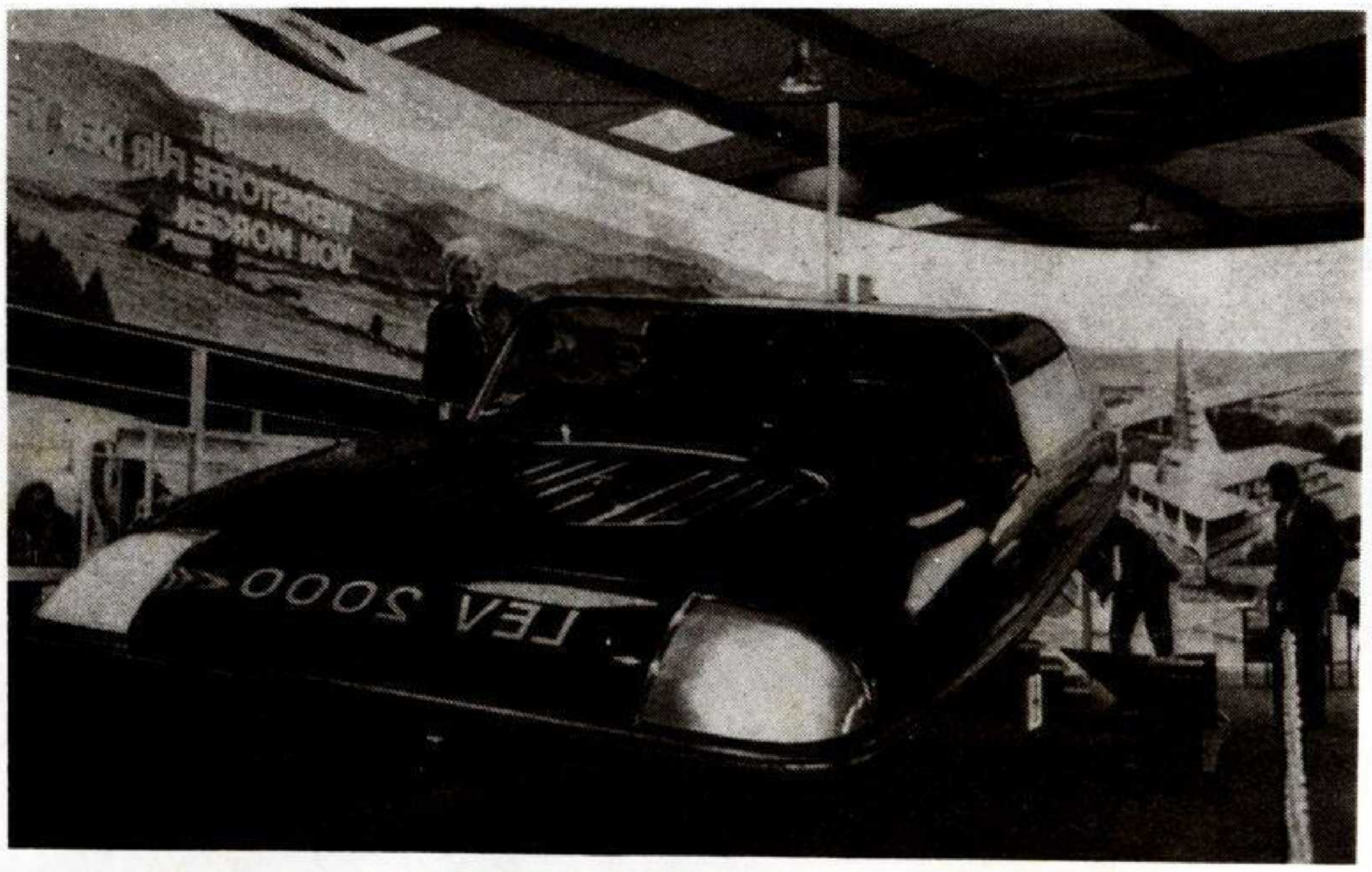
## Stadtzeitung für München

VOM 26.2. -- 11.3.82

STARTZEITUNG FUER DEN WELTENRAUM: BEWAFFNET DIE: PIEP, PUNKS,
PENNER, POLYLOG
PUERGER, PSYCHIATRIE,
POLYESTER, PESERBRIEFE

Blatt·217
B 21853 D




Brauchen wir denn jeden Scheiß. Flugwagen LEV 2000 mit Steig- und Sinkgeschwindigkeitsanzeiger, Kompaß, Höhenmesser und Radarbildschirm.

## ALLES GUMMI

Das Tanzprojekt Max Weber Platz 2, Tel. 448 35 34, sucht für ein neues Stück Luftmatratzen, Schlauchboote, Reifen etc., eben viel aufblasbares Gummi. Die Spender kriegen kostenlosen Tanzunterricht. Zahlen geht nicht, da das Projekt kaum Subventionen bekommt und sich mit Spenden der Mitglieder über Wasser hält.

## DER WITZ DER WOCHE

Marschschwellflugkörper, oder lieber Schwellkörper als Flugkörper, oder was?

"Am 23.5.81 gegen 13.18 Uhr haben Sie bei der Veranstaltung 'Münchner Bürgerinitiativen für Frieden und Abrüstung' in München auf dem Marienplatz ein ca. 2 x 1 m großes Ölgemälde gemalt und ausgestellt. Auf dem Bild war neben einem Marschflugkörper ein eregierter Penis dargestellt. Diese grob ungehörige Haltung war geeignet, die Allgemeinheit zu belästigen und die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu beeinträchtigen."

Diese grob ungehörige Haltung wurde mit 319,- Mark geahndet. Über diesen Widerspruch wird die Justiz am 25.2.82 um 8.45 in der Nymphenburgerstr. 16, Zimmer A 224 entscheiden.

## TALARPOGO

Schrott, und schon wird die münchner Staatsanwaltschaft musikalisch, oder wie sollen wir das verstehen? Aus weniger gut unterrichteten Quellen drang hervor, man interessiere sich für SCHROTT – genauer gesagt für das Cover und die Texte der Platte. Und außerdem meint wohl irgendjemand, das, was da draufgepresst sei, wäre 'Volksverhetzung'.

## SAUEREI

In der letzten Zeit sind aus dem Werkhaus verschiedene Sachen verschwunden, u.a. aus einem Zimmer 80 LPs. Weiter sind ein Gasofen, die Kasse, und was am bedauernswertesten ist, die Spendenbüchse, in der Geld für den Werkhauskauf drin war, offensichtlich geklaut worden. Der- oder diejenige/n, der oder die von Schuldgefühlen erlöst sein will oder wollen – stellts die Sachen im 1. Stock in der Schreinerei ab.

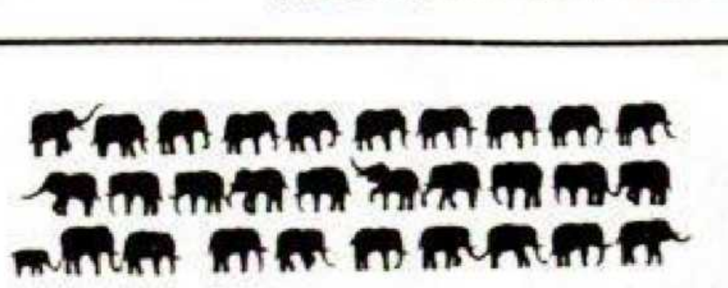
Gruß, eure Werkhäusler

## VERGESSEN

Akwesasne Notes – die Zeitung der indianischen Widerstandsbewegung – braucht Unterstützung, wie ihr im letzten Blatt gelesen habt. Wo die Unterstützung hingehen soll, haben wir vergessen dazuzuschreiben. Aber jetzt: Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., Postscheckkonto Hamburg, 297793-207. Stichwort: Akwesasne Notes.

## RAZZIA IM IRRLICHT

Zeit gelassen haben sie sich, die Bollizei aus Rosenheim: nach gut einem Jahr brachen sie auf, unter der Leitung der dort stadtbekannten Kriminologen Gröber und Wendl – die politische Abteilung und der RD Seite an Seite – und 'besuchten' den linken Buchladen 'Irrlicht'. Zwei Stunden Arbeit und das Ergebnis sehr mager. 'Gerilla defusa' hättens finden wollen, und das war wohl nix, also begnügten sie sich mit 'Jugendgefährdendem' und insbesondere Anleitungen für Hobbygärtner. Die altbewährte Methode.



Elefanten werden noch kleiner

→ Fortsetzung (intern kulinarisch)

→ News von DAISY Kürtzmann

→ Weil das Jahr schon vorbei ist.

→ KINO gegen extrem rechts

→ Wo wir was geklaut haben!

19 Exemplare von Grasanbaubüchern wanderten in den Safe der Rosenheimer Polizei. Wie man sieht, sie können und dürfens nicht lassen. Ein regelmäßiger Besuch dieser Herren bei linken Buchläden und Verlagen gehört zum Dazu. Erst durchsuchen, dann beschlagnahmen und zuguterletzt ein Strafbefehl möcht schon sein. Schließlich denkt man längerfristig. Irgendwann muß doch solchen Läden + Leuten mal das Geld ausgehen. Nichts da.

**Kontakt: Irrlicht Buchladen GmbH, Innstr. 45, 82 Rosenheim, Tel. 08031/31 277**

## 'SCHUTZMASSNAHME' GEGEN BLINDE

Als am 4.2. 8 Schüler der Bayrischen Landesschule für Blinde im Münchner Olympia-Eissportstadion auch mal schlittschuhlaufen wollten, wurden sie rasch von Herrn Hupfauer vor die Pforten verwiesen. Die 'selbstlose' Begründung lautete: sie seien durch die sehenden Läufer gefährdet, und man solle sich doch arrangieren, indem man einmal in der Woche einen Vormittag die Eisfläche für Normalbürger sperre, damit sie die ganze Eisfläche für sich allein hätten. Daß die Schüler nicht unbedingt schon wieder unter sich sein wollten, interessierte wohl nicht. Ist es Dummheit oder eher Absicht? Jedenfalls riecht diese 'Schutzmaßnahme', wie alle solchen Schutzmaßnahmen, eher danach, daß Herr Hupfauer seinen Normalkunden den Anblick Behinderter ersparen wollte.

**Kontakt: Hans-Peter Kraus, Drächslstr. 3, 8 München 90.**

## BRÜDER

Da oane hod Briefmarken babbt (des war der Erko vom Uwe); und där andere hänt as guats ässe chocht am sonntig üfd nachd (des war der Philip von der Nicola)

Harald Gumpfler überspringt Daisy Kürztmann in 13 Sekunden.

## BÜCHERTAUSCH

Die Gefangeneninitiative Dortmund e.V. ist dabei, eine Büchertauschzentrale aufzubauen als Alternative zu den verSimmelten Knastbibliotheken. Es mangelt nicht an Leuten und Engagement, aber an Büchern, denn die kosten Geld.

**Kontakt: Gefangenenini Dortmund e.V., Brunnerstr. 8-10, 46 Dortmund 1, Tel. 0231 /818 989. KtoNr.: 2301 71-465, BLZ 440 10046, Postscheckamt Dortmund**

## KINO GEGEN RECHTS

Thema: Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus. Um die Information über den Nationalsozialismus zu intensivieren stellt das Forum 2 im März Filme vor, die das Thema 'Kindheit und Jugend unter dem Nazi-Terror' behandeln. Die Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Geschichte soll vor allem junge Menschen befähigen, auf der Grundlage eines fundierten Wissens dem verstärkt auftretenden Neonazismus und Rechtsradikalismus Widerstand zu leisten. Die Filme verstehen sich als ein Beitrag, damit sich nicht widerholen kann, was Hitler und die Nazis mit ihrer Erziehung erreichen wollten: "Meine Pädagogik ist hart. Das Schwache muß weggehämmert werden. In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt erschrecken wird. Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend will ich. Jugend muß erst das alles sein. Schmerzen muß sie ertragen. Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein. Das freie, herrliche Raubtier muß wieder aus ihren Augen blitzen... Ich will keine intellektuelle Erziehung. Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend. Am liebsten ließe ich sie nur das lernen, was sie ihrem Spieltriebe folgend sich freiwillig aneignet..." (aus: Bongartz, Hrsg., 'Zurückgeschossen', Weltkreis Verlag, Dortmund 1979, S. 43)

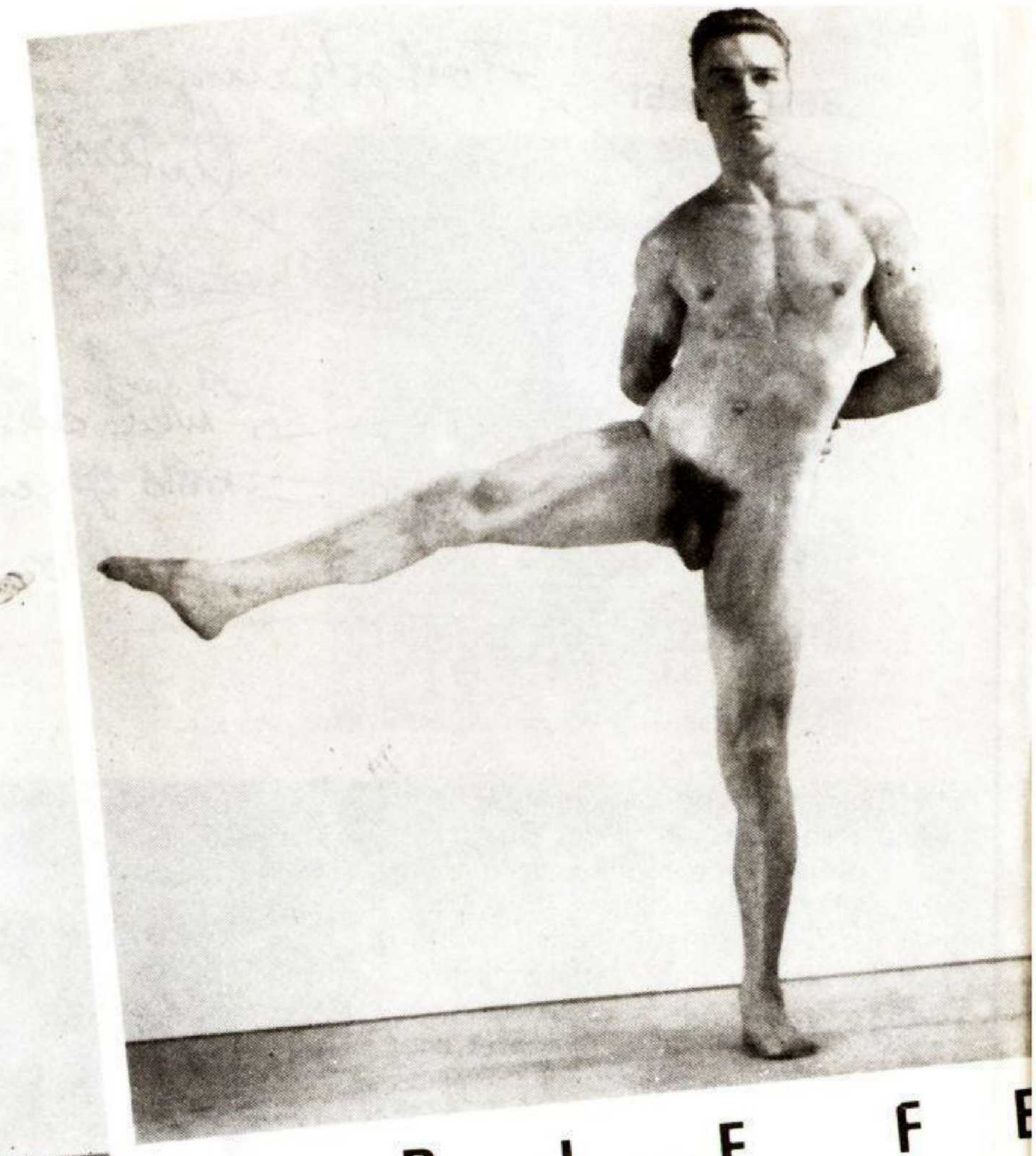
Di, 2.3. 'Im Namen des Führers'
Do, 4.3. David
Fr, 5.3. Die Kinder aus Nr. 67, Die Brücke
Do, 11.3. Der gelbe Stern
Fr, 12.3. Sie sind frei, Dr. Korczak
Do, 18.3. Nackt unter Wölfen
Fr, 19.3. Sie nannten ihn Amigo
Do, 25.3. Verbotene Spiele
Fr, 26.3. Nachforschungen über die Edelweißpiraten

Näheres über die einzelnen Filme im Veransaltungskalender. Das Forum 2, Nadistr. 3, 8 München 40 ist mit der U3 und der U8 (Olympiazentrum) zu erreichen.

## BLIDNACHWEIS

Tote Technik — ein Wegweiser zu den antiken Stätten von morgen, Fotos: Manfred Hamm, Text: Rolf Steinberg; The SOS, a lookback, edited by some New York Freaks; Woman see Women, a photographic anthology by over 80 talented photographers; Erner, Süddeutsche Zeitung

# L E S E R B R I E F E



**Kein Herz für Kinderschänder!**

"Ein Staatsanwalt sieht rot", "Staatsanwalt Simpers Sexsklaven", Peter Schult im Knast, die Jungs wieder in der heilen Familie und Schule, das Leben im normalen Trott, dann "natürlich" der obligate Leserbrief, daß alles zwar tragisch und verständlich, aber doch so kompliziert ist, daß man ja nicht dran rütteln darf, nur ganz behutsam überlegen. Die armen Opfer der Verführung, die Kinderlein, die können doch gar nicht wissen, was sie wollen dürfen. Die Folgen! Also Knast für alle Sittenstrolche! Themawechsel. Das Leben ist wieder in Ordnung. Onanie unter der Bettdecke! Was? Es geht um Lust und Erotik? Schweinerei! (Der Progressivling, männlich: "Vorsicht", weiblich: "streichel") Also den Kindern gegenüber ist das elterliche, und überhaupt schulische, erzieherische, pädagogische, auch als letztes Mittel staatliche, ja, ja, GewALT nötig. List, Lust und Gefühle der Kleinen? Ausgeflippt! Verbot! Wie können da noch nützliche und glückliche Glieder der Gesellschaft werden? Besonders wenn es noch dazu mit so alten Geilsäcken passiert! Zur Geilheit und Schwulerei verführen, unsere Kinder als triefäugige Ungeheuer. Ungeheuer!
Und da kommt so ein Psychologe, gar vom Bundeskriminalamt (wenn der nicht selber schwul ist, und unsere Steuermittel), und der sagt und erforscht sogar bei hunderten ehemaligen Opfern, daß es keine Schäden ergeben habe, wenn keine Gewalt im Spiel war. Na, na. Sowas kann man mit Tests doch gar nicht messen. Und man weiß doch, daß es anders ist!
Also! Und die Wissenschaft im Allgemeinen, die beweist doch alles! Die modernen Sexualwissenschaftler im Besonderen! Eh' alles verkappte Lustmolche! Da fällt ihnen doch gar ein, einen Unterschied zu machen zwischen freiwillig und gewalttätig! JEDER SEX IST GEWALT! das steht fest. Und genau DAS können Kinder doch gar nicht wissen. Und die Päderasten lügen (aus sehr durchsichtigen Gründen). Die moderne Libertinage muß doch ihr Ende haben! Schützt unsere Kinder! Hört doch auf das bewährte Alte! Da gab es noch keine so verrückten Untersuchungen von durchsichtigen Sexualprofessoren wo man unterschieden hat zwischen erzwungen und freiwillig. Und recht hatte man! Denn unsere Kinder sind so unheimlich sensibel, daß sie keinen eigenen Willen haben. Alles ist, wenn überhaupt, nur Eingehen auf die Erwartungshaltung des Erwachsenen, vielleicht aus Angst, da eine wichtige Bezugsperson zu verlieren. Auch wenn der Erwachsene garnichts sagt. Das Kind merkt schon sein Wollen. Die Kindersprache! In den Knast mit Allen, die was perverses wollen mit unseren Kindern. Arschficken!! Knast! Logo!
Das Kind steht großäugig..., und soll auch so stehenbleiben. Glotz, glotz...

**Aryamano**

**TIZIAN**
**(Ein Gedicht für ihn)**

Es war 12 Uhr nachts vorbei im
Pasinger Bahnhof und da trippelte einer mit kaputten Füssen
An mir vorbei und an ALLEN vorbei und
Ich glaubte zu erkennen, daß dies ein Großer war, nur
Wußte ich nicht
Wer.
Ich tippte ihm auf die Schulter, und wie ich sein Gesicht und Ihn aus der Nähe ansah, bekam ich heraus, daß er ins Krankenhaus mußte, und zwar sofort.
Da blieb er vor einem Reisebüro stehen
Und lachte, und
Im Schaufenster lachten blauweißbraune Urlaubsangebote
Nach Kenia und Ägypten und Israel, und braungebrannte Passagiere
Auf Mittelmeerkreuzfahrten, und er fragte mich, ob ich ihn auf
Ein Bier einlade und ich sagte:
Na klar,
Und wir zogen los,
Allerdings nicht weit.
Er hatte Tizians jungen Engländer und Venus von Urbino
Mit Wachsmalkreiden auf den Staub der Straßen von
Düsseldorf, Berlin, Köln, München, und auch Paris
Gemalt; auch schon vor 30 Jahren und mehr, und ich dachte mir:
Da war ich noch irgendein Same und ein Ei, und
Vor über 30 Jahren hatte er zum letzten Mal zum letzten Mal
In einer Frau gesteckt,
Es war eine Pariser Nutte, sie war sehr schön, wie er sagte,
Und sie kannte alle Tricks.
Also, vielleicht sehen wir uns mal wieder,
Sagte er dann plötzlich, und verschwand, und ich nickte ein
Im rauchiggelben Geflimmer von alkoholzerweichten Wörtern aus
Mündern mit fauligfeuchten Zahnstümpfen und dicken, belegten Zungen.

**FADE FRÜCHTCHEN**

Ich weiß, Ihr habt sicher eure festangestellten Musikfachmänner bzw. Kritiker. Ich mische mich da jetzt ganz einfach ein.
Also, in der Blattansage von „Strange Fruit" im Veranstaltungskalender steht ein „gut", sogar mit Ausrufezeichen! Auch ohne Ausrufezeichen hätte ich das nicht schlucken können.
Ich habe diese Gruppe einmal sehen und hören müssen in der Vielharmonie. Dort lag ein rotes Infoblatt der Gruppe, die sich als reggae- und funk-Gruppe anpreist, und soul sollen sie angeblich auch spielen, und mein Gott!, auch blues. Was ich dann zu hören bekam hat mich das Fürchten gelehrt, das Fürchten vor Leuten, die den Mund zu voll nehmen, und das dann auch noch auf rote Blätter drucken. Ich fragte mich, was hat diese Musik mit Funk, geschweige

denn mit Reggae zu tun? Gar nichts!
Ich bin sehr, sehr schnell vom Stuhl zu reißen, doch die 5 Mann samt Frau haben es nicht geschafft, kalte Füße bekam ich! Vom Schlagzeug habe ich so gut wie gar nichts gehört, und das was zu meinen gelangweilten Ohren vordrang, war saft- und kraftlos, da konnten sich die Bläser samt Sängerin noch so ins Zeug legen, wenn die Rhythmik versagt, kann weder Reggae noch Funk herauskommen, höchstens ein kraftloses Möchtegern-funk-Geschwafle. Und man merkte es ihnen an, sie wollten furchtbar gern funky sein, aber da sprang kein einziger funky-Funke aufs Publikum über. Die meisten blieben brav auf den Stühlen sitzen, und die wo standen, wären lieber hingesessen, wenn es möglich gewesen wäre (absoluter Stuhlmangel!). Auch Europäer sind bei einigermaßen rhythmischer Musik zum Tanzen zu bewegen, bei einigermaßen rhythmischer! Ich bin sehr enttäuscht von dannen gezogen, und habe mir geschworen, möglichst viele aufzuklären, über diese fade, geschmacklose Frucht. Ich will nämlich nicht, daß sich noch mehr Leute einen ganzen Abend langweilen, dazu noch ärgern, und sich kalte Füße holen.

**Cheika Soyinka**

**Tarzan ist wieder da!**

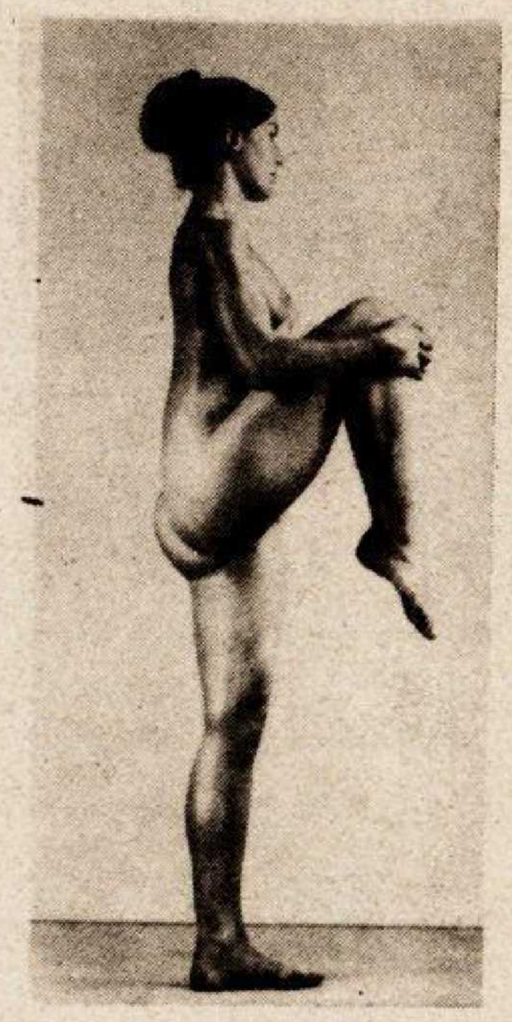
Hier ein Leserbrief zu Eurem Artikel "Nie mehr Mallorca":
Darauf haben die Rastas nur gewartet! Bei ihren eigenen Frauen haben sie gewiße Schwierigkeiten. Eine Jamaicanerin aus "gutem Hause" läßt sich gar nicht erst mit einem Rasta ein, da diese in Jamaica nicht gut angesehen sind. Die anderen Frauen laßen sich den Beischlaf bar bezahlen. Nicht weil sie von Beruf alle Prostituierte sind, sondern weil sie sich selbst ernähren und ihre Kinder allein groß ziehen. Heirat gibt es in Jamaica äußerst selten und Unterhaltszahlungen oder Alimente gibt es sowie nicht. Verständlich, daß Rastamann ein Auge auf die weißen Frauen geworfen hat. Wenn diese dabei auch noch eine ganz neue Art von Erotik erleben, wunderbar. Nur eines ist komisch, diese Rasta-Liebesbeziehungen sind nämlich keineswegs fortschrittlich. Der Rastamann, so garnicht cool, sieht die Frau als Eigentum und ist gleich beleidigt wenn sie noch Kontakte zu anderen Männern hat. Er dagegen ist ständig auf Achse um neu angekommene Touristinnen anzumachen. Das findet die linke Frau dann plötzlich geil. Häkelt dem Ganja-Guru inzwischen ein neues Rasta-Mützchen. Es ist ja auch so wahnsinnig erotisch wenn immer eine gewiße Freiheit bleibt. Wo gibt es hier noch den Mann mit Tarzan-Figur dem frau die Pantoffel bringen darf? Die sind ja wohl alle mit der Softie-Welle weggeschwommen. Also, auf nach Jamaica zu den schwarzen Chauvies! Da kann man sich durch Ganja und Sonne auch noch so das Gehirn erweichen lassen, daß man glaubt, Pflanzen werden deshalb so groß, weil der der sie pflanzt, auch so groß ist!
Fazit: Männer zieht die Sonnenbrille auf, die Bäuche ein (macht der Sezzer doch glatt!!) und laßt euch nicht verwirren: Chauvinismus ist im Kommen!

**Irie Karin**

**Double Play?**

Wie ich höre schreibt der Knastdichter "schlö", er sei zu einer "Dichterlesung" hier in Kaisheim gewesen, wo er sich mit mir "arrangiert" habe.
An schlö habe ich grundsätzlich zu kritisieren, daß er die Wirklichkeit liebevoll-zynisch beschreibt, ohne klare Absicht, sie zu verändern. Im Gegenteil vergleicht er beispielsweise die "weitgehend unkontrollierte Macht" in den Knästen mit den regen (nicht: dem reagan), dem man ja ausweichen müsse, wenn man nicht nass werden wolle — also so, als ob das alles natur- und nicht auch menschgegeben sei. Für 'nen Faschisten halt ich ihn nun aber auch wieder nicht. Aber mit einer terroristischen Ausdrucksweise kokettiert er ("Geschmeiss, Geseich, Kriechtiere"), ausgerechnet gegen Menschen, die was machen wollen gegen die Macht.
Als schlö zu seiner ersten "Dichterlesung" im Januar 1981 hierherkam, wußte er, daß die Kaisheimer "Vereinsgründer" ("Gefangenenselbsthilfe e.V.") "abgesondert/verlegt" worden waren. Daß er sich dann hier seine Brötchen damit verdient, hinter dem Rücken der Vereinsgründer gegen sie Stimmung zu machen, war eine Gemeinheit. Den entsprechenden BLATT-Artikel schlö's kannten wir damals noch nicht (inzwischen flüchtig). Kritisiert — hauptsächlich von mir — wurde schlö bei seinem ersten wie bei seinem zweiten Kaisheim-Auftritt (Januar '82) auch wegen seiner Unkenntnis der gegenwärtigen Knastzustände. Offenbar ist ihm noch nicht klar, oder er will das nicht wahrhaben, daß das Zuchthaus Straubing, in dem er in den 60er Jahren gefangen war, nicht ohne weiteres mit dem "modern-rechtsstaatlich/freiheitlich-demokratischen" JVA-Vollzug zu vergleichen ist, dem wir heute gegenüberstehen/-sitzen. Beispielsweise ist der damalige Vizedirektor H.H. ("bei uns werden die Menschen entweder gebogen oder gebrochen") längst in den freien Teil Bayerns entlassen worden, wo er derzeit

als "Präsident des Landesamtes für Verfassungsschutz" vielleicht gerad die Bayerische Verfassung gegen das BLATT schützt. Und beispielsweise geb ich ja auch nicht den Demonstranten von heute wohlfeile Ratschläge, nur weil ich das Polizeigebaren daselbst in den 60er Jahren kenne (und weiß, wie man sich 15 Monate einfängt, ohne daß einen auch nur 1 Zeuge gesehen haben will auf der Demo...)
Schlö hat dann letztes Jahr irgendwas gegen mich geschrieben, was die Zensur hier rausgerissen/-zensiert hat, wie sehr vieles aus dem "politischen" Teil des BLATT und von den Leserbriefen, auch und gerade Leserbriefe, in denen es zumindest auch um mich geht. Schlö kannte ja schon die Kaisheimer Zensur von der ersten Dichterlesung. Beim zweiten Mal (schlö: "ist der Pohle da? ... bist du der Hermann Pohle? ... du? ... du?") forderte ich ihn auf, dann auch gleich mal das rauszulassen, was er gegen mich im BLATT geschrieben habe. Schlö lehnte dies ab. Wieder erfuhren wir erst hinterher (durch die Leserbrief-Seite vom Amberger Klaus — andere Seiten rausgerissen), daß schlö bei "Dichterlesungen" in anderen Knästen abfällige Bemerkungen gegen mich gemacht hatte. Bis heute hat schlö es nicht für nötig befunden, mir zugänglich zu machen, was er öffentlich gegen mich gesagt oder geschrieben hat .
Bei denen da oben kommt sowas immer gut an. Dagegen ist mir unvorstellbar, daß jemand, der sich mit mir arrangiert haben will, vom freistaatlichen-bayerischen Justizministerium die Genehmigung zu Dichterlesungen in bayerischen "JVA's" erhält. Selbst der "Engel der Gefangenen", Birgitta Wolf, dürfte mich — ebenso wie alle Nicht-Verwandten — allenfalls hinter "Trennscheiben" besuchen, weshalb ich Privatbesuche nach wie vor boykottiere.
Was und/oder wer alles steht dahinter, wenn schlö ebenso öffentlich behauptet, er hätte sich mit mir "arrangiert", wie er öffentlich meine (knastöffentliche) Kritik an ihm unterschlägt? Jetzt muß ich ganz böse fragen: hat schlö damit gerechnet, daß ich von seinem "Arrangement" mit mir ebensowenig bzw. verspätet mal hinterum nix Genaues erfahre, wie von dem, was er über/gegen mich veröffentlicht im BLATT, in anderen Knästen, anderswo?



**Rolf Pohle**

**ZUM SCHLÖ: OPEN END**

Ein Ingenieur/hat's wirklich schwer!/Doch noch viel schwerer/hat's ein Herr Ingenieurer!
Aber - das ist noch gar nichts gegen die Schwierigkeiten eines

Schlödelburgs: der hat, wie er sie selbst definiert, Brief-„Feinde" am Hals! Er behauptet sogar im BLATT 215, sie würden ihn hassen: Haß von der Knastfront. Haß? Knastfront? Ich sehe weder das Eine noch das Andere! Meine Antwort unter „Pointenreiche Nabelschau war satirisch-sauer und nicht haßerfüllt und ich gehöre auch nicht zu dem Popanz „Knastfront" - wer eingeweiht ist, weiß, daß es die gar nicht gibt (Strauß nennt die „Knastfront" von „draußen" lapidar „Volksfront" - und dort existiert sie ebensowenig wie hier „drinnen"!); daß ihn, den Schlödelburg, andere Gefangene hassen, ist mir beim nochmaligen Lesen bislang aus keinem Artikel hervorgegangen: zum Beispiel der Günter aus Straubing hat doch nur seine visuellen Eindrücke und seine Informationen über Schlödelburg wiedergegeben, kein Fünkchen Haß. Haß gegen den weisen, den alterfahrenen Mann, gegen den Superintellektuellen? Wer würde sich das erlauben? Ich nicht! Aber mir fällt auf, daß der Mensch mit der Sophia schlechthin in seiner BLATT-Antwort in Nr. 215 am Schluß schreibt, er würde uns gerne lieben, haßt uns aber. Hm; werde einer aus den Behauptungen und dem Faktischen schlau. Natürlich ist Rolf ein „Ungeziefer", wir anderen haben außer Haß gegen Schlödelburg lediglich „Psychosen" - und er, der Halbgott, steht über allen Dingen. So schreibst du: dein Stil. Der ist mir ziemlich arrogant! Menschen sind für mich keine Läuse, Flöhe, Wanzen, irgendwelche Ungeziefer: Punktum.

Du machst ja nicht bloß deine Juxgeschichten-Lesungen im Knast, sondern hast in nachweislich zwei „Fällen" (keine Sentenz der Anklageerhebung, sondern pure Feststellung!), die mir bekannt sind, auf solchen „Juxgeschichten-Lesungen" kräftig gegen die eingekastelte antifaschistische Guerilla GEHETZT (für mich nicht nur unfair, weil sie nicht anwesend waren und sich folglich nicht erklären konnten, sondern ebenfalls unverständlich, da du im Mantel des Dichters in den Knast gehst - und den dann - wie soll ich schreiben? soll ich?: - als Deckmantel? umhast), in Kaisheim gegen die zu der Zeit - wie du vorher wußtest - in Strenger Isolationshaft befindlichen Gefangenen aus der Gefangenenselbsthilfebewegung palavert, wieder konnte sich niemand der Angegriffenen erklären. Nun mußt du dir eben sagen lassen, daß du, wie mir bekannt, mindestens in zwei „Fällen" im Sinne dieses Systems rumgewettert hast. Du mußt dich fragen lassen: Warum gehste in den Knast zur Gedichtelesung und greifst dabei Linke an, die erstens nicht da sind und was zu sagen können, zweitens sprichst du da zu den Gefangenen, die allermeistens keine blasse Ahnung über die Sachen haben, kein Hintergrundwissen und die angegriffenen Menschen allerbeistens ausm SPIEGEL, aus der SÜDDEUTSCHEN oder so „kennen"? Du schreibst, daß es nicht gut ist, wenn wir öffentlich ausdiskutieren (mir bleibt gar nichts andres übrig, da ich zwar für dich erreichbar bin, ich jedoch deine Anschrift nicht habe), aber du selbst greifst z.B. Pohle öffentlich an, wo er nicht mal da ist und sich erklären kann! Du mißt mit zweierlei Maß! Und dann behauptest du noch nicht einmal richtig! Setze dich mal mit Rolf Pohle in Verbindung, schreibe ihn nicht als Ungeziefer an, dann erklärt er dir vielleicht, was Sache ist. Und dann kannste deine Meinung dazu schreiben. Aber bitte dann mit dem Hinweis: daß Rolf nicht wie ich oder du ans BLATT schicken kann, daß bei ihm 'ne strenge Zensur angelegt wird! Warum wetterst du auf deinen Lesungen? Gehört das zu zum Programm deiner Juxgeschichten? Deine Lesung, wie ich sie hier in Amberg erlebte, hatte zudem mit Realität nichts mehr zu tun, war m.E. dienlich, die Aufmerksamkeit der Zuhörer mindestens für die Zeit der Lesung auf literarische Rummelplätze zu entführen. Nicht Propaganda für die Knastfront (. . .) ist Forderung an dich, sondern Propaganda für die Unterdrückten; eine Erfahrungskomponente wird sein, daß die Unterdrückten, die sich Gedanken um das/ihr Leben machen, links sind, die meisten. Aber bitte, Herr Schlödelburg, erzähle den Menschen ausm Altersheim keine Juxgeschichten über die Eistörtchen im Heimkühlschrank, die irgendein Spender mit Gewissensbissen (vielleicht noch der Heimleiter?) gestiftet hat! Knüpfe zur Realität Bande und sei keine literarische Glotze, zur Ablenkung von den tatsächlichen Problemen geneigt! Verschweige nichts, denn: man kann auch durch Schweigen lügen! Zusammenfassend: Die einsitzenden Genoss)inn(en sitzen nicht wegen ausgelebtem Klytemnestrakomplex, sitzen nicht wegen ausgelebtem Ödipuskomplex: sondern weil sie auf ihre Art Parteilichkeit für die Unterdrückten und damit für sich selbst ergriffen haben! Falle nicht der Identitätsfindung der Gefangenen in den Rücken: Die Ohnmacht, die durch Machtverhältnisse verfänglich wird, kann nicht durch Scherze, sondern nur durch Identitätsfindung eliminiert werden! Der legale Schwarzfunk und und und destabilisieren die Persönlichkeitsfindung der Unterdrückten genug!

Deine Einschätzung zum Zuchthaus resp. zum Knast von heute teile ich nicht, aus folgenden Gründen: Die Zuchthäusler von einst, denen du soviel „Stil" zuschreibst, haben den heutigen

Knast mit seinen sog. „Freiräumen" in zähen, jahrelangen Kämpfen ertrutzt - waren also gar nicht so „stilvoll", wie du sie verstehst; so ungern mir der Wischiwaschi-Knast anmutet, so verkenne ich jedoch nicht die menschlichen Erleichterungen, nix Weltbewegendes, aber doch für viele mehr Hoffnung. Daß du wie du schreibst, freiwillig auf Radio etc. verzichtet hast, mag konsequent, deshalb aber noch nicht richtig gewesen sein. Z.B. sind wir über jedes Knast-Frei-Abo vom BLATT oder usw. froh, und ich glaube, daß auch die BLATT-Herausgeber und andere die Ansicht teilen, daß Information von Basisblättern usw. in den Knast kommen sollte. Magst du es „stillos" finden: ich finde es wichtig! Die meisten Menschen, die nicht aus sich herauskommen, injizieren sich etwas. Beim Gefangenen, von der Welt weitgehendst abgeschnitten, besteht ergo ein überdimensionaler Bedarf an Information über die Dinge außerhalb der Mauern. Und das ist gut so, wenn er Informationen erhält, die möglichst realistisch sind!

Wenn wir Linken im Knast uns empören, dann ist das kein Gewinsel (lerne in Zukunft deine Vokabeln besser!), da das System niemals „Stil" zeigen, sondern hat zur Lösung (. . .) der Probleme mit den Unterdrückten nur die Nuancenklimax für Geschicklich- oder Ungeschicklichkeit. Indes verstehe ich sehr wohl, warum Gefangene Urlaub usw. beantragen (habe das mal selbst gemacht). Gründe sind mannigfach. Z.B.: weil ein Knacki Familienprobleme hat, weil die Schuden während seiner Knastzeit ins Unermeßliche wachsen und er nach seiner Entlsssung schlimmer wie ehedem dasteht, weil das politische Unterdrückungsmittel Knast auch seine Libido unterdrückt und er vielleicht nen sexuellen Knacks fürs Leben wegkriegt usw.; wenn ein Knacki in Urlaub geht, ohne den durch Verrat/Diffamierung . . . eines Mitgefangenen bekommen zu haben, dann, finde ich, ist dagegen kein Einwand zulässig: du weißt ja gar nicht, welche Probleme er vielleicht durch einen Urlaub aus der Welt schaffen kann, vielleicht kann er seine Familie dadurch retten, vielleicht kann er ihn ganz schlau (. . .) nutzen! Im damaligen Zuchthaus gab es das freilich nicht - ergo finde ich, daß du gar nicht sagen kannst, ob du einen Urlaub ausgeschlagen hättest. Du schriebst, daß du nie Urlaub oder so beantragt, daß du dir keine „Blöße" (?) gegeben hättest, „Stil" zeigen wolltest usw. Ich habe nun die Information, Schlötelburg (korrigiere, wenn das nicht simmt!), daß du von deinen fünzehn Jahren immerhin fünf auf Bewährung erhalten hast — und du stimmst mir sicherlich bei, daß das selbst heute noch nicht Gang ung Gebe ist, für einen so widerborstigen Gefangenen, wie du dich schilderst sogar ein wenig verwunderlich. Nachdem du über "Stil" geschrieben hast und deine Vorstellung davon läuterst, muß ich dir schreiben: wennste die 5 Jahre Bewährung genommen hast, haste nach deinem eigenen Verständnis nicht die Bohne dieses "Stils". Aber rege dich nicht auf! Der Staat weiß, daß das Sozialwesen Mensch in dieser Einsamkeit zerbricht — darum setzt er die Bewährung, den Urlaub usw. auch als disziplinierende Mittel ein. Und er kann sie einsetzten, weil nur die Menschen, die bereit sind, "Selbstzerstörung" (...) auf sich zu nehmen, wenige sind und in der Zeit ihrer "Selbstzerstörung" als abschreckende Beispiele funktioniert werden können. (...) Nur: billige bitte auch den Linken zu, daß sie, die lieber Revoluzzen (ohne dabei die Lampen zu putzen), in der Situation auch anders entscheiden als es in ihrer Theorie steht (m.E. zeigt das dann nicht nur, daß sie nicht statisch, sondern undogmatisch eben lebenssituationsnah sind — kurz: leben!). Knast gibts "drinnen" und "draußen" und es muß in jedem Knast ständig eine ganze Menge improvisiert werden: wir leben noch nicht in der Welt, die wir wollen, wir leben hier und heute: in einem Land mit kapitalistischen und folglich unterdrückerischen Superlativen! Empörung und Weinerlichkeit oder Empörung und Winselei ist für mich nicht deckungsgleich! Du bist doch nicht winselnd, wenn du dich über die unverschämten Mietpreiserhöhungen empörst! Du bist doch nicht weinerlich, wennste als Arbeiter die Arbeitsschutzbestimmungen einzuhalten forderst! Du bist empört, wennste zusammengeknüppelt wirst und erleben mußt, daßte hinterher noch ne Anzeige wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt wegkriegst! Du bist empört, wennste jedes Jahr hundert Mark weniger zum Leben hast — und kannst nichts anderes machen, als eben momentan die Inflationen auf Lebenshaltskosten zu zahlen! Empörung ist der beste Tröster! Und oft sieht die Empörung nicht wie ein bis an die Zähne bewaffneter Revolutionär aus, sondern eher wie ein vergleichsweise schüchterner Schulbub. M.E. ist es eine logistische und situationistische Angelegenheit, also Taktik und Improvisation. Darum kann und will ich dir nicht vorhalten, wenn es stimmt, daß du 5 Jahre auf Bewährung akzeptiert hast — ich kann dir höchstens ankreiden, daß du diese fünf Jahre nicht so nutzt, die Identitätsfindung z.B. der Gefangenen zu unterstützen! Die Widersprüche,

die du bei den Linken siehst, erklären sich mehr aus dem Topie- und dem Utopieverhältnis, dem Ist-Zustand und dem Wollen. Erst wenn ein Linker tatsächlich vor den Herrschaften auf dem Boden liegt, meine ich, solltest du daher eine Winselei ableiten: nicht daher, weil Rolf ein Drittelgesuch gestellt hat – und er von vornherein den Genossen klargestellt hat, daß er gar nicht aus'm Knast gehen wird, erst bei Endstrafe! Die Alternativbewegung mit ihren Projekten lebt/arbeitet auch nicht in einem wertfreien Raum, sie obliegt genauso den kapitalistischen Maßstäben, hat aber weniger Widersprüchlichkeiten, da sie die Theorie mehr als ein Gefangener von hier "drinnen" leben kann. Ein Fauxpass bleibt für mich, daß die Gefangenen in den früheren Zuchthäusern mehr "Stil" hatten. Ich habe diese Zeit nicht selbst erlebt, aber ich kenne eine ganze Menge von ehemaligen Gefangenen aus Zuchthäusern, die völlig gebrochen wurden – und heute die schlimmsten Speichellecker im Soft-Zuchthaus sind! Eine literarische Quelle gibt mir weiteren Aufschluß. Und zwar Jean-Paul Sartre beschreibt in seinem Buch "Der Pfahl im Fleische" ein Zuchthaus von Fritzen in Frankreich, so ein Internierungslager: darinnen gibts einen einzigen, der – anfänglich – hart bleibt, der sich durch nichts den Fritzen unterwirft, der lieber hungert, als sich mit tausend anderen Häftlingen um ein paar Scheiben Brot zu prügeln. Aber dann bricht auch er zusammen, er gibt sich in die totale Erniedrigung: der letzte Fels in der Brandung von Desavouierung der menschlichen Würde bricht unter exzessivem Druck zusammen. Ich glaube, wesentlich festzuhalten ist, daß der Druck früher mehr körperlich war, während heute mehr mit psychologischen Mitteln unterdrückt wird. Haft bleibt: so oder so: die menschliche Würde geht flöten. Daß das nicht vollends geschieht, darum bemühen wir uns z.B. um Frei-Abos für Knackies zu vermitteln, vielleicht Briefkontakt usw. Die Anstalt kann diese Mittel zur Disziplinierung einsetzen, das ist wahr. Aber sie kann ebenfalls in die körperliche Unterdrückung zurückfallen, Essensrationen zu Schmalkost machen, Karabinermänner auf Wachtürme postieren, Torf stechen lassen, Besuche generell verbieten. Und du meinst dann, daß die Gefangenen mehr "Stil" zeigen werden? Mucksmäuschen still werden sie sein, jeder mit der kleinen Hoffnung in der Brust, daß er hoffentlich diese schlimme Zeit überleben wird! Also folgere ich ich daraus: das wir bessere Möglichkeit in diesem Knast haben: es liegt nur an uns, was wir aus der jetzigen Situation machen, wie solidarisch die Menschen von "draußen" mit uns von "drinnen" sind. Jux ist ja ganz schön, aber besser ist halt doch, wenn mehr durch/über diese Mauern, auch Mauern aus Schweigen dringt! Reife braucht Sonne.

Gar nicht verstehen läßt sich allerdings für mich, wie du als ein "Wahrheitsfanatiker" mit deinen ehemaligen (und unseren heutigen) Anstaltsschergen soupieren kannst; daß du dir ihre Plattensammlung zeigen läßt, und dir auch so manches Liedchen anhören magst, ist ja echt nicht sooo schlimm: sicher 'ne Menge klassische Musik drunter (und Chopin oder Vivaldi haben ja wirklich genüßliche Stücke kreiert). Mich wundert nur schwer, wie du den exorbitanten Widerspruch rechtfertigen tust: "Wahrheitsfanatiker"! – ? Darum: auf der einen Seite biste mit deinen rund fünf Lebensdekaden steinalt, jedenfalls höre ich ständig Weisheit und Alter und das in einem gemeinsamen Gemisch, hast also die Sophia persönlich begattet und aus ihrem Geschlecht den Stein der Weisen geschlürft – kurz: weißt also ganz genau über die Unterdrücker bescheit, sprichst von ihrem logischen Reagieren usw. – auf der anderen Seite rechtfertigst du dein Lunchen mit den Mächtigen damit, daß du sie kennenlernen willst. Was nun? Kennste die jetzt haargenau oder willste die erst kennenlernen? Oder gehts dir gar nicht darum, ist dir deine Argumentation, zwiegeschlechtlich, nur Vorwand: um mit unpöbeligen Herrschaften zu soupieren und eine "anständige" Konversation pflegen zu können, distinguierter Hintergrund? Das wäre freilich eine Frechheit und bedürfte von dir eine Menge Selbstüberwindung, das einzugestehen! Bodenlose Frechheiten haben Hintergründe. Oder was nun? Es ist keine neue Erkenntnis, daß die Herrschenden Opfer ihres Proift pro fit Profit-Systems sind. Worin siehst du die Veranlassung, die mit uns in einen Topf zu werfen? Sie sind (gutbezahlte) Opfer ihres eigenen Systems – wir, also wir sind Opfer ihres Systems! Ein Phallokrat ist ein Mensch, der sich auf einem Schwanz aufstützen muß, um ein Rückgrat zu haben. Die Struktur dieser Phallokraten wird uns mittels ihrer verschiedensten Machtmittel aufgezwungen, mehr oder weniger uns bewußt. Knast ist so ein politisches Mittel. Trotzdem oder nichts desto trotz speist du mit denen! Was willste denn eigentlich für 'ne Wahrheit herauslocken? Das sie unterdrücken ist klar. Daß sie letztendlich Opfer ihres eigenen Systems sind auch. Was noch? Ist doch egal, wie der einzelne Unterdrücker seine Stellung rechtfertigt, oder nicht? Ist doch egal, ob er lieber Mozart oder Beethoven hört! Ist doch egal, ob er lieber Rumpsteak oder Spahnferkel ißt! Ist doch egal, ob er mit psychischer oder physischer Gewalt unterdrückt: er unterückt! Uns! Ich möchte nicht, daß du mich mit denen in einen Topf wirfst: wenn ich nicht immer zärtlich sein kann, so ist dem sein und nicht mein System (...) verantwortlich für meine Aggressionen! Sein System muß beseitigt werden, damit ich zärtlich sein kann, immer, ohne Einschränkung: oftmals ist es Ursache für meine Agression, meistens – direkt oder indirekt. Es gibt noch einen Unterschied! Der Unterschied zwischen Kapitalist und Huhn?/ Das Huhn ... legt Eier nach dem Ruh'n!

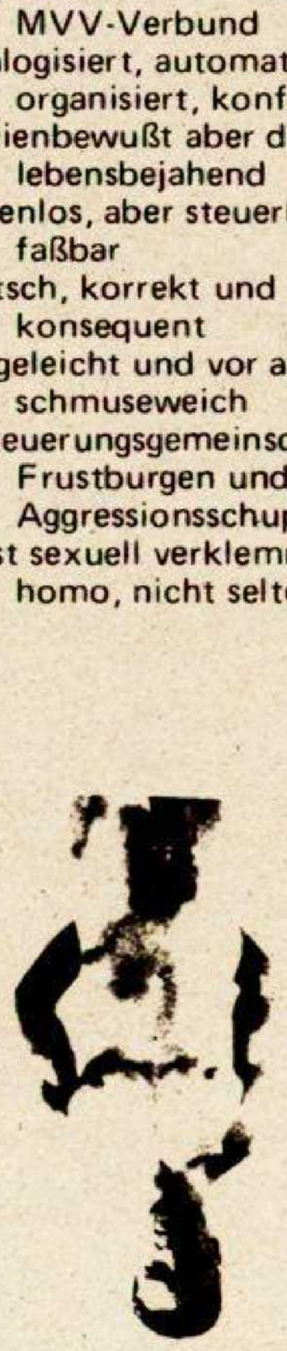
Übrigens war ich niemals Bafögbezieher, sondern bin ungelernter Arbeiter und habe nicht mal einen normalen Volksschulabschluß: kein Bafög, als du deine Fäuste balltest! Und übrigens war bei mir die Geschichte umgekehrt: vor 20 Jahren hab ich ohnmächtig gegen Erziehung etc. um mich geschaut – heute balle ich die Faust! Die menschliche Emanzipation darf sicherlich nicht daran gemessen werden, wieviele Male die Faust auf und zu gemacht wird, sondern wieviele Erfolge sie verbucht. Und der Kapitalismus ist – genauso wie der russische Sozialimperialismus – gar kein Erfolg. Ich könnte seitenweise weiterschreiben, weiß aber, daß es sehr anmaßend wäre, aus dem Leserbriefteil des BLATTes eine Schlötelburg-Zehelein-Diskussion zu machen. Darum bitte ich dich, falls du Interesse an weiterer Diskussion hast, trete mit mir in Kontakt; sollte sich Korrespondenz ergeben, daß du (oder ich) Anliegen für die Öffentlichkeit im BLATT hast, dann können wir wieder ans BLATT schicken, o.k.?

**Klaus Zehelein**

---

## NEUPERLACH

Neuperlach, was hams aus dir gmacht:
du zuabetonierter Wahnsinn
du Vakuumtrabant
Ohnmacht aus Stahl, Eisen und Stoa
die programmierte Vereinsamung
der architektonische Schwachsinn
du zementierter, kulturloser Koloss
aber steril, sauber, geordnet und sehr krank
ohne Temperament, koa Kreativität und a koan Lebensnerv
tot, zum Ghetto fehlt nur noch der Zaun
konzentrierte und gut kontrollierbare Konsumgesellschaft
du gebündelte Arbeitskraft im MVV-Verbund
katalogisiert, automatisiert, organisiert, konfektioniert
Medienbewußt aber doch nicht lebensbejahend
Seelenlos, aber steuerlich gut faßbar
deutsch, korrekt und konsequent
pflegeleicht und vor allem schmuseweich
Besteuerungsgemeinschaft incl. Frustburgen und Aggressionsschuppen
meist sexuell verklemmt, auch homo, nicht selten



impotent
Neuperlach, du und deine braven Bürger
beflissen, blaß und imgaebewußt
Kreditnehmer, Bausparer und Hypothekenzahler
und in der Hauptsache Zinszahler
und andere fühlen sich bei dir sehr wohl
viel Schlauere, Nachtschattengewächse
Lokalbesitzer, Zuhälter, jedoch mit Sozialwohnung
und solche Mieter, Besitzer von Häusern und Eigentumswohnungen
Mercedesfahrer mit Anspruch auf Sozialwohnung
die ihre Sozialwohnung gewinnbringend weiter vermieten
Industriechaoten, Prediger einer neuen Lebensqualität
du Neuperlach mit all deinen Ge- und Verboten
mit den antiquierten Wohnbaugesetzen
mit deinem Übermaß an Hundescheiße
ohne Raum für Kino, Theater und Kneipen
zu wenig Märkte, dafür zu hohe Preise
du Neuperlach, du Mondlandschaft mit U-Bahn-Anschluß

**Max**

**Nach den Feststellungen der Polizei**
**haben Sie sich am 20.5.1981**
**um 13.19 Uhr**
**auf einem Stein**
**Am Staschusrondell/Karlsplatz 7**
**zum Zwecke des Alkoholgenusses niedergelassen.**
**Neben Ihrem linken Fuß**
**hatten Sie eine volle Flasche Bier stehen.**

(Einziehungsbescheid der Landeshauptstadt München)

## SITZENBLEIM IST DAS AUFSTEHEN VOM BÜROARSCH

GUTE STUBE. Ein verdammt übler Mief bemächtigt sich der Fußkäuferzone und er kommt, wie oft, aus den Amtsstuben der Stadtverwaltung. Dort hat man sich findig und seit längerem schon ein einfaches und trotzdem wirksames Gegenmittel einfallen lassen, mit dem klangvollen Namen "Altstadt-Fußgängerbereich-Satzung".
Diese Satzung besagt kurz folgendes: Unser Stadtzentrum muß sauber bleiben, drum zubetonieren und ein bißchen Chanel no 5 drüber, damit das schöne Grau ganz einfach weltmännischer rüberkommt, sozusagen. Eine solchene Fußgängerzone gehört natürlich g'scheit regiert, mit straffer Hand und Verwaltungsaufwand und einer Unzahl von Sonderbestimmungen, die dafür sorgen, daß aus dem Fußgängerzoo so schnell kein Freigehege wird, in dem der herumstreunende Pöbel vor der Deutschen Bank sich vielleicht noch 'ne Mark zusammenschnorrt und sich dann beim Karstadt hinhockt und einfach nur ein Bier säuft. Sowas schadet dem kosmetischen Glitzerimage der Metropole.

Nun gut, Udo Ripper ist einer von diesen 'Imageschadern', im Jargon der Stadtverwaltung heißt er allerdings 'Stadtstreicher' und er hat sich im schönen Mai 1981 mit einer Bierflasche auf besagtem Stein niedergelassen. Die beiden nicht zufällig herumschleichenden Herren der Polizeiinspektion 1, die Udo Ripper dabei beobachteten, schalteten mit ungewöhnlicher Schnelle: **"Das Niederlassen zum Alkoholgenuß außerhalb zugelassener Freischankflächen wird in § 6c zu Sondernutzung erklärt"**. Zuwiderhandlungen werden natürlich bestraft, und zwar bis zu 1000,– DM, und die Bierflasche wird sogleich beschlagnahmt.
Und schon freuen sich die treuen Verwalter, haben sie dem öffentlichen Alkoholismus doch den Zapfhahn abgewürgt, gleichzeitig den Pennern eine reingeseppelt und sich selber zu Gralshütern des bayrischen Bieres und der Moral erhoben. Man muß schon einen rechtskundigen Überblick haben, um rauszukriegen, wer wann wo wie oder was trinken darf, ohne gegen eine ihm unbekannte Sondernutzung zu verstoßen. Klar ist halt eines, alle dürfen im "Fernseh" saufen, bayrische Polidicker reißen dann immer besonders schmalzige Witze, und ja, auf dem Oktoberfest wird Saufen sogar zur bayrischen Volksnorm, und alle saufen viel, und es ist Stimmung und überhaupt gemütlich.
Aber die Wiesn ist nicht die Fußgängerzone. Ich mein, du kannst auch in der Fußgängerzone einen heben, aber 'niederlassen' darfst du dich 'zum Zwecke des ...' nicht. Was soll nun daß heißen, 'zum Zwecke'? Du darfst dich hinhocken auch mit einer Bierflasche, wennst sie nicht trinken willst, aber dann kann es dir passieren, daß du dasitzt und ein streunender Polizeibeamter sieht in deine Fresse und er erkennt, daß du ganz klar nur 'zum Zwecke...' dasitzt, auch wennst noch gar nichts getrunken hast. Schon ist der G'spaß vorbei und die bankrotte Stadtverwaltung wedelt mit einem Bußgeldbescheid. So ist's dem Udo Ripper ergangen, der einen solchen in der Höhe von 50,– zugestellt bekam.
So, bis jetzt könnt man sagen, die spinnen, und das ham ma scho immer gwußt. Aber es kommt noch schwärzer. Alldieweil die Stadtväter auch das Begründen ihrer Entscheidungen gelernt haben, und so muß ein spritziger Referent des BAUREFERATS (da muß ein Beton hin, so hoch, daß sich keiner mehr raufsetzt) zu Potte kommen:

**Tatsächlich stellen diese Stadtstreicher, insbesondere wenn sie sich im Fußgängerbereich aufhalten, niederlassen und gleichzeitig erhebliche Mengen von Alkohol in jedweder Form konsumieren, ein wenig ansprechendes Bild dar, das auch zu einer Verunsicherung anderer Passanten führt.**

Dem Herrn Baureferenten sein zutiefst ästhetisches Empfinden kann einem sowieso leid tun, aber seine Formulierung hat Einzug als Begründung für diese Sondernutzungsregelung gehalten. So ist das in dieser Stadt, ein mickriger Baureferent reißt sein Maul auf und schon purzeln die Menschen erster und zweiter Klasse durch die Fußgängerzone, wobei denn letztere ganz sicher auch so behandelt werden. Nun, es steht dieser Stadt nicht gut zu Hut, daß sich hier das Baureferat um den Alkoholismus kümmert, so zwangsläufig unterstützt von der ebenfalls branchenfremden Polizei, die, wenns um soziale Einschätzungen geht, immer mit ein paar deftigen Gedankenschimmern aufwarten kann:

**Durch ihr gemeinlästiges Verhalten beeinträchtigen sie die öffentliche Ordnung und das Sicherheitsgefühl der Bürger allein dadurch, daß sie durch ihre Anwesenheit und zunehmender Konzentration in starkfrequentierten Fußgängerbereichen immer auffälliger werden.**

Nun, da ist man schon befriedigt, wenn unsere bedrohte Sicherheit in so totsichere Hände kommt. Hände, die so genau wissen, wer hier gemeinlästig und wer gemeinnützig ist. Und wie schon gesagt, was auf der Wiesn unter tausenden von Besoffenen Gemütlichkeit heißt, wird durch ca. 500 Penner in dieser Stadt ganz schnell zu einer Epedemie, die unser ganzes Volk und die Passanten in der Fußgängerzone in tiefe Unsicherheit stürzt, als gäbe es

# SPECK FÜR POLEN

nicht unser bayrisch-soziales Netz, unsere Arbeitsplätze bei Messerschmid Bölkow & Blohm und unser Neuherberg und unseren Münchner Smog und natürlich unser Bier, das im wirklichen Notfall noch jeden retten wird.
Ja, bleibt noch zu sagen, daß Udo Ripper sich nicht einmachen läßt und sich einen Anwalt genommen hat, der dem bayrischen Verwaltungsgerichtshof ein weiteres Mal beweisen muß, daß Stadtstreicher auch Menschen sind, für die nicht extra Sondergesetze geschaffen werden müssen, weil die bestehenden sowieso schon lange ausreichen.

**Ein Prosit der Gemeinlästigkeit!**

**artbart**

**Und schon wieder mal sind 100 Tonnen unterwegs, lese ich gerade, Speck und Spätzle für Polens hungernde Geschundene.**
**Was wäre dagegen einzuwenden? Von mir aus soll jeder essen, bis es ihm leid wird.**
**Ein paar hundert Kilometer fahren die ergreifenden Lastwagenleute und kommen heim mit tränenden Augen. Also ich finde das alles schön. Da schlägt so ein gesottenes Dosenhuhn direkt in die Entbehrung der Solidaritätsfamilie und bekämpft auf seine Art den Kommunismus.**
**Aber wenn's schon um die Fresserei geht: Ich tät da gar nicht dermaßen weit fahren. Sondern ginge vielleicht mit sonem Freßpaket unter den Stachus in München oder vors Pilgersheimer und täte fragen: Wer hat Hunger?**

Mei, da gibt's ein paar tausend in München, die was essen wollen! Also wirklich, diese Primitivlinge wollen essen! Ein paar tausend in München, ein paar hunderttausend in Deutschland – ich bitte um entsprechende Lebensmittelsendungen, jeweils 100 Tonnen, wie angeführt.
Weiß das eigentlich niemand? Weiß das alles niemand? Weiß das echt koa oide Sau, wie deprimierend wichtig auch hier, hier in der Bunzrepublik, endlich mal Lebensmittelpakete wären für Leute, die einfach dauernd zu wenig zu essen haben – wenn sie schon keine Penne haben und sich umbringen müssen, wenn sie nicht bitte sofort was zu essen kriegen und wenigstens einen geliehenen Schlafsack vorm Ofen?
Also das muß man langsam gründlich hassen, sich prächtig zu fühlen, wenn man jemandem von "denen" ein halbes Händel bringt und ihn einlädt zu einer Halben. Ich würde vielmehr gerne wollen, daß auch diese Leute endlich polnischen Stellenwert bekämen und daß jedermann begreife: Auch h i e r wollen Leute essen, obwohl sie, zugegeben, keine Polen sind. Aber auch sie wurden schließlich von einem System an die Wand geklatscht, das keine Freien mag, keine Verächter des Zwangs. Ich bestreite der Caritas, dem Roten Kreuz und all den vergleichbaren Irren politischer Nächstenliebe das Recht zu glauben, hier sei schon für alles gesorgt, bloß weil wir keinen Jaruzelski haben!
Ich bitte mithin um Lebensmittelpakete für meine mindestens hundert Bekannten aus allen dreckigen Winkeln dieser Stadt. Ich bitte für die politischen Opfer dieser Stadt und gebe ja zu, daß sie politisch nichts taugen und das Weiße Haus sie nicht kennt. Aber gleichwohl wollen sie essen. Und drum hasse ich eine Solidarität, die mit 300 PS und Schnetterängtäng in die Ferne schweift und dabei vorbeirollt am Nächsten direkt vor der eigenen Haustür! Hier ist Polen, a u c h hier, ihr Superhelfer, ihr Dosenhuhnferntransporter, ihr dekorativen Nährwertspender, ihr Hilfsheiligen und Lebensmittel-Clowns und Polenspeckbrüder und Kalorienkristen: Auch hier ist Not!
Ich fordere: "No Speck for Poland", ehe unsere eigenen Hungernden ihm keine Grüße beigelegt haben!

**Schlö**

# tiErisch ei

machtdemonstrationen des bayrischen polizeiapparates in Form von masseninhaftierungen bzw. -festnahmen, um die von unserem landesvater zugesicherte ruhe zu wahren, sind auch in münchen längst keine neuigkeit mehr.

nach der etwas tristen winterpause boten die neuartigen szenenfeste in der u-bahn endlich wieder mal eine breitere angriffsfläche für unsere staatsschützer. das gute alte feindbild schien ja schon in vergessenheit zu geraten, wo jetzt doch keine freizeitanschläge mehr den zorn des bürgers erregen konnten, die front an der startbahn war zwar weit weg, brachte aber ein sehr negatives bild vom staat zum vorschein –schließlich ist der ökokampf der breiten masse eine sache, mit der es sich zu identifizieren lohnt.

wie die faust aufs auge wirkt da natürlich der rhein-main-donau-kanal, ein ähnliches skandalprojekt. in solchen situationen sind entlastungsangriffe, wenn auch regional, immer ganz angebracht.

das dritte münchner u-bahn-fest am 13.2.82 war weder von der entstehung noch vom verlauf her besonders aufregend bis auf den dubiosen abgang, der möglicherweise sogar durch fremdeinwirkung verursacht wurde. die rund 200 leute, die vom sendlinger tor weg zum hauptbahnhof zogen und dann noch eine schlußrunde von der arnulf- über die seidl-, mars- und dachauerstr. wieder zum hauptbahnhof drehten, bevor sie in die gasbahn einstiegen, waren zum großteil die selben leute wie bei den ersten beiden festen auch – also höchstens zu einem viertel aus panx bestehend. der spaziergang verlief friedlich über die bürgersteige, wurde dann aber ab hauptbahnhof von zivis gezielt gestört, durch massiven ungerechtfertigten (sofern man bei sowas überhaupt von rechtfertigung sprechen kann) tränengaseinsatz und provozierenden kleinen prügeleien. was dann letztendlich in der trambahn abgelaufen ist, läßt sich wahrscheinlich nie genau rekonstruieren, weil das cahos einfach zu groß war.

fest steht, daß der hintere wagen rammelvoll war, im gegensatz zum vorderen, der bis auf 4 leute von uns und ein paar zivis leer war. die zivis hatten sich an sämtlichen türen postiert (scheinbar wußten sie, was passieren würde). das zumidest ein teil der ganzen aktion geplant war, beweisen gewisse funkrundsprüche, sowie das bereits hermetisch abgeriegelte gelände in der prielmayerstraße. ein weiteres indiz dürfte der druck sein der auf die münchner polizei gemacht wurde, nachdem bei den 'krawallen' vom 2. u-bahn-fest *nur* 2 leute festgenommen wurden, gell, herr hundhammer!

dementsprechend geladen war auch die stimmung nach dem räucherspielchen! die leute in der noch 'brennenden' trambahn wurden am aussteigen gehindert, da nur eine tür zu öffnen war. zudem wurde ziemlich kräftig mit tränengas in der trambahn gelöscht. draußen wurde mit cs und cn weiterbehandelt. chemische keule und fausthiebe rundeten das ganze ab. rund 90 leute wurden verhaftet, in zwei minnas gepfercht und ins rasthaus an der ettstraße verfrachtet – freie kost und logis für 15 stunden.

wie man hier wieder mal erkennen kann, geht es den politikern nicht darum, einen dialog mit der protestierenden jugend zu finden, sondern schlichtweg darum, dieser zu ignorieren, nach dem motto: 'wer nicht spurt, ist sowieso ein angehender krimineller'. münchen ist ein krasses beispiel dafür, wie nach diesem motto konsequent verfahren werden kann. die bisherigen 3 u-bahnfeste bestätigen dies ebenso wie die zahlreichen blutigen hausbesetzungen oder spontanen aktionen.

das erste underground-fest, an dem sich knapp 50 leute beteiligten, um dem tristen alltag in den grauen röhren ein schnippchen zu schlagen, wurde im ansatz zunichte gemacht. der protest gegen das musizierverbot, sowie die klausel, sich nicht niederlassen zu dürfen in der ach so angenehmen atmosphäre der schauderhaften u-bahn-höfe, war anlaß zu auseinandersetzungen mit den grünen und schwarzen ordnungshütern. damit war der dampf aus dem ersten fest raus. man plante, das ganze mit mehr leuten und besser organisiert zu wiederholen. das vorhaben, eine neue form der kommunikation im untergrund, nämlich einer lockeren gelösten atmosphäre mit musik, kaffee und kuchen, zu erproben, lockte dann immerhin fast 400 leute an die freiheit.

dazu sollte es jedoch gar nicht erst kommen. erst versuchten polizisten und schwarze sheriffs, die festteilnehmer am eindringen in das u-bahn-gelände zu hindern, später wurde der gesamte bahnhof geräumt, da 'versucht wurde, den verkehr stillzulegen'. die anschließende demo samt 'ausschreitungen' (in der sendlingerstr. wurden ein paar mülleimer umgekippt, sowie ein paar bildzeitungsständer und ähnliches gerümpel auf die straße geleert. ein paar antennen wurden noch umgeknickt – dasselbe passiert nach jedem fußballspiel) waren logische konsequenz!

der staat will uns haben, wo er mit uns fertig werden kann, in einer kriminalisierten ecke.

der staat sind auch wir, doch gehören wir seiner gesellschaft nur an, solange wir uns mit seinen normen identifizieren.

# ICEFAhreN

die masse ist nicht flexibel, sondern träge. diese tendenz wird natürlich verstärkt, wenn die masse auch träge gehalten wird. ein mittel dazu ist die manipulation mit normen, wertidealen, die aus der geschichte eines volkes entnommen werden.

die moral der deutschen eignet sich dafür ausgezeichnet.

eine vergangenheit, die immer noch verdrängt werden muß, da sie gegenwärtig ist, hat die tendenz, sich selbst zu begünstigen. der arbeitsfleiß, die ruhe und ordnungsliebe der deutschen ist lebensangst und realitätsverkennung zugleich. wir deutschen sind keine demokraten, wollen auch keine sein, denn das hätte nur zur folge, daß wir die realität, so, wie sie ist, verachten müßten.

die politiker organisieren unseren täglichen tod. kinder werden nun mal nicht mir einem schuldbewußtsein geboren, daß sie für lebzeiten daran hindert, zu schreien, wenn ihnen danach zumute ist.

jugendliche haben noch träume und ideale, und haben sie, weil sie die realität sehen und zum kotzen finden.

man kriminalisiert diejenigen, die nicht mitsterben wollen, also sich nicht anpassen. die ideologischen ecken, in die sie abgedrängt werden sollen, dienen feindbildern, die das moralische kernproblem in diesem unserem lande sind. warum waren es wieder 200 punker, warum trug einer ein hitlerbild bei sich, einer eine mp (-attrappe). auf einmal sind wir die nazis, damit sie die juden ihren eigenen realitätshaß loswerden, um die realität wieder für stunden ertragen zu können.

sein können,

jagen, um dann zu

diese selbstbelügung, wie viele lebenslügen, gehen sogar soweit, daß sie selbst eine trambahn in die luft behaupten, die punker warens. es sei auch dahingestellt, ob oder ob nicht, entscheidend ist, daß wegen einer zündelei 86 leute wegen menschengefährdender brandstiftung angeklagt werden, damit ein diskriminierendes bild von ihnen entsteht,

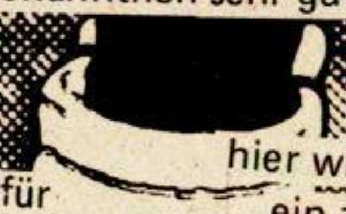
von dem man sich distanzieren kann.

die presse samt fernsehen war unmittelbar, nachdem die tram leergeräumt war, am ort des geschehens. das bild erinnerte an bm-zeiten: nacht, grelles scheinwerferlicht, riesiges polizeiaufgebot und die 'wilden chaoten', die ihre gesichter schuldbewußt vor der kamera verbergen, das ganze filmreif. das volk will blut sehen, sonst glaubt es nicht an krawalle, die es herbeisehnt, um wenigstens einen gezielten aggressionspunkt zu haben.

fast lächerlich erscheint da das scheinheilige bestreben unserer unmündigen erwachsenen, der armen zukunftsängstlichen jugend auf die sprünge zu helfen, ihr die wahren werte des lebens zu vermitteln, die sie selbst nie kannten. da werden jugendpsychologen zu haarsträubenden analysen und fallstudien vergewaltigt, soziologische mammutprojekte eingeleitet, um sich selbst mit einer 'richtigen' lebensweise zu bestätigen. insgeheim werden sie mit ihren eigenen aggressionen nicht fertig, die sie nur mühsam unterdrücken können. jugendliche, die das leben so zum kozten finden, daß sie alles kaputtschalgen wollen, drücken nur die heimlichen unausgelebten gefühle ihrer väter und ihrer lehrer aus. so weit ist es nicht her mit der ordnung, dem innneren frieden und der ruhe im land, die wir angeblich stören.

wer kann sich denn im ernst mit mikroprozessoren, computern, beton und ähnlichem kulturschrott identifizieren?

wer in deutschland glücklich ist, der ist high. könig alkohol, prinzessin valium und lord captagon regieren schon lange einen großteil unserer ach so sauberen nation. über herointote regt sich doch lang keiner mehr auf. daß haschisch nicht schädlicher ist als alkohol, sondern eher noch gesund ist, weiß inzwischen auch schon jeder. die verbotene sucht zieht bei jugendlichen nicht mehr so stark, wie sie sollte, um sie 'ruhigzustellen'. der kampf mit den jugendlichen ist ernst geworden, er läßt sich nicht so einfach mit der bildzeitung abtun. er hat zum teil schon übergegriffen auf ihr eigenes potential, die erwachsenen. aber sie versuchen sich zu retten, weiter in ruhe dahinzusterben, und in bayern geht das ja bekanntlich sehr gut, die alpensaga und landidylle törnen hier so gut, daß man ganz vergißt, daß die regierung in bonn sitzt.



münchen ist im grunde nicht der rede wert. die linke bonzenschickeria hat hier das sagen. die mißstände in dieser stadt reichen locker für ein zweites berlin aus. doch das bewußtsein fehlt. und das liegt nicht zuletzt an der art und weise, wie hier politik gemacht wird. der soziale boden fehlt. arbeiter gibt es in münchen nur am stadtrand. innerhalb der stadtmauern regiert die lobby, und das wird noch länger so bleiben. haidhausen wird demnächst hydehousen, als nächstes viertel ist dann giesing dran. dann ist münchen 'tod-schick'. sie machen uns alle, bevor wir überhaupt aufgewacht sind.

hier wird nicht revoltiert.

der dialog mit der jugend in münchen wurde aus mangelndem öffentlichen interesse und aus gründen der ausgewogenheit sowie zur wahrung des inneren friedens in münchen abgesagt.

sargdeckel zu – ende!

marcus

# mei – redn lassn !

**Immer größere Sorgen bereiten die alljährlichen Bürgerversammlungen in den 37 Münchner Stadtbezirken unseren Rathhauspolitikern. Große Teile der Bürgerschaft sind aufmüpfig geworden. In herumziehenden linksradikalen Gruppen machen Politiker und die Tagespresse seit eh und je Drahtzieher des Aufruhrs aus. Gemeinsam wird Abhilfe gefordert, weil sonst alteingesessene Stadtviertelbewohner nicht mehr zu Wort kämen und die meist sehr zahlreich versammelten Bürger der politischen Radikalisierung durch wenige Polit-Profis zum Opfer fielen.**

Bürgerversammlungen sind ein typisch bayrische Einrichtung. Neben der Wahrheit liegt allerdings Erich Kiesl, der 1975 in einem Flugblatt verkündet, daß Bürgerversammlungen„eine der wichtigsten Formen der unmittelbaren Demokratie in unserem Stadtviertel" sind. Nur in der Schweiz und abgeschwächt in Baden-Württemberg können Bürger in Abstimmungen direkt in die Politik ihrer Gemeinde eingreifen. In Bayern wurde1952 vom Landtag die Bayerische Gemeindeordnung verabschiedet, in der mit Art. 18 die Bürgerversammlung neu eingeführt wurde. Dies gescha allerdings nicht freiwillig sondern auf Druck der amerikanischen Alliierten, die in der Obrigkeitshörigkeit der Deutschen eine Wurzel des Faschismus sahen und in der Gemeinde demokratische Strukturen installiert haben wollten. So viel demokratische Rechte wie sie der Entwurf eine Gemeindeordnung des dama ligen Innenministers Wilhelm Hoegner (SPD) vorsah, war den auf den allmächtigen Bürgermeister und Stadtrat ausgerichteten Mitgliedern der CSU und BHE zu viel. Hoegners Entwurf sah nicht nur die Einberufungsmöglichkeit einer Bürgerversammlung durch die Gemeindebürger vor, sondern auch den Entscheid der Bürger in Sachfragen (Sachentscheid) und einen Entscheid zur Abberufung des Bürgermeisters (Bürgermeisterentscheid). Für die CSU begründete der spätere Minister Junker die Ablehnung so, „die Unmittelbarkeit in der Demokratie mag schön und gut sein; sie ist in bestimmten Grenzen bestimmt allein das, was zur Verantwortungsfreude erzieht und anspornt; aber letzten Endes ist es eben doch so, daß wir unser Volk erst zur Demokratie erziehen müssen. Die Entwicklung ist eben noch nicht hunderprozentig für eine Lösung reif". Kümmerliches Überbleibsel ist das gesetzlich verankerte „Mitberatungsrecht" der Bürger in den Bürgerversammlungen. Mit demokratischen Rechten oder gar direkter Demokratie hat die Bayerische Bürgerversammlung nichts zu tun.

Was ist das wesentliche an der gesetzlich geregelten Bürgerversammlung? Mindestens einmal im Jahr hat sie der Bürgermeister einzuberufen. Werden von Bürgern Anträge, ‚Empfehlungen' gestellt und von der Mehrheit beschlossen, muß diese der Stadtrat oder ein Ausschuß innerhalb von drei Monaten behandeln. Beschlüsse von Bürgerversammlungen sind für den Stadtrat in keiner Weise bindend. Ausländische und nicht im Viertel wohnenden Bürger haben weder Rede- noch Antragsrecht. Im Amtsdeutsch heißt es: Zweck der Bürgerversammlungen ist die gegenseitige Unterrichtung von Bürgerschaft und Verwaltung, sowie die Einflußnahme der im Stadtviertel wohnenden Bürger auf und ihre Mitwirkung bei Entscheidungen der Gemeinde, die sich in ihrem Stadtbezirk auswirken. Tatsächlich bedeutet das, die Bürger werden vom Rathhaus und Verwaltung über bereits getroffene oder noch zu treffende Entscheidungen informiert, damit den Anwesenden die Entscheidung als vernünftig oder sachlich notwendig erscheint. Wenn die Bürger den politischen Spitzen und der Verwaltung vertrauen, haben die Organisatoren einer Bürgerversammlung ihr eigentliches Ziel erreicht. Kommt es wieder alle Planung zur Konfrontation mit aufmüpfigen Bürgern, sind die Versammlungen eine „ausgezeichnete Informationsquelle" über Ausmaß und Inhalt der Unzufriedenheit. Durch aufwendige, von Steuergeldern bezahlte Public-Relation-Arbeit versuchen die Rathhäuser verlorengegangenes Ver-

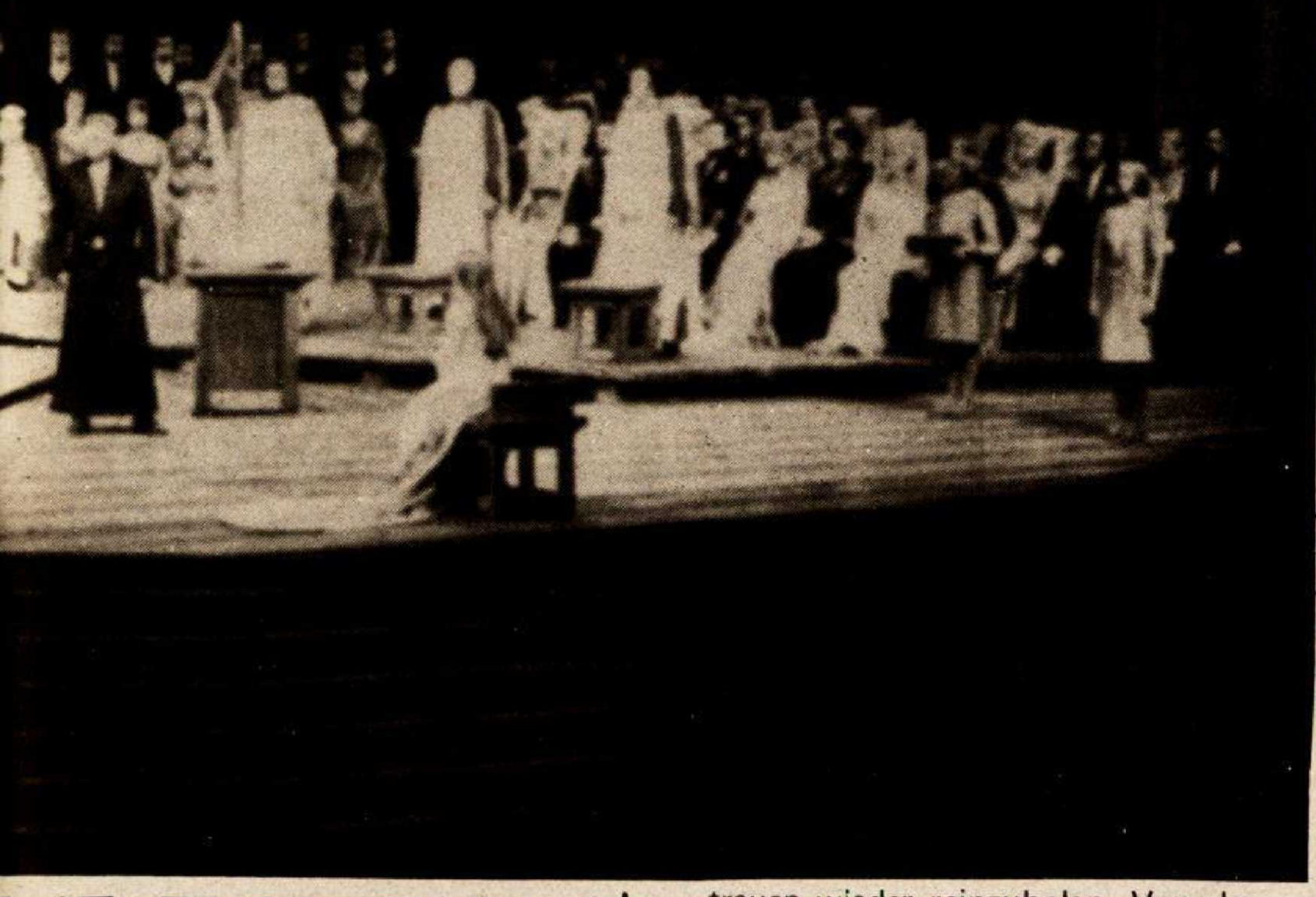
**So kanns gehn**

*Als e n t a r t e t gehen Haidhausener Bürgerversammlungen seit Jahren in die Münchner Annalen ein. Aber die letzte Versammlung soll der Gipfel der Unbotmäßigkeit gewesen sein. Was war denn nun wirklich gelaufen?*

*Jahrelang hatten Haidhauser Bürger- und Mieterinitiativen ausführliche und begründete Anträge an den Stadtrat gerichtet. Ob der antwortende OB Vogel, Kronawitter oder Kiesl hieß, das Ergebnis glich wie ein Ei dem anderen. Nur in der Ausführlichkeit der ewig gleichen Ablehnung gab es kleine Unterschiede. Was lag da näher, als die falsche Hoffnung, durch Bürgeranträge Entscheidungen zu Gunsten der Haidhauser Bevölkerung bewirken zu können, deutlich zu machen. Und genau das tat die MIETER-INITIATIVE HAIDHAUSEN auf der letzten Bürgerversammlung.*

*Da die CSU wie auch ihr Vorgänger die SPD am liebsten Haidhauser in den Versammlungen sähe, die seit Generationen im Viertel wohnen und sich schweigend um mehr Parkplätze ober- und unterhalb der Straßen und Plätze sorgen, sagte ein sogenannter Jung-Haidhauser: „Ich heiße Arno Schmissek und wohne seit 375 Jahren*

# muass mas hoid*



*in Haidhausen und beantrage, leere Dachgeschoßwohnungen und Speicher in Hochgaragen umzuwandeln". Und ein anderer bat mit Erfolg die Anwesenden, eine Minute zu schweigen, um so dem Begräbnis der Demokratie zu gedenken. Sich selbst auf der Gitarre begleitend, trug ein Mitglied der Mieterinitiative sein Lied von den „ach so schrecklich demokratischen Stadtvätern" als Redebeitrag vor. Begeistert sangen die meisten den Refrain „Stadtväter, Stadtväter jetzt nabeln wir euch ab, ihr habt die letzte Chance verpaßt", mit. Nur einige wenige Ältere erwarteten mehr Respekt vor den gewählten Volksvertretern und den hohen Herren der Verwaltung und gingen vorzeitig.*

*Wie können betroffene Bürger -- egal in welchem Stadtviertel-- die Folgenlosigkeit des ‚Kummerkastens Bürgerversammlung' besser entlarven als wenn sie dieses zum Thema der Versammlung machen? Politische Einrichtungen, auf denen Bürger lediglich Sorgen abladen können und die Rathhauspolitik unverändert weiterläuft wie bisher, verlieren zu Recht ihr demokratisches Mäntelchen.*

*Wissen, meint Erich Fromm, beginnt mit der Zerstärung von Täuschungen, mit der Enttäuschung.*

trauen wieder reinzuholen. Von der Stadt finanzierte Faschingsfeste für Bürger und plakative Stadtteilbesuche von OB Kiesl dienen zur Demonstration von Bürgernähe. An den umstrittenen Entscheidungen des Stadtrates wird sich um keinen Deut was ändern.

**Bürgermitwirkung ohne Wirkung**

Werfen wir noch einmal einen Blick in die letzten 20 Jahre Bürgerversammlungegeschichte. Das in der Wideraufbauphase Deutschlands noch rege Interesse an gemeinsamen Versammlungen kommt in den 50er und 60er Jahren immer mehr zum Erliegen. Politik kann nun wieder ungestört hinter verschlossenen Rathhaustüren gemacht werden. Scheinheilig sorgt sich 1962 der Vater der Todgeburt „Bürgermitwirkung-Bürgerversammlung" Junker (CSU) um das wachsende Desinteresse der Gemeindebürger. Solches Getue hat OB Vogel nicht nötig. Zwischen 1960-72 werden weniger als 50% der gesetzlich vorgeschriebenen 444 Bürgerversammlungen durchgeführt. So ließ sich die Wahnsinns-Bebauung der Schwanthaler Höhe ohne die störenden Fragen um ihre Existenz fürchtender Westendler durchziehen. Erst 1972, als die AKTION MAXVORSTADT gegen OB Vogel eine Dienstaufsichtsbeschwerde wegen unterlassener Einberufung einer (geforderten) Bürgerversammlung einreicht, ändern die Rathhauspolitiker ihre Praxis. In vielen Stadtvierteln finden jetzt auf Druck von Bürgerinitiativen stürmische, die Stadt anklagende Bürgerversammlungen statt. Die Bürgerinitiativen wenden sich damit direkt an die Bürger und das Rathhaus; die Bezirksausschüsse als politischer Wurmfortsatz des Stadtrates werden glatt rechts liegengelassen. Politiker werden nervös und nach einer Bestandsaufnahme über die Aktivitäten bayrischer und insbesondere Münchner Bürgerinitiativen, legt Innenminister Merk eine Änderung über die Bürgerversammlungen vor. Ohne Debatte sind die Landtagsparteien für die neue Regelung, die Bürgern die Möglichkeit einräumt, selbst eine Bürgerversammlung einzuberufen. Beabsichtigt wird, den Bürgerinitiativen eine zusätzliche Möglichkeit zu geben, sich in „Formen zu entfalten, für die demokratische Spielregeln normierbar sind".

Auch Münchens zweiter Bürgermeister Müller-Heydenreich (SPD) zieht ein Jahr später nach. Statt mehr Bürgerechte stärkt er die Stellung des Bezirksausschußvorsitzenden in der Durchführung von Bürgerversammlungen und möchte die Bürgerinitiativen als „Antragsberechtigte" auf Bezirksausschußsitzungen festnageln, weil damit „Bürgerinitiativen einen Ansprechpartner im BA haben und dort ihre Anträge vorbringen können".

Ohne es zu wissen, tappt 1980 die Mieterinitiative Haidhausen in die vom Bayerischen Landtag ausgelegte Integrationsfalle, als sie über eine Unterschriftensammlung eine außerordentliche Bürgerversammlung „erzwingt" und große Presseresonanz hat. Doch die Auseinandersetzung über den Stellenwert von Bürgerversammlungen geht weiter. Weil alle politisch brisanten auf den Schutz der derzeitigen Haidhauser Bevölkerung abzielenden Anträge vom Stadtrat abgelehnt wurden und dies als jahrelange Praxis des Rathauses erkannt wird, kommt es 1981 zur Eskalation. Bürgerversammlungen werden als das, was sie politisch sind, nämlich folgenlose Versammlungen zum Dampfablassen, gebrandmarkt. Die Illusion demokratischer Mitwirkung platzt vor Hunderten von Leuten.

**Wie gehts weiter?**

Bürger werden sich nicht länger als politisch Unmündige behandeln lassen und sich auf' s Kreuzeln beim Wählen alle vier bis sechs Jahre beschränken. Die Aktion Bürgerentscheid will noch in diesem Jahr durch ein bayernweites Volkbegehren die Einführung von Bürgerentscheid und Bürgerbegehren durchsetzen. Wenn aber die großen Parteien das Interesse an direkter Demokratie weiterhin ignorieren, werden sie sich vorhalten lassen müssen, daß ihre Art der Demokratie radikalere politische Widerstandsformen notwendig macht.

**thomas**

*) meinte w.zehetmaier aufm klo der bürgerversammlung milbertshofen.

# NETZWERK

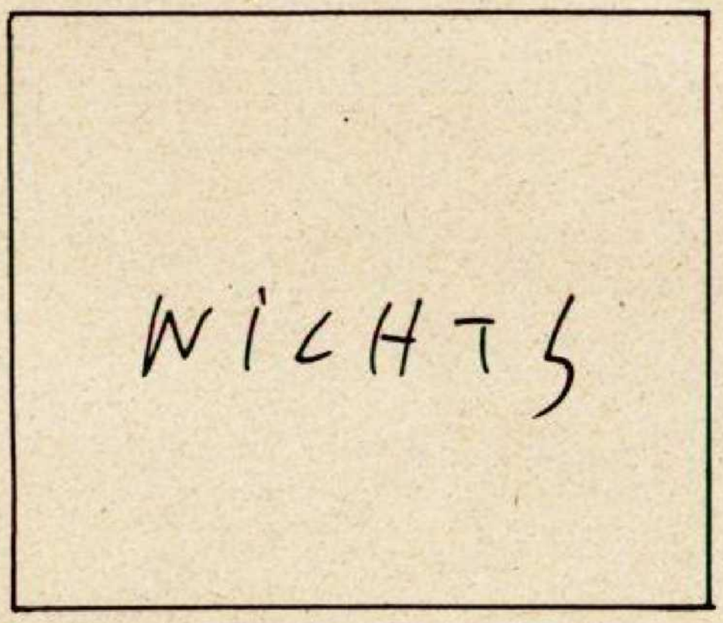
**Das Neztwerk Psychiatrie hat mit dem anderen Netzwerk nur seinen Vornamen gemein. Das NW Psychiatrie hat die Funktion, übelste Auswüchse von Hirnfummelei und Breitbandpharmalobbysmus wenn nicht zu verhindern, so doch transparent zu machen, konkrete Hilfen zu vermitteln, rechtsfreie Räume zu vernetzen, Koordination tut not. Die meisten Selbsthilfegruppen sind staatlich oder kirchlich gebunden. Neue Selbsthilfegruppen, die sich unabhängig halten wollen, haben es meist sehr schwer, aktionsfähig zu werden. Um diesem Übel abzuhelfen, wurde Anfang dieses Jahres das 'Netzwerk Psychiatrie' gegründet, das als gemeinsame Basis dienen soll. Bisher arbeiten beim Netzwerk Psychiatrie Mitglieder aus folgenden Gruppen mit: Arbeitsgruppe Psychologie, Rote Hilfe, Beschwerdezentrum, Therapeut. Club, Hipsy, Türspalt, sowie Mitarbeiter aus dem Konzentrierungslager Haar. Allen in und gegen die Psychiatrie arbeitenden Gruppen und Einzelpersonen legen wir folgende Plattform zur Diskussion vor, die eine politische Abgrenzung des Netzwerkes und der damit verbundenen Zielsetzung darstellt:**

**1.Gegen die psychiatrische Entsorgung**

In weiten Teilen der sozialen Bemühungen um die „psychisch Kranken" steht ihre institutionelle Versorgung im Vordergrund. Die Forderungen laufen darauf hinaus, ein Mehr an psychiatrischen Betten, psychiatrischem Personal und psychiatrischen Gebäuden zu erreichen. Man fordert die Vergrösserung der Psychiatrie überhaupt auf Grundlage von Zahlen, die sich aus einem Bedarfsplan, einem Bettenschlüssel und einem Betreuungsschlüssel ergeben haben. Hiernach stehen in der Bundesrepublik 1,84 psychiatrische Betten für 1000 Einwohner zur Verfügung; 1 Arzt für 125 Patienten (was pro Patient 4 Minuten Zeit bei diesem Arzt bedeuten würde) und 1 Psychologe pro 618 Patienten. Im Vergleich zu anderen Ländern „schneidet die Bundesrepublik schlecht ab", und wenn man diese Zahlen mit den somatischen Krankenhäusern vergleicht, dann sieht es wie eine Ungerechtigkeit „gegenüber den psychisch Kranken" aus.

Diese ganze Zahlenmacherei geht allerdings über die Hauptsache der Psychiatrie hinweg: Es handelt sich hier in den meisten Fällen nicht um „arme Kranke", die keinen Doktor haben, sondern um zwangseingewiesene Menschen (50-70% der Insassen sind in der Psychiatrie zwangseingewiesen). Das Hauptproblem ist eben, daß die Psychiatrie ein Ersatzgefängnis am Rande der deutschen Justiz ist, ein Gefängnis für jene, die aus purer Verzweiflung handeln und leben und an denen die deutsche Justiz ihr eh schon angeschlagenes Gesicht nicht verlieren will. Zwangseinweisungen verlaufen nicht aufgrund eines richterlichen Urteils, sondern aufgrund eines ärztlichen Gutachtens. Deshalb handelt es sich hier um Gefängnisse in einem rechtsfreien Raum, und es ist für den einzelnen Betroffenen weitaus schlimmer, hier hinein zu geraten, weil er der Willkür ärztlicher Diagnostik ausgeliefert ist, als in den gewöhnlichen Knast, der immerhin zeitmäßig eindeutig beschränkt ist.

Solange dies so ist, ist es absurd, die Vergrößerung und Perfektionierung der Psychiatrie zu fordern. Die Psychiatrie ist nicht zu klein für die „psychisch Kranken": Blieben die 50-70%




der zwangseingewiesenen Insassen aus, so wäre genügend Platz für jedermann, der da freiwillig rein will.

**2. Gegen psychiatrische Zwangsmaßnahmen**

Die Vorstellung von gewalttätigen Geisteskranken, die zur Begründung der Zwangsmaßnahmen dient, ist eine Fiktion der herrschenden Ordnung. Nachweislich kommen Gewalttaten bei seelisch Leidenden relativ seltener vor als im übrigen Bevölkerungsdurchschnitt (vgl. TÜRSPALT 3/81 zum Verwahrgesetz). Zwangseinweisungen, Isolierzellen, geschlossene Abteilungen, Zwang zur Arbeitstherapie, Entmündigung, „therapeutische Hausordnungen" und Kastration bzw. Sterilisation dienen dazu, die Psychiatrie als Organ der Staatsgewalt durchzusetzen. Sie werden überhaupt angewandt, um Widerstand gegen herrschende Gesundheits- und Ordnungszwänge zu unterbinden oder um die Bewußtwerdung des Widerstands zu verhüten. Jede „Unruhe" ist auf die Bedingungen bezogen, in denen Menschen leben müssen. Gerade deshalb müssen „unruhige" Menschen frei sein, um darin ihre Besinnung zu finden. Statt Isolierzellen sind freie Bewegungsmöglichkeiten (zum Beispiel Wandern, Schreiben, Diskutieren und politisches Arbeiten) zu ermöglichen. Es gibt keinen Schutz des einzelnen vor sich selbst oder der öffentlichen „Sicherheit und Ordnung" oder der allgemeinen Gesundheit, der nicht schlicht und einfach Staatsgewalt ist.

. Wer die „öffentliche Ordnung" stört, muß als Streiter anerkannt bleiben und darf nicht hinter Gitter - auch wenn sein Streit oder dessen Form niemandem einleuchtet. Die Bevölkerung soll gezwungen bleiben, ihn verstehen zu müssen . . .(. . .)

Der Zwang zur Arbeitstherapie besteht allein zur Disziplinierung; ebenso die „therapeutischen Hausordnungen" oder „Stufenleitern" der Lebenserleichterung (vgl. TÜRSPALT 02/80). Entmündigungen werden ausgesprochen, um über einen erwachsenen Menschen über seinen Aufenthalt und seine Therapiewahl zu bestimmen (durch Vormund u.a.), weil er selbst und für sich andere Wege gehen würde oder müßte. Zugleich wird dies oft ausgenutzt, um ihn seiner Lebensgrundlagen zu bestehlen (z.B. bei Ehe- und Familienstreitigkeiten oder im Erbfall). Es ist nicht wahr, daß Vormundschaft nötig ist, um das Leben eines Menschen „zu ordnen". Die „Ordnungen" sind längst in den Sozialhilfegesetzen verbürgt. Außerdem hat hierüber der Staat genügend Möglichkeiten, jemanden an seine existentiellen Zwänge zu verweisen.

**3. Gegen therapeutische Gewalt**

Menschen, die keine andere Möglichkeit haben, als einen Therapeuten aufzusuchen, begeben sich in ein Verhältnis, das ihnen die therapeutische Institution vorgibt. Weil die Institutionen (einschließlich therapeutischer Praxen) über Hilfsmittel (z.B. Wissen, Raum und Unterkunft) verfügen, haben sie eine Gewalt, die sie in ihrem Intersse als Institution einsetzen, wenn sie diese Hilfsmittel als ihren Besitz ansehen, das heißt, wenn sie über deren Anwendung verfügen... (.... )

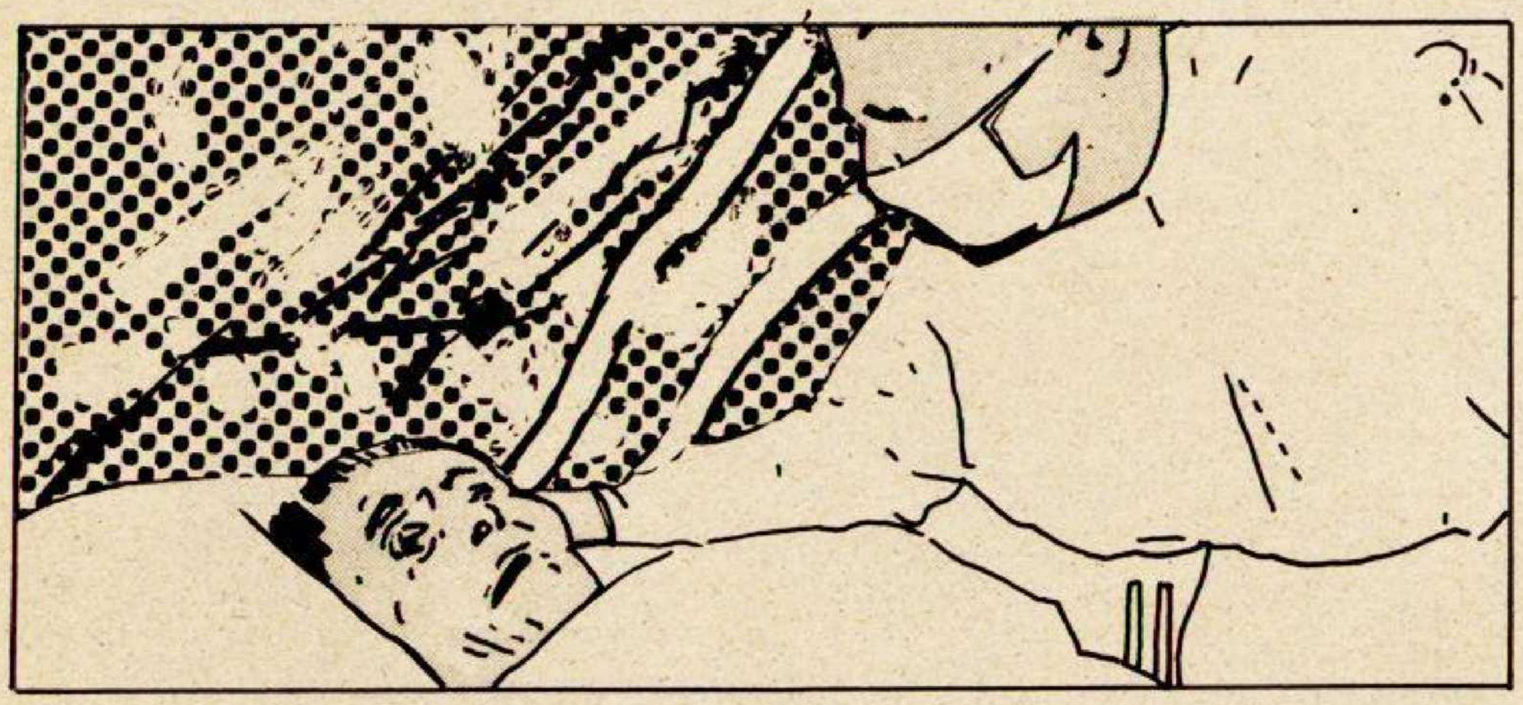
So wenig wie man die Psychiatrie einfach abschaffen kann (vgl. 1.), so wenig kann man den Beruf des Psychiaters, Pflegers usw., also des Gesundheitsarbeiters, abschaffen. Er soll aber vor die Alternative gestellt werden, entweder selbst daran mitzuarbeiten, daß dieser Beruf überflüssig wird (siehe oben) oder als Inhaber von therapeutischer und staatlicher Gewalt dadurch deutlich erkennbar werden, daß er auch die Schlüssel behalten will, die er hat; Schlüssel im weitesten Sinne des Wortes.

**4. Gegen die Kontaktbereichs-psychiatrie**

Im Verlauf der Versorgungsdiskussion waren sich Staat und Wohlfahrtsverbände darin einig geworden, die „Versorgungslücken" zwischen dem „Lebensraum der Kranken" und der psychiatrischen Institution zu schließen, um die Wiedereinlieferungsrate („Drehtürpsychiatrie") zu senken, die ambulante Fortsetzung der Pharmakatherapie zu sichern, die psychiatrische Intervention von Krisenfällen *vor* dem Ausbruch der Krankheit oder die psychiatrische Beratung bei Alltagsproblemen im Sinne einer Prävention psychischer Erkrankung zu ermöglichen und soziale Verbindungen des Betroffenen mit und in seiner Gemeinde zu erhalten oder wiederherzustellen. Dies soll durch sozialpsychiatrische Dienste erreicht werden, die inzwischen weitgehend eingerichtet und finanziert sind. Viele kritische Leute wurden durch die Bereitstellung von sozialpsychiatrischen Arbeitsplätzen hiervon angezogen, da sie für ihr Berufsproblem keinen anderen „Ausweg" sahen und zugleich teilweise oder vollständig mit der Einrichtung solcher Dienste einverstanden waren.

Die angegebenen Begründungen für eine solche gemeindenahe Psychiatrie sind falsch:

- *Zur Senkung der Wiedereinlieferungsrate:* Die Drehtürpsychiatrie ist nicht dadurch verursacht, daß die Menschen nach ihrer Entlassung keine Stelle wüßten, wo sie hinkönnten. Es gab und gibt viele Laien- und Selbsthilfegruppen, die für diese Aufgabe viel besser geeignet waren oder sond, solange sie sich aus „freien Mitarbeitern" zusammensetzen und ihre Arbeit aus unmittelbar eigenen Gründen verrichten. Die Einrichtung der sozialpsychiatrischen Dienste aber ging einher mit einer weitgehenden Streichung der Zuschüsse für solche Gruppen. Die soz.psych. Dienste können deren Arbeit auch dann nicht ersetzen, wenn sie sogenannte Laienhelfer anwerben: Ihr Statut und Zweck wird von Psychiatern kontrolliert (vgl. TÜRSPALT 2/81), und das setzt sich in jeder Gruppe als Hierarchie und Zweck durch. In Wirklichkeit ist die Drehtürpsychiatrie hauptsächlich durch die Vergabe von Psychopharmaka entstanden: Beim Nachlassen oder Absetzen der chemischen Reduktion der Funktionen des Gehirns treten die psychischen Spannungen unverarbeitet und in abstrakterer, unzugänglicherer Weise auf als zuvro. Die Rückkehr ins Irrenhaus ist in den meisten Fällen Produkt der erzeugten Medikamentenabhängigkeit (vgl. hierzu die statistischen Belege im TÜRSPALT 4/81).



- *Zur psychiatrischen Krisenintervention:* In Krisenfällen oder bei Alltagsproblemen gibt es keine psychiatrische Intervention, da die Mittel der Psychiatrie zum „Dazwischentreten" gar nicht existieren oder in diesem Sinne nicht adäquat sind. Das Gespräch mit Freunden, Selbsthilfegruppen oder auch Seelsorgern hat den Betroffenen immer genügend Freiheit gelassen, ihre „Krise" mit anderen durch sich selbst noch angehen zu können. Und wenn sie trotzdem zum „Fall" geworden waren, war die Psychiatrie zynischerweise auch immer noch „früh genug".
- *Zur „gemeindenahen Versorgung":* Ein Mensch hat seine sozialen Verbindungen mit der „Gemeinde" eben auch in seiner Krankheit; das heißt, diese drückt ja diese Verbindungen und ihre Probleme aus. So bedarf es keiner sekundären Einrichtungen, welche solche Verbindungen retten oder wiederherstellen. Das kann sie auch gar nicht. Im Gegenteil: Gerade wenn ein Mensch durch Krankheit ausdrückt, daß er diese Verbindungen nicht mehr aushält, dann muß es ihm auch gerade möglich bleiben, sich gegen seine Gemeinde (einschließlich Familie) zu stellen. Eine völlig andere Frage ist, wo er dann hinkann. Immerhin gab und gibt es genügend freie Angebote (z.B. der Kirchen, der Vereine usw.); - aber eigentlich sollte er immer zu einer Stelle kommen können, deren finanzielle Existenz durch die soz.psych. Dienste bedroht ist: die Selbsthilfegruppen.

NICHTS

**5. Für offene Hilfe und Selbstorganisation**

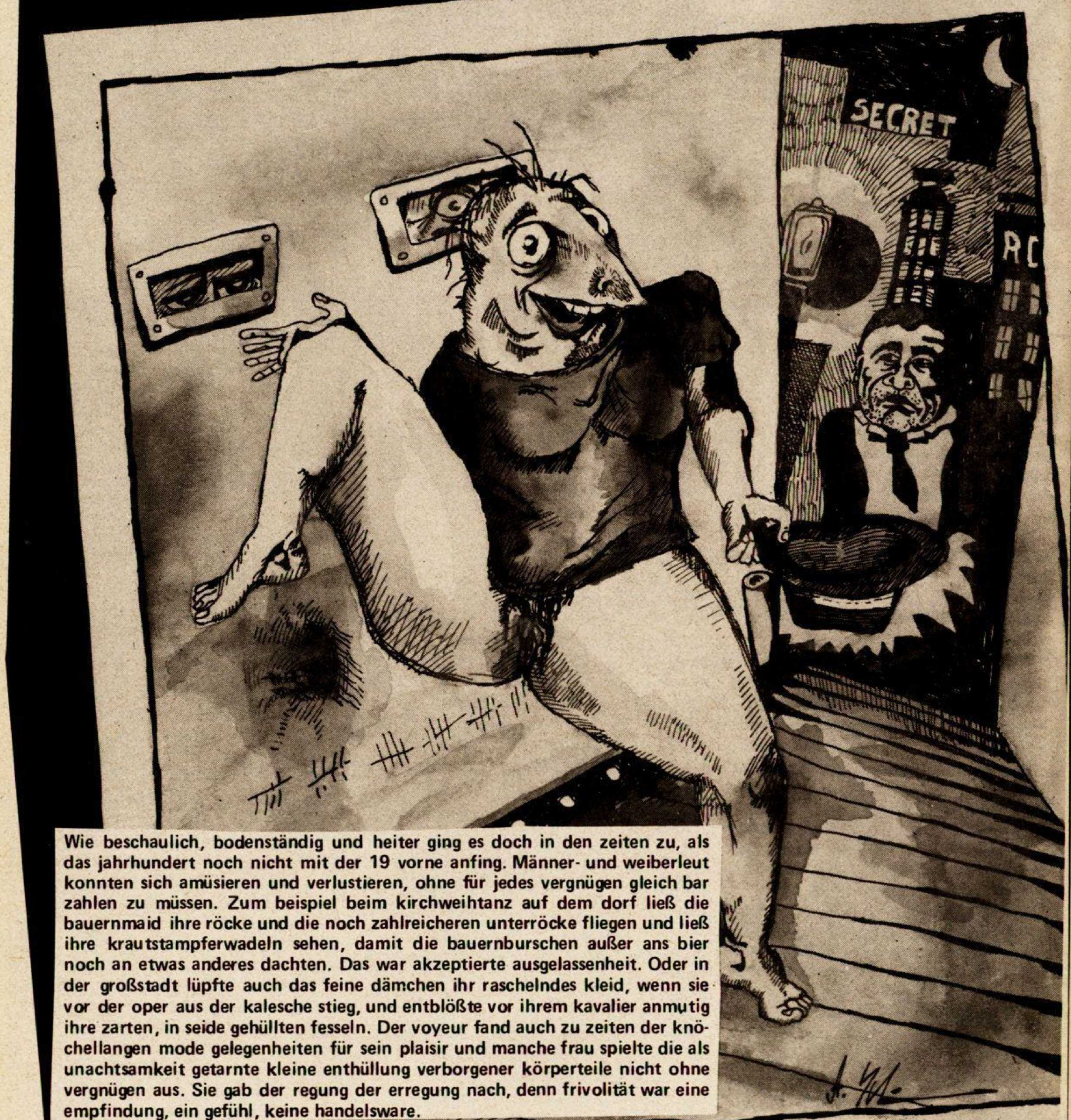
Die Psychiatrie soll nur für Menschen existieren, die sie freiwillig aufsuchen, weil und solange sie nichts anderes finden oder weil sie von dort nicht mehr wegkönnen. Ebenso die Mittel der Psychiatrie: Wer Pharmaka (= Drogen) abhängig ist, kann nicht einfach auf Entzug gehen. Solche Mittel dürfen aber keinen Zweck (z.B. des Staates oder psychiatrischer Ideologien) haben. Es sind einzig Lebensumstände für individualisierte Menschen.

Die Voraussetzung, die ihnen zu einer Änderung nötig ist, ist ihnen aber durch die Psychiatrie entzogen: Selbstbestimmung, das heißt Wohnen, Arbeiten, Leben und Lieben nach eigener Möglichkeit.

Die Psychiatrie soll deshalb nicht mehr wachsen (siehe 1.), und alle Mittel, die hierfür bestimmt sind oder waren, sollen zum Aufbau und zur Einrichtung von Wohn-, Kontakt- und Arbeitsmöglichkeiten für die Insassen verwendet werden, damit sie unverzüglich entlassen werden können. Es sollen sich Wohngemeinschaften bilden können, offene Räume für alle geschaffen werden und kleinhandwerkliche Arbeitskollektive zur Selbstversorgung errichtet werden. Diese Lebensmittel sollen selbstbestimmt werden. Das heißt, die Insassen bilden eine Selbstorganisation in welcher sie die Gemeinschaften und Entscheidungen entwickeln können, nach denen diese Mittel genutzt werden. Sie können z.B. einen Sprecherrat bilden, der ihr Organ nach innen und außen wird und der die direkte Verfügungsgewalt der Insassen auf ihre Lebensmittel vertritt. Vor allem auch die personelle Besetzung von Stellen wird von den Insassen (gegebenenfalls über den Sprecherrat) entschieden. Beratung (z.B. bie theoretischen Fragen, Organisationsfragen, Verwaltungsfragen, Rechtsfragen, Gesundheitsfragen usw.) sollen sie bei Bedarf vom Netzwerk Psychiatrie und den daran angeschlossenen Gruppen, Gesundheitsläden und Beschwerdezentren erhalten. Die Psychiatriezeitung TÜRSPALT steht ihnen als Organ ihrer Veröffentlichungen zur Verfügung.

**Das Netzwerk Psychiatrie trifft sich jeden dritten Montag im Monat um 20 Uhr im ZOFF, Heßstr. 8. Nächster Termin: 17.03.82**

# Piep




Wie beschaulich, bodenständig und heiter ging es doch in den zeiten zu, als das jahrhundert noch nicht mit der 19 vorne anfing. Männer- und weiberleut konnten sich amüsieren und verlustieren, ohne für jedes vergnügen gleich bar zahlen zu müssen. Zum beispiel beim kirchweihtanz auf dem dorf ließ die bauernmaid ihre röcke und die noch zahlreicheren unterröcke fliegen und ließ ihre krautstampferwadeln sehen, damit die bauernburschen außer ans bier noch an etwas anderes dachten. Das war akzeptierte ausgelassenheit. Oder in der großstadt lüpfte auch das feine dämchen ihr raschelndes kleid, wenn sie vor der oper aus der kalesche stieg, und entblößte vor ihrem kavalier anmutig ihre zarten, in seide gehüllten fesseln. Der voyeur fand auch zu zeiten der knöchellangen mode gelegenheiten für sein plaisir und manche frau spielte die als unachtsamkeit getarnte kleine enthüllung verborgener körperteile nicht ohne vergnügen aus. Sie gab der regung der erregung nach, denn frivolität war eine empfindung, ein gefühl, keine handelsware.

Solche situationen waren alltägliche vorkommnisse. Die gastgeberin steigt die treppe herunter, während ein gast sie gutplaziert vom treppenabsatz aus beäugt. Beim wäschewaschen im flüßchen müssen die dorfmädchen ihre röcke hochschürzen, was der gerade seine herde vorbeitreibende hirtenjunge sieht und hinschaut, solang er kann. Sind solche nostalgischen bilder beschreibungen von voyeurismus? Ist es voyeurismus, wenn das fräulein Irmi im krämerladen anno 50 auf einer leiter zum obersten regal steigt und bürobote Golz, für den sie von dort oben ein päckchen feinsten tees holt, sieht, wo ihre nylons aufhören?

Diese art krämerladen gibt es nicht mehr, stattdessen die flachen einkaufcenter ohne hohe regale und mit selbst bedienung. Drumherum stehen die hell hörigen, glatten, quadratisch genormten und mit großen fenstern versehenen betonklötze; jeder bewohner in einer gleichförmigen schachtel, selbst im treppenhauslift noch vor zu häufigen begegnungen abgeschirmt. Der mensch in der dose, wie das essen vom supermarktregal. Ist das nicht eine „entwürdigende, objekthafte" position?
Von einer kleinen grünanlage aus läßt sich nachts manchmal beobachten, wie vor einem der vielen fenster die büroangestellte Angelika bei nur flüchtig zugezogenem vorhang sich auszieht. Männer fühlen sich abends allein, weil sie so wenig möglichkeiten sehen, kontakt zu finden. So kommt der spanner hinter den busch in der kleinen grünanlage, der sein tun im gegensatz zu den oben geschilderten situationen schon etwas spezialisiert hat, denn er hat extra den gang zur anlage gemacht und achtet darauf, selbst nicht gesehen zu werden. Oder er steht im dunklen wald verborgen und beobachtet freitag abend das liebespaar auf dem rücksitz des autos, das sie an den verborgenen forstweg gebracht hat. Wir werden immer mehr spezialisiert.
Auch unser persönlichstes, die sexualität, ist davon nicht ausgenommen. Die besonderen arten der lust, die immer noch perversionen genannt werden, treten immer krasser, weil abgetrennter, hervor. Nutten spezialisieren sich als ‚domina' oder als mundspezialistin etc.
Der gesamtkomplex einer freien sexualität, der solche ‚besonderheiten' auch immer ins glückserleben einbezieht, da aber eingebunden in den erotischen gefühlsausdruck eines liebespaars („Alles,

was mit zärtlichkeit verbunden ist, kann nicht obszön sein"), wird aufgesplittert, weil sich gegenüber isolierten menschen die einzelnen splitter leichter vermarkten lassen. Geschäft durch trennung. Erotische gefühle und empfindungen, die einer besonderen individuellen stimmung bedürfen, lassen sich nicht verkaufen. Aber der körper als reizträger, als „bloßes anregungsobjekt" zur befriedigung mechanischer sexueller bedürfnisse kann „zur betrachtung gegen entgelt" profitbringend angeboten werden.
Es setzt sich damit aus geschäftsinteresse die tendenz durch, daß je mehr nackter körper in je spezialisierterer umgebung dem voyeur gezeigt wird, sich immer stärker der bloße triebaspekt der rein körperlichen lust in den vordergrund schiebt, d.h. die materielle ebene davon. Sexualität läßt sich damit auch zum kapitalistischen tauschwert, zum geldwert ummünzen.
Für den voyeur wird ein spezieller berufszweig geschaffen: die striptease-tänzerin, die ihren körper enthüllt, aber noch mit den kulturellen beigaben der bewegungskunst und im theatralen rahmen. Die weitere und noch perfektere spezialisierung, eigentlich nur das selbstverständliche schritthalten mit unserer sonstigen spezialisierung und entfremdung in beruf und freizeit, ist die peep-show. Die frau, die sich in dem eigens dafür erfundenen schaukabinensystem mit geldeinwurf ganz auszieht und sich den blikken der männer mit gespreizten beinen vorführt, ist die bisher eindeutigste stufe der vereinzelung und anonymisierung unserer sexualität.
Anders als das fräulein Irmi oder die büroangestellte Angelika übt die frau in der peepshow die zurschaustellung ihrer reize, reduziert auf ihre geschlechtsteile, als speziellen beruf aus, wofür extra eine voyeursapparatur erfunden worden ist, denn im maschinen takt fließt das geld schneller. In diesem schau-kasten als muster an bildlichkeit

für unsere gesamtsituation ist der beschauer auch vollkommen isoliert in seiner kabine, er steckt in der apparatur, reduziert auf ein augenpaar, was das einzige ist, das die peep-frau von ihm sieht. Er ist abgesondert, partikularisiert in dieser maschinerie, die zwar einen schlitz hat, aber nur, um geld reinzustecken.
Das bundesverwaltungsgericht Berlin ist dieser tage zu der auffassung gekommen, daß der guckkastensex mit den guten sitten nicht zu vereinbaren ist und damit die menschenwürde verletzt, weil der mensch zum objekt herabgewürdigt wird. Dabei ist zu bedenken, daß auf dem feld der sexualität noch am ehesten jemand zum objekt werden kann, ohne daß er sich gedemütigt fühlt.
Die peep-show verkörpert aber mit der größten offensichtlichkeit (offensichtlichkeit, welche ironie) den letztendlichen triumph der isolation in der arbeitsteiligen gesellschaft, repräsentiert die trennung der gesamtheit aller bedürfnisse. Weil dem gericht da die situation unserer gesellschaft zu deutlich wird. sieht es auf einmal die menschenwürde verletzt. Die einsicht kommt recht spät. Das gericht verweist lediglich darauf, wie schamlos es in der peep-show zugeht, dabei kann die in ihrer symbolkraft noch höhere erkenntnis stiften. Die absolute schamlosigkeit hat sich doch viel eher schon in unserem wirtschaftssystem, am fließband, beim startbahnbau, bei häuserspekulationen, ausgebreitet. Weil nur noch ein nacktes geschlechtsteil zu sehen ist, weit und breit keine kultur und keine gefühle mehr, wird plötzlich festgestellt, daß die konzentration auf das nackte materielle wohl die menschenwürde verletzt. Ist das Berliner bundesverwaltungsgericht nicht auf dem wege der gefährlichen systemveränderung?

**Klaus**


Wir zeigen an

radikal

Zeitung für Freiheit & Abenteuer
Eisenbahnstr. 4
1000 Bärlin 36

Unterstutzt
und getragen
wird »radikal« von
allen und niemand.
Je nachdem.

Verantwortlich zeichnet die Revolte
in unseren Kopfen, Bauchen
und auf der Straße

Radikalitat
bleibt nicht nur Anspruch,
wird in ihrer Konsequenz
jedoch nie erreicht

Objektivitat wird nicht vermittelt.
Subjektivitat fließt nur zah
durch das Papier,
was Eruptionen nicht ausschließt

Ausgewogenheit existiert nicht,
es sei denn rein zufallig

Aktuelles vermischt sich
willkurlich mit Hintergrundigem.
Perfektion mit Stumperei

Bleibt noch zu sagen, daß
- »radikal« monatlich erscheint
- sie 2 Mark kostet
- ihr sie abonnieren konnt
- wir euch gern eine kostenlose Einstiegsdroge zuschicken (Ruckporto war toll)

so long

# EISZEIT & KAFFEESATZ

**Am 12.3.82 (Nymphenburgerstr. 16, SS A225, 9.00 Uhr) stehen Achim und Norbert vom BLATT vor Gericht, weil sie mit Peter Schults „Eiszeit" eine „pornographische Schrift" verbreitet haben sollen. Da ein anderes Gericht bereits vor Monaten die „Eiszeit" als nicht pornographisch bezeichnet hatte (das Landgericht München II im Prozeß gegen den „Wahn&Sinn"), mußte sich Sittenstaatsanwalt Schmalz etwas einfallen lassen. Der Anwalt im Wahn& Sinn-Prozeß hatte seinen Freispruch mit zwei Gutachtern (Prof. Lempp und Prof. Sigusch) erreicht, so beschloß Herr Schmalz, sich auch einen zu suchen: den Diplompsychologen Germanus Gundlich, einen eben so unqualifizierten wie willfährigen Gutachter. Zwölf Seiten schrieb der denn auch gleich über die „Eiszeit", die selbst knapp über eine Seite lang ist. Die klingende Münze aus der Staatskasse war ihm gewiß.**

Als der Verteidiger von Norbert dann das Gutachten haben wollte, zierte sich Herr Schmalz ganz fürchterlich. „Die Staatsanwaltschaft behalte sich vor, Gutachtensaufträge zu erteilen. Für den Fall eines in Auftrag gegebenen und erstatteten Gutachtens bleibt es der Staatsanwaltschaft vorbehalten, ob und zu welchem Zeitpunkt sie von dem Gutachten Gebrauch macht bzw. machen wird", schrieb er und dann - offenbar durch die Faschingszeit zu närrischen Sprüchen aufgestachtelt: „Außerdem befinde sich bei der Staatsanwaltschaft kein Sachbearbeiter namens Gundlich". Als der Verteidiger - tierisch ernst - an das KOMM-Verfahren erinnerte und meinte, Herr Schmalz solle das Gutachten besser zurück in die Akten geben, stellte dieser sogleich den Antrag, ihn von der Verteidigung auszuschließen: RA Arnold habe den Wahn&Sinn wegen der Eiszeit vertreten, also könne er dies nicht auch noch für das BLATT tun.
Immerhin war das verschwundene Gutachten dann plötzlich wieder da und wurde dem Verteidiger zugestellt.
Nachdem wir es gelesen haben, müssen wir dem Staatsanwalt Abbitte tun und verstehen sehr gut, daß er es nicht herausrücken wollte. Denn es ist mehr als peinlich.
Schon bei der Inhaltswiedergabe versteht es Germanus Gundlich, aus dem „Lehrstück für die realitätsgerechte Darstellung des Problems der Päderastie" (so Prof. Sigusch in seinem Gutachten), eine süffisante Schweinerei zu machen. Da kann man u.a. lesen:

*„Er beschreibt das Verhalten eines gewissen TOM, der seinen kl. roten Slip über die Schenkel streifte, den wohlproportionierten Gegenstand der Abhängigkeit von Schult diesem zuwandte u. sich unter Mitnahme von Schallplatten mit einem flüchtigen Küßchen verabschiedete, um nie mehr wieder zu kommen . . . Man erfuhr über Oliver auch noch, daß er von Schult per Analverkehr befriedigt wurde und er noch zweimal nur wegen dieser Perversion (Analverkehr) zu Schult kam, er aber den Schwanz des Schult nicht mehr in den Mund nahm. . . Die jungen Leser können dann noch lesen, daß Thomas Mann die vollendste Form eines solchen Selbstbetruges in seiner Erzählung ‚Tod in Venedig' beschrieben habe . . .*
*Darauf schimpft Schult über andere Päderasten, die er als Schmierenkomödianten bezeichnet, vor denen jeder Vorstadtjunge die Flucht ergreife . . ."*
Dann beginnt Germanus Gundlich damit, die Jugendgefährdung der „Eiszeit" zu „beweisen":
*„Da Zeitungen, die über sexuelle Vorgänge berichten, einen Einfluß auf die Begegnungen des jungen Menschen mit dem Sexuellen haben, muß man folgern, daß der homosexuelle Vorgänge beschreibende Artikel des Päderasten Schult grundsätzlich geeignet ist, junge Leser - also auch Kinder u. Jugendliche - zu beeinflussen . . .*
*Wenn es dann an allem fehlt (Geld, Schlafgelegenheit, Essen, Trinken, Tabak, Musik-Kassetten oder auch Rauschgift), kann sich so ein Junge mit einem wohlgeformten Körper durchaus daran erinnern, daß man durch dessen Zur-Verfügung-Stellen für einige Stunden oder sogar Tage aus der Misere herauskommen könnte.*
*In Spielhallen beim Flippern könnte man einem Schult (Pars pro toto gemeint) begegnen und mit unmißverständlichen Bewegungen einen Kontakt herstellen, der zwar im Bett oder auf dem Bauch und am Penis des Päderasten fortgesetzt wird, aber immerhin materielle Vorteile, eine Bleibe für Stunden, eine ganze Nacht oder auch mehrere und eventuell auch einige Markl einbringt. . .*
*Er erfährt nämlich von einer höchst raffinierten Form päderastischer Perversion, die für einen anal fixierten Jungen durchaus erregend sein kann: ein Alter coitiert ihn von hinten, während seine Mutter davon keine Ahnung hat u. weiter daran glaubt, ihn mit Erfolg von der Appetenz nach einem Mädchen abgehalten zu haben . . .*
*Wie der bekannte Kriminologe u. Psychologe Prof. Dr. E. Seelig einst ausführte, werden in sexueller Erregung manche Gefühle, die normalerweise Unlustgefühle sind, durch Verkehrung ihres Vorzeichens als Lustgefühle erlebt.*
*So z.B. das Ekelgefühl beim Zungenkuß oder beim Coitus in os, obgleich diese Vorstellungen ohne sexuelle Erregung eher Abscheu oder sogar Ekel erzeugen . . .*
*Der andere Junge wird Oliver genannt, ein Mama-Liebling, dem eine besondere Spezialität Schult'scher Verführungskunst zuteil wird. Analer Sex gemischt mit der pervertierten Lust am Betrug der Mutter, die ihren Sohn anhimmelt. Der Bubi hintergeht so zwar seine Mutter, kann ihr aber doch ambivalent verbunden bleiben. Schließlich begehrt er ja kein Mädchen, sondern nur den Penis eines alten Verführers . . .*
*Sie (Jugendliche) können sich jedoch von den perversen Schilderungen des Autors anregen lassen, die er in psychologische, belletristische u. philosophische Gedankengänge einzubauen scheint . . .*
*Außerdem hat der Artikel in diesem Sinne - wenn auch unausgesprochen - etwas mit Kinderprostitution zu tun, obgleich es sich nur um Knaben handelt . . ."*

Wer sich diesen - stark gekürzten - Erguß durchgelesen hat, wird verstehen, daß Gundlich von Wissenschaftlern und Anwälten in gleicher Weise als unwissenschaftlich und spekulativ abgetan wird. Der Münchner Anwalt Steffen Ufer sagte einmal zu seinen Gutachten: *„Was Gundlich macht, das ist wie Lesen aus dem Kaffeesatz".*
Für die Münchner Sittenstaatsanwaltschaft ist er wohl aber gerade gut genug - Hauptsache, er bringt das gewünschte Ergebnis.

**g. rossi**

# INTERNATIONALER FRAUENTAG

**WAS WIR ZUM 8. MÄRZ ZU SAGEN HABEN:**

**Zum zweiten Mal in unserer kurzen Geschichte rührt sich die Münchner autonome Frauenbewegung auch zum Internationalen Frauentag, der - weil es günstiger ist - dieses Jahr vom 8. (Montag) auf den 6. (Samstag) verlegt wird. Bisher haben wir diesen Tag kaum als einen begriffen, der uns gehört, an dem es etwas für Frauen zu feiern gäbe - eher als einen Tag der (partei-)linken Bewegung, gewerkschaftlicher Arbeitskämpfe, der Kämpfe von Frauen gegen ihre Ausbeutung im Produktionsbereich, der Kämpfe von Frauen für ihr Recht, sich unter männlich-kapitalistischen Produktionsbedingungen abrakkern zu dürfen.**

In den vergangenen 50-60 Jahren ist dieser Tag verstärkt mit Zielen allgemeinpolitischer Art versehen worden, meistens für Frieden, und Forderungen zur Situation der Frauen tauchten gar nicht mehr oder nur noch beiläufig auf. Historisch ist dieser Tag jedoch einer für die Rechte der Frauen, gegen ihre Unterdrückung und Diskriminierung in allen gesellschaftlichen Bereichen - der erste Kampf ging ums Frauenwahlrecht!
Diesen Sinn möchten wir dem Internationalen Frauentag wieder zurückgeben: ein Tag, an dem es um Frauen und um unsere Forderungen geht, um eine Bilanz, wie es 1982 um die Situation der Frauen steht, was wir erreicht haben und wo sich nichts geändert hat, was Frauen noch immer - gesellschaftlich legitimiert - angetan wird und was wir erreichen wollen: realistische Wünsche und Kämpfe ebenso wie Träume und Utopien.
Auf dem Prager Weltfrauenkongreß im vergangenen Jahr wurde für den diesjährigen Frauentag wieder die Losung ‚Frieden' beschlossen. Wir meinen, daß die Geschichte gezeigt hat, daß das Thema Krieg und Frieden den Frauen in ihren aufkeimenden Kämpfen für ihre Rechte und Interessen immer die Kraft genommen hat. Wir finden es wichtig, zu verstehen, daß der Krieg eine patriarchalische Einrichtung ist und daß es unter patriarchalischen Verhältnissen keinen Frieden geben kann, wie wir Frauen ihn uns vorstellen. Wir müssen diese patriarchalischen Strukturen angreifen und ihre Grundlage in der Unterdrückung der Frauen.
Nach dem ersten und dem zweiten Weltkrieg schworen die Frauen „Nie wieder Krieg" - sie waren stark und haben ihre Kraft hoffnungsvoll in den Wiederaufbau der Gesellschaft gesteckt die sodann - unverändert in ihrer Grundstruktur - nichts eiligeres zu tun hatte als den Frauen wieder „ihre" Rollen zuzuweisen - je nach Arbeitsmarktlage und politisch-gesellschaftlicher Opportunität -, sie wieder zu benutzen, zu unterdrücken und Gewaltanwendung gegen sie wieder abzusichern und zu schützen.
DESHALB sagen wir jetzt etwas zum Thema „Frieden". Natürlich sind auch wir gegen Krieg, Atomwaffen, Stationierung der Mittelstreckenraketen usw. aber: WAS MAN(N) FRIEDEN NENNT, IST TÄGLICHER KRIEG FÜR FRAUEN. Deshalb können wir diesen Frieden nicht auf unsere Fahnen schreiben, wollen wir am 6. März den täglichen Krieg für Frauen aufzeigen und zugleich unseren täglichen Kampf um unsere Befreiung.
Im Anschluß an die Veranstaltungen des Bündnisses aller Frauen in gemischten Organisationen (die Demonstration vom Odeonsplatz und die Infostände auf der Münchner Freiheit) beginnt die autonome Frauenbewegung ab 13 Uhr im Schwabinger Bräu ihr FRAUEN-PROGRAMM:
Wir zeigen eine Ausstellung zur Gewalt gegen Frauen und zu unseren Utopien, wir informieren über sämtliche Münchner Frauenprojekte durch Stände, Wandtafeln, diverse Materialien und wir führen gleichzeitig ein fortlaufendes Programm vor von Aktionen, Vorführungen, Lesungen, Film & Video, Diskussionen, Musik, Tanz - jeden Tag fällt uns wieder etwas neues ein, das wir zeigen möchten, um lebendig, kreativ und phantasievoll zu vermitteln, was wir politisch wollen, was wir können, wer wir sind. Unter anderem organisieren wir eine Aktion zur Verweigerung des Kriegs- und Zivildienstes von Frauen, wie es in den Notstandsgesetzen vorgesehen ist. (Das fertige Programm gibts ein paar Tage vorher im Frauenbuchladen und anderswo. Zum Informationsprogramm erheben wir keinen Eintritt.) Abends gibts natürlich ein großes Frauenfest mit LESBETON, der neuen New-Wave-Frauenband aus Berlin.

**Anita**

**Etwa 20 deutsche, türkische, italienische und eritreische Frauengruppen bleiben nach der Demonstration im Forum der Münchner Freiheit. Von 12 bis 15 Uhr sind eine Verweigerungsaktion gegen Wehrdienst für Frauen und Informationen aller beteiligten Gruppen geplant.**

**FRAUENAKTIONSTAGE VOM 1. - 14. MÄRZ 1982**

Mo 1.3.82 Frauenforum e.v.: Warum bedeutet Mütterarbeit Ausbeutung? 20 h, Adelzreiterstr. 27
Mi 3.3.82 Initiative ‚Frauen in die Bundeswehr - Wir sagen nein' - Frauen in die Bundeswehr: PRO und CONTRA. 20 h Frauenkneipe, Schmellerstr. 17
Sa 6.3.82 Demonstration: Odeonsplatz 10.00 h
Sa 6.3.82 Union der Eritreischen Frauen. Fest zum internationalen Frauentag, 18 h, ESG, Friedrichstr. 25
So 7.3.82 Terre des Hommes e.v. Frauen im Aufbruch - politische Briefe aus 2 Jahrhunderten, es liest ILSE BARTRAMS-KOHLS aus Graz. 11 h, im FORUM 2, Nadistr. 3
So 7.3.82 Bund türkischer Frauen in Bayern e.v.: Fest zum Internationalen Frauentag. 14 - 18 h, St. Elisabethkirche, Breisacherstr. 9
Mo 8.3.82 Deutscher Gewerkschaftsbund: Gegen soziale Demontage - für Gleichberechtigung und Frieden. 19.30 h, DGB-Haus, großer Saal, Schwanthalerstr. 64
Mo 8.3.82 Frauenforum e.v.: Gewalt gegen Frauen im Alltag. 20 h, Adelzreiterstr. 27
Mi 10.3.82 Demokratische Fraueninitiative: Wenn wir zusammengehn. . . Die DFI stellt sich vor. 20 h, Heppel und Ettlich, Kaiserstr. 67

# Ein ganz normaler Fall

**Im November 1980 ließ der Garmischer Richter Klarmann einen Haschischdealer verhaften, der jahrelang große Mengen unter seine Garmischer und Oberammergauer Abnehmer gebracht hatte. Schon ein paar Tage später ließ ihn der Richter frei. Etwa 30 andere, meist Konsumenten oder Kleinhändler, wurden vom gleichen Richter ein bis drei Monate in Untersuchungshaft gehalten, obwohl ihnen teilweise nur der Besitz von 10 g oder noch weniger, vorgeworfen wurde. Die Zeitung Wahn&Sinn aus Weilheim erfuhr, daß der Freigelassene der Sohn des Gemeinderats Reicherl, der gleichzeitig ein Freund des Richters ist, war und vermutete einen Zusammenhang zwischen der Freilassung und der Freundschaft. Dies brachte den Verantwortlichen eine Anklage wegen „übler Nachrede" ein, die jetzt vom Amtsgericht Weilheim bestätigt wurde.**

In der Verhandlung vom 3.2. ‚gestand' Richter Klarmann im Kreuzverhör der Anwälte Arnold und Dietrich:
- der Gemeinderatssohn habe mit 30 W. dreißig) Pfund Haschisch gehandelt,
- dies sei die größte Menge, wegen der er jemals einen Haftbefehl erlassen und dann ausgesetzt habe,
- Wilfried J., der wegen ca. 200 g saß, und später freigesprochen wurde, habe er über drei Monate in U-Haft gelassen,
- Peter W., der wegen 100 g saß, habe er - obwohl er gestanden habe - drei Monate in U-Haft gelassen,
- Tom B., der wegen etwa 3 g einsaß, mußte über einen Monat sitzen,
- mit dem Vater von Reicherl (dem Großdealer) verbinde ihn eine persönliche wie eine politische enge Freundschaft, er spiele mit ihm Karten, sei im selben Sportverein und er habe in einer Listenverbindung mit ihm zum Oberammergauer Gemeinderat kandidiert,
- Nach der Verhaftung seines Sohnes habe ihn Herr Reicherl gleich aufgesucht,
- ein paar Tage später, nach einem umfassenden Geständnis, habe er den Sohn aus der Haft entlassen.

Ein ebenfalls als Zeuge gehörter Drogenfahnder hat im Prozeß bestätigt, daß er in seiner langjährigen Praxis noch nie erlebt habe, daß ein Großdealer, der mit solchen Mengen gehandelt habe, in so kurzer Zeit aus der Haft entlassen worden sei.

**Für den Weilheimer Richter ging alles mit rechten Dingen zu: Die behauptete enge Freundschaft zwischen Richter und Dealervater sei zwar bewiesen, auch die Ungewöhnlichkeit der Freilassung - einen Zusammenhang dazwischen dürfe man allerdings nicht vermuten, da dies eine üble Nachrede sei. Also müssen Jutta und Klaus vom Wahn&Sinn je 300,- DM blechen. Wie sagte Christian Morgenstern so passend: „Das nicht sein kann, was nicht sein darf!"**

**g.r.**

Horst Schlötelburg · Preysingstraße 63 · 8000 München 80 · Telefon 4 48 43 46

Horst Schlötelburg · Preysingstraße 63 · 8000 München 80

Bay. Staatsministerium
des Innern
Odeonsplatz 3

8000 München 22

München
14-2-82

Herrn Staatsminister
G. T a n d l e r

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

wie Sie sich vorstellen können, bin ich froh, in Bayern zu leben. Allein die Sicherheit! Also in Hamburg etwa hätte ich dauernd Angst. Hier aber, in Bayern, weiß ich, daß mich alle drei Staatsgewalten schützen: die legislative, die exekutive und die judikative.

Zusätzlich aber freue ich mich auch über die vierte Staatsgewalt - die zwar in keiner Verfassung steht, aber sie ist immerhin da: die wiedikative, also die vom Wiedmeier in Giesing, Sie wissen schon, also diese. Staatsgewalt an der Ecke Pilgersheimer Straße, gleich vorne links.

Wie Sie wissen, darf auch dieses Organ hoheitlicher Aufgaben mich hauen bzw. erschießen, wenn ich unfreundliche Antworten gebe - aber das ist ja gar nicht mein Problem, sondern: Ich bitte Sie höflich um Auskunft, was denn neuerdings in Ihren Schulen gelehrt wird. Mein Sohn kam heim und sagte, es gebe drei Staatsgewalten. Aber ich meinte eben: vier, also die traditionellen drei Gewaltmonopole und dann noch das kleine an der besagten Ecke, wo der Zigarettenautomat ist.

Aber gerade darüber freue ich mich ja, wie gesagt, weil es mir Wohlbehagen zeugt in der U-Bahn - und überall, wo's brenzlich wird wegen der Punker.

Und auch Sie werden sich also freuen, daß ich jetzt diesem Beispiel nacheifern möchte um unser aller Sicherheit willen. Kurz: Auch ich möchte mir nunmehr eine Privatarmee zulegen und bitte vorerst um Zusendung von 15-20 Waffenscheinen an o. a. Adresse (Rückgebäude).

Falls Sie mir diese Waffenscheine versagen möchten, werde ich - teile ich Ihnen schon jetzt vorsorglich mit - Klage erheben in Karlsruhe, und zwar wegen den Verletzung der Gleichheit aller vorm Gesetz. Auch ich, ein ordentlicher Bürger, habe Anspruch auf eine Privatarmee wie die von Herrn Wiedmeier, zumal ich ja schon einen Teil der Waffen habe und mir eigentlich nur noch die Schlagstöcke kaufen muß zum Hauen auf die Penner. Aber jedenfalls stelle ich es mir schön vor, in aller Öffentlichkeit mit dicken Revolvern herumzulaufen und jedem zur Kenntnis zu geben, daß nunmehr auch ich für die Gewalt zuständig und entsprechend zu scheuen bin. Und, nun ja, Sie selbst wissen doch, daß unsere Polizei im Grunde zu schwach ist und durchaus eine Ergänzung ihres Gewaltmonopols benötigt. Und da zeigt sich eben die Toleranz unserer Verfassung: "Gewaltmonopol für jedermann!", sagt sie, und daran möchte ich eben teilnehmen.

Falls Sie bis hierher mein Schreiben nicht recht ernst genommen haben: Ich werde die Gewaltlizenz der Pilgersheimer Söldnertruppe auf ihre Verfassungskonformität prüfen lassen; ich möchte über die Anzahl der für uns Bürger zuständigen Staatsgewalten Bescheid wissen.

Horst Schlötelburg

# NUR DER GELUNGENE INZEST FEHLT

## POLYESTER

Die Filme von John Waters gelten hierzulande als „Kino der Scheußlichkeiten", als „bester, schlechter Geschmack", als „die häßlichsten Filme der Welt", und haben trotz oder gerade wegen solcher Kritiken ein eingeschworenes Fan-Publikum: Es sind Kultfilme. „Pink Flamingos" (1972), „Female Trouble" (1974) und zuletzt „Desperate Living" (1977), die zumeist in Nachtvorstellungen der Programmkinos und in Filmclubs zu sehen waren, wurden dem ihnen vorauseilenden schlechten Ruf durchaus gerecht: Sie boten in z.T. ausgesucht schlechter Technik bösartige und irre Geschichten mit einer spezifischen Anhäufung von Trivialitäten, Unappetitlichkeiten, Obszönitäten. Es waren im wörtlichen Sinne „dirty little movies", sozusagen ganz ernsthaft produzierter Schund, zu sehen sowohl als grelle und groteske fraak-show wie auch als verquer-hintergründige und brutale Gesellschaftskritik. Und es waren vor allem auch Tummelplätze monströser „Stars", etwa unglaublich dicker oder schrecklich häßlicher Frauen und Transvestiten, allen voran die/der „göttliche" Divine. Mit ihrer exzentrischen Mischung aus Elementen des billig-blutrünstigen „sex and crime" - Kinos und des eher intellektuellen Underground-Films waren die Arbeiten von John Waters bislang jedenfalls ein Insider-Vergnügen, ziemlich ungeeignet für das sogenannte breite Publikum.

Das könnte nun möglicherweise anders werden mit seinem neuesten Film Polyester (1981): Es ist dies zunächst wiederum ein Variation bösartiger und geschmackloser Waters-Spezialitäten, angesiedelt diesmal in einem typisch amerikanischen Vorort mit gepflegten Einfamilienhäusern. Hier erlebt man die Leiden von Divine als braver Hausfrau Francine Fishpaw: Ihr fieser Ehemann betrügt sie, die Tochter wird schwanger von einem Punk, der Sohn trampelt fremden Frauen auf die Füsse und kommt in den Knast, ihre Mutter nutzt sie aus, der Hund erhängt sich, und sie verfällt schließlich dem Alkohol. Und auch die vermeintliche Rettung in Gestalt eines smarten alternden Liebhabers erweist sich als Enttäuschung. Aber durch glückliche Zufälle und mit Unterstützung ihrer einzigen Freundin Cuddles (Edith Massey), einer durch Erbschaft zur Millionärin gewordenen Putzfrau, nehmen die Bösen ein blutiges Ende und Francine Fishpaw kann mit ihren mittlerweilen zurückgekehrten Kindern wieder wie eine richtige amerikanische Familie zusammensein. Es gibt in diesem Fall sehr viele witzige Szenen, melodramatische Momente, scharfe Karikaturen des „american way of life", Schockbilder und ironische Scherze für Insider. Und es gibt erstmals das „Odorama"-Verfahren: Die Zuschauer im Kino erhalten eine Karte mit Nummern und wenn im Film eine Zahl aufleuchtet, können sie auf ihrer Karte an der entsprechenden Ziffer reiben und riechen dann den zu dieser Szene passenden Duft oder auch Gestank: Ein schöne und ungewöhnlicher Gag mehr in diesem Film, der insgesamt vielleicht so etwas wie schöne und ungewöhnliche Untehaltung bietet: Faszinierend zu sehen, unbedingt sein Geld wert, „empfehlenswert" sozusagen, möglicherweise sogar für das breite Publikum. Aber eben dies macht auch ein gewisses Unbehagen bei diesem Film aus: Eine Tendenz zur Konsumierbarkeit, eine Art Glätte in der Technik, in der Geschichte, in den gegenüber früher verhalteneren Exzessen. Was vielleicht fehlt, und was vor allem den Waters-Fans fehlen dürfte, ist das fast anarchische Chaos, die brutale Widerborstigkeit der früheren Filme. Mag aber auch sein, daß man sich mittlerweile ganz einfach an die Welt des John Waters gewöhnt hat.

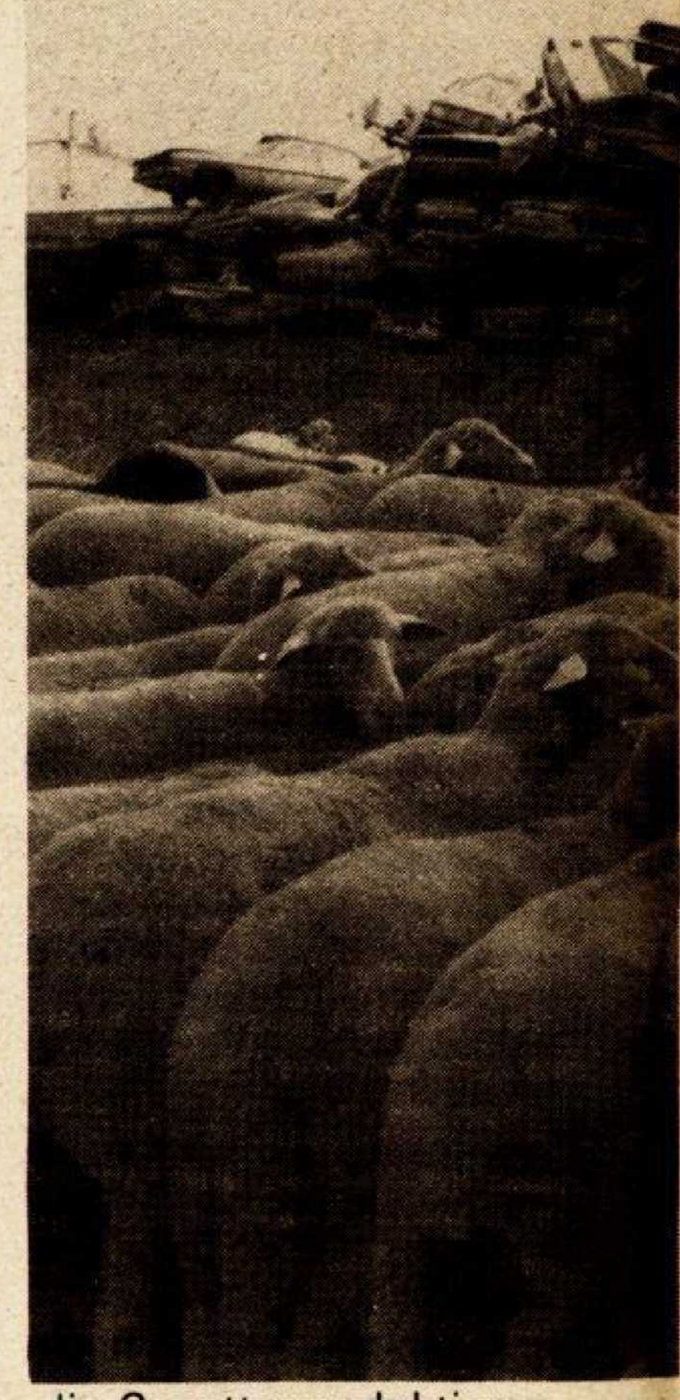
**Double**

**Und sonst**, ein paar Filme, die die nächsten Wochen in München anlaufen:
**„Heißblütig-Kaltblütig" (Body Heat)**, ein Debüt-Film von Lawrence Kasdan. Spannend: ein Krimi-Melodram, das an Hollywoods „Schwarze Serie" erinnert, eine „amour fou" mit Folgen . . . Im Eldorado. Ein Kriminalfilm ganz anderer Art: **„Das Verhör"** von Claude Miller. Ich war überrascht beim Zuschauen, wie sehr mich der Film fesselte. Schließlich geht es hier tatsächlich ‚nur' um ein Verhör, und der Film lebt hauptsächlich von der Konfrontation total unterschiedlicher Charaktere. Und was das überraschendste ist, der Film bleibt spannend, obwohl er auf action verzichtet, und die Handlung sich mit ganz wenigen Ausnahmen in nur einem Raum abspielt.
Der unermüdlich produzierende Rainer Werner Fassbinder hat wieder einen Film fertig: **„Die Sehnsucht der Veronika Voss"**. Auch das Schicksal von Veronika Voss, ein ehemaliger UFA-Star, spielt ebenso wie das der „Maria Braun" und „Lola" in den fünfziger Jahren.
Im Türkendolch und im Isabella gibt's jede Menge ‚Bewegung' auf ganz verschiedene Art und Weise. Erst einmal im Isabella mit **„Obszön - Der Fall Peter Herzl"**, der längst nicht so obszön ist, wie Titel und Trailer vermuten lassen. Im Türkendolch **„Eine Nachtlang Feuerland"**. Ein alter 68er kommt mit sich und der ‚Jugend' von heute, ihrer Art und Weise, mit bestimmten Dingen umzugehen, nicht mehr so ganz klar. . . Irgendwie träumt er von der „Spaghetti-Fabrik im Dschungel" und weiß doch gleichzeitig daß er diesen Traum nie verwirklichen wird. Der Film hat den Max-Ophüls-Preis 1982 bekommen. Und: **„Wie vergewaltige ich einen Mann?"** von Jörn Donner, nach dem gleichnamigen Roman von Märta Tikkanen (bei rororo „neue frau" erschienen). Der Originaltitel des Buches heißt übrigens „Männer können nicht vergewaltigt werden" Ich habe mich damals schon über das Buch geärgert und mit dem Film ist das auch nicht besser geworden. Ich halte die Art und Weise, so mit dem Thema „Vergewaltigung" umzugehen, für reichlich spekulativ. Und die eindeutig falsche Übersetzung des Originaltitels klingt mir einfach zu sehr nach Gebrauchsanweisung für rachsüchtige Feministinnen.
Was ich ganz und gar nicht vergessen habe: Im Werkstattkino gibt es eine Reihe mit **Hardcore-Horror-Filmen.** Die schönsten und grausamsten amerikanischen Horror-Filme der letzten 10 Jahre. „Peckinpah's Blut ist viel wäßriger als unseres . . . Peckinpah erschießt die Leute. Wir zerstückeln sie!" (Herschell Gordon Lewis).

**Marcella**

**Daß die Kultur hier und das Leben da ist, ist die eine Seite und Grund mit dafür, daß sich das Augenmerk nach Betrieb und sozialen Jahren zum zwanglosen Ausleben und Verallgemeinern eigener Träume, Wünsche und Probleme auf die Kultur richtete – die andere Seite, Echo und Konsequenz, ist die in Kino-, Theater-, Fernseh- und Konzertsesseln verankerte Leichenstarre, die durch Zelluloid und Scheinwerferlicht auf Erlösung hofft. Schnulzen, Neger, Abenteuer, Geheimnisse, Aufstand und was das beton-geschädigte demokratisierte Herz noch begehrt, stehen auf dem Programm und werden maulaffenfeilhaltend angeglotzt als wäre der Spruch, man solle sich wohl ein paar schöne Stunden machen, wirklich wahr.**
**Und als wär's nicht genug, als hätte nicht jeder ein Aug und Ohr im Kopf, ergießen sich alltäglich, wöchentlich und monatlich Berge von Papier über den vermeintlichen Genießer genannter Kultur. Dies zu näheren Erläuterungen des Gesehenen und Gehörten, zur Deutung, zur Klärung. Was darüber hinaus gesehen und gehört wird, scheint in zunehmenden Maße unbedeutend – Hauptsache, daß. Die Antwort auf diesen Zustand sind Fragen wie: Warum macht der eine seine Filme in Buchendorf und nicht in Hollywood oder Berlin oder: Warum scheint ausgerechnet ein afrikanisches Tanztheater interessanter als ein Theaterhof Priessental?**
**Wenn es folglich im Gespräche um die mögliche Auflösung des Kulturteils im Blatt geht, dann nicht, um der Kultur den Garaus zu machen, sondern vielmehr um sich ihr wieder zu nähern. Ein Widerspruch? Keineswegs, doch entspringt die Kultur (s.a. Agrikultur) dem Leben und nicht umgekehrt. Insofern möge ihr auch der entsprechende, angesichts der Verhältnisse allerdings auch bescheidene Platz eingeräumt werden.**

# NUR KULTUR?



Uwe. Der Kulturteil, wie er jetzt besteht, wird aufgelöst.
Christiane: Und was habt ihr euch dabei gedacht?
U: Naja, es geht darum, daß der Kulturteil nie über das Besprechen von Theater, Filmen und Platten hinausgeht.
Werner: Und es stellt sich die Frage, ob es das Blatt Nummer für Nummer nötig hat, im Musikteil zwei oder gleich zehn Platten, im Theaterteil mindestens ein Theater und im Filmteil jeweils ein paar Paar Filme runterzuradeln, sprich: aufzubereiten.
C: Und die Alternative?
W: Für micht heißt das zunächst einmal, daß ich nicht länger gewillt bin, alle zwei Wochen ins Theater zu gehen, um mich – wie's meistens der Fall ist, weil das Theater in München nicht so interessant ist – zwei Stunden zu langweilen. Welches Gewicht hat denn das Theater zum Beispiel gegenüber der Politik, die in dieser Stadt gemacht wird und das Leben bestimmt? Und was ist davon im Blatt als selbsternannte Stadtzeitung für München wiederzufinden?
Roger: Ich hab halt versucht, das Ganze immer in einen allgemeinen politischen Zusammenhang zu stellen, z.B. das 'Work'-Interview oder das Gespräch über die Alabamahalle.
U: Ja, das sind ja auch ganz eigene Artikel. Aber es ist etwas anderes, wenn immer die Forderung im Raum steht, daß alle zwei Wochen das Neueste aus dem Kulturbetrieb besprochen werden muß.
W: Es geht auch gar nicht darum, gar nichts mehr über die Kultur zu schreiben, sondern von dieser Mechanik, nur ja irgendwas zu schreiben, wegzukommen. Es gibt halt in München nicht mehr als sechs oder sieben Theaterproduktionen im Jahr, die die Mühe wert sind, sich mehr Gedanken zu machen, als es az, tz, SZ etc. bei jedem kulturellen Pfurz tun.
C: Das finde ich nicht, weil das ist rein subjektives Empfinden, welche Stücke beschreibenswert sind oder nicht. Ich mein, klar weiß ich, daß ich alle zwei Wochen über einen Film schreiben werde. Na und? Ich such mir halt einen aus.

Ingrid: Aber es geht doch darum, nicht nur zu beschreiben, sondern immer noch ein Stück über den eigentlichen Anlaß hinauszugehen, hinter die Kulissen zu schauen, und das wird in einem Kulturteil, der sich so ausschließlich auf Film als Film usw. konzentriert, nicht gemacht.
R: Ich würd das einfach mal vergleichen. Beim Theaterteil wird selektiert, und bei der Musik ist das im Allgemeinen auch so, nur daß da halt mehr produziert wird. Man soll und kann ja inzwischen auch keinen Überblick mehr über das deutsche Musikgeschehen im Blatt bieten, drum gilt für mich, daß ich eben noch stärker auswählen muß. Das heißt, ich lege erst einmal Wert auf das, was hier läuft, und ansonsten, was halt interessant ist.
U: Mir ist das zu schwammig.
R: Naja, im Filmteil werden die Filme besprochen, die groß in allen Kinos anlaufen, und das hällt sich dann die Waage, wenn im Theaterteil über die neueste Everding-Inszenierung und im Musikteil über die neueste Zappa-Platte geschrieben wird.
I: Daran würd ich das gar nicht festmachen. Das entscheidende ist doch, daß reproduziert wird.
U: Und daß dieser Betrieb an und für sich kritikwürdig ist, geht restlos verloren dabei.
C: Aber du kannst doch nicht in jeder Nummer Kulturkritik üben.
U: Sicher nicht. Ich mein nur, was auch vorher schon gesagt worden ist: wenn zehnmal im Jahr Artikel über Theater geschrieben werden, die sich eingliedern lassen in politische Zusammenhänge, in diese Stadt bzw. dieses Land und die darüberhinaus vielleicht noch was zu sagen haben, wie's u.a. auch kulturell in dieser Gegend weitergehen soll, dann ist mir das mehr wert als in jedem Heft eine Kritik.
R: Aber was meinst du mit 'politisch'? Das Blatt hat eine ganz bestimmte Konzeption, sicher eine ganz andere als die 'Stadtzeitung', z.B. musikalische Außenseiter zu fördern. Und was politisch relevant ist, wäre meinetwegen die Cassettenproduktion. Das ist ja auch in den Zusammenhang gebracht worden.
W: Es ist sicher müßig, so nach der politischen Relevanz zu fragen, weil in welchen Bahnen soll sich denn das bewegen. Was für mich zählt und wogegen ich mich auch vehement wehre, ist der kulturelle Ausverkauf. Da ist wirklich die Musik zur Zeit das beste Beispiel: ein irrsinniger Haufen an Platten, Bands, die dich in ihrer Masse und Beliebigkeit nur noch erschlagen. Es ist mir denn auch wurscht, ob die 25 auf zwei Blatt-Seiten vorgestellten Bands 'politisch relevant' 'FKK' und 'Intimspray' oder 'unpolitisch' Santana oder Zappa heißen. Das System, das Muster ist exakt dasselbe. Nur wird das von elfundachtzig Musik-, Film- und Theaterzeitungen auch betrieben...
C: Aber wo ist denn bitte der Unterschied, ob du den Ausverkauf von Kultur oder den einer Idee betreibst? Du kannst genauso sagen, daß die politischen Themen im Blatt auch alle

zwei Wochen dieselben sind.
W: Freilich fügt sich das da eben so ein, was das Blatt mit unsäglicher Penetranz alle zwei Wochen über den Frust dieser kleinkarierten und aufgeblasenen Koordinationsgruppe schreibt. Ebenso stellt sich auch die notwendige Frage, wie das Blatt mit dem hundertsten Aufruf zur Friedensdemo umgehen muß, in dem zum hundertsten Mal gesagt wird, daß die Amis unser Land wie die eigenen Provinzen behandeln. Genau hier aber liegt doch der Ansatzpunkt, wo's sicher nicht nur für den Kulturteil weitergeht. Ganz zu schweigen von dem, was unmittelbar die Stadt und die Region betrifft.
Morle: Um wieder auf die Kultur zurückzukommen: ich will auch von den Interessen einer Kulturindustrie nichts wissen bzw. nichts damit zu tun haben. Und wenn ich permanent nachbete, was diese Industrie vorgibt, dann fördere ich sie zwangsläufig. Freilich freun sich alle, wenn der Godard wieder einen neuen Film gedreht hat – muß man unbedingt sehen usw. – und der Coppola und wie sie alle heißen.
W: Ich glaub weniger, daß man sich damit zum Erfüllungsgehilfen einer neuenKulturindustrie macht, sondern vielmehr dieses verzweifelte von-einem-zum-anderen-Rennen unterstützt, wobei's ja wirklich gleichgültig bleibt, ob's jetzt Kino, Theater, Musik, Bier, Schitt, Mann oder Frau ist.
C: Na gut, da kannst du dich aber wieder fragen, ob du dich nicht genau so auch zum Erfüllungsgehilfen einer Idee machst.
W: Nein, weil ob und warum ich etwa einen Artikel über die Beseitigung der Stemmerwiese zu Sendling schreib, ist immerhin meine Idee, während mir das was ein Theater 44 in die Gegend pustet zum einen egal ist und zum anderen beim besten Willen keine Bedeutung hat. Und was theatermäßig ansteht, ist nach einem Jahr Pause das Theaterfestival, zu dem sich das Blatt verhalten muß. Darüber hinaus kommt vorher noch der Zimmerschied mit dem Passauer Volkstheater. Warum macht der denn Volkstheater oder nennt das zumindest so-in einer Zeit, in der landauf landab Neon und Plastik auf den kultischen Höhepunkt getrieben werden und ein Begriff wie Volkstheater immer noch ungestraft von der weißblauschwarzen Gegenseite beansprucht werden darf? Da fängt's für mich an, interessant zu werden, und insofern ist da auch ein gewaltiger Unterschied.
C: Das unterscheidet sich aber dann nicht, wenn es meine Idee ist, am Samstagabend ins Kino zu gehen.
W: Das nimmt dir ja niemand, aber ich schreib ja auch nix drüber, wenn ich zum Flippern geh . . . Ich kann's auch ganz anders formulieren: Es gibt schlichtweg wichtigere Dinge, als das, womit du dir allabendlich die Zeit totschlagen und dich ablenken kannst, leicht verdaulich.
M: Das ist jetzt aber mehr eine Frage der Lebensqualität und was man mit seinem Leben anfängt.
W: Ja natürlich. Genau darum gehts ja.
M: Worauf's aber ankommt, ist, daß dieser Kulturbetrieb in einem Maß produziert, daß man meinen könnte, er wüßte, daß seine letzte Stunde demnächst schlägt. Das Zeug wird in immer kürzeren Abständen auf den Markt gekippt, und ständig hetzt man hinterher und versucht auf dem laufenden zu bleiben. Und wenn man sich's genau überlegt, sind 95% gar nicht erwähnenswert.
C: Das ist nicht meine Meinung. Ich hab den Verdacht, daß du Filme immer zum selben Thema haben willst. Ich kann aber auch Filme mögen, die überhaupt keinen politischen Fixpunkt haben. Schmalzige Liebesgeschichten zum Beispiel, die ich toll finde und an denen mich der Hintergrund überhaupt nicht interessiert.
M: Naja, ich setze ja mit meiner Kritik am Konsum an. Nach Fellinis ‚Roma' zum Beispiel hätt ich ein Jahr nicht mehr ins Kino gehen brauchen - so viel war da drin. Und heute wird aber nicht mehr verarbeitet, sondern nur noch hintergehetzt.
C: Das meinst aber nur du.
M: Nein. Dadurch, daß man sich so inflationär auf den Kulturbetrieb einläßt unterstützt man auch diese kulturelle Inflation. Verarbeiten, erleben, zur Besinnung kommen - das geschieht nicht mehr.
C: Das seh ich nicht so.
W: Doch, es geht genau darum, daß heute Kultur so konsumiert wird wie Frühstückssemmeln gefressen werden.
C: Aber das kannst du doch den Leuten nicht vorwerfen. Du bewertest das auf eine ganz bestimmte Art und Weise.
W: Klar.
C: Du sagst, das ist Konsum, und da wird nichts mehr verarbeitet. Vielleicht ist es aber auch gar nicht mein Interesse, jeden Film zu verarbeiten. Ich geh ganz einfach auch ins Kino, um mich hinzusetzen, mich zwei Stunden zu erholen, und - je nachdem ob mir der Film gefallen hat oder nicht - mach ich mir dann hinterher meine Gedanken darüber.
I: Ich möcht jetzt aber nicht länger über das Konsumverhalten im allgemeinen reden, weil es geht nach wie vor um die Zeitung hier.
W: Es geht ja auch in einer Zeitung um Akzente. Das ist genau der Punkt, warum ich mich so gegen diesen Ausverkauf verwahre. Ich mag nicht fünfzigmal im Jahr ins Kino gehen, weil ich mir das gar nicht alles merken kann, d.h. ich möcht so einen Film - gleich ob er mir dann gefällt oder nicht - auch noch als ein Erlebnis sehen und nicht als Programm. Das ist das eine. Das andere ist, um auf die Zeitung zurückzukommen, wohin's dich heut noch drückt. Klar, dagegen sein, Kultur einpfeifen und ‚no future' schreien ist eine einfache Geschichte im Vergleich zur Frage, wie und wo's in unserem Sinne weitergeht. Aber das steht an.

# Klatsch Quatsch Konsum

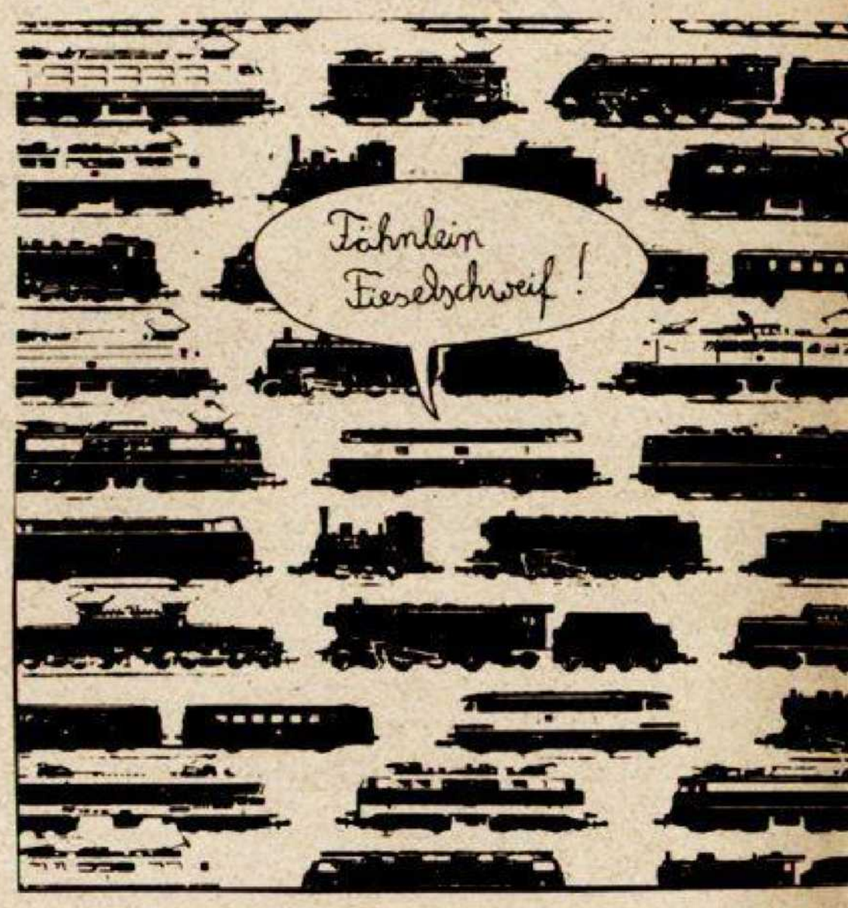
Die vollmanipulierte Push-Rubrik wird diesmal mit den Top Ten eröffnet, zustandegekommen durch eine ebenso ziellose wie zufällige Befragung von 13 Leuten, die am 20.2. ca. 16 Uhr im Blatt oder an der Blattstrippe waren. Für die Zulassung zum Meinungsbildner mussten allerding wenigstens 3 Namen von Münchner Bänd- oder Musikprodukten genannt werden können. 1. FALTSCH WAGONI, dicht gefolgt von 2. ZUSATZZAHL, 3. HAUPTSACHE LUSTIG (der Höflichkeit halber), 4. THE SCHROTT, 5. SIGURD KÄMPFT, 6. LUDWIG LUDWIG, 7. FRÄTT & SHERRY, 8. SKI UND DER REST, 9. KRAUDN SEPP, 10. BAYRISCHES STAATSORCHESTER. Aufzählnaturalismus oder der Versuch, witzig zu sein. Vor 50 Tagen dachte ich noch, 82 würden alle Rhytmusmaschinen auf einen Berg geschmissen und von Rübezahl zertreten. Dem ist scheinbar nicht so. Stattdessen hat die Maschinistensektion gleich zu Anfang des Jahres voll zugeschlagen, die Rhytmusboxpuristen sind den Bandschleifen- und Lärmspezialisten schlicht und einfach davongerattert: von FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE gibts die 1. LP – Name: Der Stürmer, von Andy Girbino auch eine und von demselben (+Jäcki Eldorado) unter dem Namen IVANHOE ne Maxi-Single. Produktivität sagt ja noch nichts über Elektronik im Speziellen, es soll sogar Leute geben, die nach Fließbandtakten im allgemeinen süchtig sind und sich rund um die Uhr damit versorgen. Anfang März gibts in gleich 6 westdeutschen Metropolen Gelegenheit, unter dem Nachäff-Thema "Die Westdeutsche Gesundheit" gehen IVANHOE und FSK auf Tour. (Stören tut mich daran eigentlich nur, daß sich die Mitsing- und Klampfen-Garde noch wohler auf ihrem Weg zur musikalischen Ehrlichkeit fühlt).
Alles zusammen Grund genug, dazu Ausschnitte eines Interviews aus der neuen Tonzeitung Der BAND-IT (C-60, Preis 2,50) mit den FSK zu bringen:
?

*:*
*– Ja, nein, warum nicht aber doch.*
*? Warum*
*– Warum nicht?*
*? Ja aber*
*– Weil weil weil jadoch*
*? So?*
*– Ja. Natürlich.*
*? Wenn ich, ja wenn ich*
*– Wenn ich mal schlecht drauf bin, nur weil ich den Schalter zum Rhytmus nicht finde.*

Der KOHLENKLAU ist Thomas Eckhart aus München und bringt gute elektronische Musik, und ist auf der 2. Seite der Cassette "Hurra, der Kohlenklau spielt auf" sogar witzig. Hier die der Cassette beigelegte Rezension. Jeder Satz, der da geschrieben steht, stimmt.

*"Der Kohlenklau: Der Kohlenklau kommt aus München und spielt alle Instrumente selber: Metalle, Schlagzeug, Git., Bass, Synthie, Recorder. Diese fantastische C-20 ist bei Walters Lust Label – 6000 Frankfurt 60 – Leuchte 51 erschienen. Kauft sie euch, Leute, kauft sie euch, denn das Ding ist absolute Spitze. Elektronik wird mit Tapeeinspielungen (Hans Rosenthal) gekoppelt. Schlagzeug bringt Karl. Tolle Mischung. Singen tut der Kohlenklau selber nicht. Total stark. Das ist eine neue Form der Musik, das ist experimentell. Man muß dieses Tape aber auch mehrmals hören, bevor mans gut findet. Das Tape kostet 3,50 DM. Das Cover ist übrigens mit Sprühdose toll besprüht. Nicht neu, die Idee, aber wirksam. Kauft euch das Tape!"*

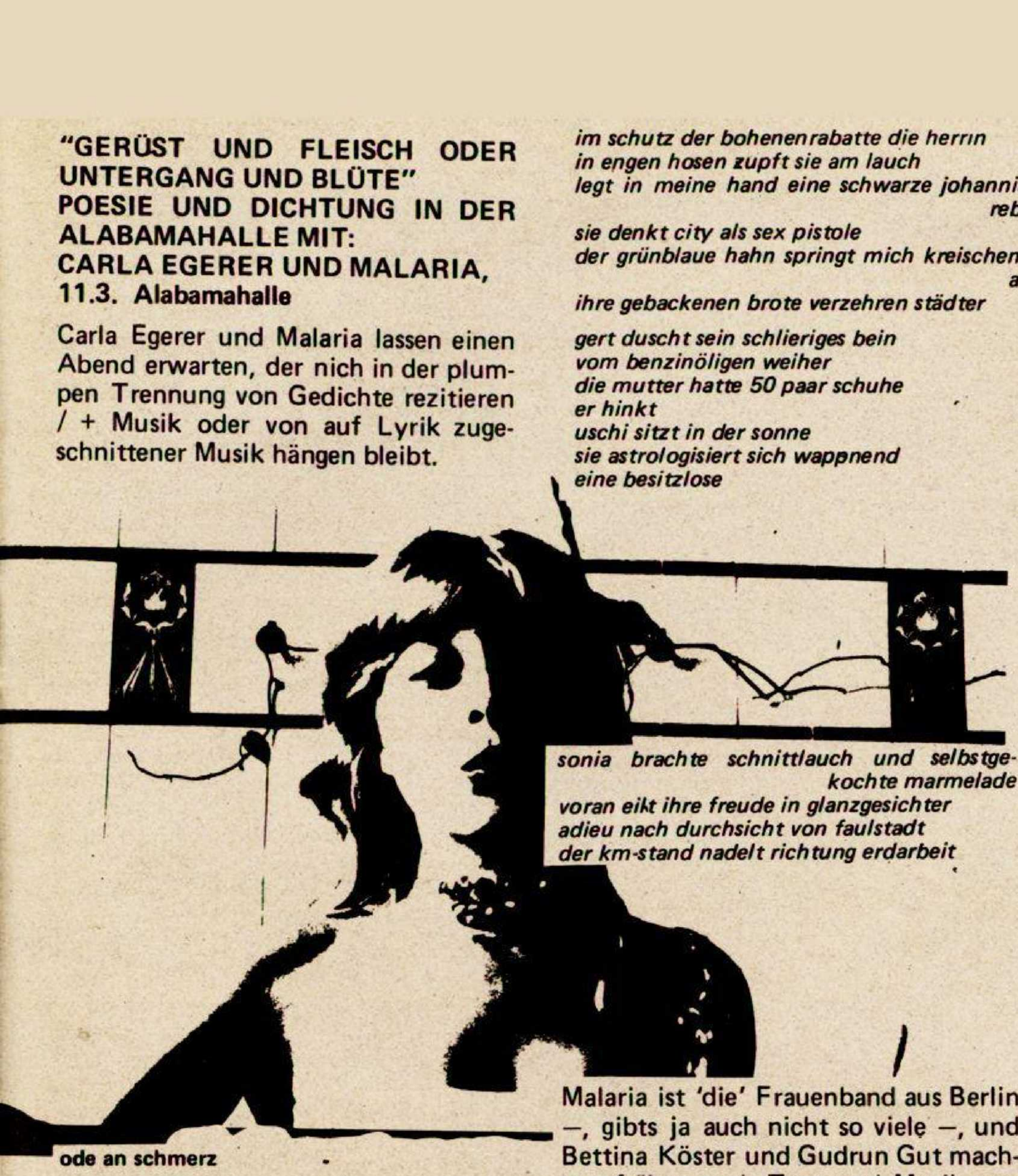
Nicht stimmte aber die Information, DIE ALTERNATIVEN ARSCHLÖCHER wärn die neue Bänd von Ludwigludwig. Das sind sie nicht, was in dem 'Fanzine' VA BENE, dem auch ne Cassette von Gorilla Aktiv beigeklebt ist, chronistisch erfasst wurde. (Preis 3,50, mit Cassette)




Diese Single ist Spitzesuperduftesaugut! Ein Versteckspiel für groß und klein mit romantischen Tönen für verklärte Naturalisten! Die 1. Single auf dem (neuen) HH-Lunapark-Label ist von der Gruppe FÄHNLEIN FIESELSCHWEIF und von H. Hiller (Palais Schaumburg) produziert und bietet 668 erstrebenswerte Sekunden. (öftersanhörenbringtmehrsekunden). Ähnlichkeiten mit letzterer Bänd sind rein zufällig, denn Fähnlein Fieselschweif setzen ihre Melodien sparsamer und liebenswerter unter-über-ineinander. "Pluto grüßt alle Perser" ist besetzt mit nebensächlich eingeflochtenen Kauderwelsch-Fetzen, die wohl persisch sein wollen, einem Schlagzeugminimalbeat, der dauernd stehenbleibt. Inzwischen sind die Kauderwelsch-Fetzen mittels Vibraphon auf 78 Umdrehungen angelangt. Aber nur scheinbar: Das Vibraphon spult den vertrakten Takt gleich wieder zurück. Ha. "Das Reh im Lichtkegel stehend" eröffnet die 2. Seite, die von nem Ohrwurm beendet wird: "Kinderparty": das ist: Percussionbestimmtes überschnelles 78-Anmachgestöhne. Trotz sanfter Gitarre nicht geeignet, den kleinen Schreihals im 'Planquadrat'-Laufstall zu beruhigen.

**"GERÜST UND FLEISCH ODER UNTERGANG UND BLÜTE" POESIE UND DICHTUNG IN DER ALABAMAHALLE MIT: CARLA EGERER UND MALARIA, 11.3. Alabamahalle**

Carla Egerer und Malaria lassen einen Abend erwarten, der nich in der plumpen Trennung von Gedichte rezitieren / + Musik oder von auf Lyrik zugeschnittener Musik hängen bleibt.



**ode an schmerz**

*zerborstener muttermund*
*jedes spielzeug eine lüge damit du schweigst*
*jeder kuß ein verrat bevor du gehst*
*für jedes wort ein anderes das dich schlägt*
*wozu*
*mignon: laß mich so scheinen bis ich werde*
*(egerer)*

*die liebe sagt man steht am pfahl gebunden*
*geht endlich arm, zerüttet, unbeschuht*
*dies edle haupt hat nicht mehr wo es ruht*
*mit tränen netzet sie der füße wunden*
*(mörike*

Carla Egerer war als Darstellerin von selbstentworfenen 'Modellen' an Filmen von W. Schroeter, Praunheim und Volker Koch beteiligt, und so dürfte auch klar sein, daß ihr ne direkte Präsentation ihres – im Selbstverlag erschienenen – Gedichtbandes 'Gerüst und Fleisch' näher liegt, als das Papier alleine im alternativen Frauen-Lyrik-Wix stehenzulassen.

**landstraße**

*heimat*

*kuhaugen naße bolzige nase weiße wimpern*
*musik von kleeblätterschnarlen*
*tü kjs leuchtet sein auto*
*im staub der landstraße*

*dächer in hügel gegossen*
*ohne bleibende bleibe*
*flutend müheloses begegnen*
*rollende tiefen*
*schauen*
*hast und angst*

*im zug eine neue city*
*christa tigert zum jobigen treff*
*sie war schwarz angezogen*
*riten*
*dürstende frauen*
*im schutz der bohenenrabatte die herrin*
*in engen hosen zupft sie am lauch*
*legt in meine hand eine schwarze johannis-*
*rebe*
*sie denkt city als sex pistole*
*der grünblaue hahn springt mich kreischend*
*an*
*ihre gebackenen brote verzehren städter*

*gert duscht sein schlieriges bein*
*vom benzinöligen weiher*
*die mutter hatte 50 paar schuhe*
*er hinkt*
*uschi sitzt in der sonne*
*sie astrologisiert sich wappnend*
*eine besitzlose*

*sonia brachte schnittlauch und selbstge-*
*kochte marmelade*
*voran eikt ihre freude in glanzgesichter*
*adieu nach durchsicht von faulstadt*
*der km-stand nadelt richtung erdarbeit*

Malaria ist 'die' Frauenband aus Berlin –, gibts ja auch nicht so viele –, und Bettina Köster und Gudrun Gut machten früher auch Text und Musik von Mania D. Mania D. sind zu Zeiten der deutschfrauen-ausgehungerten Hörer/-innenschaft mit quälend ungekonnten Nervensägereien bekannt geworden – und trafen gut ins hausgemachte avantgardistische Schwarze. Malaria sind inzwischen zu fünft, mit Chr. Haas am Schlagzeug (ex Statics, NY), Susanne Kuhnke, Synthie und Manu Pepita (ex O.U.T.) und von ihrem rythmuslosen Freejazzgedudel ist das Gegenteil übrig geblieben, ein statisches modern-monotones Schlagzeug mit Synthie- und Sax-Geflitter. Mit dem Mekanik Destrüktiv Kommandöh verschwistert sie eins: Untergang schon, aber schön muß er sein. Wie Malaria jetzt, zu fünft, live, klingen können, ist auf dem Venus-Weltklang-Sämpler zu hören:

**Kämpfen und Siegen**

*der kampf auf der straße*
*der feind gegen dich*
*und der krieg ist da*
*doch es ist nur für heute*
*morgen ist alles normal*
*und es ist nichts verloren*
*kämpfen und siegen*
*und sterben und lieben*

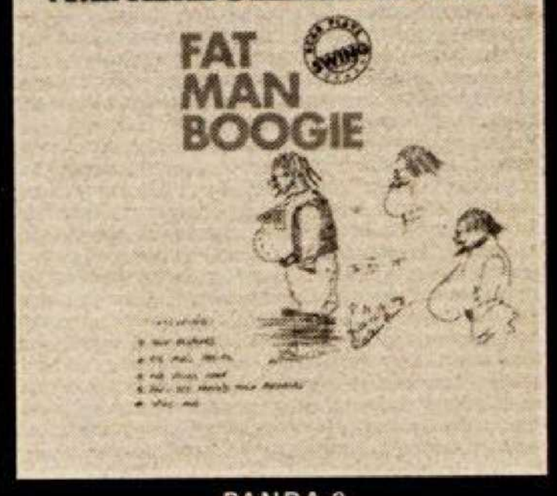
*tränengas und sirenen*
*und so viele gegen dich*
*und angst und schrecken*
*nur für gerechtigkeit*
*der sinn, er bleibt!*
*und es ist nichts verloren*
*kämpfen und siegen*
*und sterben und lieben...*

*(malaria)*

Hart, schnell,



SOUND-SERVICE
bellaphon INTERNATIONAL
BISS presents:
on tour




PANDA 2

PETER HERBOLZHEIMER
RC&B
»Fat Man Boogie«

18. 3. Bio's Bahnhof, ARD (TV)
21. 3. Düsseldorf, Robert-Schumann-Saal
22. 3. Nürnberg, Meistersingerhalle
23. 3. Berlin, Philharmonie
24. 3. Köln, Hochschule
25. 3. Bochum, Zeche
27. 3. Ludwigshafen, Auf los gehts los ARD (TV)
28. 3. Baden-Baden, Kurhaus
29. 3. Würzburg, Music-Hall
30. 3. Hamburg, Musikhalle
31. 3. Frankfurt, Alte Oper

WR 9001

PEE WEE BLUESGANG
»Bootlegged in Hamburg«

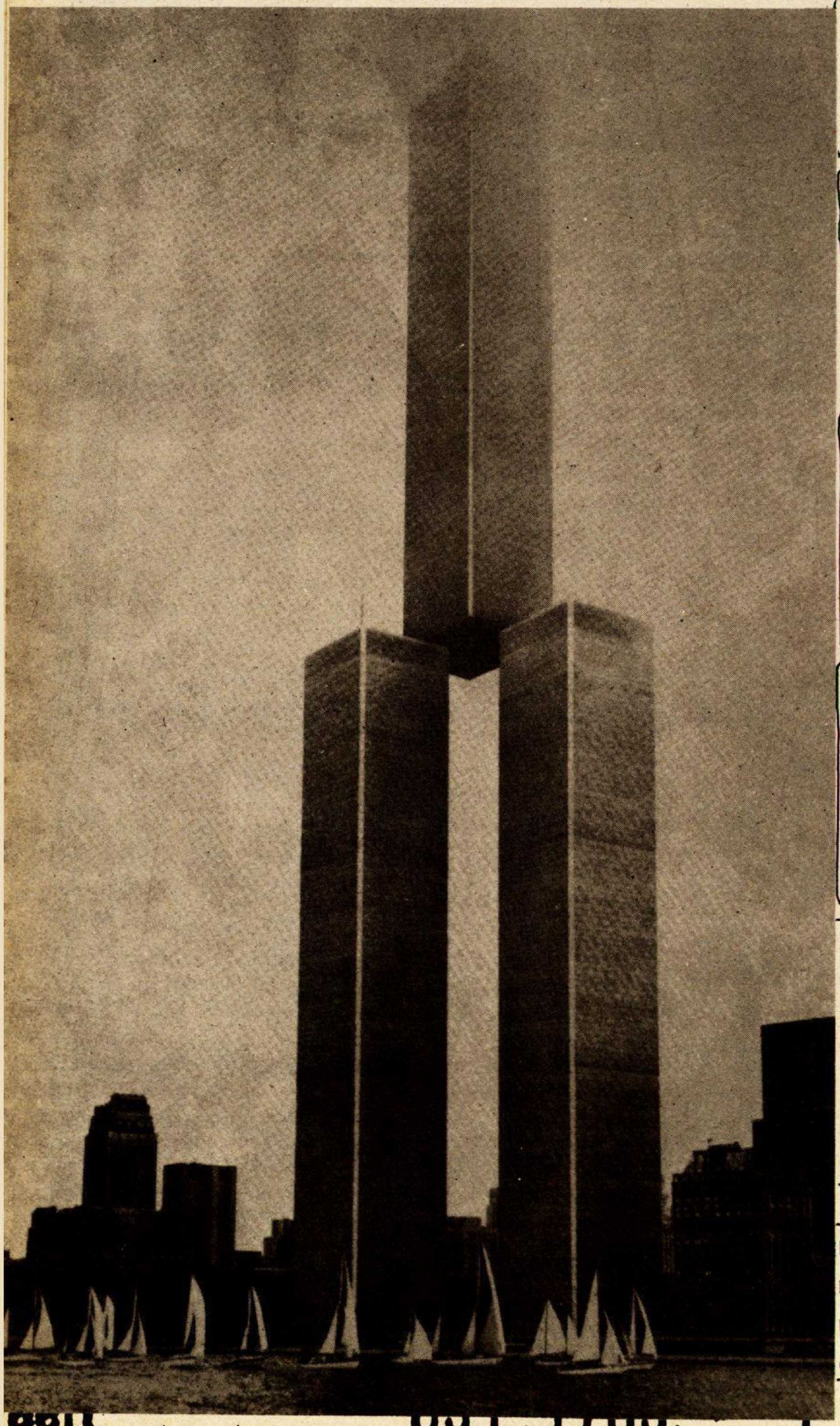
»RED SOCKS TOUR '82«

6. 3. Dortmund, Chez Colada
8. 3. Karlsruhe, Krokodil
9. 3. Stuttgart, At-Podium
10. 3. Stuttgart, At-Podium
11. 3. Markgräfingen, Las Vegas
12. 3. Reutlingen, Black Mustang
13. 3. Würzburg
14. 3. Heidelberg
16. 3. München, Alabama
17. 3. Hof, Alter Bahnhof
18. 3. Osnabrück, Hyde Park
20. 3. Husum, Rockodeon
24. 3. Wuppertal, Treibhaus
26. 3. Letmathe, Saalbau
27. 3. Unna-Massen, Jugendzentrum
28. 3. Düsseldorf, Heiligenhaus

Die neue PEE WEE — RED SOCKS — WR 9011 erscheint zur Tour

SOUND FÜR KENNER
erhältlich in jedem Fachgeschäft
Bellaphon International
Sound Service
Mainzer Landstr. 87—89, 6000 Ffm.
Tel.: (06 11) 23 29 12/23 63 05

# WIRTSCHAFTS MÄRCHEN



ORT: FLUGHAFENRESTAURANT FRANKFURT

ZEIT: EIN ABEND ANFANG 1982

PERSONEN: TOSHIRO; JAPANISCHER OEKONOM MIT BUDDHISTISCHER VERGANGENHEIT. ENDE ZWANZIG, KRAEFTIG GEBAUT, RUHIGER BLICK.

JANE; AMERIKANISCHE REPORTERIN JUEDISCHER HERKUNFT, ANFANG ZWANZIG, PUNKFRISUR, MODISCH GEKLEIDET.

GRETCHEN; EVANGELISCHE THEOLOGIN AUS DER BRD, ANFANG DREISSIG, MOLLIG, BLOND, BLAUAEUGIG, LEICHT ERSCHOEPFT.

STANISLAV; POLNISCHER SOZIOLOGE, ENDE DREISSIG, GROSS, ETWAS VERSCHLOSSEN, DUNKLE JACKE, GRAUE HOSE, BUNTE KRAWATTE.

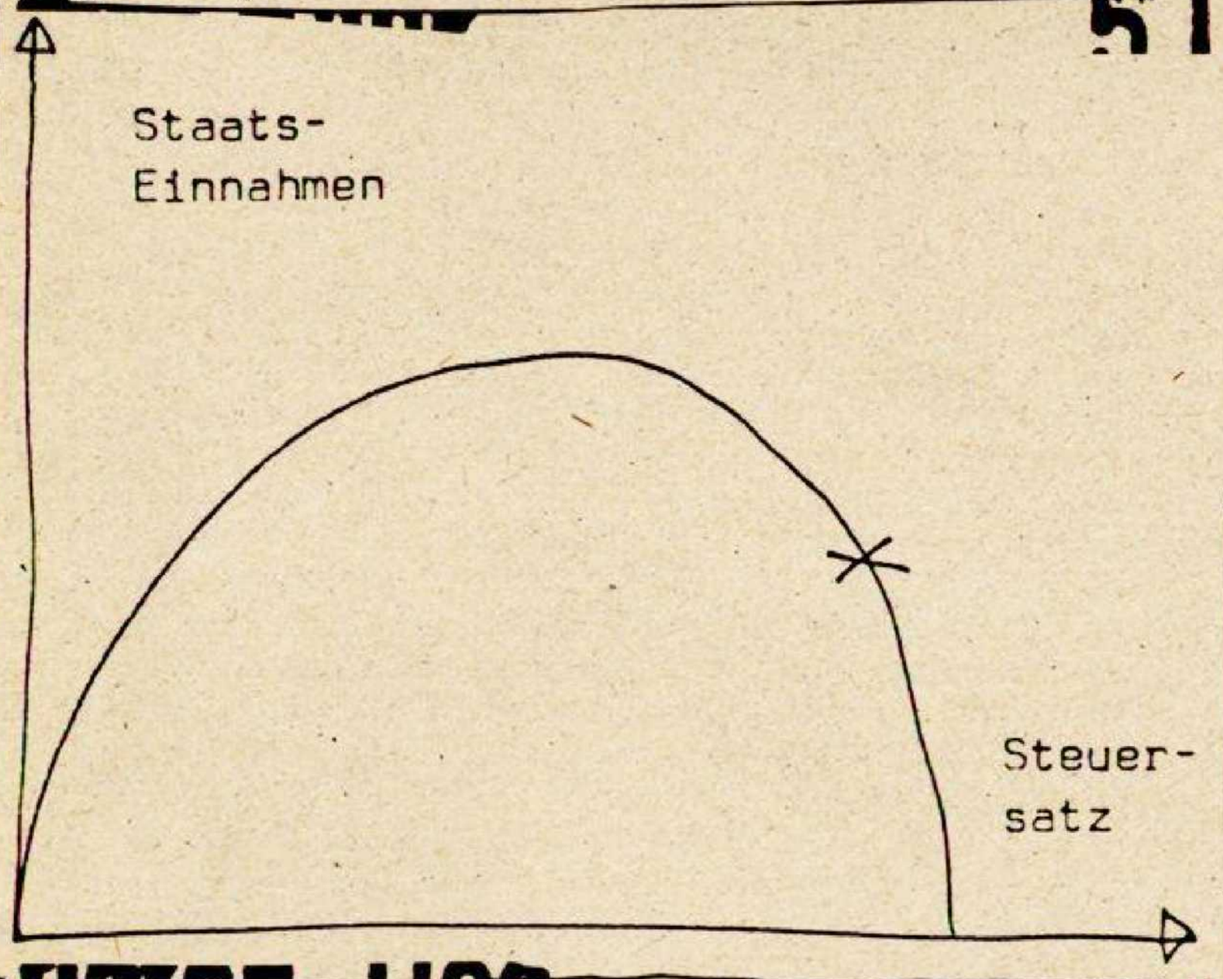
2410

DIE VIER HABEN SICH EBEN KENNENGELERNT UND SIE VERSTAENDIGEN SICH AUF ENGLISCH.

26 755.-

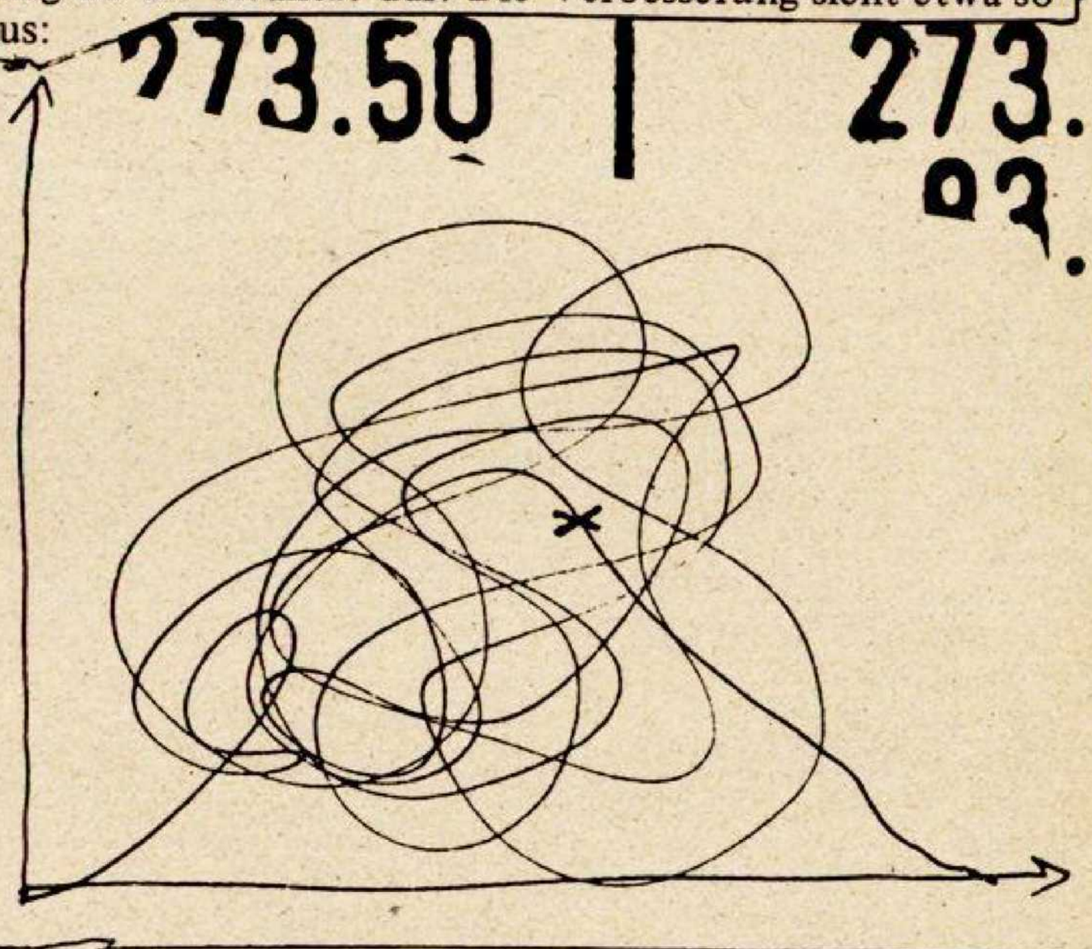
# AMSTERDAM

Toshiro: Wir warten wohl alle auf den selben Flug. Wenn ich uns so anschau, könnte ich glatt auf die Idee kommen, wir wären eine Kommission des Club of Rome.
Stanislav: Wir können ja so tun als ob.
Jane: Kommission wofür, wenn ich bitten darf?
Toshiro: Wie wär's mit der Entwicklung der Weltwirtschaft? Wir beginnen damit, daß jeder die Lage in seinem Herkunftsland skizziert und schauen, wohin uns das bringt.
Gretchen: Mir solls recht sein, vielleicht entspann ich mich dabei ein wenig.
Stanislav: Da wär ich nicht so sicher, vielleicht wirds erst recht spannend. Wer fängt an?
Toshiro: Ich hätte eine Frage an Jane. Seit einiger Zeit geistert der Ausdruck "voodoo-economics" durch angelsächsische Finanzblätter. Was soll das nun eigentlich bedeuten?
Jane: Dazu gibt es eine schöne Geschichte. Sie beginnt mit einem der Dinners, die Reagan vor seiner Kandidatur zur Präsidentschaft der USA veranstaltete. Er traf da einen jungen, aufstrebenden Ökonomen namens Laffer, der ihm auf eine geschichtsträchtige Papierserviette folgendes Symbol zeichnete:




Das inzwischen als Laffer-Kurve berühmte Diagramm erläuterte er wie folgt: Wenn der Steuersatz 0% beträgt, sind die Staatseinnahmen naturgemäß auch gleich Null. Steigt der Steuersatz, so steigen zunächst auch die Staatseinnahmen. Beträgt der Steuersatz jedoch 100%, so wird niemand mehr arbeiten oder ein Unternehmen starten, weil es ja dann unmöglich ist, Geld zu verdienen; also sind die Staatseinnahmen dann wieder gleich Null. Die Kurve ist dann irgendwo in der Mitte am höchsten und fällt dann gleich wieder ab.
Stanislav: Und was bedeutet das Kreuzchen?
Jane: Da, erklärte der hoffnungsvolle Professor dem politisierenden Schauspieler, befinden sich die USA. Deshalb muß man jetzt die Steuern senken, um so die Staatsausgaben zu erhöhen. Nichts hörte Reagan lieber; hatte doch gerade in Kalifornien, wo er früher einmal Gouverneur war, eine empörte Bewegung mittelständischer Steuerzahler Steuersenkungen erzwungen. Nun gab Laffer eine Theorie, mit der man diesem politischen Potential entgegenkommen konnte. Reagan machte das Zurückstutzen von Steuersätzen zu einem zentralen Wahlversprechen und hatte auch politischen Erfolg damit: Er gewann die Wahl.
Gretchen: Und wie steht es mit dem wirtschaftlichen Erfolg?

Jane: Davon kann keine Rede sein. Die ganze Sache funktioniert so schlecht, daß Reagan schon überlegt, welche Steuern er demnächst wieder erhöhen kann. Denn erstens hat es keinen wirtschaftlichen Aufschwung gegeben, wie Laffer behauptete, sondern eine Rezession, und zweitens hat Reagan die Staatsverschuldung nicht abgebaut, wie er auch versprochen hat, sondern erhöht.
Gretchen: Und wo war der Fehler in der Theorie?
Jane: Der sonst höchst seriöse "Scientific American" hat eine Verbesserung der Laffer-Kurve vorgeschlagen mit der Begründung, sie stelle nur eine erste, grobe Annäherung an die Realität dar. Die Verbesserung sieht etwa so aus:



Stanislav: Das Dogma von der unbefleckten Empfängnis der Staatsausgaben endet in einer ziemlichen Schlamastik.
Jane: Laffer ist ein Märchenerzähler, dessen blühende Phantasie seine Wahrnehmungsfähigkeit überwuchert hat – ein Vorgang, der seine Lehre mit anderen Formen des Aberglaubens wie dem Voodoo-Kult verbindet. Darum nennen die Leute das, was gegenwärtig in den USA stattfindet, "voodoo economics".
Gretchen: Was hast du gegen Märchen?
Jane: Gar nichts. Ich möchte bloß schönere Märchen als die des Herrn Laffer, und ich möchte mich an der Wirklichkeit freuen können, ohne sie mit einem Fabelreich zu verwechseln. Das ist der Irrsinn der "voodoo economics":
Diese Leute können nicht unterscheiden zwischen dem Erzählen eines Märchens und dem Wahrnehmen der Welt. Die ganze Nation kann es nicht mehr. Spinnen wir Amerikaner? Oh yes!
Toshiro: Wenn ich eine zeitlang den Gesprächsleiter spielen darf, möchte ich deine Servietten-Geschichte als einen Beitrag zur Situation der freien Marktwirtschaft begreifen, die scheint sich ja in einem ülben Durcheinander zu befinden. Vielleicht kann Stanislav dem einen Hinweis zum Stand der Planwirtschaft gegenüberstellen.
Stanislav: Da sieht nicht besser aus. Bevor ich allerdings auf die wirtschaftliche Lage Polens eingehe, muß ich etwas zur politischen Situation vorausschicken. Das Leiden, welches wir Polen gegenwärtig erfahren, ist ja eine ganz direkte Konsequenz der politischen Aufteilung Europas zwischen den USA und der UdSSR. Und gerade Jaruzelskis Militärputsch wird gegenwärtig zur Verstärkung dieser Polarisierung eingesetzt. Unglücklicherweise laufen viele von uns Polen in diese Falle, indem sie Reagans Aufrüstungspolitik innerlich willkommen heißen.
Gretchen: Meinst du denn, daß eine westliche Abrüstung Polen nützen würde?

# TOKIO

Stanislav: Sicher, darum geht es mir ja! Ich könnte heulen, wenn ich ein Interview wie das mit Herrn Gorz im Spiegel lese. Da plustert sich ein französischer Linker auf, um im Namen der Freiheit die westdeutsche Entspannungspolitik zu verdammen; etwas vom wenigen wirklich Anständigen, was die westdeutsche Politik hervorgebracht hat. Meint denn irgend jemand, ohne diese Entspannung wäre Solidarinosc überhaupt möglich gewesen? Nur wenn die Entspannung weiter entwickelt wird zu konkreten Abrüstungsschritten, gibt es im Ostblock überhaupt den Spielraum, in dem Solidarinosc neu wachsen kann.
Gretchen: Du meinst, daß die Friedensbewegung ihren Sinn nicht deshalb hat, weil die Sowjetunion harmlos wäre, sondern gerade weil sie nicht harmlos ist?
Stanislav: Ich meine, daß westliche Konfronatationspolitik das sowjetische Imperium in brutaler Unterdrückung erstarren läßt, während die Friedensbewegung die inneren Widersprüche des Ostblocks in Bewegung bringen kann. Ohne einen äußeren Feind ließe sich das Sowjetreich gar nicht integrieren.
Jane: Das amerikanische auch nicht...
Stanislav: Genug der Weltpolitik, reden wir wieder von der Weltwirtschaft. Soviel haben die polnischen Ereignisse klargestellt: Die Arbeiterklasse, von Marx erforscht, von vielen tot gesagt, stemmt sich gegen den planwirtschaftlichen Apparat. In einem jahrzehntelangen Lernprozeß haben die polnischen Arbeiter gelernt, sich am Arbeitsplatz zu organisieren und dort auch zu handeln.
Jane: Warum sprichst du von der Arbeiterklasse und nicht einfach von der Bevölkerung?
Stanislav: Weil es nicht die Bevölkerung war. Es waren die Arbeiter, die mit dem Mittel der sorgfältig geplanten Streiks die Sachzwänge der Planwirtschaft aufbrachen. Die Bauern fanden es gut, die Hausfrauen fanden es gut, die Intellektuellen fanden es gut, aber sie haben es nicht getan, konnten es nicht tun. Darum kam es dazu, daß eine Arbeiterklasse, die im Namen der katholischen Soziallehre die marxistische Planwirtschaft bekämpfte, die polnische Nation repräsentieren konnte.
Jane: Tun sie es nicht mehr?

Stanislav: Das bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall wird es Jaruzelski kaum gelingen, die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen, wenn die Arbeiterklasse nicht will. Dazu sind die Möglichkeiten, die in Polen mit dem Stichwort "italienischer Streik" bezeichnet werden, viel zu groß – die Arbeit erfolgt schleppend, das Personal wird krank, es geschehen Wartungsfehler...
Jane: Dann hat das Militärregime keine Chance?
Stanislav: Da spielt ein Faktor eine große Rolle, der im westen kaum beachtet wird, nämlich die Schicht der polnischen Angestellten. Solidarinosc hat die Arbeiter organisiert, nicht die Angestellten. Dabei bilden diese einen beträchltlichen Teil der Bevölkerung. Je länger die Auseinandersetzungen um Solidarinosc andauerten, desto skeptischer sind die Angestellten geworden, desto bereitwilliger wurden sie für einen technokratischen Versuch, wieder Ordnung zu schaffen, für den Putsch. Es ist eine bittere Tatsache, daß in Italien die langen Jahre der wilden Streiks bei den Fiat-Werken mit einer riesigen Demonstration von Fiat-Angestellten gegen streikende Arbeiter zu Ende gegangen sind.
Toshiro: Aber vorhin hast du gesagt, gegen die Arbeiter sei die Wirtschaft nicht wieder flott zu kriegen.
Stanislav: Das meine ich auch. Der Punkt ist der, daß Jaruzelski sich trotz einer desolaten Wirtschaftslage ohne ein Blutbad wie damals in Chile halten kann, solange er diese solziale Basis hat.
Aber vielleicht sollten erst einmal die anderen beiden erzählen, ehe wir weiter über Polen reden. Wie sieht es denn in Japan aus, Toshiro?

Toshiro: Das wißt ihr doch alle; Japan ist die berühmte Ausnahme, welche die Regel bestätigt.
Gretchen: Welche Regel?
Toshiro: Daß seit 1973 die Volkswirtschaften dieses Planeten von einer umfassenden Krise betroffen sind – sie betrifft den Osten wie den Westen, und Japan ist die Ausnahme.
Gretchen: Aber wieso bestätigt sie die Regel?
Toshiro: Weil die japanische Situation auf der Krise der anderen beruht. – Der japanische Erfolg am Weltmarkt hat eine entscheidende Voraussetzung – einen gespaltenen Arbeitsmarkt in Japan selbst. Das heißt, daß eine kleine Anzahl riesiger Konzerne umgeben ist von einem Meer von Kleinstbetrieben. Die Konzerne zahlen hohe Löhne und garantieren ihren Beschäftigten, daß sie nicht gekündigt werden; die übrigen Beschäftigten müssen sich unter sehr viel härteren Bedingungen durchboxen. Im Durchschnitt gibt es relativ niedrige Lohnkosten bei hoher Arbeitsdisziplin. Und weil die Kleinstbetriebe Zulieferer der Konzerne sind, wirkt die ganze Situation zu deren Gunsten.
Stanislav: Aber das gilt doch auch, wenn ringsrum keine Krise ist.
Toshiro: Du übersiehst dabei, daß die Produktionskosten einer Fabrik in der Krise steigen, weil die Kapazität der Anlagen nicht ausgenutzt wird. Solange Fiat, VW usw. an der Kapazitätsgrenze waren, konnten ihnen Toyota & Co nicht soviel anhaben, erst dank der weltweiten Krise sind die Japaner vergleichsweise so stark.
Jane: Aber Japan ist in die Außenseiternische doch nicht einfach hineingeschlittert.
Toshiro: Sicher nicht, es hat ein sehr entschlossenes Management der Situation gegeben; wenige ausgewählte Branchen wurden in der Exportindustrie forciert, die Regierung unterstützte die Entscheide der Konzerne durch entsprechende Zoll- und Außenhandelsbestimmungen. In den Jahren, als die Weltwirtschaft in die Krise kippte, ging Japan auf dem Weltmarkt in die Offensive – mit der Rückendeckung dieses gespaltenen Arbeitsmarktes.
Stanislav: Dann wäre es gar nicht möglich, die japanische Situation zu verallgemeinern, sie ist sozusagen eine strukturelle Ausnahme.
Toshiro: Genau. Im Übrigen ist auch nicht gesagt, daß der gegenwärtige Erfolg sich noch sehr lange fortsetzen läßt. Zwar ist Japan im Verhältnis zum Weltmarkt klein genug, daß es seinen Export noch gewaltig ausdehnen könnte. Aber dabei trocknet der japanische Arbeitsmarkt langsam aus, wie man so schön sagt. Das Lohnniveau in den Minibetrieben wird steigen; in den großen Fabriken werden laufend Arbeitsplätze wegrationalisiert, wegen der Beschäftigungsgarantie wechseln die Leute ins Büro, wo sie dem Konzern auch nicht gerade Kosten sparen – die Rentabilität der Japan AG dürfte von der Lohnseite her in die Klemme kommen.
Jane: Die Geschichte vom Zukunftsmodell Japan scheint ein weiteres von diesen verkappten Märchen zu sein. Ist denn die Weltwirtschaft das neue Märchenland?
Gretchen: Das weiß ich nicht; aber daß es schwer ist, bei den Wirtschaftspolitikern Dichtung und Wahrheit zu unterscheiden, ist mir schon öfters aufgefallen.
Jane: Dem Weltökonom Schmidt traust du auch nicht?
Gretchen: Was soll ich dir sagen, ich kenne mich in der Ökonomie nicht aus. Nimm diese Geschichte mit dem Beschäftigungsprogramm. Wenn ich das recht verstehe, ist Schmidt eigentlich gegen so ein Programm gewesen, weil er findet, damit könne man das Übel der hohen Zinsen, die von Amerika herkommen, doch nicht beheben. Ja, und dann sagt er, er tritt zurück, wenn es kein Beschäftigungsprogramm gibt. Schon das mit den Zinsen versteh ich nicht.
Toshiro: Wenn eine Firma investieren will, dann finan-

ikko Securities 6
28 401.– 405.–

# FRANKFURT

ziert sie einen Teil aus eigenen Reserven, einen Teil per Kredit. Wenn der Zins hoch ist, sind die Kredite kostspielig, dann werden die Firmen lieber warten mit dem Investieren. Wenn aber nicht investiert wird, werden auch keine neuen Leute eingestellt.
Gretchen: Warum?
Toshiro: Neue Leute einstellen, das ist ja gerade eine Investition. Die wirtschaftlichen Krisen kommen eben dadurch zustande, daß weniger investiert wird, als nötig wäre, um alle Leute einzustellen.
Gretchen: Und die Investitionen hängen vom Zinssatz ab?
Toshiro: Sicher nur zum Teil. Das Entscheidende sind die Erwartungen der Unternehmer, wie einer der wenigen Ökonomen sagte, die nicht einfach verkappte Märchen erzählen, nämlich der berühmte Keynes. Wenn die Konzernleitung findet, die Zukunft sieht rosig aus, wird investiert; wenn sie das nicht findet, dann eben nicht.
Gretchen: Dann müßte ein wirksames Beschäftigungsprogramm die Erwartungen der Konzernleitungen verbessern?
Toshiro: Exakt. Nur ist das nicht so leicht zu bewerkstelligen. Schmidt hält das anscheinend gegewärtig für unmöglich und begnügt sich damit, den Unternehmen die Investitionen ein weing zu verbilligen und von Staats wegen einige weitere Investitionen vorzunehmen. Das wird sicher etwas mehr Beschäftigung bringen, aber nur am Rand, denn die Erwartungen der Unternehmensleitungen kratzt er damit nicht an.
Gretchen: Dann ist das Beschäftigungsprogramm ein Tropfen auf den heißen Stein?
Toshiro: Davon bin ich überzeugt.
Gretchen: Mit anderen Worten, es gibt eine weltweite wirtschaftliche Krise und bis heute kein Gegenmittel, bloß ein paar Ausnahmen. Na gut, Toshiro, was denn dann? Sind die Ölscheichs schuld, oder was ist los?
Toshiro: Ich kann dir ein paar Fakten erzählen, die wahrscheinlich auch für die anderen von Interesse sind. Sicher ist 1973 etwas im weltwirtschaftlichen Zusammenhang umgekippt: Seither gibt es weltweit Arbeitslosenzahlen, die alle Rekorde seit den dreißiger Jahren brechen, und gleichzeitig gibt es eine weltweite Inflation gewaltigen Ausmaßes. Und diese Kombination von Arbeitslosigkeit und Inflation ist etwas, das es vorher noch nie gegeben hat. Der ganze Prozeß hat eingesetzt, nachdem Ende 73 die Opec die Ölpreise massiv erhöht hat.
Gretchen: Also doch die Ölscheichs.
Toshiro: Nun, davor sind ja auch ein paar Dinge geschehen. Insbesondere hat die weltweite Inflation schon vor 1973 begonnen, die Ölpreiserhöhung war nur ein Verstärker. Schon 1971 war das Weltwährungssystem so durcheinander, daß jahrzehntealte Abmachungen von den USA einfach nicht mehr eingehalten wurden – seither beruht das Weltwährungssystem nur noch auf einem Flickwerk von Improvisationen. Während der ganzen Nachkriegszeit gab es eine weltweite leichte Inflation von etwa 1% im Jahr, ab 1968 ist sie dann außer Kontrolle geraten, stieg auf 5% und darüber.

Gretchen: Aber das liegt doch wohl nicht an den Studenten, die 68 demonstrierten!
Toshiro: 1968 ist noch mehr passiert als eine weltweite Studentenbewegung. Es gab den Vietnamkrieg, jene Bewegung war Teil des Protests dagegen. Aber es gab noch etwas anderes, was die wenigsten Leute bemerkt haben: Auf der ganzen Welt haben die Arbeiter von 1968 bis 71 massive Lohnerhöhungen erreicht, die sie bis 73 noch ausbauen konnten – in der BRD etwa mit den wilden Streiks im Sommer 1973.

Jane: Und wie hängt das mit der Inflation zusammen?
Toshiro: Die Preise für die Industrieprodukte kommen heutzutage so zustande, daß die Firma grob die Lohn- und Materialkosten abschätzt und dann einen Zuschlag für Abschreibungen und einen weiteren für ihre Gewinne draufsetzt. Diese Zuschläge werden nach relativ festen Gewohnheitswerten berechnet, z.B. 20 % Abschreibungen und 10 % Gewinn, je nach Firma etwas verschieden.
In der Nachkriegszeit stiegen die Löhne stetig, aber mäßig, und die Inflation hielt sich in Grenzen; ab 68 explodierten die Löhne, und die Inflation geriet außer Kontrolle.
Jane: Könnte nicht die Inflation der Grund sein und die Lohnsteigerung die Folge?
Toshiro: Das geschieht erst in der zweiten Runde, wenn die Unternehmer die Preise erhöht haben und die Arbeiter einen Teuerungsausgleich verlangen. Aber bei der Art von Preisbildung, die ich vorher beschrieben habe, geht dem eine Steigerung der Löhne oder der Materialkosten voran.

Gretchen: Also etwa die Steigerung des Ölpreises.
Toshiro: Exakt. Und der Film ist nun mal so gelaufen, daß die Löhne vor den Ölpreisen gestiegen sind.
Gretchen: Findest du denn, daß es den Arbeitern von 68 bis 73 soviel besser gegangen ist?
Toshiro: Da kommt noch ein anderes Problem dazu. Die Arbeiter interessieren sich für die Nettolöhne, während für die Unternehmer die Bruttolöhne entscheidend sind, das sind ja ihre Kosten. In den sechziger Jahren ist die Schere von Bruttolöhnen und Nettolöhnen immer größer geworden. Die Nettolöhne sind nicht sehr heftig gestiegen, in manchen Ländern, zum Beispiel in England, praktisch gar nicht. Aber der Abbau des Sozialstaats hat eine massive Steigerung der Bruttolöhne bedeutet. So konnte es zu einer Situation kommen, in der die Arbeiter das begründete Gefühl hatten, sie wehrten sich für die Erhaltung der gegebenen Löhne, nämlich Netto, während die Unternehmer real erlebten, wie die Löhne hochgedrückt wurden, nämlich brutto.
Stanislav: Für dich ist offensichtlich die Lohnbewegung der Schlüssel zur ganzen wirtschaftlichen Entwicklung.
Toshiro: Was heißt da für mich? Das ergibt sich, wenn einem die Märchen nicht genügen.
Stanislav: Und du sagst, die Löhne sind früher als die Materialkosten gestiegen?
Toshiro: Es gibt Marxisten, die das nicht glauben wollen, weil es einer Aussage von Marx widerspricht, aber wenn du die Daten der wichtigsten Länder vergleichst, kannst du es selber überprüfen. Bis in die sechziger Jahre war das Verhältnis in den meisten Industrien einigermaßen konstant, dann geriet es wegen der Lohnentwicklung aus den Fugen.
Stanislav: Weißt du, das Eigenartige ist, daß aus deiner Erzählung folgt, daß die Arbeiterklasse nicht nur in Polen, sondern geradezu weltweit in die wirtschaftliche Entwicklung eingegriffen hat.
Toshiro: Warum wundert dich das? Es ist doch eigentlich ziemlich banal, daß das Verhalten der Arbeiter eine Schlüsselrolle in der Entwicklung der Industrie spielt, und daß in der Nachkriegszeit die Industrie ausschlaggebend war für die wirtschaftliche Dynamik.
Stanislav: Schon, bloß ist es für dich als Ökonomen anscheinend ein Faktum, daß 1968 die Arbeiter auf der ganzen Welt sich so verhalten, daß innerhalb weniger Jahre die Löhne massiv steigen. Ich als Soziolge frage mich aber, wie das kommt. Zum Beispiel ist es für mich eine überwältigende Tatsache, daß es da anscheinend

# NEW YORK

so etwas wie eine weltweite Kommunikation gibt.
Toshiro: Wir treffen uns doch auch in diesem Flughafen.
Stanislav: Die Frage ist doch, ob wir dabei so etwas wie Weltgeschichte erleben, oder ob wir einfach in einem Meer von Zufällen dahintreiben. Und du erzählst mir hier, daß 1973 eine Krise eingesetzt hat als Konsequenz eines Umbruchs um 1968, daß da eine weltgeschichtliche Entwicklung stattfindet.
Jane: Moment mal. Ihr sagt, daß die Krise von 1973 eine Folge des Umbruchs von 1968 war?
Stanislav: Wenn ich Toshiro richtig verstehe, meint er, daß es 1968 nicht nur einen politischen Umbruch gegeben hat, den die Medien weit verbreitet haben, sondern auch einen viel weniger beachteten in den Fabriken, und daß eben dieser die Weltwirtschaft durcheinander brachte.
Toshiro: Der politische Aufruhr hat da sicher mitgeholfen, aber er war sozusagen die Spitze des Eisbergs.
Jane: Aber was zum Teufel hat das mit dem Ölpreis zu tun?
Toshiro: Schau mal Jane, in jeder Geschichte gibt es so etwas wie Zufälle. Der Ölpreis hätte von sich aus einfach langsam anziehen können, alle paar Jahre ein wenig, und im Laufe der Jahre wäre die Knappheit des Öls zu einem mittelfristigen Problem geworden. Aber warum gerade 1973 diese dramatische Entwicklung? Anfang der siebziger Jahre befand sich die Weltwirtschaft in einem Zustand, wo einfach etwas passieren mußte. Die Löhne waren außer Kontrolle, die Inflation war außer Kontrolle, die berühmten Erwartungen der Unternehmer verdüsterten sich – und als die Opec noch den Ölpreis hochjagte, da konnten die Unternehmer angesichts steigender Lohn- und jetzt auch noch Materialkosten wirklich nicht mehr große Profite erwarten, da gingen weltweit die Investitionen zurück und die Krise setzte ein.
Gretchen: Es ist eigentlich ganz einleuchtend, was du sagst.
Stanislav: Mich läßt das nicht mehr los, daß anscheinend die gegenwärtige Krise zu tun hat mit einer weltweiten Verhaltensänderung der Arbeiter in den sechziger Jahren, sozusagen von Danzig bis Detroit.
Jane: Und was denkst du dir dabei?
Stanislav: Ich habe den Eindruck, daß die Arbeiter begonnen haben, ihre Arbeit als etwas zu betrachten, wofür sie entschädigt werden wollen, so gut wie möglich, nicht als etwas Sinnvolles, sondern als ein notwendiges Übel.
Jane: Kennst du das schöne Märchen von dem Garten mit dem Apfelbaum und der Schlange? Da müssen die zwei Helden mit der Arbeit anfangen, nachdem sie aus dem Garten geflogen sind, auch als ein notwendiges Übel. Für mich war seit meiner Kindheit klar, daß die Arbeit einem die Vertreibung aus dem Paradies schmerzhaft erfahren läßt. Darin bestand mein Judentum.
Stanislav: Die Arbeit als biblischer Fluch?
Jane: Hoch die Arbeit! So hoch, daß keiner drankommt, war schon immer meine Devise.
Stanislav: Was hast du gegen die Arbeit?
Jane: Daß sie mein Leben auffrißt, unser aller Leben. Hast du denn nie Chaplin's "Moderne Zeiten" gesehen? Meinst du denn, in einem Büro irgendwelche Zahlen abtippen sei auch nur ein bißchen weniger schwachsinnig als am Fließband irgendwelche Schrauben anzuziehen?
Stanislav: Mir scheint, du bist mit dieser Arbeit nicht allein, liebe Jane. Offenbar steht eine enorme kulturelle Umwälzung im Hintergrund der gegenwärtigen Krise. Von dem, was einst als Arbeitsmoral bezeichnet wurde, scheint weltweit nicht mehr viel übrig zu sein.
Jane: Es ist auch höchste Zeit, daß der Spuk aufhört! Wir machen ja mit dieser elenden Arbeitswut nicht bloß uns selbt kaputt – schau dir doch die Menschen an in der U-Bahn um fünf – sondern verwüsten auch die halbe Welt dabei. Ich nehme das Wort nicht gerne in den Mund, doch man muß es mal sagen: Die Arbeit der Menschheit gipfelt gegenwärtig in einem Ökozid planetarischen Ausmaßes. Wir können es nicht fassen, doch es ist in Gang. Du kannst versuchen es zu begreifen an der Mißhandlung, welche eine Landschaft, ein Rohstoff, eine Sprache erfahren, wenn sie in Arbeitsprozesse einbezogen werden.
Stanislav: Ich frage mich, ob eine Haltung, wie du sie hier formulierst, weniger eindeutig, aber wirksam in eben dem Arbeiterverhalten steckt, aus dem jene weltweite Lohnexplosion der späten sechziger Jahre folgte.
Toshiro: Warum sagst du nicht einfach, die Leute wollen mehr Geld?
Stanislav: Manchmal seid ihr Ökonomen wirklich bodenlos naiv. Meint ihr denn, der Wunsch nach Geld sei den Menschen angeboren? Du sagst doch selber, es handle sich hier um eine Entwicklung, die zu einer bestimmten Zeit, eben in den sechziger Jahren, einsetzte. Damals hat sich demnach etwas entscheidendes geändert im Verhältnis der Lohnarbeiter zu ihrer Arbeit und ihrem Lohn. Ich finde, sie haben die Arbeit nicht mehr als etwas behandelt, womit man sich identifiziert, sondern viel eher als etwas, wofür man Schadensersatz will, und zwar möglichst viel.
Toshiro: Dem würde entsprechen, daß die Arbeitsproduktivität bei weitem nicht so gestiegen ist wie die Löhne. Das war auch die Zeit, in der das entstand, was du vorhin den "italienischen Streik nanntest.
Stanislav: Und was waren denn das für Menschen, die Arbeiter, von denen die Rede ist? An den Fließbändern von Detroit, Turin, Köln? Es waren Schwarze, Süditaliener, Türken, alles Menschen, denen die Protestantische Ethik reichlich fremd ist.
Jane: Mir auch. Was ist jetzt das wieder?
Stanislav: Die Arbeitsmoral, von der wir vorhin sprachen, die Bereitschaft, sein Leben als Arbeit zu begreifen, hat eine Geschichte. Sie geht auf die Reformation zurück. Die verschiedenen Spielarten des Protestantismus haben dabei die seelische Grundlage des Kapitalismus bereitet. Aus der Vorstellung der Arbeit als Gottesdienst entstand die Auffassung von der Arbeit als Sinn des Lebens. Ohne diese seelische Entwicklung wäre wirtschaftliches Wachstum im heutigen Sinn gar nicht möglich. Im katholischen Polen hat übrigens der Marxismus versucht, die Reformation zu ersetzen, den Leuten die Arbeit als "erstes Lebensbedürfnis" einzuimpfen – mit mäßigem Erfolg allerdings.
Jane: Aha. Also diese Arbeitsmoral ist in der Nachkriegszeit aus den Fugen geraten, was die Unternehmer in ihren Buchhaltungen als Erhöhung der Lohnkosten erfahren haben. Dann hätte die Krise, die 73 einsetzte, damit zu tun, daß die Arbeitsmoral nicht mehr funktioniert.
Stanislav: Weißt du, was mich so beeindruckt, ist, daß wir hier anscheinend so etwas wie die Entwicklung einer weltweiten Kultur jetzt ganz umfassend verstanden als Lebensweise der Menschen. Vielleicht muß man einmal die Entstehung der Pop-Musik vor diesem Hintergrund betrachten.
Gretchen: Darf ich mal versuchen, das Problem von einer anderen Seite her anzugehen?
Stanislav: Nur zu.
Gretchen: Sag mal, Jane, weißt du noch mehr so Geschichten wie die von der Papierserviette?
Jane: Sicher, die von Reagans Budget-Direktor zum Beispiel – wollt ihr sie hören?
Gretchen: Gerne, aber laß mich vorerst was anderes fragen. Solche Geschichten rausfinden und berichten, was ist denn das für dich?
Jane: Eine Leidenschaft.
Gretchen: Eine dauerhafte?
Jane: Und wie! Sie begleitet mich seit Kinderbeinen. Kennst du Antonionis Film "Beruf: Reporter"? Nun,

# LONDON

der Held dort verläßt seinen Beruf und geht in den Untergrund. Ich nicht, ich bleib Reporterin, für mich ist das eine lebenslange Leidenschaft.
Stanislav: Jetzt versteh ich dich nicht, Jane. Vorhin hast du noch über die Arbeit geschimpft wie ein Rohrspatz, und jetzt schwärmst du von deinem Beruf in den höchsten Tönen.
Jane: Aber für mich ist das doch keine Arbeit, eine Geschichte recherchieren und erzählen, so wenig wie für die Möwe das Fliegen. Zur Arbeit wird das erst in dem heutigen Medienbetrieb, drum hass ich den auch so. Und immer, wenn es mir gelingt, denen ein Schnippchen zu schlagen, eine Reportage zu schreiben, die keine Arbeit ist, sondern ein Stück Leben, freu ich mich ganz unbändig.

Stanislav: Und da mußt du dich nicht anstrengen?
Jane: Darum geht's doch nicht, oft mag ich das sogar, mich richtig verausgaben, wie beim Tanzen.
Gretchen: Womit wir wieder bei der Musik wären. Da gibt's das nämlich auch, daß Musik machen keine Arbeit ist, grad weil es als Beruf erlebt wird.
Toshiro: Warum ist der Unterschied für dich denn so bedeutsam?
Gretchen: Du, ich hab im Lauf des vergangenen Jahres gelernt, zu unterscheiden zwischen Berufsethik und Arbeitsmoral. Und seitdem versteh ich auch Leute wie die Jane viel besser. Und ich versteh auch mich besser, um so mehr als die Geschichte dann noch speziell mit meinem eigenen Beruf zu tun hat.
Toshiro: Wie denn?
Gretchen: Ich glaube schon, daß das, was Stanislav vorhin entwickelt hat, zutrifft, daß also die Arbeitsmoral für die Wirtschaft sehr wichtig ist, und auch, daß sie gegenwärtig ziemlich durcheinander ist, Gott sei dank. Aber wenn gesagt wird, die Arbeitsmoral geht auf die Reformation zurück, dann find ich das zu einfach.
Stanislav: Und weshalb?
Gretchen: Arbeit gab es schon vor der Reformation, die hat die Arbeitsmoral nicht erfunden, nur gräßlich verstärkt. Was damals wirklich neu entstand, das war die Berufsethik. Erst seit damals ist es so, daß die Frage "Was bist du?" auf den Beruf gerichtet ist. Identifizieren tut man sich in dem Sinne mit dem Beruf, gar nicht mit der Arbeit.
Jane: Und wie hängt das mit der Reformation zusammen?
Gretchen: Die Reformation hat den Pfarrer und den Schuster auf dieselbe Ebene gebracht, indem sie beide als Beruf begriffen hat. Damit war der ganze Apparat der katholischen Kirche in Frage gestellt. Vor Luther gab es kein Wort "Beruf" im heutigen Sinn. Und zunächst war die Idee eben die, daß alle Berufe eine göttliche Würde haben. Die Landbevölkerung hat in dem Zusammenhang ein ganz neues Selbstbewußtsein entwickelt, die haben sich nicht mehr als Leibeigene verstanden, sondern als Bauern, und dieses Selbstbewußtsein haben sie dann auch in den Bauernkriegen durchzusetzen versucht. Und diese Vorstellung, daß d. Berufsleben vom lieben Gott kommt, war auch deshalb wichtig, weil sie Raum gab für eine Auffassung, die in der Zeit vor der Reformation, in der Renaissance speziell in Italien entwickelt worden war: daß nämlich wir Menschen darin unserem Schöpfer ähnlich sind: daß wir als Handwerker, Künstler, Wissenschaftler etc. selber schöpferisch wirken.
Stanislav: Du willst sagen, in der Berufsethik geht es um ein schöpferisches Leben und in der Arbeitsmoral nicht?
Gretchen: Richtig. Und für mich ist der Gedanke neu, daß das ganz zentral wichtig sein könnte für die gegenwärtige wirtschaftliche Krise auf diesem Planeten.
Toshiro: Für mich ist das sehr interessant, was ihr da erzählt. Mir fällt auf, daß die buddhistische Überlieferung immer wieder das aufzulösen versucht, was ihr als Arbeitsmoral beschreibt. Die Betonung der Kontemplation zum Beispiel hat vieles zu tun mit einer Zurückweisung der Arbeit. Übrigens spricht dieser Zusammenhang auch dafür, daß die Arbeitsmoral erheblich älter ist als der Protestantismus. Andrerseits kennt die buddhistische Überlieferung das, was ihr Berufsethik nennt, überhaupt nicht. Ich will gar nicht sagen, daß sie sich ausschließen, sondern einfach, daß die Berufsethik wirklich erst in der Neuzeit aus Europa gekommen ist.
Gretchen: Das Tragische besteht dabei darin, daß die Berufsethik weltweit mit der Arbeitsmoral verhängt geblieben ist, daß die Arbeitsmoral überhaupt erst in der Verbindung mit der Berufsehtik so wirksam werden konnte.
Stanislav: Nun gibt es aber Situationen, wo diese Verbindung nicht klappt. In einem stockkatholischen Land wie Polen zum Beispiel gibt es keine ausgewachsene Berufsethik, der Marxismus hat so etwas auch nie entwikkelt, sondern versucht den Leuten die Arbeitsmoral pur einzuflößen. Da wird die Militärregierung wirklich eine harte Nuß zu knacken haben.

Toshiro: Eine Arbeitsmoral ohne Berufsehtik durchsetzen – ich glaube, das ist der Kern des monetaristischen Programms.
Gretchen: Erläuterst du das mal?
Toshiro: Ich weiß nicht, ob ich das kann, vielleicht muß mir Jane helfen, denn da geraten wir wirklich in ein sonderbares Märchenland.
Jane: Na bitte! Dann paßt doch sehr schön meine Geschichte von David Stockman. Da wäre also ein Bauernsohn aus Michigan, der in den sechziger Jahren an die Uni geht. Er wird Aktivist der Vietnambewegung, studiert später Sozialwissenschaften (er hatte mit Agronomie begonnen, dazwischen Literatur und Theologie studiert, Ökonomie hat er nie belegt), wird ein Anhänger der neuen Konservativen und ist 1981 Reagans Budgetdirektor.
Gretchen: Was war da sein Job?
Jane: Er sollte die Staatsverschuldung abbauen; das Budget so kürzen, daß Steuersenkungen und Aufrüstungen sich vereinbaren ließen. Er dachte, das würde gehen dank Professor Laffers Kurve: Er war überzeugt, daß schon wenige Monate nach Reagans Amtsantritt die Wirtschaft einen Aufschwung von historischem Ausmaß beginnen würde. Dann würden die niedrigeren Steuersätze erhöhte Steuereinnahmen bringen, mit denen sich die Aufrüstung finanzieren ließe. "Das ganze beruht auf Glauben", sagte er damals zu einem Journalisten, mit dem er eine witzige Abmachung getroffen hatte: Sie würden sich alle paar Tage treffen und darüber reden, wie sich die Budgetplanung – das sind immerhin mehr als 700 Milliarden Dollar – entwickelte. Davon sollte nichts veröffentlicht werden, bis das Budget beschlossen war. Danach kam die Story raus, die ich euch erzähle.
Gretchen: Und was heißt das, das ganze beruhe auf Glauben?
Jane: So wie ich das jetzt verstehe, dachte er, wenn Reagans Politik glaubhaft wirkte, würden sich die Erwartungen der Unternehmer von Grund auf ändern und damit der Aufschwung zustande kommen. Also änderte er kurzerhand das Computerprogramm, mit dem seine Behörde Wirtschaftsprognosen erstellte, und schon sah die Zukunft viel rosiger aus.
Toshiro: Und was machte er, als der Aufschwung ausblieb?

# PARIS

Jane: Er hoffte auf später und versuchte zu sparen, wo es ging. Er schlug vor, Subventionen für Großkonzerne wie Boeing zu kürzen – Reagan lehnte ab; er schlug Kürzungen beim Rüstungsbudget vor – Reagan lehnte ab; er wollte die Subventionen für die Schnellen Brüter kürzen – es ging nicht; schließlich erstellte er ein Sparprogramm, das die Bevölkerung traf, nicht die Konzerne, und schaffte es, Ausgaben in einem Maß zu kürzen, wie es noch nie geschehen war. Er wurde in den Medien gefeiert, Reagans politisches Ansehen im Kongreß stieg gewaltig, doch Stockman war niedergeschlagen.
Gretchen: Weshalb?
Jane: Er hatte den Kongreß und die Regierung und die politische Öffentlichkeit umstimmen können, doch die Wirtschaft glaubte ihm nicht, der Aufschwung blieb aus. Also wird die Krise andauern, die Staatsverschuldung weiter wachsen, Reagan seinen politischen Kredit verlieren und Freund Stockman bei Gelegenheit einen neuen Job suchen müssen.
Stanislav: Ich habe den Eindruck, Stockman hat nicht begriffen, daß die schlechten Erwartungen der Unternehmer etwas mit dem Zerfall der Arbeitsmoral im eigenen Land zu tun haben, daß deshalb die Krise in den USA wie in Polen die triste Funktion hat, die Arbeitsmoral wiederherzustellen.
Toshiro: Der Monetarismus liefert anscheinend zweierlei Märchen. Für's Volk gibt es die Reagan-Laffer-Variante, wonach ein Aufschwung sofort möglich ist, wenn der Staat sich bloß möglichst weit aus der Wirtschaft zurückzieht. Das ist, was vor den Wahlen erzählt wird. Dann gibt es aber die härtere Variante, wonach man die Krise eben nehmen muß. Und dieses Hinnehmen der Krise, wie es de facto von Reagan oder Frau Thatcher praktiziert wird, ist sicher ein Versuch, die Arbeitsmoral wieder zu festigen. Die Arbeitslosigkeit soll die Leute wieder gefügig machen für das Lohnsystem, das ist schon klar. Nur geht gerade in dieser Art Krise die Berufsethik noch weiter kaputt, ganze Berufe, wie der des Setzers, werden ja schließlich vernichtet, angestrebt wird eine höchst flexible Arbeitskraft, Menschen, deren Jobs keine berufliche Kontinuietät mehr haben sollen, die bereit sind, sich auch für die perversesten Arbeiten herzugeben, und wenn es die Wartung von Cruise Missiles ist.
Gretchen: Aber wie begründen die Monetaristen, daß man die Krise hinnehmen soll?
Toshiro: Sie sagen, daß es eben eine natürliche Arbeitslosigkeit gebe, ganauso wie einen natürlichen Zinssatz. Es habe deshalb gar keinen Sinn, zu versuchen, die Grössen zu verändern, ändern könne man höchstens die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, und gerade das geschehe ja mit den Umstrukturierungen, die die Krise mit sich bringt. Aber diese natürliche Arbeitslosigkeit hat noch niemand gesehen, so wenig wie jemand begründen könnte, wie hoch denn jener natürliche Zinssatz wäre.
Stanislav: Erzählen diese Leute denn auch von einer natürlichen Inflation?
Toshiro: Grad nicht, sagen sie, die Inflation kann und muß man weltweit stoppen.
Stanislav: Und wie soll das Geschehen?
Toshiro: Ich rede jetzt einmal nicht von der Theorie, sondern von der Praxis. Da sieht es so aus, daß die Sonderstellung des Dollar als weltweite Leitwährung ausgebaut wird. Alle anderen Länder müssen also versuchen, ihren Wechselkurs zum Dollar zu stabilisieren und diesem Ziel die übrigen Entwicklungen unterzuordnen.
In den USA hingegen wird die Entwicklung der Wechselkurse anderen überlassen, dafür werden die Daten gesetzt, welche die anderen zur Erhaltung ihrer Wechselkurse akzeptieren müssen.
Gretchen: Was für Daten?
Toshiro: Zum Beispiel die Arbeitslosigkeit oder die Zinssätze, die als natürlich gelten. Selbstverständlich sagt man das nicht so, aber darauf läuft es hinaus.
Stanislav: Und funktioniert es?
Toshiro: Ich habe nicht den Eindruck.
Stanislav: Soziologisch gesehen, halte ich es nach dem, was wir vorher diskutiert haben, auch für ziemlich aussichtslos. Im Grunde genommen ist es doch ein Versuch, einen Kapitalismus ohne Berufsethik herzustellen: die Leute mit der Fuchtel der Arbeitslosigkeit so weit zu bringen, daß sie beliebige Jobs annehmen. Aber ohne Berufsethik ist die Arbeitsmoral wahrscheinlich heute gar nicht mehr lebbar.
Toshiro: Damit kannst du auch erklären, weshalb die kynesianische Beschäftigungsmoral nicht mehr funktioniert.
Gretchen: Wie?
Toshiro: Nimm die BRD: Vor 1973 haben staatliche Beschäftigungsprogramme recht gut funktioniert, danach nicht mehr. Das lag daran, daß vorher die optimistischen Erwartungen der Unternehmer erst am Abbröckeln waren; wenn also der Staat von sich aus investierte, haben die sich über die Aufträge gefreut und gleich mit eigenen Investitionen mitgezogen. Seit 1973 sind dieser Erwartungen bestimmt durch die Erfahrung, daß nur die Ölkrise die steigenden Lohnkosten abblocken konnte, daß also bei erneuter Vollbeschäftigung mit einer erneuten Lohnexplosion zu rechnen wäre. Aus diesem Grund bleiben heute staatliche Beschäftigungsprogramme, also eine Politik, wie sie Keynes in den dreißiger Jahren erfolgreich vorschlug, weitgehend wirkungslos.
Jane: Okay. Gehen wir mal mit Stanislav davon aus, daß die Lohnentwicklung mit dem Zerfall der Arbeitsmoral zu tun hat. Aber was ist mit der Berufsethik?
Gretchen: Ich denke mir das so: In der Zeit nach dem Krieg wurde doch versucht, die Leute zu beschäftigen, wie man so schön sagt. Diese Beschäftigung hatte gar nichts mit Berufsethik zu tun, da war nicht viel von lebenslanger Leidenschaft zu spüren oder von schöpferisch leben, da ging es einfach darum, daß die Leute eine Arbeit hatten und entsprechendes Einkommen. Durch diese Art von Beschäftigung wurde die Berufsethik eben gerade unterhöhlt. Und deshalb konnte die Arbeitsmoral nicht mehr wie vorher auf die Berufsethik abgestützt werden, sie wurde sozusagen auf ihre eigenen tönernen Füße zurückgeworfen und die sind ihr abgebrochen.
Stanislav: Das müßte eigentlich Programme wie das von Mitterand genauso zu Fall bringen.
Jane: Wieso?
Stanislav: Wenn zum Beispiel per Dekret die Arbeitszeit verkürzt wird, was meinst du, passiert dann mit den Erwartungen der Unternehmer?
Jane: Können die dann nicht einfach die Arbeitsplätze auf mehr Leute verteilen?

# ZÜRICH

Toshiro: Nimm einmal an, das würde geschehen. Dann wären die Arbeitslosen weg, und damit der Druck, mit dem versucht wird, die Arbeitsmoral wiederherzustellen. Aber realistischerweise muß man erwarten, daß unter diesen Umständen bei Vollbeschäftigung die Löhne wieder explodieren würden – und aus dieser Erwartung wird eben nicht investiert. In Wirklichkeit ist es noch vertrackter, weil man ja gar nicht ohne weiteres einen Arbeitsplatz auf mehrere Leute verteilen kann. Bei einer Arbeitszeitverkürzung um ein paar Stunden pro Woche geht das ja gar nicht. Da wird dann eben die abgebaute Arbeitszeit in Form von Überstunden wieder eingeholt, wodurch wieder die Lohnkosten steigen, die Inflation angeheizt wird.

Jane: Aber ich bin für Arbeitszeitverkürzung! Ein Mensch braucht einfach mehr Zeit für sein Privatleben als bei einer Vierzigstundenwoche übrig bleibt.

Toshiro: Ich bin auch für Arbeitszeitverkürzung, und zwar aus demselben Grund. Ich bin nur dagegen, daß man sich davon auch noch eine Rückkehr zur Vollbeschäftigung verspricht, weil das so nicht stimmt.

Gretchen: Vorher hast du mir erklärt, daß staatliche Beschäftigungsprogramme heute keine Vollbeschäftigung mehr bringen, weil die Erwartungen der Unternehmer dadurch angekratzt werden. Jetzt sagst du, daß es mit Arbeitszeitverkürzung auch nicht gehen wird. Was bleibt denn Mitterand übrig?

Toshiro: Rüstung. Frankreich ist einer der größten Waffenexporteure der Welt, in die dritte Welt exportiert nur noch Russland mehr, selbst die USA rangieren da hinter Frankreich. Die Krise wird damit zwar auch nicht beseitigt, aber versuchen werden sie es.

Stanislav: Arbeitsplätze durch Rüstung! So weit ist es also mit der französischen Linken gekommen. Kann man das denen nicht erklären?

Toshiro: Das Problem ist wahrscheinlich, daß wir aufhören müssen, zu fragen, wie man möglichst schnell wieder Vollbeschäftigung herstellen kann, und statt dessen herausfinden, wie sich's mit der Krise leben läßt. Denn über Nacht wird sie offensichtlich nicht verschwinden. Es wird konjunkturelle Auf- und Abschwünge geben innerhalb einer krisenhaften Weltwirtschaft, und zwar noch eine ganze Weile.

Jane: Das tönt ja fast wie Maggie Thatcher.

Gretchen: So habe ich Toshiro nicht verstanden. Die eiserne Maggie will offenbar eine Arbeitsmoral ohne Berufsethik zurechthämmern. Ich bin mit Stanislav einverstanden, daß das wohl kaum klappen wird. Toshiro will nicht die Krise so hart wie möglich durchleben, er will sie im Gegenteil erträglich machen. Meines Erachtens geht das nur, wenn wir den Spieß umdrehen und beginnen, eine Berufsethik ohne Arbeitsmoral zu entwickeln. Und das kann gehen, weil die Vorstellung, schöpferisch zu leben, welche in der Berufsethik angelegt ist, tatsächlich menschenwürdig ist.

Stanislav: Ein kühner Gedanke. Es heißt auch, daß du moderne Kultur bejahst, aufgreifst, daß du die Arbeitsmoral als das hinstellst, was sie ist: Kulturzerstörung.

Jane: Aber was folgt aus so einer Haltung für die Wirtschaftspolitik?

Toshiro: Realismus. Zugeben, daß die Wirtschaftskrise andauert, also nicht Vollbeschäftigung versprechen, die es dann doch nicht gibt, sondern ein Einkommen garantieren, das jedem das Überleben sichert, ob er jetzt einen Job hat oder nicht.

Gretchen: Aber eine Erneuerung der Berufsethik, das geht nicht mit Politik allein, da braucht es eben auch ein berufliches Engagement. Ich habe den Eindruck, in den vergangenen Jahren haben viele Leute versucht, sich aus dem Berufsleben möglichst herauszuhalten, weil sie den Eindruck hatten, wenn man sich darauf einlasse, werde man bloß verschlissen – und dafür gibt es ja erschreckend viele Beispiele. Ich frage mich aber, ob es nicht in einer Zeit, in der Arbeitsmoral und Berufsethik auseinanderfallen, möglich ist, neue Formen beruflichen Engagements zu entwickeln, etwas, das wir vielleicht eine alternative Berufspraxis nennen möchten.

Stanislav: Ist es aber nicht so, daß wir uns ein Engagement von vornherein als einen politischen Akt vorstellen? Jane: Ich habe eine Zeitlang so gedacht und auch gelebt. Ich will euch jetzt keinen Vortrag über Feminismus halten, aber ich habe im Zusammenhang damit gelernt, daß die Politik zwar ein wesentlicher, doch nur ein Teil meines Lebens ist, daß mein Privatleben so etwas wie ein eigenständiges Engagement verlangt, eine Ausdauer, einen Mut, gegen den Strom zu schwimmen, eine Lust, mich meinem Alltag zu widmen, ohne daß meine politischen Aktivitäten schnell einmal kopflos würden.

Stanislav: Das leuchtet mir ein, und ich nehme auch an, daß in den letzten Jahren viele Leute vergleichbare Erfahrungen gemacht haben. Aber was das heißt, ein berufliches Engagement, das wird damit noch nicht klar.

Gretchen: Ging nicht die Solidarnoc in die Richtung?

Stanislav: Ich weiß nicht; natürlich ging es da um ein Engagement am Arbeitsplatz, aber wir neigten doch alle dazu, das nicht als Teil unseres Berufslebens, sondern als Einstieg in die Politik anzupacken. Oft war auch die Versuchung für die frischgebackenen Gewerkschaftsfunktionäre groß, sich das Kleid des Berufspolitikers anzuziehen. Andrerseits haben natürlich die Gewerkschaften seit jeher versucht, die politischen Aktivitäten der Parteien durch ein Engagement am Arbeitsplatz zu ergänzen. Aber eine alternative Berufspraxis ist dabei kaum entstanden, viel eher wucherte die Verwechslung von Arbeitsmoral und Berufsethik fort.

Jane: Wahrscheinlich ist es ganz schön wichtig, die zwei zu unterscheiden, wenn die Wirtschaft nicht grenzenlos wachsen soll.

Toshiro: Warum?

Jane: Gretchen sagte vorhin, heute sei unsere kulturelle Identität ans Berufsleben gebunden. Darum werden nur Minderheiten aus dem Berufsleben aussteigen, die meisten werden sich lieber am allgemeinen Ökozid beteiligen, als ihre Existenz so aufs Spiel zu setzen. Aber wenn die ökonomischen Mechanismen sich gar nicht mehr mit der Berufsethik vertragen, dann ziehen sie vielleicht wirklich den Kürzeren. Eine alternative Berufspraxis, das meint doch auch den Beitrag zur Beendigung des gegenwärtigen Ökozids. So langsam wird es auch Zeit dafür.

Gretchen: Oh ja. Und jetzt fliegen wir nach Südamerika.

*Carlo Jaeger*

Motor Columbus I. 0
Nestlé Inh 75
Oerlikon-B. Inh. 37.50
Sandoz Inh. 65
Winterthur-V. Inh. 40

240.–
643.–
33 2425.–

240.–
645.–
2400.–

## AKW-Nee/Öko

**Arbeitskreis Leben / Gewerkschafter gegen Atom** c/o Benno Eikert, Boschetsriederstr. 138, 8 München 70, Tel. 78 31 77

**AKW-Nein-Gruppe Mü.-Landshut** c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, Mü. 70, Tel. 725 23 29

**Anti-AKW-Büro Mailaden** Maistraße 29, T. 53 66 25, Münchner Bls gg. Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

**BBU Arbeitskreis Mensch und Tier** Zieblandstr. 34, Mü. 40, jd. 1. Mi. im Monat ab 18h Treff, Kontakt: Klaus Ehegartner, Tel. 36 49 77, 8 Mü. 40, Osterwaldstr. 59

**Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft** Dr.med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

**Bund Naturschutz in Bayern e.V.** Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

**Gorleben Freundeskreis** c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

**Die Grünen**, jd. 1. Mi 19.30 Treffen der Grünen München mitte im Zoff, Heßstr. 80, jd. 3. Mi 19.30 Grüne Mü-Nord, Zieblandstr. 34, jd. Mi. ab 18.30 Interessententreff, Breisacherstr. 16, jd. Fr. ab 18.00 Ratsch im Ruffini

**Grüne Akademie** Tumblingerstr. 20, 8 Mü. 2, Tel. 530 90 16

**E. . . Schumacher-Stiftung** Carl Amery/Max Winkler, Görresstr. 33, 8 Mü. 40, Tel. 52 97 70

**Jugendorganisation Bund Naturschutz** Mainzerstr. 22, Mü.40, Tel. 36 91 43

**Strobo München Land** Veid Grünwald, Salzstr. 27, 8034 Germering Tel. 8 44 649

**Strobo** Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 M40, Tel. 272 13 12

**Verein für Umwelt und Arbeitsschutz e.V.**, Christoph Beusch + Cornelia Baumann, 8200 Rosenheim, Am Roßacker 13, Tel. 08031/15558

## Arbeitslose

**Arbeitslosenzentrum** Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17h, Tel. 19 40 16

**Arbeitslose Mädchen** Auenstr. 31, Di+Do 15-18h, Tel. 725 25 50

**Projekt JAL** Jugendarbeitslosigkeit, Stanigpl. 11, Mo-Fr 8-12+13-17h Tel. 314 17 02

## Bio-Dynamo

**Erdgarten** Neureutherstr. 23, Naturkostladen Tel. 271 91 52; Clubrestaurt. Di-Sa 12-21.30h

**Himmel & Erde** Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

**Karotte** Naturkostladen Schellingstr. 130

**Kräutergarten** Steinstr. 20

**Lebascha**, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

**Makroshop** Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

**Naturkost**, Parkstr. 18 Tel. 502 17 84 tgl. ab 8 h

**Näpfe** biol. Lebensmittel, Wilderich-Langstr. 6, Tel. 166 038

**Naturkostladen 4 Jahreszeiten** Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

**Naturkost Wax** Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

**Naturlädle** Naturkost Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

**Naturstüberl** Heiliggeiststr. 6

**Tantra** Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

**Naturkosthaus** in Pasing Landsbergerstr. 458 10.30 - 18.15

**Teatime** 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo - Fr 15 - 18.30 h, Sa 10 - 13 h

**Vitamin-Büffet** biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, T. 260 74 18

**Wildwuchs** biol. vollveg. Nichtrauch-Club-Cafe m. Backstube u. Sojarei Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74 Di-Sa 10-22h

**Windmühle** Johannispl. 21

## Bücher

**Autorengespräche** Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

**Basis Buchhandlg. + Antiquariat** Adalbertstr 41 - 43, Bücher, Platten Infos, Tee; Tel. 272 38 28

**Adalbert 14** Adalbertstr 14, Tel. 34 23 13

**Filmladen** Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

**Filmlandpress** Zentnerstr. 13, Mo - Fr 13 - 18. 30, Sa 9 - 14 h, Tel. 52 47 55

**Frauenbuchladen** Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellg., Tel. 272 12 05

**Kolonialwarenladen** im ZEF, Pariserstr. 7

**Libresso** Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

**Mandala** Esoterik + SF Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

**Literabella**, Isabellastr. 48, 8 Mü. 40

**Schwule Literatur**, Gerd Wolter, Postfach 622, Mü. 1, Tel. 480 12 38

**Sodom** schwule Buchhdlg. Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

**Tantra** Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

**Thomas Martin** Esoterik + medit. Musik, Neureutherstr. 27, 8 M 40, Tel. 271 77 78

**TrampIpfad** Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

**Universum Buchladen** Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80, Ankauf von Büchern + LPs

**Mikrokosmos** Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Werneckstr. 5 Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 Uhr

## Cafes

**Baader** Rumford/Klenzestr., Karambolage Billiard

**Freiheit** Leonrodstr. 16 (Pl. d. Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

**Größenwahn** Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

**Johannis** Johannispl. 15 Fr+Sa auch nach 1h

**Ruffini**, Orffstr. 23, Di-Sa. 10-24 Uhr, So 10-18 h, Tel. 16 11 60

**Schmalznudel** Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5-14h, So+Mo zu

## Drogen

**Anonyme Alkoholiker**, Tel. 089/555 685, tägl. 19-22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

**Con Drops** Drogenberatung, Therapiezentr., Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

**Teehaus der Con-Drops** Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

**Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete** Tel. 28 28 22

## Feminin/Maskulin

**Beratungsst. f. natürl. Geburt** Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

**Come Out** Lesbenverlag **Troubadisc** Frauenmusikverlag, **Troubadoura** Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34

**Familienberatung Ismaning**, Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Mo - Do 8 - 16.30 h und Fr. 8 - 15 h

**Frauencafe** im Frauenzentrum 11-17h

**Frauengalerie** Frauenhandwerk, Wolle, Kurse Spinnen, Breisacherstr. 4, Tel. 48 95 44

**Frauentherapiezentrum** Auenstr. 31, Tel.-Dienst Mo/Di/Do 17 - 18 h Mi + Fr 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend, Di ab 15 h jeden 2. Di im Monat treffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50

**Frauenhilfe München** Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

**Frauenkino München e.V.** Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 16 87 21 Landshuter Allee 33

**Frauenkneipe** Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr. Jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30

**Frauentreffpkt Neuperlach** Oskar Maria Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63 Mo-Do 8-13h Kaffeestube, Mi 20.30h Plenum

**Frauenwerkstatt e.V.** Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

**Frauenzentrum** Gabelsbergerstr. 66, 8 M 2, Tel. 522 222 Teestube Mo-Do ab 18h; §218-Beratg. Mo+Mi 18-20h; Bibliothek Mo 19-21h + Do 17-19h; Schwangerenberatg. Do 17-19h; Info f. neue Frauen Di 20h; Frauengesundheitszentrum Mo 19.30h (Massage); offener Abend letzter Mo i.M.

**Gesprächskreis Homosexualität** jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

**Interessensgemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Fra** Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

**Pädo-Emanzipationsgruppe** c/o VSG e.V., Postfach 80 19 28, Mü. 80. Treffen 14tägig im VSG Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

**Pro Familia** Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

**Rosa Telefon** im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten T;: 4486085 Mo und Fr 20-23h

**Schwules Lesen Schwules Schreiben** Tel. 308 38 73 (Klaus)

**Schwule Literatur** Gerd Wolter, Postf. 622, 8 M 1, Tel. 480 12 38

**VSG** Verein f. sexuelle Gleichberechtigg. eV, homosex. Aktionsgrp., 8 M 80, Postf. 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo+Fr ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

## Galerien

**Alternativ-Galerie**, Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

**Dany Keller Galerie** Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

**Galerie B.O.A.** Schraudolphstr. 25; Viedeo, Aktionen, Disk., Ausstellungen, Tel. 271 40 23

**Galerie 43** Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43

**Laden Westend** Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73

**Galerie Werkstatt**, Anglerstr. 12, Mü. 2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

## Inis + Stadtteilgruppen

**Bürgerkomitee Mü-Nord** SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40 Treff jeden 2. u. 4. Mo im Monat im Gasthaus am Hart

**Bürgerzentrum Seidlvilla e.V.** c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

**Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum**, Lothringerstr. 7, Tel. 538 0448

**Fahrradinitiative** Klementinenstr. 41, Tel. 16 36 20 (Petra), 361 42 33 (Carola), Stammtisch Mi 20h im Mahagonny, Neureuther-/Schraudolphstr.

**Freundeskreis gg. d. Großflughafen München II** c/o Baptist Gerhard, Tel. 16 02 70

**Gesundheitsladen** Reisingerstr. 13 Rgb, 8 M 2, Tel. 260 72 23; Med. Inf.- u. Komm.-Zentrum Mo+Mi 12-15+17-20h, Do 17-20h; Patientenstelle München Mo 18-20h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19h

**Griech. Haus** Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

**Internat. Bund d. Konfessionslosen e.V.** Beratungsst. f. Konfessionslose und solche, die es werden wollen. Info ü. Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung. IBDK, Postlagerkarte 071914 A, 8 M 38

**"Kinderladen Rumpelpilz"**, Halbtagesstätte f. Kleinkinder e.V., Kontakt: Helene Stross, Safferlingstr. 3, Mü. 19, Tel. 16 51 25

**Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern** soz. kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

**Kulturwerkstatt** Dachauerstr. 585, 8 M 50, Tel. 150 71 98, Info Fr 20h

**Sendlinger Kulturschmiede** Daiserstr. 22, 8 Mü. 70

**Vereinigte Bürgerinitiativen Region München** c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

**Westend-Komitee / Westend-Nachrichten** c/o M. Modererer, Bergmannstr. 58, München 2, Treff: jd. 1. u. 3. Don. im Monat in der Werkstatt, Anglerstr. 12

## Jugend

**Ausreißer** anonym, auch nachts Tel. 88 55 26 (JIZ)

**Bayr. Schülerinitiative** Thomas Lechner, Theatinerstr. 3, 8 M 2

**In Via** Internat. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten Di 20-23h, Tel. 19 42 46

**JIZ-Jugendinformationszentrum** Paul Heysestr. 22, Mo-Fr 11-19h, Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

**Jugendbeartg. Klarastr. 10** Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h, Tel. 19 42 46

**Jugendberatg Mariahilfstr. 16** Mo+Di 18-22h, Do-Sa 16-20h, Tel. 66 45 00 (ab 14h)

**Jugendherbergen** Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrichstr. 29, Tel. 13 11 56 Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

**Junge Presse Bayern eV** Herzog Heinrichstr. 7, 8 M 2

**Kontakt- u. Beratgsst. f. Jgdl.** Schulstr. 31, Mo-Fr 14-17h, Tel. 13 41 46

## Kinos/Filmclubs

**ABC** Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

**Arena** Hans-Sachsstr. 7, Tel. 260 32 65

**Arri** Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

**Cinema** Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

**Eldorado** Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

**Europa** Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

**Fantasia** Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

**Filmcasino** Odeonspl. Tel. 22 08 18

**Filmclub im Olypiazentrum** Helene Mayer-Ring 9 (Mensa)

**Filmclub Starnberg** Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

**Filmmuseum** im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

**Filmwerkschau** Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

**Initiative Film Gauting** Jugenfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

**Isabella** Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

**Kinderkino**, 11.00 Uhr Heppel und Ettlich, 14.30 im Maxim

**Kino im Forum II** Olympiadorf Nadisstr. 3

**Kino West** Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

**Leopold 1 + 2** Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

**Lupe 2** Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

**Marmorhaus** Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

**Maxhof** Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

**Maxim** Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

**Museum** Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

**Odyssee** Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

**Rex** Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

**Studio Solln** Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S7), Tel. 79 65 21

**Theatiner** Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

**Türkendolch** Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

**Vorstadtkino Westend**, Ligsalzstr. 20, Mü. 2, Tel. 50 11 73

**Werkstattkino** Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

## Kneipen

**Alter Ego** Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

**Alter Ofen** Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

**Ansbacher Schlößl** Kellerstr. 21 ab 18 h, Spontanmus., Tel. 48 74 91

**Asia**, Schellingstr. 130 Tel.: 197540

**Atzinger** Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

**Baal** Kreittmayerstr. 26 tgl. 19-25 Uhr Tel 19 85 18

**Bali Grill** Albrechtsstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

**Blues Beissl** Elsässerstr. 11, ab 16 h, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

**Bunter Vogel** im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

**Burg Pappenheim** Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

**Candle** Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel 201 22 62

**Centro Espanol** Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

**Charivari** Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

**Der Friedl** Gravelottestr 14, Spontanmusik

**Evas Weinstube** Schelling/Luisenstr., bis 2 h Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

**Fasaneriehof** Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

**Fraunhofer** Fraunhoferstr. 9. So Frühschoppen, Tel. 266 460

**Gabelsberger Brauerei** Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

**Griech. Taverne Tinos** Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

**Heppel & Ettlich** Kaiserstr. 67, Tel.

**Isabellahof** Isabella-/Ecke Neureutherstr., Balkanessen

**Ithaki** Rosenheimerstr. 108, ab 10 h, Tel. 48 81 71

**Jam**, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 bis 1.00, Tel. 48 44 09

**Jennerwein** Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

**Kittenalm** bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

**Kneißl Keller** i. Milbenzentr., Nietzschestr. 7 b

**Bei Knittel** Tulbeckstr. 44, ab 19 h Tel. 502 37 37

**Laki's** Steinstr. 2, Fr + Sa griech. Musik bis 3 h Tel. 40 73 34

**Laterndl** Pariserstr. 34

**Lothringer Bierhalle** griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

**Lyra** Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

**Mahagonny**, Neureutherstr. 8, Mü. 40

**Metronom** Bruderhofstr 5, ab 19h, Tel. 723 1711

**Modernes Theater** Kneipe, Mo zu, Hans-Sachs-str. 12, Tel. 24 05 47

**Rheinpfalz** Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

**Schizo-Fred** Elisabethstr. 36, ab 18.30h, Tel. 271 35 53

**Taverne Niochori** Dreimühlenstr. 25, 18-1h, Tel. 77 69 59

**Taverne Hellas**, Heimeranstr. 61, Mü. 2, Tel. 50 77 47

**To Steki** Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (griech.)

**Uhu** Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

**Vollmond** Schleißheimerstr. 82, Tel 52 97 36

**Wirtshaus am Hart** Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

**Wurzel** Holzstr. 29, ab 18.30 Tel. 26 37 92

**Zur alten Kirche** Kirchenstr. 38, ab 18 h

**Zoozie'z** Wittelsbacherstr. 15, Tel. 201 0059

**Zum Kloster** Preysingstr. 77, ab 10h, So zu, Tel. 448 44 08

**Zur Rose**, Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 181 666

**Vietnam**, Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268537

## Musik

**Alte Burg**, Bismarckstr. 21, Tel. 33 14 52

**Alabamahalle** Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

**Basilisk**, Kleinkunstbühne, Pfaffenhofen, Höhenstraße 8, tel. 08441/2507

**Blackout** Revuekabarett, Bavariaring 43, T 76 49 23 o. 34 35 68

**Bluespunkt Oberdorfen** Kreis Erding, Tel. 08081 2008

**Cafe Fantasia** Warngauerstr. 31, Mo Rock Live sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

**Casablanca** 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf), Tel.

**Circus** Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

**Dachsbau Unterstrogn** bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

**Domicile** Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

**Drehleier** Balanstr. 23 intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

**Einkehr** Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

**Freies Musikzentrum** e. V. Kirchenstr. 15 Rgb.

**Hirschwirt** Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

**Jugendzentrum Mühldorf** (Förderungsverein) Dieter Kummer, Tel. 08631/8606

**La Cumbia** Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

**Loft** Multimedia-Studio Kirchenstr. 15. Tel. 47 58 16

**Luftschloß Moosburg** Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

**MUH**, Steinseestr. 2, Ramersdorf, Tel. 407 334

**Musikbühne Berganger** Gasthof Berganger bei Glonn, Tel. 08093/1074

**Notabene** Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20735

**Panoptikum** Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

**Peseta Loca** Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

**Pop Club** Lilienstr. 51 Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

**Rigan Club** Herzog/Apianstr., 30 71 71

**Robinson** Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+ Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

**Rockhaus** Schwindkirchen bei Dorfen, Kino Musik Theater, Tel. 08082/399

**Silberdistel** Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

**Song Parnass** Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

**Stiege** 8223 Trostberg Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

**Tabarin** Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr + Sa live soul, Reggae, Funk, So ab 16 h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

**Thomas** Hans Sachstr. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

**Titanic** Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

**Unterfahrt** Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18 h Fr = Sa Jazz live, Sa ab 19 h jam

**Vielharmonie** Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

**Weekend** 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

**Zur Post** Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207, Do zu

## Politische

**Aktion Froher Heide** - c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

**Aktion Volksbegehren/Volksentscheid** c/o Walter Nelhiebel, 8 Mü. 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 u. Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

**AG SPAK** Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

**Amnesty International** Pariserstr. 3, Mo - Fr 17 - 19 h, Tel. 480 14 84 Sprechstunde f. Polit. Flüchtlinge Mi 19-20 h

**Anti-Apartheid-Bewegung e.V.** Do. 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25, Tel. 201 18 93

**Antispekulationskomitee** Di 20 h Schleißheimer Garten, Gabelsbergerstr. 97, Tel. 53 58 59

**Anti-Strauß-Komitee** Mo 20 h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

**Asta FH** Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

**Ast TU** Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

**Asta Uni** Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

**DFG VK e.V.** Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18 - 20 h KDV + Zivildienstberatg. Stellenverm., Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

**Foderungskreis zum Aufbau der Feministischen Partei** c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad 6, 8 Mü. 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

**Gesellschaft f. bedrohte Völker** c/o Anneliese Ohly, Katharineenstr. 1 Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19 h

**Humanist. Union** Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

**Informationsstelle El Salvador** (Mi 19.30h) **Nicaragua** (Do 19h) Maistr. 29, 8 M 2, Tel. 53 66 25

**Koordinationsgruppe** Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo. 20 Uhr! Nagelneu!

**Korea-Komitee e.V.** c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5 Tel. 260 41 15

**Lateinamerika-Komitee** Di 17.30 - 19.30 im Zef

**Netzwerk Selbsthilfe**, Heßstr. 80, Tel. 524 996, Treff jeden 1. u. 3. Do. ab 19 h Plenum im Werkhaus, 2., 4., u. 5. Do. ab 19 h Kontakt und Tratsch im Zoff, Heßstr. 80, Info auch über Adalbert 14, Tel. 34 23 13

**Numerus Clausus Initiative e.V.** Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19h, Tel. 260 72 23

**Rote Hilfe München** Heßstr. 80, 8 Mü 40 Tel. 52 49 96, Di 20.30

**Sinti-Gruppe** c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

**SOZDL** Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF Mo 18 - 20 h

**Totalverweigerergruppe München** Martin Greif-Str. 3, Tel. 53 79 75

**Vereinigte Münchner Friedensinitiativen** Bernd Schreyer, 8 München 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

**ZEF** Zentrum f. Entwickl.+Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

**Zoff** Zentrum f. organisationslose Freaks + Fantasten, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

## Psycho

**KID Haidhausen** Metzstr. 30, Teestube Mo - Fr 16 - 22 h, Beratung n.V. (nicht amtlich), Tel. 448 10 19

**Kriseninterventionsdienst** für alle, die nicht mehr können. Soz.psyschisch. Dienst, kostenl. anonym, Schanthalerstr 106, Tel. 520 74 40

**Psychosoz. Beratungsstelle** 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

**Sozialpsych. Dienst Giesing** Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Di + Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

**Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken**, Safferlingstr. 3/III, 8 Mü. 19. Sprechstd. Di, 17.30-19.30, Tel. 39 20 04, Do. 16.30-18.30 Tel. 132 038

**Stotterer-Selbsthilfe** Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

**Therapeuth. Club** Friedrichstr. 25, Tel. 344 233, Mo - Fr 16 - 18 h

**Wir Psychosoz. Beratungsstelle** (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel 723 73 90

## Theater

**Comedia-Theater im Olympiadorf** Nadistr. 3 Mü. 4, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

**Eyes + Ears** Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

**Freies Theater** Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

**Furore Company** Theater Veterinärstr. 1, Tel 39 76 34

**Hinterhoftheater** (Wirtsh. am Hart) Sudetendeutsche Str. 40 Tel. 311 60 39

**Kekk** Kaiserstr. 67 Rgb Fr + Sa 20 h, T. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

**Kleine Bühne Schwabing** Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

**Kleines Spiel-Marionettenstudio** Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

**Manuelas Puppentheater** Preysingstr. 33, Tel 480 19 67

**Modernes Theater München** Hans Sachsstr. 12, Tel. 22 54 73

**Off Off** Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

**Piccola Bavaria** Künstlerhaus Lenbachpl., Tel. 59 80 36

**ProT & KimaT** (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 271 41 62

**Puppentheater Blechkiste** Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

**Raphael + Mumm** Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

**Rationaltheater** Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

**Scala Theater** Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

**Spieldose** mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

**Studiotheater** Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

**TamS** Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

**Tanzprojekt München** Max Weber Pl. 2 Rgb Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19 Tel. 39 45 55

**Test Theater** Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

**Theater am Einlaß** Am Einlaß 4, Reichenbachpl. Tel. 260 82 80

**Theater der Jugend** Elisabethpl., Tel. 29 52 63

**Theater K** Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 93 33

**Theater rechts der Isar** Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

**Theater 44** Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

**Theaterwerkstatt** Kelle Riedl, Barerstr. 53

**Tik** Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

## Sonstiges Nützliches

**Baumhaus** (alles mit Holz) Fäustrlestr. 10, Di-Fr 11-18h

**Baustein Werkstatt für Kreatives Arbeiten** Hans-Sach Str. 13, 8 M 5, T.: 3591167 od. T. 6911554

**Flohmärkte** Tel. 55 44 99 + 233 82 42. Jd Sa Flohmarkt Kirchenstr. 15

**Kindergarten Kinderland** Adalbertstr. 51, Telefon 272 09 41 Tengstr., Tel. 2719448

**Kolectro** HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

**Mitfahrgelegenheiten o. Gebühr**: Uni-Mensa, Leopoldstr. 15, u.a.

**MFG mit Gebühr** Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

**Sponton** Elektro Laden + Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

**Sponton Westend** Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

**Stadtinfo** Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

**Taz** Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel. 69 80 67

**Ulenspiegel Druck** c/o Tramplpfad, Elsässserstr. 15, Tel. 48 96 09

**Werkhaus** offenes Bürgerhaus f. jung+alt. Info Di 20h. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 o. 16 04 74

# freitag 26.2.

## KINO

ARENA
20.30 Pasolini: 120 Tage v. Sodom
23.00 Tales of Terror

CINEMA
16.45 Auf dem Highway ist die Hölle los
18.30 Uhrwerk Orange
20.45 Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 All the Marbles
22.30 Airplane

FILMCLUB STARNBERG
19.00 It's a Gift (OmU)

FILMMUSEUM
18.00 Somewhere in the Night
21.00 Nightmare Alley

KINO WEST
19.45 Die letzte Metro

LUPE 2
17.45 Der letzte Tango in Paris
20.30 Intermezzo
22.30 Vier im roten Kreis

MAXHOF
18.00 20.00 Cap und Capper

MAXIM
19.00 Bildnis einer Trinkerin
21.00 Freak Orlando

NEUES REX
15.00 17.45 20.30 Malevil

STUDIO SOLLN
20.15 Malevil

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Die Clowns
22.30 Herzflimmern

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Neonstadt

ELDORADO
12.30 15.00 17.45 20.30 Heißblütig - Kaltblütig

FANTASIA
13.00 15.30 18.00 20.30 Neonstadt

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Mephisto

ISABELLA
17.00 21.00 Das Schweigen
19.00 23.00 Die Außenseiterbande

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Die Sehnsucht der Veronika Voss

LEOPOLD 2
14.00 16.30 19.00 21.30 Heavy Metal

NEUES ARRI
15.00 17.00 19.00 21.00 Das Verhör

ODYSSEE
13.00 16.30 18.00 20.30 Die Sehnsucht der Veronika Voss

## MUSIK

GAMMELSDORF
geschlossen bis 2.3.

1 DREHLEIER
Gerd Wollschon, Kabarettist aus Köln

ALTE BURG
Manassa

VIELHARMONIE
Sinto

GASTHAUS ZUR POST
Philippe Laillat Group

2 LIEDERBÜHNE ROBINSON
Amadi-Duo, Paul Wyatt, Jedermann, Serenate

MUH
Alula, Indo America, Edi Ei Eischau, Dagmar Aigner

ROCKHAUS SCHWINKD-KIRCHEN
La Bastard — Rock, New Wave

KEKK
Hering und Eisenkolb: Folk-Lieder, mit Jazz+Rockelementen vermischt. Ihre thematischen Schwerpunkte sind Fireden, Umweltschutz, Drogenprobleme, Großstadtleben und die Musikkultur

## THEATER AUF DEM LAND

**Der Theaterhof Priessental präsentiert im Saal des Gasthauses Schick zu Mehring „Das Gerücht" nach dem Drama „Magdalena" von Ludwig Thoma.**
Warum das Stück nicht in München zu sehen ist? Vielleicht, weil München es nicht wert ist, weil der Theaterhof Priessental eine jener verqueren Eigenheiten darstellt die ‚draußen' auf dem Land entstehen und auch dorthin gehören. Doch der Weg lohnt sich: vorbei am Flughafen Riem und dem zersiedelten Umland läßt der Neugierige auf der Straße nach Passau Au am Inn (sehr gutes Klosterbier!) rechts liegen, gerät alsbald in die Nähe der Altöttinger Wallfahrertempel, von wo aus er sich weiterhin auf den Weg in Richtung Burghausen begibt, auf dem kurz vor Burghausen der für das Gelingen des Abends notwendige Wegweiser nach Mehring steht.
**Vorstellungen am 26.2. um 20 Uhr, am 28.2. um 14.30 Uhr, am 5.3. um 20 Uhr und am 7.3. um 14.30 Uhr im Gasthaus Schlick zu Mehring.**
Eintritt: Fünf Mark für Erwachsene und zwei Mark für Kinder.
Notwendige Kartenvorbestellungen über **Telefon 0 86 77 /55 85!!!**

## TV

ARD
16.20 Dreiklangdimensionen (2) Mit Deutsch-Amerikanische Freundschaft, Kraftwerk, Joachim Witt, Rheingold
20.15 Schlußakkord. D/I/F 1960 Regie: Wolfgang Liebeneiner

ZDF
18.20 Meisterszenen der Klamotte. Mit Ch. Chase

B III
16.00 Die Geschichte vom Kotflügel: Erkundung der Börse (für Hans K.)
19.00 Der Vogel und die Schlange. Die tödlichen Mythen der Papua
22.35 Ich kämpfe um Dich. USA 1942, m. Ingrid Bergman, Gregory Peck. Regie: Alfred Hitchcock

Ö I
10.30 Rio Grande. Klass. Western. Mit John Wayne, Maureen O'Hara. Regie: John Ford. USA 1950

Ö II
22.20 Duell im Dschungel. USA 1954. Krimi-Abenteuer im afrikanischen Urwald

## RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch

B II
22.07 Science Fiction: Heisterbach. Hörspiel
22.50 Intermezzo in Rock: REO Speedwagon, Bruce Springsteen, Al Stewart

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Heute spielen wir den Boss
19.00 23.00 Die Marx Brothers im Zirkus

WERKSTATTKINO
Hardcore Horror
20.30 Das Grauen kommt um 10 (when a stranger calls)
22.30 Das Kabinett des Schreckens (Funhouse)

## THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATER
20.30 Peter & Frank

TAMS
20.30 Karl Valentin — 3 Stücke

THEATER K
20.30 Julio Ferro: Pantomime

THEATER DER JUGEND
19.00 "Bombenstimmung" oder "Leute, wollt ihr ewig leben?"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.30 Endspiel, v. Beckett

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

THEATER AM EINLASS
20.30 Stille Nacht, v. H. Müller

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## UND AUSSERDEM

20.00 VSG, Weißenburgstr. 26 UG: VSG-schwuler Clubabend

19.30 Einf. in die Zen Meditation im D-As Beg. Zentr.

20.30: „Eroica — Polen 44" — polnischer Film im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20. „Es ging mir nicht darum, den Begriff des Heldentums an sich anzugreifen: ohne Heldentum würde die Welt sich nicht verändern." (der Regisseur).

20.00 KULTURWERKSTATT, Dachauerstr. 585
Dada, dada, da, da, da, Film, Theater, Musik

Seniorenpartie im Westendladen, Ligsalzstr. 20

„Den Stadtteil mit anderen Augen sehen", Schwabinger Super-8-Filmer stellen sich vor, und zwar in der Sendlinger Kulturschmiede um 20.00 Uhr.

Diskussion mit Petra Kelly in Waldkraiburg im Gasthaus Zappe (Wintergarten). Auskunft: 08631/8673, Bernh. Lurz

## KINO

ARENA
18.15 Wie die Weltmeister
20.30 Pasolini: 120 Tage von Sodom
23.00 Tales of Terror (OmU)

CINEMA
16.45 Eis am Stiel I + II
20.15 Die Klapperschlange
22.30 Hair + Fame

EUROPA
15.00 17.30 20.00 All the Marbles
22.30 Halloween

FILMMUSEUM
18.00 Out of the Past
21.00 The high Wall

KINO WEST
15.30 Lucky Luke
17.30 19.45 Die letzte Metro

LUPE 2
15.00 17.45 Der letzte Tango
20.30 Intermezzo
22.30 Vier im roten Kreis

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Cap und Capper

MAXIM
19.00 Bildnis einer Trinkerin
21.00 Freak Orlando

NEUES REX
13.30 Sternenkrieg im Weltall
15.00 17.45 20.30 Malevil

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Malevil

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Die Clowns
22.30 Herzflimmern

VORSTADTKINO WESTEND
20.00 Eroica — Polen 44

## THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATER
20.30 Peter & Frank

TAMS
20.30 Karl Valentin: 3 Stücke

THEATER DER JUGEND
19.00 Cafe Star-Traum

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara-Falls

OFF-OFF
20.30 Endspiel, v. Beckett

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

THEATER AM EINLASS
20.30 Stille Nacht, v. H. Müller

ALABAMAHALLE
19.00 Elektra — oder die Veröffentlichung des Menschen

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## RADIO

B II
14.00 Zündfunk
19.15 Im Falle einer Krise... Was passiert, wenn die Ölhähne abgedreht werden?

## MUSIK

DREHLEIER
Gerd Wollschon

ALTE BURG
Manassa

BLUESPUNKT OBERDORFEN
Philippe Cailatt Group

VIELHARMONIE
Sinto

GAST ZUR POST
Benefiz mit ZSD, Suicides und AMF

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Farnhag, Franz Aßbichler, Blue Mountain Tune

MUH
Alula. Edi Ei Lebensmittelschau, Hans Sölkner — Isarblues

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Camilla Motor — "das Ebenbild von Nina Hagen"

samstag 27.2.

"Grüner Bambus", Symbol des lebendigen Vietnam. Eine Volksmusikgruppe, gegründet 1951 während des Unabhängigkeitskrieges, das die tödliche Fracht, die die Amerikaner über den Dörfern und Städten Vietnams abluden, überlebten. Alte Musik, neu komponierte Folkloretänze geben Einblick in das kulturelle Erbe, in jahrtausend alte Traditionen der Vietnamesen.

## TV

ARD
15.30 Quick. D 1932, mit Hans Albers
22.05 Der Greifer. Deutscher Krimi von 1957 mit Hans Albers

ZDF
16.35 Die Muppets-Show, mit Paul Simon
20.15 Es geschah am hellichten Tag. D/CH, 1958 mit Heinz Rühmann, nach Dürrenmatt

B III
17.00 Die Geschichte von Hasan und der Geisterkönigin. Puppenspiel

Ö I
15.10 Heinz Rühmann: Der Mann, der Sherlock Holmes war. Mit Hans Albers. D 1937

Ö II
21.40 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl: Der Lautforscher
22.10 Mord auf der Via Veneto. I 1968

## UND AUSSERDEM

20.30 „Eroica — Polen 44", polnischer Film im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, ... „ein solches Heldentum ist ichbezogen und romantisch. Ich glaube, daß heute die Zeit dazu gekommen ist, diesen nationalen Charakterzug zu diskutieren." (der Regisseur)

FÖRDERKREIS FEMINISTISCHE PARTEI
Informationsstand 9 17 Uhr, Wein- Ecke Landschaftsstraße. hinterm Rathaus bei Teppich Kibeck.

Mitgliedstreffen vom Bund der Katzenfreunde um 19.30 Uhr Hotel Prälat, Kolpingstr., nähe Stachus zum Thema: Sind Katzenkrankheiten auf Menschen übertragbar oder ist Katzenmusik für Mensch unerträglich?

1973 Die Bestzung von Wounded Knee

New Way e.V. (Selbsthilfeorg. ehemals Drogenabh.) veranstalten gestern, heute und morgen im Haus International. Elisabethstr. 87 die 1. Ökumenische Begegnungs Encounter.

Lady Clementi

# sonntag 28.2.

## KINO

ARENA
18.15 Wie die Weltmeister
20.30 Pasolini: 120 Tage von Sodom

CINEMA
17.45 La Boum — Die Fete
20.00 Ein Käfig voller Narren + Noch ein Käfig voller N.

EUROPA
15.00 17.30 20.00 All the Marbles
22.30 Halloween

FILMMUSEUM
11.00 Die bleierne Zeit
15.00 Prisoners of Conscience + Historia de un Documento
18.00 Femmes, femmes
21.00 Corps a Cœur

KINO WEST
15.30 Lucky Luke
17.30 19.45 Die letzte Metro

LUPE 2
15.00 17.45 Der letzte Tango
20.30 Intermezzo
22.30 Vier im roten Kreis

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Cap und Capper

MAXIM
19.00 Bildnis einer Trinkerin
21.00 Freak Orlando

NEUES REX
13.30 Sternenkrieg im Weltall
15.00 17.45 20.30 Malevil

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Malevil

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Die Clowns
22.30 Herzfilmmern

## RADIO

B I
14.35 Für Kinder: "Ikanga" Von Ahnengeistern und Zaubervögeln
21.00 San Remo '82: Lieder und Berichte vom 32. Festival della Canzone Italiana

B II
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop Sunday

## MUSIK

DREHLEIER
Gerd Wollschon

VIELHARMONIE
Sinto

MUH
Ausprobier- und Mitmachabend

UNTERFAHRT
Sinto

## THEATER

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.30 Enspiel, v. Beckett

ALABAMAHALLE
19.00 Elektra — oder die Veröffentlichung des Menschen

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## TV

ARD
15.15 Orientexpress
22.50 Flucht nach Shanghai Erinnerungen an ein jüdisches Ghetto

ZDF
20.15 Warum hast du so traurige Augen - Geschichten aus einem Tango-Lokal. Mit Ingrid Caven u.a.
21.30 Wer die Show hat, hat die Macht. Politik und Fernsehen Teil 1: USA

B III
20.00 Die mißbrauchten Liebesbriefe. Schweiz, 1940. Mit Therese Giehse u.a.
22.30 Die Fremde, in der ich zu Hause bin. Der Schriftsteller Heinar Kipphardt

Ö II
20.15 Sissi. Mit Romy Schneider u.a.
22.00 Alfred Hitchcock zeigt: Die Straße führt nach Dos Cucharos

## UND AUSSERDEM

ab 15.00 schwuler Kaffeeklatsch im VSG, Weißenburgerstraße 26 (UG)

SOJAKURS 9 17 Uhr, Anmeldung im Wildwux, Leonrodstraße 19, 16 04 74, 30,— Unkosten.

Das war vor Jahren... und zwar 1900 Badische Regierung läßt Frauenstudium zu

## AUSSTELLUNGEN

— Aufmachen, Geheimpolizei: Ausstellung von Amnesty International bis 31. März 1982. Täglich außer Montag 9 bis 16.30 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St. Jakobsplatz

— Ingeborg Lüscher bis 20.3. in der Dany Keller Galerie

— Amerikanische Zeichnungen der 70er Jahre bis 30. April in der Städt. Galerie im Lenbachhaus, Luisenstr. 33

— Edition Gross zeigt eine Serie von Künstlerinnen arbeiten zum Thema Frauenbild. (Inkofener Straße 6, 8052 Bergen/Moosburg), Tel. 08764, Prospekt für 60 Pfennig zu bestellen).

Typisch Mann? Frauen fotografieren Männer. Photos aus dem Wettbewerb der Zeitschrift Brigitte im Kunstverein München, Galeriestr. 4, bis 28.2.

## HÜGEL DER BLUTIGEN AUGEN

**(Hills Have Eyes)**
**USA 1977, mit Stuart Whitworth, Susan Lanier, Robert Houston**
Einer Familie, die mit dem Wohnwagen Richtung Ozean unterwegs ist, geht mitten in der Wüste der Sprit aus. In diesem (radioaktiv verseuchten) Teil haust - von den Behörden quasi unter Quarantäne gehalten - eine heruntergekommene Familie, die seinerzeit versäumt hat, rechtzeitig das Atom-Test-Gebiet zu verlassen und jetzt nichts anderes im Sinn hat, als die Touristen zu überfallen, die Männer zu töten, die Frauen zu vergewaltigen und das Baby aufzufressen. Die Touristenfamilie aber hat ihre beiden Schäferhunde dabei.
In der deutschen Verleihfassung wurde aus den atomverseuchten Wüstenbewohnern Marsmenschen.

## KINO

ARENA
20.30 Pasolini: 120 Tage von Sodom

CINEMA
17.45 Kentucky Fried Movie
18.15 Freitag, der 13.
20.30 Deutschland privat + The Best of the N. Y. Erotic Film Festival

EUROPA
15.00 17.30 20.00 All the Marbles
22.30 Flash Gordon

FILMMUSEUM
18.00 Nightmare Alley
21.00 Somewhere in the Night

KINO WEST
19.45 Die letzte Metro

LUPE 2
18.15 Allegret: Germinal
20.30 Allegret: Dedee d'anvers
22.30 Vier im roten Kreis

MAXHOF
18.00 20.00 Cap und Capper

NEUES REX
17.45 20.30 Malevil

STUDIO SOLLN
20.15 Malevil

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Die Clowns
22.30 Herzfilmmern

## RADIO

B II
14.30 Bayerische Autoren: Der Mondscheinknecht (1). Aus einem Roman v. Franz Xaver Kroetz
18.05 Zündfunk-Club

## MUSIK

DOMICILE
Jazz am Montag, s. Tagespresse

DREHLEIER
Gerd Wollschon

ALTE BURG
Roisin Dubh

VIELHARMONIE
William's Wetsox

MUH
David und John Smith — Bluesabend

UNTERFAHRT
Williams Wetsox

## THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

ALABAMAHALLE
19.00 Elektra — oder die Veröffentlichung des Menschen

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## TV

ARD
10.35 Warum hast du so traurige Augen

ZDF
21.20 Die Leidenschaftlichen nach Goethes Werther

B III
19.00 Flash Gordon. Filmserial aus dem Jahr 1938
19.20 Fünf Millionen suchen einen Erben. Mit Heinz Rühmann
Regie: Carl Boese. Deutschland, 1938

Ö I
10.30 Heinz Rühmann: Der Mann, der Sherlock Holmes war Mit Hans Albers u.a.

Ö II
21.05 Kambodscha im Jahre 2 Die Lage Kambodschas nach dem Pol-Pott-Regime
22.20 Menschenfrauen. Entwicklungsmöglichkeiten der Frau in der heutigen Gesellschaft. Regie: Valie Export

## UND AUSSERDEM

FRIEDENSFEST im Jugendwohnheim der Arbeiterwohlfahrt in der Pfordtenstr. 44 mit Podiumsdiskussion u.a. mit Rudolf Schöfberger, 20.00

VIDEO im VSG „Ausgeflippt" um 20.00 (Weißenburgstr. 26)

19.00 Einführung in den tebetischen Buddhismus im Dt. As. Begegn. Zentr.

Friedensini, München No, lädt ein zu einer Diskussion mit Stadtrat Boesser um 20 Uhr im Wirtshaus am Hart, Sudetendeutsche Str 40, Tram 12 o. 13

1912 Erster Fallschirmabsprung aus dem Flugzeug. A. Berry

**montag 1.3.**

## DIE MARX BROTHERS IM ZIRKUS

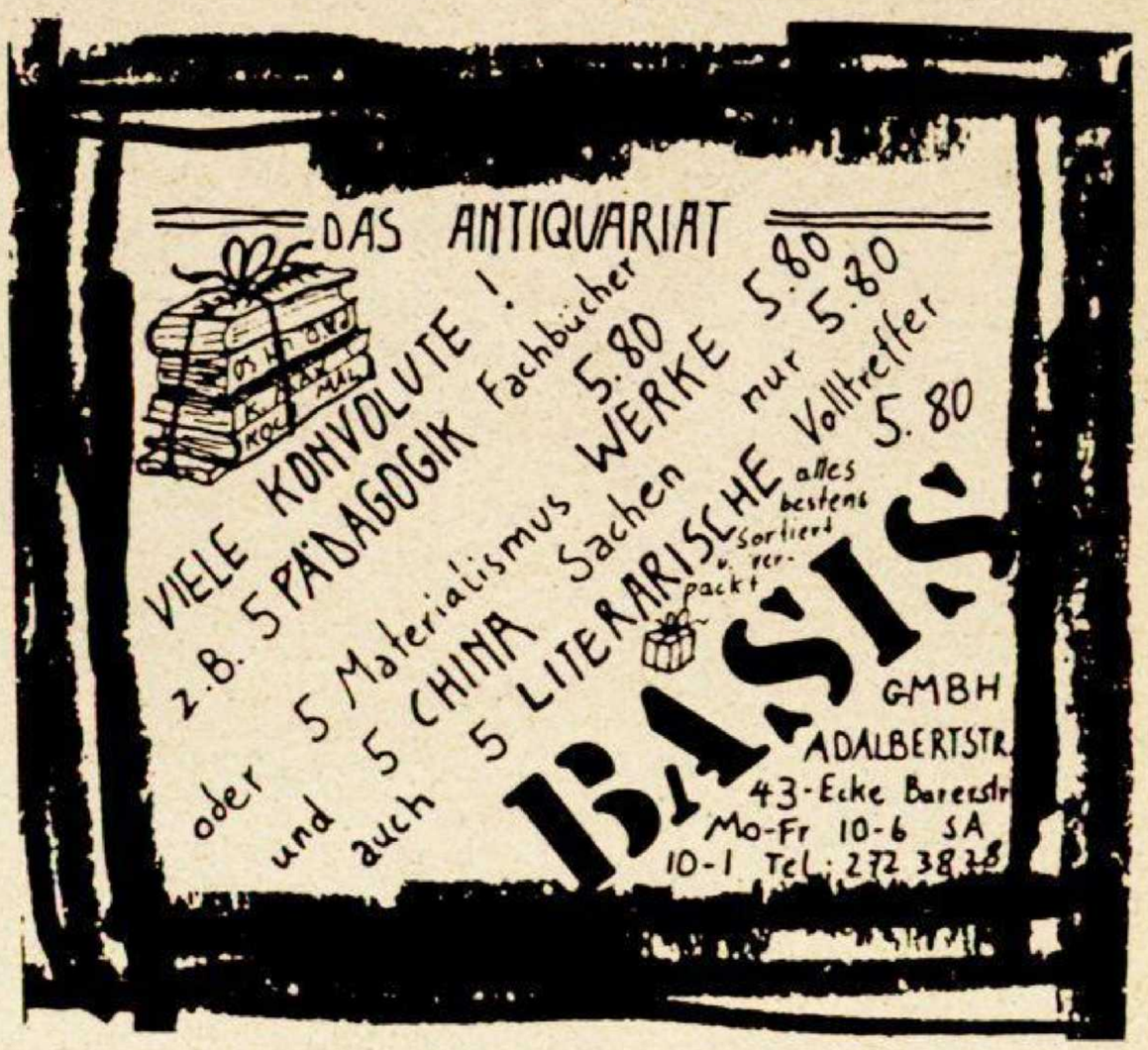
von Edward Buzell, USA 1938, mit Groucho Marx, Chico Marx, Harpo Marx
Hier einige Kostproben von Grouchos Humor:
Groucho als Kellner: "Haben Sie Froschschenkel?" "Nein, es ist Rheumatismus, warum ich so gehe."
Groucho in einem Schreiben an einen Groucho Marx-Fanclub:
"Bitte nehmen Sie meinen Austritt an. Mir liegt nichts daran, einem Club anzugehören, der mich als Mitglied hat."
Groucho und die Frauen:
"Immer, wenn ich von einer Krankenschwester träume, hat sie rote Haare. Rotes Haar läßt den Mann wünschen, daß er seine Gesundheit wiedererlangt, damit er aufstehen und die Krankenschwester umlegen kann."
**Im Türkendolch vom 26.2. bis 4.3. um 19.00 und 23.00 Uhr**


DIE BLATT-COMPOSERGRUPPE ÜBERNIMMT:

Composersatz
Umbruch
Repros
Druck

Tel. 19 50 21/22 – Georgenstr. 123
täglich von 10-17 Uhr

Schriftkopfliste und Preise
werden auf Anforderung zugeschickt

# dienstag 2.3.

## IM NAMEN DES FÜHRERS

von Lydia Chagoll, Belgien 1977
Dokumentarfilm: "Im Namen des Nazismus, im Namen der Theorie vom Übermenschen", im Namen des Rassismus wurden Kinder während des Zweiten Weltkrieges in Konzentrationslagern gefangengehalten. Die Opfer sind nicht-arische Kinder: jüdische Kinder, Zigeuner-Kinder, polnische, russische und jugoslawische Kinder. Der Text zum Film besteht ausschließlich aus Zitaten von Veröffentlichungen, Gesetzen, Dekreten, Kriegstagebüchern, Schulbüchern, Erlassen und Berichten der Nazis.
**Im Forum 2, Di 2.3., 20.30 Uhr**

## UND AUSSERDEM

19. Astrologiekurs im Dt. As. Begegn. Zentr.

DIE GRÜNEN, Kreisverband München Süd: „Medizinische Auswirkungen eines Atomkrieges". Lichtbildervortrag von Dr. med. Eike Heinecke und Dokumentarfilm „Hiroshima" in der Gaststätte Waldfrieden, Fürstenriederstr. 277, 20 Uhr

AUTORENLESUNG Martin-Grehor Dellin um 20 Uhr in der Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr. 41

## KINO

ARENA
20.30 Pasolini: Die 120 Tage von Sodom

CINEMA
17.30 Die Brücke am Kwai
20.30 Easy Rider

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Easy Rider
22.30 Flash Gordon

FILMMUSEUM
18.00 Sex — Business made in Pasing
21.00 San Domingo

KINO IM FORUM II
20.30 Im Namen des Führers

KINO WEST
20.00 Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen

LUPE 2
17.30 Roma
20.00 Rebecca
22.45 Montana Sacra

MAXHOF
20.00 Zwei Schwedinnen auf der Reeperbahn

MAXIM
19.00 Betörung der blauen Matrosen
21.00 Freak Orlando

NEUES REX
18.15 20.30 Die Reifeprüfung

STUDIO SOLLN
20.15 Die letzte Metro

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Die Clowns
22.30 Fahrstuhl zum Schafott

## MUSIK

DREHLEIER
Gerd Wollschon

MARIENKÄFER
Paul Millus

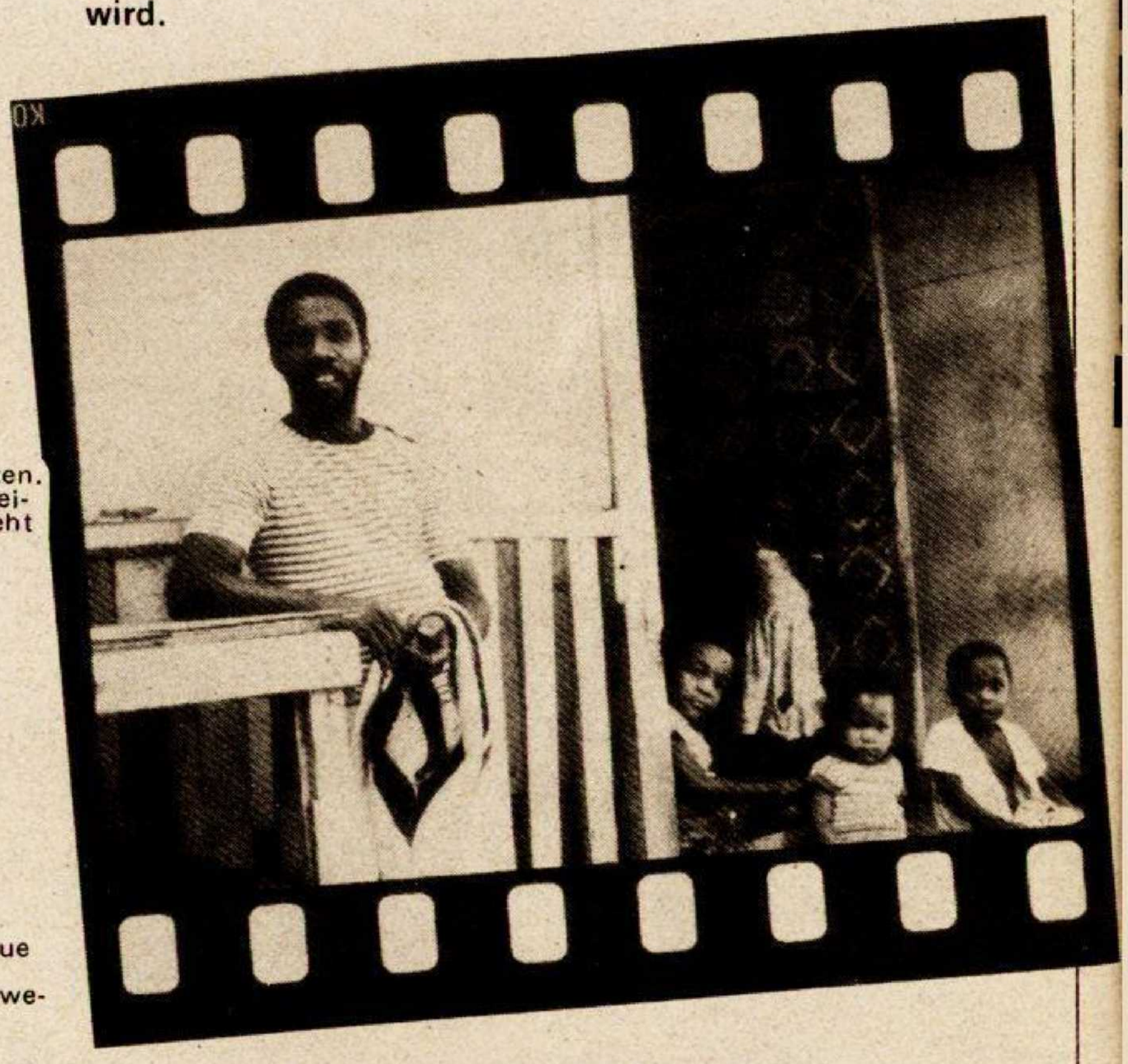
VIELHARMONIE
William's Wtsox

MUH
Uwe Dick: Der Öd — ein literarisches Kabarett

SCHWBINGER BRÄU
Toots & The Maytals

UNTERFAHRT
Williams Wetsox

**Toots and the Maytals gibts seit 20 Jahren und fighten auch um die Wailers-Nachfolge mit. Von der Urbesetzung ist inzwischen niemand mehr dabei. Zu erwarten ist heute, 2.3., im Schwabinger Bräu funkorientierter Reggae aus dem Land, das mit letzterem immer assoziiert wird.**



## RADIO

B I
20.00 Die Wut der Unbelehrten. Wie die "Deutsche Nationalzeitung" mit der Wahrheit umgeht

B II
18.05 Zündfunk

B III
19.12 Meet the Beat

## TV

ARD
17.00 Klamottenkiste m. Charlie Chaplin

ZDF
22.00 Stell dir vor, es gäbe Krieg . . . Bericht über die neue Friedensbewegung
22.45 Fragen zur Friedensbewegung. Diskussion

B III
19.30 Sagst was d'magst

## THEATER

TAMS
20.30 Liebst du mich, v. Ronald d. Laing

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: Zwischen Wut und Sehnsucht

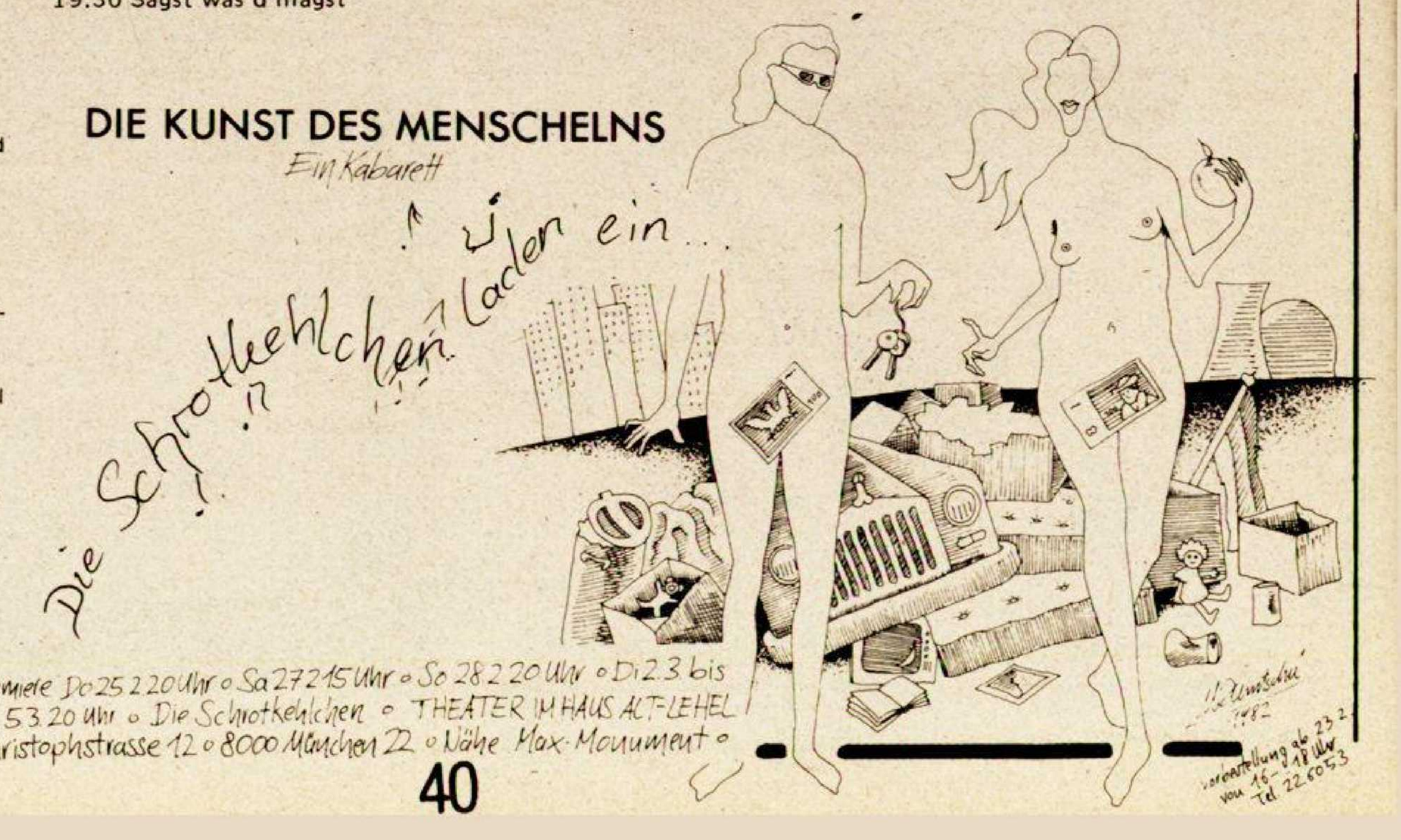
STUDIOTHEATER
20.30 E. T. A. Hoffmanns phantastische Gestalten

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Protest, v. Havel
kl. Haus: Amphitryon, v. P. Hacks

SCALA
20.00 Georg Kreisler u. Barbara Peters: Gruselkabinett

ALABAMAHALLE
19.00 Elektra — oder die Veröffentlichung des Menschen

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin



preisträger des deutschen Buchhandels.

mittwoch 3.3.

## KINO

CINEMA
17.00 Die Ritter der Kokosnuß + Jabberwocky
20.30 Die letzte Metro

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Easy Rider
22.30 You only live twice

FILMMUSEUM
18.00 Theodor Hierneis
21.00 Ludwig — Requiem für einen jungfräulichen König

KINO WEST
20.00 Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen

LUPE 2
17.30 Roma
20.00 Rebecca
22.45 Montana Sacra

MAXHOF
20.00 Zwei Schwedinnen auf der Reeperbahn

MAXIM
19.00 Betörung der blauen Matrosen
21.00 Freak Orlando

NEUES REX
18.15 20.30 Die Reifeprüfung

STUDIO SOLLN
20.15 Die letzte Metro

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Die Clowns
22.30 Fahrstuhl zum Schafott

## THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Peter & Frank

TAMS
20.30 Liebst du mich, v. R. D. Laing

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: Zwischen Wut und Sehnsucht

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Amphitryon, v. P. Hacks

SCALA
20.00 Georg Kreisler und Barbara Peters: Gruselkabinett

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## RADIO

B I
21.00 Saludos Amigos! Melodien und Rhythmen aus südlichen Zonen

B II
18.05 Zündfunk-Club

Die gigantomanischen elektronischen Raumausfüller haben ja schon so ihre Erfahrungenen mit dem Orgelspielen in ner Kirche, daß das jetzt auch WELTKLANG macht, ist ja kein Wunder bei dem üppigen Angebot an Auftrittsmöglichkeiten hierzustadt. WELTKLANG sind Richard Aicher und Andreas März aus München und für ihre musikalischen Manifestationen bietet sich der Klangkörper von ner Kirche natürlich an. WELTKLANG sind auf ihrer "Raus aus Europa"-Cassette zumindest teilweise schneller geworden und setzen die Rhythmusmaschine mehr wie Percussion ein. Ihre schwülstige Orgel gibt dem ganzen den Touch von ner Filmmusik zum "Schatz im Silbersee", wirklich lustig. Die süßlichen Erinnerungen, als ich Pierre Brice noch live im Vorprogramm zu nem Manitou-Film gesehen hab. Auf jeden Fall kann man gespannt sein, wie der WELTKLANG sein optikbezogenes Konzept mit Video und Lichtaktionen live zur Schau bringt.
**Also ABINDIEKIRCHE am 3.3., 20 Uhr.**

## MUSIK

DREHLEIER
Gerd Wollschon

MARIENKÄFER
Paul Millus

VIELHARMONIE
Radge Fare

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

MUH
Uwe DicK: Der Öd — ein literarisches Kabarett

SUGAR SHAKE
New Eyes aus Frankfurt

CHRISTUS KIRCHE, Dom-Pedro-Platz: Weltklang — elektronische Musik, Video und Lichtaktion

UNTERFAHRT
Radge Fare Ridgers

## TV

ZDF
19.30 Dinky Hocker. Amerik. Jugendfilm, 1978
22.45 Rocker. Von Klaus Lemke

B III
16.30 Bildende Kunst zur Zeit der Weimarer Republik (3) Surrealismus
22.35 Blind Husbands. Mit Erich von Stroheim u.a. Amerik. Stummfilm aus dem Jahr 1918 Regie: Erich von Stroheim

Ö I
10.35 Vier Frauen und ein Mord Spielfilm nach Agatha Christie
12.00 Männer ohne Nerven Mit Stan Laurel
20.15 Versprechen in der Dämmerung. Verfilmung eines autobiographischen Romans von Romain Gary, dessen Mutter ihrem Sohne zuliebe alles opferte. Frankreich/USA, 1970


**BLATT IN DEN KNAST**

**Das Patenschafts-Abonnement zum runden Sonderpreis: DM 40.- im ganzen und DM 20.- im halben Jahr!**

**Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das PSchKto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen: Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu danken hat. Auf gehts!**


## UND AUSSERDEM

PÄDOGRUPPE um 20 Uhr im VSG, Weißenburgstr. 26 UG

„Servus Bayern", Film von Herbert Achternbusch im Circus Gammelsdorf um 20.30 Uhr

# donnerstag 4.3.

## KINO

ARENA
20.30 Pasolini: 120 Tage von Sodom

CINEMA
17.15 Spiel mir das Lied vom Tod
20.30 Im tiefen Tal der Superhexen + Supervixens Eruption

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Easy Rider
22.30 You only live twice

FILMMUSEUM
Miss Mend
18.00 Teil I + II
21.00 Teil III

KINO IM FORUM II
20.30 David

KINO WEST
20.00 Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen

LUPE 2
17.30 Roma
20.00 Rebecca
22.30 Montana Sacra

MAXHOF
20.00 Zwei Schwedinnen auf der Reeperbahn

MAXIM
19.00 Betörung der blauen Matrosen
21.00 Freak Orlando

NEUES REX
17.45 20.30 Der letzte Tango

STUDIO SOLLN
20.15 Die letzte Metro

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Die Clowns
22.30 Fahrstuhl zum Schafott

## MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Dave Inker + Hilary Hamilton

DREHLEIER
Gerd Wollschon

MARIENKÄFER
Paul Millus

VIELHARMONIE
Sepia

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Sondergastspiel: Paul Wyett

EINKEHR HARLACHING
Veteriary Street Jazz Band

MUH
Uwe Dick: Der Öd — ein literarisches Kabarett

CASABLANCA' Ruhmannsfelden: Ausprobier- und Mitmachabend, als Gast: Albert C. Humphrey Blues Band

EISSPORTHALLE
The Lightmings

UNTERFAHRT
Sepia

## RADIO

B I
14.30 Für Kinder: "Der Lacher und der Huster". Märchen

B II
18.05 Zündfunk

## TV

ARD
22.00 Lieder & Leute extra
Heute: Donovan

ZDF
19.30 Luftballons. Bilderbogen von Kindern, Clowns und Komödianten. Mit Udo Jürgens, Dieter Hildebrandt, Udo Lindenberg u.a.
22.05 Die Zeit dazwischen. Mit Magdalena Montezuma u.a.

B III
19.00 Die Dame in der schwarzen Robe. Krimi. Regie: Peter Zadek

Ö I
10.30 Der grosse Caruso. Die Lebensgeschichte des legendären italienischen Tenors. USA, 1951

## THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Peter & Frank

TAMS
20.30 Liebst du mich, v. R. D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Passauer Volkstheater, starring Sigi Zimmerschied

THEATER DER JUGEND
19.00 "Bombenstimmung" oder "Leute, wollt ihr ewig leben?"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: Zwischen Wut und Sehnsucht

STUDIOTHEATER
20.30 Das Hexenlied

THEATER AM EINLASS
20.30 Stille Nacht, v. Harald Müller

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Amphitryon, v. P. Hacks

KLEINES SPIEL
19.30 Mann ist Mann, v. Brecht, Eintritt frei

SCALA
20.00 Georg Kreisler u. Barbara Peters: Gruselkabinett

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## UND AUSSERDEM

NETZWERK-PLENUM plent im Werkhaus, Leonrodstr. 19 zum Thema: AG-Berichte, 19 Uhr

Also Leute, ab 19.30 Uhr öffentl. Redaktionssitzung im Blatt und seit 18.00 kann man keine Kleinanzeigen mehr aufgeben für Blatt 219.

„Servus Bayern" vom Achternbusch im Circus Gammelsdorf, 20.30 Uhr

AK Schwule und Lesben bei den GRÜNEN in der Puppenklinik, Breisacherstr. 16 um 19 Uhr

## DAVID

von Peter Lileinthal, BRD 1978
Spielfilm - Die Geschichte eines jüdischen Jungen im nationalsozialistischen Deutschland, seine Versuche, zuerst zu überleben und - später - zu fliehen, nachdem seine Eltern in ein KZ gekommen sind. Das Drehbuch entstand nach dem autobiographischen Roman von Joel König, "Aufzeichnungen eines Überlebenden". Der Film gibt Einblick in das Leben einer jüdischen Familie unter den Bedingungen des Nazi-Terrors; nur David gelingt die Flucht nach Palästina.
**Im Forum 2, Do 4.3., 20.30 Uhr**

## KINO

ARENA
20.30 Pasolini: 120 Tage von Sodom
23.00 Tales of Terror

CINEMA
16.45 Harold and Maude
18.30 Das Tier
20.30 Tod in Venedig

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Lady Chatterley's Lover
22.30 On Her Majety's Secret Service

FILMMUSEUM
18.00 T-Men
21.00 Cry of the City

KINO IM FORUM II
15.00 Kinderkino: Die Kinder aus Nr. 67
17.00 Jugendkino: Die Brücke

KINO WEST
19.30 Das Boot

LUPE 2
18.15 Tati's Mon Oncle
20.30 Die Clowns
22.30 Stille Tage in Clichy

MAXHOF
18.00 20.30 Piratensender "Powerplay"

MAXIM
19.00 Betörung der blauen Matrosen
21.00 Freak Orlando

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 La Boum — Die Fete

STUDIO SOLLN
20.15 La Boum — Die Fete

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Mein Essen mit Andre
22.30 Steelyard Blues

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Fitzcarraldo

ELDORADO
12.30 15.00 17.45 20.30 Die Sensationsreporterin

FANTASIA
13.00 15.30 18.00 20.30 Ausgerechnet ihr Stiefvater

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Mephisto

ISABELLA
17.00 21.00 Obszön
19.00 23.00 Polyester

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 Die Sehnsucht der Veronika Voss

LEOPOLD 2
14.00 16.30 19.00 21.30 Die Sensationsreporterin

NEUES ARRI
15.00 17.00 19.00 21.30 Das Verhör

ODYSSEE
13.00 16.30 18.00 20.30 Die Sehnsucht der Veronika Voss

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Eine Nachtlang Feuerland
19.00 23.00 Wie vergewaltige ich einen Mann

WERKSTATTKINO
Hardcore Horror
20.30: Hügel der blutigen Augen (hills have eyes)
22.30 Mondo Brutale (last house on the left)

## DIE BRÜCKE

von Bernhard Wicki, BRD 1960
Sechs Jugendliche sterben kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs einen sinnlosen Soldatentod. "Die Brücke" ist der am meisten ausgezeichnete bundesdeutsche Film.
**Forum 2, Fr. 5.3., 17.00 Uhr**

## DIE KINDER AUS NR. 67

von Usch Barthelmeß'Weller, Werner Meyer, BRD 1979/80
Der Film beschreibt milieugerecht das Leben Berliner Kinder in einem sozial intakten Hinterhaus ein halbes Jahr vor und ein halbes Jahr nach der Machtergreifung durch die Nazis (1932/33). Er zeichnet die Freundschaft zweier 13jährigen Jungen nach, die durch die politische Entwicklung auseinanderbricht. Während der eine, dem Trend der damaligen Zeit folgend, der HJ beitritt, widersetzt sich der andere und wird zum Außenseiter im Nazi-Deutschland.
**Kinderkino im Forum 2, Fr. 5.3., 15.00 Uhr, empfohlen für Kinder ab 10 Jahren**

## „NUR OAN DANZ E, UND DEN DANZ E MIT DIR“

Vom 12.-20. März wird auf der Probebühne des Nationaltheaters München getanzt! Dies im Rahmen von „New Dance '82“, einem internationalen Festival des Neuen und Experimentellen Tanzes.
- Molissa Fenley & Dancers, ihres Zeichens nigerianische Amerikanerin sowie gschtudierte Tänzerin, über die die „New York Times“ gar manches zu jubeln wußte.
- Tanzprojekt München, das in einer Choreographie Birgitta Trommlers (Tanzprojektgründerin) seine Produktion „Riesen raus!“ als Widmung an Wassily Kandinsky auf die Bretter wirbelt.
- Dana Reitz, chinesische Bewegungstechnikerin, die mit ihrem Tai Chi Chuan ihren Körper sehr wohl an die lange Leine zu nehmen weiß.
- Reinhild Hoffmann, Leiterin des Bremer Balletts, die laut eingefleischten Fans mit Tüchern, Steinen, Brettern, Sand und sich selbst tanzt. Ob sie diesmal eine Weißwurst zum Partner hat, konnte bis zur Stunde nicht geklärt werden.

Einzelheiten entnehmen Sie wie immer dem Veranstaltungskalender des nächsten Heftes.
Kartenreservierung ab Freitag, 5. März an der Tageskasse der Staatsoper (Maximilianstr. 11, Tel. 22 13 16) bei wie immer beschränktem Karten und Sitzplatzreservoir.
(5.3.)

## THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Peter & Frank

TAMS
20.30 Liebst du mich, v. R. D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Passauer Volkstheater, starring Sigi Zimmerschied

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: Zwischen Wut und Sehnsucht

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.30 Endspiel, v. Beckett

THEATER AM EINLASS
20.30 Stille Nacht, v. Harald Müller

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Amphitryon, v. P. Hacks

KEKK
20.00 Felix Faxe: Der Grimassenmensch sucht sein Glück

SCALA
20.00 Georg Kreisler u. Barbara Peters: Gruselkabinett

THEATER an der Briennerstr.
"Bent“ v. Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Flamencoabend mit Leilo

DREHLEIER
Gerd Wollschon

MARIENKÄFER
Paul Millus

ALABAMAHALLE
Zoff, Rock aus'm Ruhrpott

BLUESPUNKT
William's Wetsox

VIELHARMONIE
Sepia

GÄSTHAUS ZUR POST
Abschuß + Scum

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Christina Klement, Andreas + Heike, Jedermann

MUH
Alula, Udo Lenze, Black Bottom Skiffle-Group, Armin Schäffler

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Superlippe

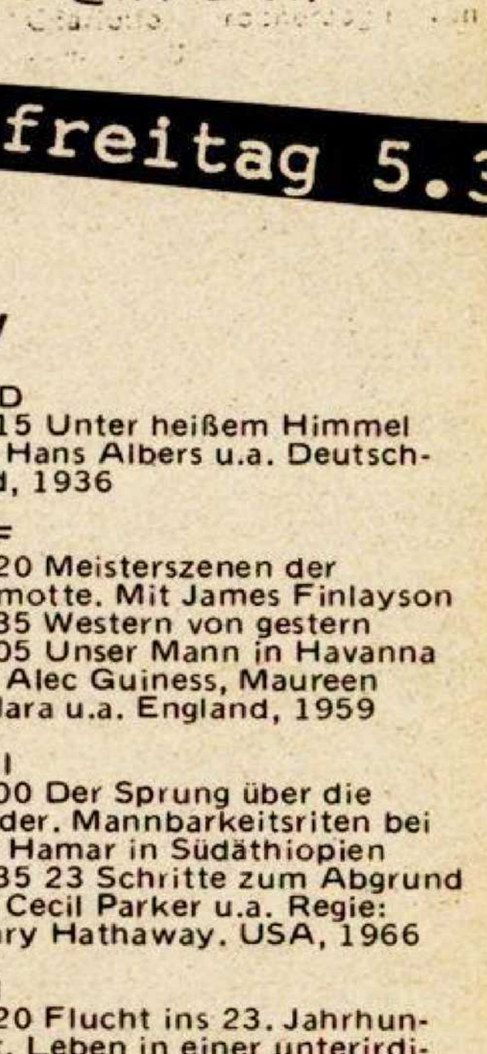
OLYMPIAHALLE
Electric Light Orchestra

FREIES MUSIKZENTRUM
Peter Michael Hamel, piana, Tom van der Geld, vibraphon

UNTERFAHRT
Sepia

## RADIO

B II
18.05 Zündfunk-Club




## freitag 5.3.

## TV

ARD
20.15 Unter heißem Himmel
Mit Hans Albers u.a. Deutschland, 1936

ZDF
18.20 Meisterszenen der Klamotte. Mit James Finlayson
18.35 Western von gestern
23.05 Unser Mann in Havanna
Mit Alec Guiness, Maureen O'Hara u.a. England, 1959

B III
19.00 Der Sprung über die Rinder. Mannbarkeitsriten bei den Hamar in Südäthiopien
22.35 23 Schritte zum Abgrund
Mit Cecil Parker u.a. Regie: Henry Hathaway. USA, 1966

Ö II
22.20 Flucht ins 23. Jahrhundert. Leben in einer unterirdischen Stadt der Zukunft. Mit Michael York, Peter Ustinov u.a. Regie: Michael Anderson. USA, 1976

## STEELYARD BLUES

Von Alan Myerson, USA 1972, mit Jane Fonda, Donals Sutherland, Peter Boyle, John Savage
Abschied von Job und Coca-Cola. Jane Fonda und vier Verrückte ergeben fünf ausgeflippte Gelegenheitsgauner, die Autos zu Schrott fahren, klauen, was sie brauchen, brave Bürger schocken und Beamte verscheißern . . . Eine Groteske der Anpassungsverweigerung . . .
**Im Theatiner vom 5.3. - 8.3. um 22.30**

## UND AUSSERDEM

„Die achte Plage“ — Ein Haidhauser Novelle und andere Texte von H. Gordian, München um 1900 im Haidhausen Museum, Elvirastr. 17 a

20.00 VSG, schwuler Clubabend

19.30 Poesie gegen den Krieg: RIND UND SCHLEGEL-Lesung im Dt. As. Beg. Zentr.

Theaterspiele zum Zuschauen und Mitmachen in der KULTURWERKSTATT, Dachauerstr. 585

Heute ist ROSA LUXEMBURG'S 111. Geburtstag

**"Bent“ von Martin Sherman im Theater an der Briennerstr.**

Um die Männer mit dem rosa Winkel — heutzutag Sozialfälle oder neue Subjekte, weil's mit ihrem Ding anderes treiben als die anderen — geht's in dem Stück "Bent“ von Martin Sherman, das das Theater am Einlaß im Theater an der Briennerstraße inszenieren läßt. Doch nicht die Schwulen von heute gelangen zur Aufführung, sondern das Dachauer KZ, in dessen Häftlingshierarchie jene angeblich 'so ganz anderen' an unterster Stelle standen.
Ob "Bent“ (was soviel heißt wie Neigung, Trieb, Winkel) imstande ist, das sonst so seicht wabernde, weil hauseigene Programm des Theaters an der Briennerstr. zu durchbrechen, wird sich von heute an zeigen.

EXPRESS-DRUCK
Landshuter Allee 35
8000 München 19
Telefon 089/13 23 88

# samstag 6.3.

## KINO

ARENA
18.15 Wie die Weltmeister
20.30 Pasolini: 120 Tage von Sodom
23.00 Tales of Terror (OmU)

CINEMA
18.00 Der Herr der Ringe
20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
22.30 Blues Brothers + Ich glaub mich tritt ein Pferd

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Lady Chatterly's Lover
22.30 On Her Majesty's Secret Service

FILMMUSEUM
18.00 Nightmare Alley
21.00 Somewhere in the Night

KINO IM FORUM II
10.00 Kinderkino: Die Kinder aus Nr. 67

KINO WEST
17.30 19.30 Das Boot

LUPE 2
16.00 18.15 Tati's Mon Oncle
20.30 Die Clowns
22.30 Stille Tage in Clichy

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Piratensender "Powerplay"

MAXIM
20.00 Theater im Maxim: Die natürlichen Rebellne

NEUES REX
13.30 Snoopy
16.00 18.15 20.30 La Boum — Die Fete

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 La Boum — Die Fete

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Mein Essen mit Andre
22.30 Steelyard Blues

## TV

ARD
10.03 Unser Mann in Havanna
22.05 Das schwarze Schaf
Mit Heinz Rühmann, Lina Carstens u.a. Deutschl. 1960

ZDF
16.35 Die Muppets-Show

B III
17.00 Die Geschichte von dem Schuster Maruf. Puppenspiel
20.00 Die Botschafter. Engl. SF

Ö I
15.25 Heinz Rühmann: Der Lügner. Regie: Ladislao Vajda Deutschland, 1961
20.15 Die Nacht der 100 Stars
Mit Harry Belafonte u.a.

Ö II
21.45 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl
22.15 Das Letzte Gefecht (Sitting Bull) USA, 1954

10

## MUSIK

DREHLEIER
Gerd Wollschon

MARIENKÄFER
Paul Millus

ALABAMAHALLE
11 Rock'n Roll Fest mit "Chuck Hermann" und den Continentals

VIELHARMONIE
Sepia

GASTHAUS ZUR POST
Shameless (München ) und Ka-Wumm (Karlsruhe) (na grüß gott, der sezzer)

12 LIEDERBÜHNE ROBINSON
Dorothea und Thomas, Hans Meilhammer, Kelten Franz

MUH
Wolfgang und Peter Plunk, Peter Thalheim, Holger Hobbit, Balalaikaensemble Tatschanka

ROCKHAUS SCHWIND-KIRCHEN
Wacholder — Rock aus Berlin

OLYMPIAHALLE
Earth, Wind and Fire

UNTERFAHRT

Sepia

## THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Peter & Frank

TAMS
20.30 Liebst du mich, v. R. D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Passauer Volkstheater, starring Sigi Zimmerschied

THEATER DER JUGEND
19.00 Cafe Star-Traum

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: Zwischen Wut und Sehnsucht

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara-Falls

OFF-OFF
20.30 Endspiel, v. Beckett

THEATER AM EINLASS
20.30 Stille Nacht, v. Harald Müller

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Amphitryon, v. P. Hacks

KEKK
20.00 Felix Faxe: Der Grimassenmensch sucht sein Glück

SCALA
20.00 Georg Kreisler u. Barbara Peters: Gruselkabinett

THEATER an der Briennerstr.
"Bent" v. Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## RADIO

B I
22.05 Musikkorrespondenten berichten: Macao

B II
14.00 Zündfunk
23.25 Die Jazz-Diskothek

## UND AUSSERDEM

„Gifdhavall — o hailiga Sanggd hausbesitza!" also wenn's da keine Schreibfehler gibt. 2 Haidhauser Autoren, nämlich Wolfgang Angerer und W. Sterr und und 2 Gitarristen: Felix de Gaston und Roland im Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24

KINDERFEST mit Flohmarkt ab 14 Uhr im Werkhaus, Leonrodstr. 19

Um halb neun „Servus Bayern", der Film von Achternbusch im Circus Gammelsdorf

FÖRDERKREIS FEMINISTISCHE PARTEI, Informationsstand 9 - 17 Uhr, Jagdmuseum, Fußgängerzone

DEMO: Frauen für Frieden und Gleichberechtigung, 10.00 Odeonsplatz, ab 12 Uhr Kundgebung an der Münchner Freiheit, Infos und Kultur, Veranstaltet von 19 verschiedenen Münchner Frauengruppen.

Der Liedermacher **Julius Schittenhelm** - durch „Sanierung" des Schwabinger Hinterhofes mit seiner Werkstatt aus München vergrault - und der (noch) in München lebende Autor **A. Tondern** gehen an 5 Tagen im März in der Galerie Neuhausen gemeinsam an die Öffentlichkeit. Das Programm mit dem Titel „Friedenshetze - Lyrik und Lieder gegen Gewalt und Gewalttäter" ist ebenso unterhaltsam woe bösartig. Wer J. Schittenhelm kennt, setzt das voraus. Als roter Faden und Katalysator wirken aber Alf Tonderns satirische Texte über Vergangenheit, Gegemwart und absehbar drohender Zukunft der BRD. Man konnte sie bisher nur verstreut in Zeitungen und Zeitschriften finden. Alle Texte stammen aus dem Manuskript „Die Fortsetzung der Politik", für das sich nicht durch Zufall in 2 Jahren kein Verleger gefunden hat. Lieder und Texte verbinden sich zu dem eindringlichen Appell: kehrt um, o b w o h l es zu spät ist!
Termine: 6., 10., 12., 13., 14. März 1982
Galerie Neuhausen, Elvirastr. 17 a, nahe Nymphenburgerstraße

**SHAMELESS aus München und KAWUMM aus Karlsruhe, heute, 6.3., 20.30 Uhr im Gasthaus zur Post, Ampermoching. Denn Kiffer gibts immer noch und von der Rockmusik lassen sie ihre Finger auch nicht.**

## KINO

ARENA
18.15 Wie die Weltmeister
20.30 Pasolini: 120 Tage von Sodom

CINEMA
17.45 In tödlicher Mission
20.30 Einer flog über das Kukkucksnest

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Lady Chatterley's Lover
22.30 Thunderball

FILMMUSEUM
11.00 The Chair
15.00 The unquiet Death of Julius and Ethel Rosenberg
18.00 21.00 Schmalfilme

KINO WEST
17.30 19.30 Das Boot

LUPE 2
16.00 18.15 Tati's Mon Oncle
20.30 Die Clowns
22.30 Stille Tage in Clichy

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Piratensender "Powerplay"

MAXIM
20.00 Theater im Maxim: Die natürlichen Rebellen

NEUES REX
13.30 Snoopy
16.00 18.15 20.30 La Boum — Die Fete

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 La Boum — Die Fete

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Mein Essen mit Andre
22.30 Steelyard Blues

## MUSIK

DREHLEIER
Gerd Wollschon

MARIENKÄFER
Paul Millus

VIELHARMONIE
Caleidoscope

MUH
Uwe Dick: Der Öd — ein literarisches Kabarett

BLISS-THEATER
Münchner Newcomer-Festival mit: Andi WInter, Tony Beckett, Hansi Schneider, New Rock von Exquisit

SCHWABINGER BRÄU
Simple Minds, Vorgruppe: Index-Sign aus Hannover

OLYMPIAHALLE
Peter Alexander

UNTERFAHRT
Caleidoscope

## RADIO

B I
14.35 Für Kinder: "Ikanga" – Von Berggeistern und Helden
17.00 Was machen die Kirchen mit den Spendengeldern?

B II
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop Sunday

## TV

ZDF
17.30 Heinz Rühmann: Schauspieler, Flieger, Mensch. Ein Porträt zu seinem 80. Geburtstag
19.30 Der Hauptmann von Köpenick. Mit Heinz Rühmann Regie: Helmut Käutner. Deutschland, 1956
22.55 Wer die Show hat, hat die Macht. Politik und Fernsehen Diskussion

B III
15.05 Charlie Chan beim Pferderennen. USA, 1936
21.35 Der lautlose Tod. Dokumentation über die Hintergründe des Nadelbaumsterbens

Ö II
21.50 Alfred Hitchcock zeigt: Alte Liebe rostet nicht. Mit John Cassavetes u.a.

## THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Passauer Volkstheater, starring Sigi Zimmerschied

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.30 Endspiel, v. Beckett

SCALA
20.00 Georg Kreisler u. Barbara Peters: Gruselkabinett

THEATER an der Briennerstr.
Bent, v. Martin Sherman

## sonntag 7.3.

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## UND AUSSERDEM

Heute zeigt das Filmforum des alten Wirtes in Schwindkirchen „Charlie Chaplin — Ein König in New York"

ab 15.00 schwuler Kaffeeklatsch in der VSG, Weißenburgstr. 24

halb neun „Servus Bayern", Film im Circus Gammelsdorf

## montag 8.3.

## KINO

ARENA
20.30 Pasolini: 120 Tage von Sodom

CINEMA
16.30 Das Omen 1 + 3
20.30 Orwell: 1984

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Lady Chatterley's Lover
22.30 Thunderball

FILMMUSEUM
18.00 Cry of the City
21.00 T-Men

KINO WEST
20.00 Jenseits von Eden

LUPE 2
18.15 20.30 Perceval le Gallois
22.30 Stille Tage in Clichy

MAXHOF
18.00 20.30 Piratensender "Powerplay"

NEUES REX
18.15 20.30 La Boum — Die Fete

STUDIO SOLLN
20.15 La Boum — Die Fete

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Mein Essen mit Andre
22.30 Steelyard Blues

## TV

ARD
23.00 Frau in Fesseln. Indonesien, 1980

ZDF
21.20 Der Auslöser. Mit Beate Finckh u.a. Musik: Gianna Nannini

B III
17.00 Computer! Computer? Einführung in die Technik und das System. 1. Das Spiel mit Zahlen und Daten
19.00 Flash Gordon Filmserial aus dem Jahr 1938
19.20 Voulez-vous danser avec moi? Frankreich, 1959 Mit Brigitte Bardot

Ö I
11.50 Tautschland läßt grüßen! 1000 Jahre deutsche Bauernrepublik in Italien

Ö II
22.20 Erstmals in „3D": Bei Anruf Mord. Thriller mit Grace Kelly. Regie: Alfred Hitchcock, USA 1953

## MUSIK

DOMICILE
Jazz am Montag, s. Tagespresse

DREHLEIER
Gerd Wollschon

ALTE BURG
Roisin Dubh

VIELHARMONIE
Kentucky Bluesfield

MUH
Vernissage: Lisa Meiler, musikalische Untermalung: Udo Lenze

UNTERFAHRT
Kentucky Bluesfield

## THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Passauer Volkstheater, starring Sigi Zimmerschied

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## RADIO

B I
20.00 Pankrazius Graunzer. Heiteres Hörspiel

B II
14.30 Der Mondscheinknecht (2) Aus dem Roman v. Franz Xaver Kroetz
18.05 Zündfunk-Club

B III
9.05 Musik ist international

## UND AUSSERDEM

„Menschen — Tiere — Katastrophen" Federlese mit Astrid Arz und Barbara Maria Kloos im Haidh. Museum, Kirchenstr. 24

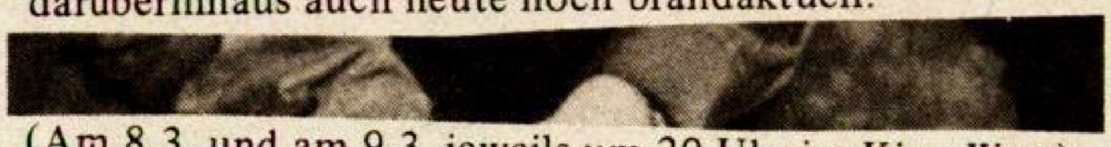
20.00 VSG-VIDEO: „Wie man sein Leben lebt"

19.00 Tibetischer Buddhismus im Dt. As. Beg. Zentrum

Vernissage um 19.30 im MUH, Echardinger Ecke Steinstr. U-Bahn Innsbrucker Ring. Tuschezeichnungen von Lisa Meier (Ex-Straßenverkauf)

### Jenseits von Eden (East of Eden); USA 1955

Der Film von Elia Kazan nach einem Roman von John Steinbeck erzählt vom Amerika unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg, von bürgerlicher Rechtschaffenheit und unternehmerischem Erfolgsstreben, von Patriotismus und Moral. Und durch die Figur des mißtrauischen, unsicheren, zurückhaltend rebellierenden Cal erzählt er zugleich von der Fragwürdigkeit der traditionellen Werte und Normen. Und wie James Dean das darstellt, dieses aufbegehrende Suchen nach etwas Neuem und Anderem, diesen Widerspruch gegen Familie und Konvention, diesen unbändigen Wunsch nach seiner Art von Liebe und Anerkennung, das vor allem ist sehenswert und toll und darüberhinaus auch heute noch brandaktuell.



(Am 8.3. und am 9.3. jeweils um 20 Uhr im Kino West)

## TV

ARD
17.00 Klamottenkiste mit Charlie Chaplin

ZDF
19.27 Die Kinder aus No. 67
Film über eine Kinderbande vor und während dem 2. Weltkrieg
21.20 Generationen im Gespräch: Ihr wart unter Hitler so alt wie wir heute
22.45 Das ist wie ein Rausch

# dienstag 9.3.

## KINO

ARENA
20.30 Pasolini: 120 Tage von Sodom

CINEMA
17.45 Die neuen Leiden des jungen W.
20.25 Tarzoon — Schande des Dschungels + Fritz the Cat

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Outland
22.30 Live and let die

FILMMUSEUM
18.00 Nach meinem letzten Umzug
20.00 Karl May

KINO WEST
20.00 Jenseits von Eden

LUPE 2
17.45 Wie ein wilder Stier
20.30 Die Clowns
22.30 Eine Nacht in Casablanca

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
20.00 Theater im Maxim: Die natürlichen Rebellen

NEUES REX
18.15 20.30 Die Verweigerung

STUDIO SOLLN
20.15 Eine ganz normale Familie

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Mein Essen mit Andre
22.30 Little Big Man

Was sucht und findet die Jugend in „ihrer" Musik?

B III
19.30 Pop Stop

Ö I
10.30 Heinz Rühmann: Der Lügner
12.00 Hände hoch, der Meister kommt. Mit Buster Keaton

## THEATER

TAMS
20.30 Liebst du mich, v. R. D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Passauer Volkstheater, starring Sigi Zimmerschied

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: Zwischen Wut und Sehnsucht

STUDIOTHEATER
20.30 E. T. A. Hoffmanns phantastische Gestalten

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Amphitryon, v. P. Hacks

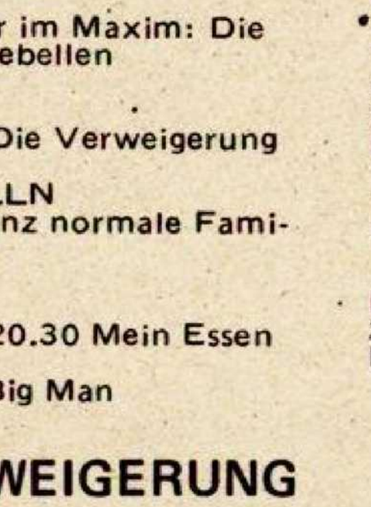
SCALA
20.00 Georg Kreisler u. Barbara Peters: Gruselkabinett

THEATER an der Briennerstr.
Bent, v. Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## DIE VERWEIGERUNG

von Claude Goretta, Frankreich/Schweiz 1980, mit Nathalie Baye, Angela Winkler, Bruno Ganz
Eine junge Frau aus der Provinz kommt nach Paris, um dort zu leben und zu arbeiten. Bei ihren Versuchen in der Großstadt Fuß zu fassen, begegnen ihr oft Männer, die versuchen, ihre Situation auszunützen . . . Claude Goretta zeichnet ein sehr skeptisches Bild der Großstadtgesellschaft und stellt ihr das Leben in der Provinz gegenüber, wo seiner Meinung nach der Mensch noch in einer Gemeinschaft Halt finden kann. Meiner Meinung nach stimmt das so auch nicht mehr.
**Neues Rex am 9.3. und 10.3. um 18.15 und 20.30**



## MUSIK

DOMICILE
After the Fire

DREHLEIER
Gerd Wollschon

MARIENKÄFER
Duesenberg

ALABAMAHALLE
Ian Gillan/The Tigers of Pan Tang

VIELHARMONIE
Kentucky Bluesfield

MUH
Udo Lenze, Soloprogramm

UNTERFAHRT
Kentucky Bluesfield

## RADIO

B I
14.30 Für Kinder: Das Kaleidoskop. Aktuelles & Information

B II
18.05 Zündfunk

B III
19.12 Meet the Beat

## UND AUSSERDEM

19.30 ASTROLOGIEKURS im Dt Asiat. Beg. Zentr.

AUTORENLESUNG mit Gerd Hofmann um 20 Uhr in der Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr. 41

# mittwoch 10.3.

## KINO

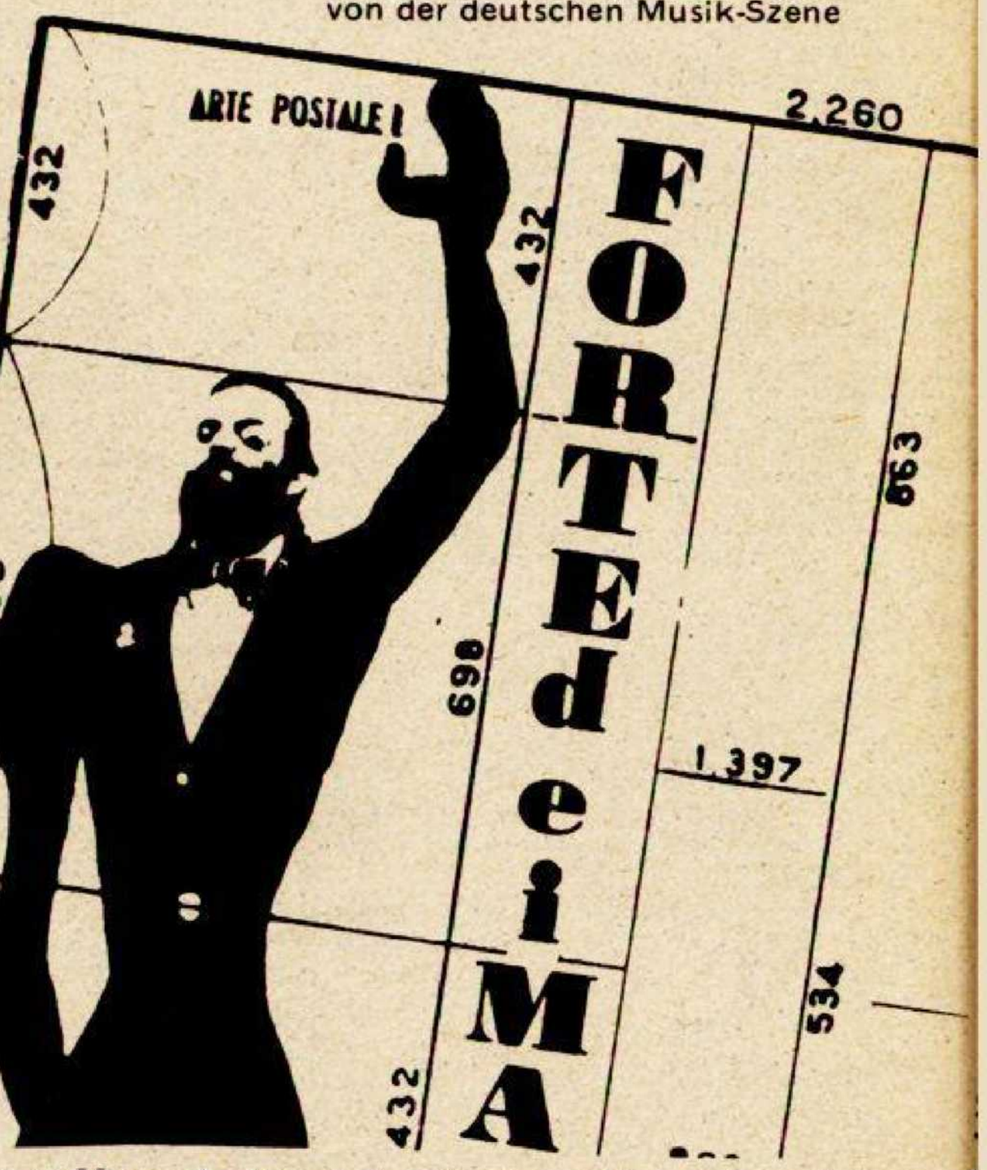
CINEMA
16.45 Die Reifeprüfung + Alice's Restaurant
20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Outland
22.30 Live and let die

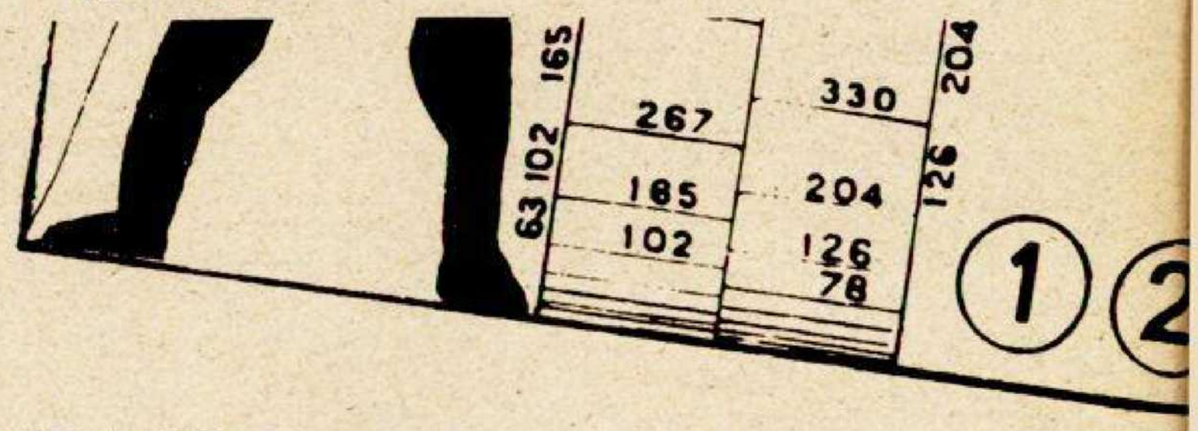
## RADIO

B I
15.45 Wie früher. Kurzhörspiel
21.00 Saludos Amigos! Melodien und Rhythmen aus südlichen Zonen

B II
18.05 Zündfunk-Club
21.00 Die Geschichte der Woche: Liam O'Flaherty: Der Aufbruch (Aufnahme mit Lina Carstens aus d. Jahr 1961)
21.30 Jazz-Avantgarde. Neues von der deutschen Musik-Szene




Den **Modernen Man** schreibt man mit einem N und für mich nicht nur deshalb die überzeugendste hannoveraner live-Band, dokumentiert u.a. auf der immer noch tollen live-maxi-single "Verstimmt". Im Gegensatz zu Bärchen und den Milchbubis perfekter Pogo-Pop, ganz und gar nicht unschuldig, was nicht heißt, das die Band nicht witzig ist und föhlich macht. **Zu hören ist der Moderne Man heute, 10. März, in der Post, Ampermoching, 20 Uhr.**




FILMMUSEUM
Winifred Wagner oder die Geschichte des Hauses Wahnfried
17.30 Teil 1
21.00 Teil 2

KINO WEST
20.00 Denn sie wissen nicht, was sie tun

LUPE 2
17.45 Wie ein wilder Stier
20.30 Die Clowns
22.30 Eine Nacht in Casablanca

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
20.00 Theater im Maxim: Die natürlichen Rebellen

NEUES REX
18.15 20.30 Die Verweigerung

STUDIO SOLLN
20.15 Eine ganz normale Familie

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Mein Essen mit Andre
22.30 Little Big Man

## MUSIK

DOMICILE
After the Fire

DREHLEIER
Gerd Wollschon

MARIENKÄFER
Duesenberg

ALABAMAHALLE
Climax Blues Band

VIELHARMONIE
Lala Kovacer + Dusco Goygovic Big Band

GASTHAUS ZUR POST
Der moderne Mann

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

MUH
Udo Lenze, Soloprogramm

UNTERFAHRT
Iala Kovacev + Goykovic Big Band

## TV

ARD
10.23 Eine Frau, die alles kennt
Mit Spencer Tracy, Katherine Hepburn u.a. Regie: Walter Lang, USA 1957

B III
16.30 Zeugen von damals - Bürger von heute. In der Weimarer Republik
21.50 Buzzino. Von Cincia Torrini. Ital. Orig. m. Untert. Film der HfFF München

Ö I
20.15 Und morgen wird ein Ding gedreht. Gaunerkomödie mit Diane Keaton USA 1976

## THEATER

PROT
20.30 Eine heiße Sommernacht im lindgrünen Hochwald-Bergcomix — Gschähng is gschähng

HINTERHOFTHEATER
20.30 Peter & Frank

TAMS
20.30 Liebst du mich, v. R. D. Laing

THEATER DER JUGEND
19.00 "Bombenstimmung" od. "Leute, wollt ihr ewig leben?"

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: Zwischen Wut und Sehnsucht

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Amphitryon, v. P. Hacks

SCALA
20.00 Georg Kreisler u. Barbara Peters: Gruselkabinett

THEATER an der Briennerstr.
Bent, v. Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## UND AUSSERDEM 10.

„Vogelflug und Leidenschaft" — 44 neue Gedichte von Beatrix von Hagen, München im Haiidhausen Museum, Kirchenstr.' 24

„Firedenshetze" Lyrik und Lieder von A.Tondern und Julius Schittenhelm, um 20 Uhr in der Galerie Neuhausen, Elvirastr. 17

Spieldose zeigt die Höllenfahrt des D, Johannes Faust nach dem alten Puppenspiel im Künstlerhaus Lenbachplatz 8

## KINO

ARENA
20.30 Pasolini: 120 Tage von Sodom

CINEMA
16.45 Quadrophenia + Tommy
20.30 Mash

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Outland
22.30 The Man with the golden Gun

FILMMUSEUM
18.00 Das Mädchen mit der Hutschachtel
21.00 Das Haus am Trubnaja-Platz

KINO IM FORUM II
Jugendkino: 17.30 20.30 De gelbe Stern

KINO WEST
20.00 Denn sie wissen nicht, was sie tun

LUPE 2
17.45 Wie ein wilder Stier
20.30 Die Clowns
22.30 Eine Nacht in Casablanca

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
20.00 Theater im Maxim: Die natürlichen Rebellen

NEUES REX
17.45 20.30 Das Mädchen Irma La Douce

STUDIO SOLLN
20.15 Eine ganz normale Familie

THEATINER
16.00 18.15 20.30 Mein Essen mit Andre
22.30 Little Big Man

## DER GELBE STERN

von Dieter Hildebrand, BRD 1980
Dokumentation über die Verfolgung und Ermordung der Juden durch die Nazis.
Mit dem Jugendwettbewerb des Chronos-Verleihs: Teilnahmeberechtigt sind alle 14-22jährigen. Voraussetzung ist die Beantwortung von 10 Fragen eines Fragebogens, der nach den Filmvorführungen im Forum 2 verteilt wird. Neben Sachpreisen gibt es für die besten Arbeiten eine 14tägige Reise nach Israel.
**Forum 2, Do 11.3., 17.30 und 20.30 Uhr**

## MUSIK

DOMICILE
After the Fire

MARIENKÄFER
Duesenberg

ALABAMAHALLE
Poesie und Musik: Unter dem Motto "berust und Fleisch" oder "Untergang und Blüte" sprechen und spielen: Carla Egerer + MALARIA (aus Berlin). Für Frauen und sonstige Menschen

VIELHARMONIE
Gazdho

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Klassik im Robinson: Antja Lechner, Contrabaß, Ingrid Westermeier, git, Vroni Gluxner, Birgit Götz, piano, u.a.

EINKEHR HARLACHING
Veterinary Jazz Band

MUH
Country Ramblers, bekannteste Bluegrassband Hollands

EISSPORTHALLE
The Lightning's

CASABLANCA Ruhmannsfelden
Zirkus Dilemma aus Berlin — Theater, Show, Artistik

UNTERFAHRT
Gazko

**donnerstag 11.3**

## TV

ARD
16.15 Die Frau an seiner Seite Reisende Leute, fahrendes Volk
17.00 Pan Tau . . . fährt Taxi

ZDF
22.05 Im Jahr der Schlange Happy Birthday - wir sind 40 Film über 5 verschiedene Frauen

Ö I
10.30 Und morgen wird ein Ding gedreht. Gaunerkomödie

## RADIO

B I
15.05 Unterhaltung am Nachmittag: Wer war Bridey Murphy? Der erregendste Fall von "Re-Inkarnation"
18.55 Betthupferl
20.00 Skrupellos. Kriminalhörspiel

B II
18.05 Zündfunk

## THEATER

PROT
20.30 Eine heiße Sommernacht im lindgrünen Hochwald-Bergcomix — gschähng is gschähng

HINTERHOFTHEATER
20.30 Peter & Frank

TAMS
20.3o Liebst du mich, v. R. D. Laing

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Passauer Volkstheater, starring Sigi Zimmerschied

THEATER DER JUGEND
19.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.30 Helmut Ruge: Zwischen Wut und Sehnsucht

STUDIOTHEATER
20.30 Das Hexenlied

THEATER AM EINLASS
20.30 Stille Nacht, v. Harald Müller

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Protest, v. Havel
kl. Haus: 20.30 Amphitryon, v. P. Hacks

SCALA
20.00 Georg Kreisler u. Barbara Peters: Gruselkabinett

THEATER an der Briennerstr.
Bent, v. Martin Sherman

DREHLEIER
21.00 Gerd Wollschon — Kabarett aus Berlin

## UND AUSSERDEM

AK Schwule und Leseben bei den GRÜNEN in der Puppenklinik Breisacherstr. 16 um 19 h

3 4 5

## Denn sie wissen nicht was sie tun (Rebel without a cause); USA 1955

Wie der Titel schon andeutet, sollte dies eigentlich ein Film sein über scheinbar unerklärliche Jugendkriminalität: "The bad boy from a good family", "challenging drama of today's teenage violence". Was aber daraus wurde, war eine harte Abrechnung mit der selbstgefälligen Elterngeneration und unfähigen Institutionen. Und vor allem wurde daraus ein Kultfilm, für viele "der" James Dean-Film schlechthin, mit dem berühmten Messerkampf am Observatorium, mit der tödlich endenden Mutprobe mit den Autos an der Klippe, dem offenen Streit mit den Eltern, und der kurzen nächtlichen Zärtlichkeit in der verlassenen Villa. James Dean at his best und zugleich ein faszinierender Einblick auf die USA der fünfziger Jahre.

(Am 10.3. und am 11.3. jeweils um 20 Uhr im Kino West)

überwügend Kleingeweber-
bis bewelkt!

wir sind die besten elektro-fraks weit und breit — behauptet christian. deshalb erledigen wir auch weiterhin euren elektro-kram.
tel. 30 77 14 kai, christian, helmut.

interessengemeinschaft der wohnungssuchenden vermittelt provisionsfrei wohnungen. mitgliedsbeitrag für studen 20,— dm, für berufstätige 40,—. baumstraße 19, 8 münchen 5, tel. 201 23 05. di + do 15 - 20 h, mi + fr 10 - 20 h.

maler klecksel hat frühliings-preise und das im februar schon. tapezieren, lackieren, malern usw. bernd 222 315.

malern, tapezieren, holzarbeiten und teppich verlegen
satyam, 311 58 92

nachhilfe aller fächer
ab dm 11,50 die stunde
tel. 190 10 47

eingerichtete räume für musikunterricht, seminare, kurse, lernzwecke, ausstellungen usw. nach vereinbarung zu vermieten. tel. 271 99 99 (auch anrufbeantworter, rufe zurück).

gemütliche komfort-skihütte (1500 m) im silvretta-gebiet (öster./schweiz) mit autozufahrt für gruppen bis 10 personen frei. dm 840,— p. woche. anfragen bei elard 39 31 39.

**Wer vertreibt den alten Mief?**
**DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV**
Malern Tapezieren
Teppich verlegen:
Tel. 35 93 975 oder 812 72 03

karten legen, ägyt. tarot, klärt problemsituationen, weist zukunftsperpektiven. sitzungen ca. 1 - 2 stunden, mo - do 20 - 22 h. bei doga. chiffre 217/75.

studiomittschnitte von pop-, klassik und sprache, schallplatten- und kassettenproduktionen, kostenlose probeaufnahme möglich. tel. 08131/938 37.

palmistri
charakterbestimmung durch handlesen — keine prognosen. tel. 282 105

wir sind mit einer in indien wirkenden stiftung (in auroville) verknüpft und suchen mitarbeiter(in) für groß- und einzelhandel. teilnehmerschaft od. gewinn-beteil. möglich. chiffre 217/76.

getrocknete mangoschnitten und handgeschöpftes buttenpapier zu verkaufen. tel. 282 105.

mache billig und gut übersetzungen und gebe nachhilfe in englisch und französisch. agnes, 15 11 65.

maschinenschreiber
deutsch und englisch
538 03 55 walter

aktiv + dynamisch
im frühling
— med. fitness-ganzkörpermassagen
— sportmassagen für jg. athleten
— tiefenentspannungstraining in lockerer-harmon. atmosphäre!
jg. masseur — staatl. geprüft seriös! erwarte vertrauensvolle ernstgemeinte anrufe von kultivierten schlanken herren/frauen. hausbesuche für familien, sport- und saunagemeinschaften, freunde. tel. 089/664 127 (di - so v. 21 - 22 uhr).

**HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"**
Wir sind recht und billig für:
Renovierunge
Tapezieren
Lackieren
Malern
elektr. Leitungen
Holzarbeiten
Kleintransporte (VW-Bus)
Tel. 260 73 52

nachhilfe alle fächer ab dm 11,50 die stunde. tel. 190 10 47.

clownkurs (ostern) 5. - 17.4. .... tief einatmen, mit einem großen sprung auf die bühne. licht, luft, platz für deinen eigenen clown. mit köper- atemübungen, improvisation wollen wir versuchen, den individuellen clowncharakter zu entwickeln. das programm wird abgerundet mit der einarbeitung kleinerer clownszenen. leitung: udo berenbrinker, clown und geschichtenerzähler aus freiburg. anmeldung und weitere information bis. 19.3. tel. 150 40 10 0der 52 24 26.

malen und tapzieren
tel. 523 48 33

transporte aller art, auch sa/so und nachts tel. 354 11 50 u. 260 43 86.

reparaturen aller zweiräder sowie motorradmotoren.
dietmar tauffenbach, von-der-tannstraße 22, tel. 283 716.

biete unterricht in selbstverteidigung. tel. 470 49 44.

verkauf von:
altes verziertes messingbett, korbsessel, küchentisch, uher-report tonband + fahrprfg.-bögen. tel. 08135/1466 therese.

**AUTO- Reparatur Unfallinstandsetzung**
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Studenten und Schüler 10 % billiger.
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

**Italienisch lernen in der Toscana**
In einer volterranischen Villa mit Blick auf Wein, Oliven, Wälder und Felder.
4 Wochenkurs, Unterkunft, Frühstück 600 DM, Vollpension 900 DM.
Termine: 1.3. und 1.4. Und auf Anfrage.
**Auskunft/Anmeldung: Cooperative Sole Rosso, Villa Borgo San Lazzaro, 56048 Volterra.**

Maler- u. Tapezierarbeiten - schnell - sauber - billig - 771613

Transporte, Umzüge, Entrümpelung? No Problem. Verleihen auch VW-Pritschen. Tel.: 409 818 od. 350 85 25

Mathematik-Nachhilfe erteilt Student mit Erfahrung. Tel.: 260 76 08

**TAXIFAHRER GESUCHT**
**kostenlose Ausbildung**
neue Mercedes, Funk, Servo, SSD, Cass.-Radio. Standort: U-8, Stadtmitte/Au/Giesing.
**Mondstr. 24, T.: 66 36 96**

**KÖRPERTHERAPIE -REBALANCING**, ähnl. d. Rolfing u. Postural Integration — Spez. tiefe Bindegewebemassage löst chron. Verspannungen
T. 397 888 Mo - Fr 9 - 12 und 14 - 16 Uhr

**TAI CHI**
**Intensivkurs** vom 15. - 25.3., Mo - Fr, morgens 9 - 10.30 im Werkhaus, Leonrodstr. 19, DM 100,—. Der Kurs ist als Einführung gedacht. Info und Anmeldung: Andreas Jacoby, Tel.: 15 75 121.

**- Psychologische Praxis**
**Gespräch, Entspannung, Bioenergetik**
(Einheit von Seele und Körper)
Informieren Sie sich unverbindlich
**Institut für selbstreguliertes Lernen**
Leopoldstr. 29 Tel. 089/39 76 07
Anmeldung Mo - Do 15-18 Uhr

ich (w, 25) bin der seelische abfalleimer meines bekanntenkreises, brauche nun aber auch mal einen menschen, der mir zuhört und auf mich eingeht. da ich aber nicht darauf stehe, mich auf eine couch zu legen, während ein anonymer typ hinter mir sich notizen macht, suche ich jemanden, der zwar vom fach ist (psychologe/therapeut), aber etwas flexibler ist. jemanden, mit dem man zuhause bei einer tasse genauso gut quatschen kann wie bei einem gläschen wein in 'ner gemütlichen kneipe. wer dazu und lust hat schreibe bitte an chiffre 217/77. bez. nach vereinbarung.

nachhilfe aller fächer
ab 11,50 dm die stunde
tel. 190 10 47

übernehme preisgünstig buchbindearbeiten, buchrestaurierungen + reparaturen.
erstelle auch horoskope zur anlagenanalyse und berechnung von anlagenauslösungen (münchner rhythmenlehre). std. 11,— alo X 30,— bis 50,— dm. tel. 16 88 128.

verkaufe alte unbenutzte kolbenfüllfederhalter, druckbleistifte und kugelschreiber, sonnenbrillen aus den 50er jahren. tel.: 50 68 84.

GITARRENUNTERRICHT!!!
20jährige Erfahrung, viele Stilrichtungen (klassisch bis orientalisch) und ne Elefantengeduld. Auch f. Anf. Gulab 448 74 71

Kleintransporte, Umzüge? Wenn, dann nur von Robert und Reinhardt schnell, sicher und zuverlässig mit VW-Bus, günstige Pauschale, Tel.: 320 52 32

**Sterntransport fährt wieder!**
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. 561 47 17 ab 10⁰⁰

wer möchte sich sein horoskop stellen lassen? charakteranalyse. mache auch nur berechnung für leute, die entspr. bücher nicht haben. t. 201 04 81.

astrologie
neue berechnungs- und deutungskurse beginnen bei:
mechthild wiethaler, t. 52 68 19

notruf! brauche dringend arbeit! schreibe manuskripte, diplomarbeiten, dissertationen (dt./engl.(franz.) sauber, schnell und preiswert. elke, tel. 470 28 28.

achtung! achtung! tap. pro zimmer 90,—, streichen pro zimmer 70,—, auch sonstige arbeiten. tel. 271 62 14. am besten abends bis spät.
(ein wahrer held der arbeit! d.s.)

transporte/umzüge/etc. mit grossem mercedes-bus macht tel. 653 153 ab mittag.

ich repariere mit auch eure kaputten autos bei uns auf dem hof. uwe, tel. 08764/14 85.

die preiswerten umzüge und klein-transporte mit vw-bus. tel. 915 395.

qualifizierten französisch- und arabischunterricht erteilt preiswert 301 539.

tapezieren, böden verlegen, rolläden und jalousien reparieren und neu einbauen. polsterarbeiten aller art, preisgünstig und schnell. tel. 915 395.

entkalkung und reparatur von warmwasserboilern und durchlauferhitzern (el + gas), reparatur und neuinstallation von sanitär- und elektroanlagen und haushaltsgeräten. peter, 35 95 179 + automatischer anrufaufzeichner.

wir suchen leute, die ihre selbstgemachten sachen bei uns verkaufen wollen. ab 8.3. sind wir in der görresstraße 41 zu erreichen. vorher tel. tel. infos: 300 79 47, 632 426.

**KÖRPERORIENTIERTE SELBSTERFAHRUNG**
In dieser Gruppe kannst Du Deine Körperwahrnehmung sensibilisieren, Gefühle körperlich lokalisieren und zulassen, Dich und Deine Schattenseiten mehr annehmen und anderes mehr. Ich arbeite mit Gestalt, Bioenergetik Phantasie und Massage.
8 Abende, Mo 17.30 - 19.30, Beginn: 8.30, Nähe Leonrodpl., max. 8 Teiln., 160,— DM, Anzahlung 30,— DM
**Dipl.-Päd. Gitte Beitzel, Tel. 08241/4818 (bis 22 Uhr)**

**ferienhaus aindorf** (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

unterricht für tenor-sax/alto sax/posaune/trompete/ querflöte/gitarre/coungas von profimusikerin. tägl. 9 - 18 h, samstags gruppenunterricht & workshop (auch anf.). tel.: 488 435. bones patterson.

qualifizierter schlagzeug-unterricht — alle stilrichtungen — von lehrer mit klassischem- und jazzdiplom (in graz). tel. 397 655 brüning v. alten.

lateinstudent gibt nachhilfeunterricht in latein. michael, tel. 87 11 931.

konzentrative bewegung und selbsterfahrung mit musik. beginn e. neuen übungsgruppe ende feb., tel. 300 33 64 abend.


**Ansbacher Schlößl**

Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße

Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr.
Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik.
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet.
Helles, Dunkles, Pils — natürlich vom Faß.


musikunterricht! musikunterricht! gitarre klassisch/modern, elektrogitarre, orgel, blasinstrumente, harmonielehre (auf wunsch). telefon 271 99 99 (vorsicht auch anrufbeantworter).

biete unterricht in selbstverteidigung. tel. 470 49 44.

wer will eine partie mit guter musik machen? wir kommen mit anlage, lichtanlage und platten zu euch. tel. 752 604, die - fr u. 19 - 22h, sa 14 - 17. preis nach vereinbarung.

übernehme haushaltsauflösungen, entrümpelungen und auswärtstransporte jeder art. tel. hebert 762 609.

alles außer autor
drehen (drehen, gewinde, alles rund) + fräsen (alles eckig) + bohren (alles loch) + schleifen (messer, bohrer) + schweissen + löten + reparieren + bauen. tel. 201 48 97.

übernehmen schreibarbeiten auf elektrischer schreibmaschine anne 35 20 54.

geheimtip für alle reise-freaks: das travel-team. denn wir machen euren flug so billig wie nur geht. warum woanders teurer reisen? travel team, kaulbachstr. 61, tel. 39 31 39.

private krankenversicherung für heilpraktier- und psychotherapiekosten (evtl. auch beschaffung von freiwilliger mitgliedschaft bei gesetlichen krankenkassen). tel. 16 03 05.

wir reparieren und installieren, was waschen, spülen, heizen und leuchten soll. sponton westend, gollierstraße 12, tel. 50 93 84.

die olympiahalle ist uns etwas zu groß. aber sonst machen wir eigentlich alles. anonym-pa- und lichtanlagen-verleih. uwe, percy, margot tel. 361 33 32 und 497 054.

kleider-raritäten etc. aus england hessischen appelwoi + jazz-platten metzstr. 15, tel. 791 69 70.

ankauf von schallplatten — auch ganze sammlungen. zahle für gute lp's ab 4,— dm. gerd, gollierstraße 35, tel. 50 99 00, mo - fr 15 - 18 uhr.

private krankenversicherung für heilpraktiker und psychotherapiekosten (evtl. auch beschaffung von mitgliedschaft bei gesetzlichen krankenkassen). tel. 16 03 05 edgar.

**transporte, umzüge, entrümpelungen**
mit 7,5 to. lkw.
egal wann, egal wann, egal wohin
tel.: 651 847

**original-umweltschutz-briefpaper. eine große auswahl an briefblocks din a 4/a 5, kinderbriefpapier, altpapier-quader, geschenkpapier, graphik-postkarten, briefumschläge c 6, muster gegen 1 dm rückporto. minotaurus-projekt, ploennisstraße 8, 6100 darmstadt.**


**Buchhaltungs - CHAOS ?**
komme noch heute !!
Lst.K
☎ 64 89 97


kleintransporte, umzüge, entrümpelungen, auch auswärts, mit ford-transit. erich, 492 129

ve-bustransporte, tapezier- und malerarbeiten sowie sonstigen kleinkram machen wir. bernd 34 36 13.

klavierstimmen, auch kleine reparaturen. tel. 08131/938 37.

citroen 2 cv reparatur - alternative, auch unfall, schweißen, lakkieren. unfall-enten gesucht. tel. 08082/14 62.

michael macht schuhe nach wunsch und maß für klein + groß + so billig wie möglich, informieren und maßehmen immer freitag nachmittag im lebascha, breisacher str. 12, außerdem verkaufen wir eine riesige schrankwand mit vielen fächern schubladen, regalen in naturholz (hell), anzuschauen zu den lebascha-öffnungszeiten. lebascha, tel. 448 30 98.

umzüge, entrümpelungen, renovierungen, elektroinsta., teppich reinigung + bass-unterricht. t. 201 28 22


In einer **fortlaufenden Therapiegruppe** (Don. 20.00) sind 2 Plätze frei.
Psychotherapeut. Praxis **Dipl. Psych. Elke Regehr, Gauting, Tel. 850 15 70.**



**Spanischkurs in Tarragona in den Osterferien**

vom 3.-17.4.82
Info: Tel. 33 51 84 Bejar

**Zum Kloster**
**-Frühstück- Kaffee-Kuchen-**
**- Leckeres Essen -**
**- Franz. Crépes -**
Preysingstr. 77, in Mü-Haidhausen
Telefon 44 84 408
Geöffnet: 10$^{00}$–1$^{00}$, Sonntags ab 9 !


ich kann sound aus vrschiedenen musikrichtgungen überzeugend creativ mixen. meine aufgabe ist es, in musik-kneipen, galerien, komm.-zentren, studios, ausstellungen, treffs usw. musikalisch positives feeling zu bringen, — auf band oder live. jah rpman, tel. 692 17 21.

einbeinig. schaff dir ein zweites finanzielles standbein! matthias, tel. 166 276, oft versuchen.

obwohl unter meinen brillenkunden der anteil an "stützen der gesellschaft" wächst, nähme sich doch niemand die freiheit heraus, brillen-bruder oder -schwester nicht etwa zu duzen. "herr stadtzeitungsverleger", "frau gruppentherapeutin" oder gar "herr brillenapostel" — einfach unmöglich. denn diese brille erst eröffnet dir den anblick ins reich der wahren gleichheit. es lebe das brillenidyll! (ich habe aber auch brillen.... wenn du von denen eine hoch auf der nase trägdt, sagt der herr abteilungsleiter vom größten pelzhaus "gnädige frau" — auch zu dir). hermann's brillothek. original antike spitzenbrillen. tel. 304 823.

**TANZ + MEDITATION**
Wochenende mit Ma Chétanu Dhyan. 27. + 28.3. im Werkhaus Leonrodstr.
Info: 47 024 56.

mache umzüge und transporte mit großem ford-transit. wohnungsrenovierung. matthias, tel. 69 77 46.

handwerkskollektiv
allzweck
maler, tapezieren, lackieren, holzarbeiten, teppich legen usw.
222 315 * 916 638

transporte, umzüge und malerarbeiten auch weiter und sofort, günstige pauschalpreise. 470 46 42.

kleintransporte, umzüge usw (vw-bus). auch abends/wochenende. tel. 760 39 86 (colin).

kleintransporte, umzüge, haushaltsaufl. mit vw-bus + träger. tel. 201 32 50 erhard. fahre auch leih-lkws (habe fs II).

qualif. erfahr. lehrer aus südamerika ert. intens. spanischunterricht an einzelnen und kl. gruppen bis max. 4 teilnehmer. bereitet boliviengruppenreise vor. verkaufe kunstvoll geschnitzte charangos und gutgestimmte quenas aus bolivien. gitar. charango und quena-unterricht anh. v. südam. liedern mögl. tel. 601 47 32 alfredo.

wir machen alle foto- und grafikarbeiten. aufnahmen, repros, labor, gestaltung von text bis plakat. tel. 470 41 48.

malern, tapezieren, holzarbeiten und teppichverlegen (wo war er denn). thomas 342 100.

frühlings-action
radikales beseitigen aller mängel an neuen fahrrädern um höhenflüge im frühling nicht unter die räder zu bringen. wir bieten für alle mängelgeplagten fahrräder und mofas einen superservice zum frühlingspreis. ruf doch mal an. zweirad steinbach, tel. 50 22 947.

transporte aller art übernehmen wir mit 6-tonner. tel. 56 03 83 bzw. 14 70 91.

gebe gitarrenunterrich für anfänger: einführung in theoret. und prakt. grundlagen, dann stilrichtungen klassik, blues, latin, liedbegl., miriam 714 95 68.

**SPEZIELLE KOPFMASSAGE**
Laß Deinen Kopf gehen und Deine Gefühle fließen nicht nur bei Migräne, Kopfweh, Nacken- und Rückenschmerzen.....
T. 190 12 92

grafiker übernehmen gestaltung von plkataten, plattencovers usw. illustration, karrikaturen usw. tel. 08139/1207 silvana oder tommi. bitte nur nachmittags anrufen.

**Blattmitarbeiter suchen große Wohnung oder Haus.**
**19 50 21 / 22 Gerd**


FRISIERSTUBE
LOCKE
Biosthetik
Engl. Schnitt
775580
REIFENSTUELSTR. 10 8M5



HARLACHINGER
Einkehr
RESTAURANT - MUSIKKNEIPE
KARLSINGER ALLEE 34
MÜNCHEN 90 TEL: 646036



**PANORAMA**
Jeans
**Lambswoolpullis 29.90**
Schellingstr. 19


Der alte philosophische Vorschlag: Mensch, Erkenne dich selbst, kann zur Lösung vieler aktueller Probleme des Menschen beitragen.
**Philosoph. Bewegung Neue Akropolis, Information: 089/48 29 05, Mo. u. Mi. v. 18 21 Uhr.**

baumwollteppichböden mit ganz kleinen fehlern, dm 29,80/qm statt 94,— dm. apeloig, tel. 448 24 68.

saxofon/flöte/klarinette
qualifizierter unterricht von lehrer mit hochschulabschluß. nur ernsthafte interessenten. tel. 223 051.

ash! was'n das?
arbeitsbeschaffung?
handwerkskollektiv?
der spiegel: „wenn 1 million bürger aussteigen würden, bricht die wirtschaft in unserem lande zusammen." autonomie und selbstverwaltung sollten auch noch genannt werden. bildet rhinozerosse! weg von der freiheit der sklavenhändler. die kommune lebt trotz alterativen- und szene-sumpf. die idee ist alles und jeden zu vernetzen zusammen zusammen.

schauspielunterricht — gesangsunterricht gibt christine görner. bekannt durch theater, film, fernsehen, schallplatte. telefonische anmeldung: 7 93 23 41.

nighthawks
2000 w pa
mit licht und lkw auch teilweise zu vermieten. tel. 089/20 11 535/69 25 336.

teppichboden-fabrikreste ab dm/qm 6,80. apeloig, tel. 448 24 68.

bücheran- und verkauf. hermann, gollierstr. 38, tel. 50 99 00. mo - fr, 15 - 18 uhr.


**GARANTIERT KEIN BUCHKAUFHAUS**

*Literabella*

Isabellastr. 48, Eingang Hohenzollernstraße, 8000 München 40
Telefon 271 59 76


Nähe alles, was Ihr wollt aus Leder. Neuanfertigung + Änderungen, von Lederklamotten nach Maß. Tel.: 222239, Waggy

**Transporte, Umzüge, Entrümpelungen**
mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin.
Tel. 651 68 47

abzugeen: 1 sessel (mit federkernpolsterung) 20,—, 1 kl. 10,—, 1 wohnzimmertisch ausziehbar, 15, 1 tv-portable, reparaturbedürftig, 10,—, 1 küchenlampe 5,—. abzuholen bei n. maier, eorgenstraße 138 gleich beim blatt) — jeweils abends) ab ca. 19.30.

treffen für erzieher: wir wollen uns regelmäßig treffen, erfahruugen austauschen und vieles mehr. 1. treffen am 2. märz 82 im kindergarten kinderland, adalbertstraße 51, mü 40, tel. 272 09 41.

suche interessanten job und jemand der mir modernes griechisch beibringen kann. meine muttersprache ist englisch. p. cronin bei sandner, winzererstr. 158 a, mü 40.

eine transportable campingdusche, völlig überflüssig aber ganz nett, verkauft für 15,— keller, 260 79 23, nach 19 uhr.

verkaufe marwin schlagzeug mit ständer und zildjan hi wat becken für 1100,— dm. bitte melden bei richard stenger, 8038 gröbenzell, angerstr. 6.

wegen umzug billigst: tepp.-boden, lampen, geschirr, ski + schuhe gr. 41, anzug gr. 40, herrenkldg., gr. 25/50, spiegel, stühle, kleinzeug usw. tel. 22 37 75.

verkaufe günstig stereoanlagen, videorecorder und fernseher. da ich keinen lagerraum und keinen laden habe und erst bestelle wenn sie bei mir bestellt haben, kann ich es billig verkaufen. bei eventueller selbstübernahme der garantie kann ich den preis noch weiter senken. zu erreichen mo - fr ab 17 uhr, sa + so am ganzen tag unter 08106/5544.

interessiert dich die gnosis? ruf uns an. tel. 08142/17469 oder postfach postfach 1432, 8037 olching.

legasthenieunterricht (bei leserechtschreibschwäche). eva, tel. 150 25 31.

wer hat sein berufspraktikum (faks) im waisenhaus, kindlheim, max-planck-institut oder moutessori-schule gemacht? ich würd gern etwas über eure erfhrungen wissen, weil ich mich nicht entscheiden kann. wer weiß sonst eine gute prakt.-stelle in münchen, wo man mit einer kleinen gruppe arbeiten kann? ich freu mich über jeden tip! susanne, 201 18 85.

suche e-guitarre, bass-guitarre und bassanlage, alles gebraucht zu vernünftigen preisen. tel. 201 40 70.

verkaufe london-cit-git. anlage, box mit celestion-lautsprechern zu 800,—. suche gr. küchenshrank. reiner 836 891.

braucht ihr geld? ich kaufe eure platten. tel. 791 35 94.

ferienhaus in altem liturgischen dorf in der nähe von imperia für ca. 5 leute und 45,— pro tag zu vermieten. frei sind noch april, jini, 21. juli - 21. august und ab 13. september. corinne 934 750.

FLOHMARKT-FEST-FLOH-MARKT-FEST-FLOHMARKT in der Boosstr. 14/1. Stock am 27.2. ab 15 Uhr (Nähe Mariahilfplatz); Wir verkaufen: ca. 300 Bücher (Themen: vor allem Psychologie - humanist. Psych. - Esoterik - sog. Alternativliteratur - Romane - Frauenbücher - politisches - alles mögliche, Klamotten (indische - flippige - alte - neue), indische Decken und alles was wir nicht mehr unbedingt brauchen und weilLs auch ein bißchen Spaß machen soll, wollen wir daraus ein Fest machen: Tee, Kuchen, Wein, Musik — ihr seid alle eingeladen. Wer keine Zeit hat, wir verkaufen die Sachen auch sonst noch — Tel.: 650 750 (abends)

# VERMALE

Wer verschenkt an Stud.Theatergruppe FASCHINGSSACHEN gegen Abholung. Wir brauchen alles: Kleider, Hüte, Perücken, Schmuck, Schminke Masken, Strümpfe etc. Auch Kindersachen + Einzelstücke. Tel. 308 46 96 ab 20 Uhr

Willst du nicht auch mal den Überblick haben? Biete Gelegenheit zum Mitfliegen auch nach Italien, Schweiz o.ä. Rainer, Tel. 448 36 39

Suche gebrauchte Anfängerski 1,70 - 1,75 m. Tel. 141 53 49

Suche möglichst billig gebrauchte CB 750 K Ersatzteile. Christian, Tel. 147 444

Vergrößerungsgerät Meopta mit Farbkopf. VB 350,- DM. Für Anfänger und die, die es werden wollen. 68 14 05 ab 15.30 h

Hammond M3 und Leslie. Tel. 39 34 98 verk.

WHO would like never to hear the name of F.J.Strauß again? Who wants to leave the overpopulated, polluted, sunny Bavaria for the rain-soaked freshness of the WEST of IRELAND within the next year or so? God, Ronnie Raygun (bullets can't kill him, you know) and Big Al Haig permitting, we would! But who else will come with us? We'd like to set up a „Lebensgemeinschaft" in Ireland. I'm German (29), he's Irish (27), and we'd like to meet some genuinely nice and reliable people who'd like to put the idea into realitiy. Please, write to Sigune Dück, Ansprengerstr. 4, 8 Mü. 40

406 D mercedes: wir suchen anhängerkuppl., dachträger, ersatzreifen, batterie, abschleppstange steckschlüssesatz. Angebote an Irene + Alexander, 16 04 74. 16 61 02 (Werkhaus), tel.nr. hinterlassen zwex rückruf

GELIEBTE ROSTLAUBE !!!!!! Leider muß ich mich wegen eines Amerika-Aufenthalts von dir trennen. Deshalb möchte ich dich (Bj. 71, Motor 1a, 100 000 km, Stereo-Rec. + Radio) NUR IN GUTE HÄNDE abgeben. (Die dazu noch VB 600,- für dich bezahlen). Tel. 88 47 71 oder 17 77 09 Jochen

holz-xylophon (mit klangkörpern) gesucht!! zum tausch bieten wir trommeln aus afrika, andere trommeln und/oder 70 bespielte cassetten. - bücher + t-shirts von der tennessee-farm zu verkaufen. anfragen + angebote an Irene + Alexander, Tel. 16 04 74 (Rückruf); 16 61 02 (Werkhaus)

!!!Bandauflösung!!! Verkaufe: Dynacord Digitalecho DRS 78 für 1.900,-- DM (NP üb. 3000,--) Tel.: 271 45 05. Berti (ab 18 h)

Biete MFG nach Hamburg, Anf. März, für jemand mit wenig Gepäck. Thomas, Tel. 201 48 97.

Suche jemand, der/die mir mal in den Knast schreibt und mich vielleicht auch mal Aichach besucht. Chiffre 217/83.

Wir verschenken eine alte, funktionierende Singer-Nähmaschine + einen Stapel alter Schallplatten. Tel. 201 48 97.


ODYSSEE + LEOPOLD 1

EIN FASSBINDER-FILM

ROSEL ZECH in

DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS

mit HILMAR THATE · CORNELIA FROBOESS
und ANNEMARIE DÜRINGER · DORIS SCHADE · ERIC SCHUMANN
RUDOLF PLATTE · JOHANNA HOFER und ARMIN MUELLER-STAHL

FILMVERLAG DER AUTOREN

Chez Margot
Isabellastr.40
Tel. 271 83 19
ab 20 Uhr
café music kneipe

Beim Knittel
im Genossenschaftsheim
Was s'n das?
Einfach eine Kneipe mit guter Musik
3 Biersorten vom Faß, griech. Weine u. Spezialitäten.
Wo is'n das?
8 Mü 2. Tulbeckstr 44 (Donnersbergerbrücke)
tägl 18.00-1.00 Tel 502 37 37

Regalsystem, VB DM 40,--, sonst zu verschenken: Stuhl, kl. Schrank, Beistelltisch, Balkontisch, viele Blumentöpfe. David 476 267

Verk. billig&verschenke b. Bedarf: Völkl Skistiefel (44/45), Blizzard Ski m. Drehtellerbdg. (2 m), Hockey-Schlittschuhe (44), 2 Ölöfen, Wandfarbe (Reste), Hydro-Kultur (Steine und Einsätze), fast neue Motorradstiefel (43), für 150 DM, Jeans u. a. Klamotten Gr. 34 - 40. Suche einen warmen Platz, wo man ein Motorrad reparieren aknn u. ev. jemanden, der was davon versteht und hilft, gerne auch MC. Charlotte Tel.: 524 507, morgens od. sehr spät probieren.

Musiker: Verkaufe 16-Kan. Dynacord-Mixer (NP 5600) VB 2500,-- / 100 WRms Git. Box (Vanguard) VB 220,-- / 2 Fane 46 cm Lautspre. (NP je 260,--) VB je 125,-- / 8 Aluguß Mittelhochtöner (NP je 40,--) für je 19,-- / sämtl. Geräte in neuw. Zustand! Tel.: 08151/6160 von 18 - 21 Uhr

Wer fährt um den 15. März nach Griechenland und kann 3 Leute mit Rädern mitnehmen oder wer weiß billige Möglichkeit? Frank DAH 08131/82743

Abgefahrene Musik und stehengebliebene Klänge und vergessene Weisen und viel mehr auf unabhängigen Cassetten beim Molto: 448 05 27

Musiker! Verkaufe Mini-Moog I a Zustand Preis VW + div. Effektgeräte, sowie Auto Booster 75,-- + Skischuhe 150,-- (Koflach Schafthöhe 40 cm) + Funk-CB-Telefon (Wackelkontakt) 120,--; Tausche auch: Mini Moog gegen 1 Hohner Clavinet D 6 + 1 Paar Congas + Absprache. Kai Günther, Wendelsteinstr. 1, 8201 Riedering/Obb.

Verk. Öfen, Herde, kupf. Badeofen f. Holz u. Kohle 65,-- bis 200,--, Azetylenentwickler 150,- Schränke, Tische, Truhen, 100 - 450,--, Leiterwagen 100,--. Tel. 221 882 10 12 h

*Suche Zimmer in WG, bei Leuten, mit denen man nicht nur zusammenwohnt. Bin Student und kann bis 350,- zahlen. Bin für jeden Tip dankbar! Tel. 09 41/2 60 77 od. 78, Zi. 343*

*Suche Zimmer in einer WG in München. Bin 25, berufstätig und kann bis 500,- zahlen. Tel. 65 28 63 Reinhard (abends)*

*Räume billig zu vermieten. Abends stundenweise, Wochenende ganztags. (An Theatergruppen, Zeichner etc.) Politische AKs + Ökologie-AKs etc. können auch umsonst rein. Andy - Kulturwerkstatt: Mo-Fr 18-20 h*

*Architekt (29) sucht größeres Zimmer in WG od. 2-Zi-Whg. Tel. 271 66 48 (tagsüber) oder 22 58 94 (abends) Udo verlang.*

*Suach a Haus oda a Bude wo i miteinisteing kon. Fang am 1. März ois Gärtner in Feldmoching an und such auch was dorrt in derr Gegend. Peda, Tel. 361 56 44*

*Suche ab sofort Zimmer in WG. Lisa, Tel. 36 65 69*

*Tausche 1-Zi-App., Haidhausen, 30 qm, 460,- inkl. gegen 2-3-4-Zi-Whg. Regina, Tel. 77 84 34*

*Hanne, 26, sucht Zimmer bis 250 Mark. Alles weitere am Tel. 430 27 53*

*Wir (w) suchen eine 2-Zimmer-Whg. Ulrike, 201 15 09*

*Tausche mein Zi, 25 qm, Kü, Bad in Schwabing, Altbau, DM 165,- gegen Wohnung oder Zi. (allein od. WG) Marion, Tel. 271 05 14*

*Eva (26) sucht Zimmer in WG. Tel.: 48 23 09*

*Wir, Anne (26) u. Bernd (29) erwarten im Herbst ein Baby u. suchen dringend eine Wohnung (2 - 3 Zi). Berne auch in WG od. mit Paar inähnlicher Situation. Tel.: 16 77 66*

*Bildhauerin sucht Zimmer in WG. Niu, Tel. über Jörg: 29 63 56*

*Tausche: 1 Zi-App., NB, 41 qm, 630,-- incl., ruh., hell, sonnig, Nähe Dt. Museum, Isar, gegen 1 Zi-App. Schwabing. Tel.: ab 19 Uhr: 57 54 00*

*Es ist verdammt dringend! An alle, die Einsicht in die Notwendigkeit haben. Mensch aus Wien sucht für eingie Wochen Platz zum Ausstrecken, und zwar bei Leuten, die bis an die Grenzen des Möglichen offen sind, und jeder natürlichen Verhaltensweise zugänglich. Ich bin m., gast 34 J. jung, seh auch so aus, ein Charakteristikum von mir ist es in der Gegenw. für die Zukunft zu leben. Meine Tel.Nr. 50 72 18, mein Name: buddy*

*Wir sind das Alleinwohnen satt. Catherine, 24 J., Französin, Dolmetscherstudium, Christoph, 22 J., perfekt deutsch, Kommunikationswiss.. Suchen 2 Zimemer in WG oder auch 2 Zimmerwhg. bis 600,-- incl. Meldet euch bei Catherine Tel.: 19 62 13*

*Katharina und Claude suche ab 1.4. wieder ein 1 Zi-App. o. großes Zi. in Nichtraucher-WG, möglichst Innenstadt, bis DM 600,--. Tel.: 22 94 31, K. verlangen.*

*Elisabeth (31) u. Alessandra (8) suchen ab Sommer 82 neues Zuhause in München (MVV-Bereich) — am liebsten in WG mit kleinen und großen Menschen! Tel.: 0821/51 53 65 abends*

*Franzose, 32, VHS-Dozent, sucht ruhiges (WG)Zimmer im Stadtbereich. Tel.: 83 29 17 (mittags)*

Wir haben ein THEATERstück gemacht, in dem wir ÄNGSTE darstellen wollen. Dazu suchen wir noch ein paar Leute (vor allem männliche), die sich in einer Gruppe engagieren möchten. Wer Interesse hat, kommt am Dienstag 2.3., 19 Uhr in die ECHARDINGER EINKEHR, Bad-Kreuther-Str. 8 (U-Bhf. Michaelibad), ehemals MUH-Bühne oder ruft vorher 52 48 63 Georg Zankl oder 91 49 87 Bernhard Obst an.

Amerikan. Bett mit Kommode zu verschenken gegen Abholung Tel. 793 29 76

VW-Käfer Bj., 71, zum Ausschlachten zu verkafen und gebrauchtes Klappfahrrad. Anrufe ab 19.00 unter 14 67 26

Wir suche für unsere Lisa (13 Monate) ab April liebe Betreuung füf halbtags. Am liebsten ist uns Mutter mit gleichalterigem Kind oder Anschluß an Babygruppe. Wor wohnen in Trudering, Tel.: 423 108

2 elektr. Weichen mit Endstufen 3 x 50 Watt, 400,-- DM. Tel.: 903 62 80

Solex-Mofa 100,-- Rarität: Höfner Halbresonanz, modifiziert mit Di Marzio, Vorverstärker etc. nur 350,--. Sascha, Baldham, 08106/6615

Verkaufe meine Roots-Halbschuhe, Gr. 40, weiß, so gut wie neu, für 60 DM. Tel.: 2722919, Irene

Bin angehender Grafiker, und suche Nebenbeschäftigung in dieser Richtung. Tel.: 29 29 59 abends, Robert.

Musiker! Wer Lust hat, eine neue Band zu gründen und gerne Rock'n'Roll und Soft-Rock spielt, sollte sich einfach bei mir melden. Suchen tue ich noch Gitarristen, Bassisten, Orgel, Saxophon. Wenn ihr singen auch könntet, wäre das sehr gefragt. Wer Interesse hat, egal ob männl. od. weibl., meldet sich bei Sany ab 19 Uhr. Tel.: 14 18 261. P. S.: Ich hätte einen Gitarrenverstärker und einen Baßverstärker zu verkaufen.

Zu verschenken: Tischplatte 155/85, Eiche d'br. m. Böcken, Plattenspieler Dual 1210 o. Mikroph. Tel.: 63 70 216 abends.

Bassist und Keyboarder suchen Anschluß an kreative Rockband, evtl. auch Neugründung. Bitte keine Profis. Karli 16 67 59, Manfred 323 19 34

Wir verschenken unseren Kater (weiß-braun gestreift), 16 Monate alt, kastriert, an Leute mit Garten oder auf dem Land. Georg, Bernhard, Tel.: 772 663


adalbert 14

Adalbertstr. 14

BUECHER
ZEITSCHRIFTEN

Tel.: 089/34 23 13

Buchhandlung GmbH

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Atmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

Reithofer FACHMARKT ...gleich günstig kaufen!

TV VIDEO HIFI ELEKTRO KÜCHEN

Großauswahl auf 1000 qm

"Wir filmen Hochzeiten, Theaterproben, Musik und Sportveranst." etc. Stunde ab 50 DM

Tel. 2 01 51 00/1 · Reichenbachstr. 34 · München 5

COLOMAN
ZENTRUM FÜR THERAPIE UND SELBSTERFAHRUNG

8.3. - 10.3. **Körperarbeit**
mit Jack Painter: 290,-- DM

2.4. - 4.4. **Der Weg über die Augen**
mit Georg Pennington: 270,-- DM

8.4. - 12.4. **Rebirthing und Encounter**
mit Maria + Peter Kriester: 480,-- DM

12.4. - 21.4. **10tägige Intensivgruppe**
mit Laszlo Mattyasovsky und Traudel Schottenloher: 1390,-- DM

23.5. - 5.6. **2 Wochen Urlaub und Selbsterfahrung** über Pfingsten an der Adria
mit Lorenz + Marlies Wiest: 650,-- DM

3.7. - 27.7. **Sommercamp**
3wöchige Selbsterfahrungsgruppe mit Maria + Peter Kriester: 1490,-- DM

Außerdem möchten wir Sie auf unsere Seminarreihe **"Integration und Offenheit"** hinweisen.
Seminar- und Jahresprogramm senden wir kostenlos zu.

St. Coloman 2/h
8091 Soyen
Tel. 08073/728

Augustenstr. 46/h
8000 München 2
Tel.: 089/52 2181

**Mandala**
Esoterik
Science-Fiction
**Buchladen**
beim Isartor 226157
Aventinstr.8 ab 10°°
Lesestube - Tee

**Astrologiekurse im Mandala**
**Für Anfänger und Fortgeschrittene. Auch qualifizierte persönliche Beratung in aktuellen Problemen. (45 Min. 30,- DM)**
**Horoskoperstellung:**
**Di. und Fr. Anmeldung im Laden. Tel. 22 61 57 oder ab 19.00: 14 10 147**

Verkaufe 4 Goodyear Grand Prix Reifen. 185 HR 70 13. So gut wie neu. Tel.: 70 95 7884, Thomas. Öfter probieren.

*Zentr.: Lager-/Hobbyraum, Souterrain, ca. 52 qm, Toilett, Warm- + Kaltwasser, Gasheizung, 2 Eing., Sprechanl., Mte. DM 520,--. Kt. 3.900,-- DM. Tel. 201 26 37*

Peugeot 304, 76, TÜV neu, 2.200,-- DM, Batterie 12 V 45 Ah, 40,-- DM, 308 47 65

Zu verkaufen: 1) Barockspiegel oval, 2) Marmoraufsatz Kommode Tel.: 430 44 77

Ölfaß 200 l mit Pumpe gegen Abholung zu verschenken. Tel.: 271 49 35

Verkaufe Autokindersitz Römer Peggy. Tel.: 760 87 06 abds.

Ich verschenke meinen Käfer 1302. Er hätte im Dez. 81 Tüv gehabt. Das Auto fährt — ist also eigentlich noch ok. Zum Ausschlachten oder Wiederherrichten. Wer mit oaber trotzdem etwas für mein Auto geben möchte, dem danke ich schön. Fragt nach Henno. Tel.: 48 59 94

Wer hat Platten von Terry Riliy? Tel.: 34 53 74

Ford Escort 1,3 l, 54 PS (keine Ahnung wieviel kW) Bj. 7/77, § 9/83, 9fach bereift, Tel.: 350 85 25, billiger geht's nicht mehr: VB 2250,--

Wir verkaufen unseren alten, verstimmten, ramponierten, aber schönen Flügel, VB 500,--. Tel.: 49 21 29 oder 08442/ 8368

Boxen. Wer gerade gute sucht: Ich verkaufe meine nagelneuen KS 530 Lineab. 70 Watt Dauer und sauberer klangtreuer Klang. Neupr.: 1100, bei mir 850 DM (5 Jahre GAr.) Tel.: bis 16 Uhr 36 94 54, ab 19 Uhr 56 03 98, Reinhold

jetzt gehts los ... jede LP für 16,5o DM !

| | |
|---|---|
| DEPECHE MODE 'speak & spell' | MITTAGSPAUSE 'punk macht ...' |
| 8 EYED SPY (mit Lydia Lunch) | BAECHEN UND DIE MILCHBUBIS |
| PERE UBU 'the modern dance' | EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN 'kollaps' |
| TUXEDOMOON 'half-mute'/'desire' | DIE KRUPPS 'stahlwerkssynphonie' |
| CHRIS & COSEY 'heartbeat' | MARIONETZ 'jetzt knalltsi' |
| TV PERSONALITIES (beide) | SLIME 'sl.' |
| THE RAINCOATS (beide) | ANDREAS DORAU 'blumen ...' |
| CABARET VOLTAIRE (alle) | DER PLAN 'geri reig' |
| JOY DIVISION (beide) | ABWAERTS 'amok ...' |
| CLOCK DVA 'thirst' | D.A.F. 'die kleinen und die ...' |

+ alles auf ROUGH TRADE, FETISH, CELLULOID, NEW HORMONES .....

+ jede menge SINGLES (5,5o/6,-- DM) und MAXI's (9,-- - 12,--)

finden tut ihr uns in der HANS-SACHS-STR. 13, offen ist von 13 bis 18.3o uhr, samstags 1o bis 14 uhr. telefon 26 81 85

**Allerhand**
**Köstliches von Faß, Teller, Platten & Plattenteller im**

Bruderhofstr. 5 München 70
☎ 7 23 17 11

Wer verleiht seinen PKW, VW- oder sonstigen Bus ab Mitte März für 3 Wochen gegen Entgelt? Pamela 528 304

Welche/r Gartenbaustudent/in etc. hilft mir beim Ausschneiden von Apfelbäumen u. ä.? Spendiere dafür kostenloses Wochenede im Allgäu. Tel.: 534 287

Roto Toms + LP Bongos zu verkaufen! (Holz!) Tel: 39 76 55 (B. u. Alten verlangen

Primärtherapie —Selbsthilfegruppe! Wer hat schon Erfahrung und möchte noch bei uns mitmachen? Raum vorhanden. Manfred, Tel.: 350 72 49

Ich befinde mich zur Zeit nicht in der freien Marktwirtschaft, deshalb sieht es bei mir inder Kasse etwas bewölkt aus. Meine Verbundenheit wäre mein Dank, könntet Ihr mir, druch eine kl. Anzeige weiterhelfen. Es wärde dringend von mir, eine Schreibmaschine sowie geistvolle Literatur und ncoh sonst verschiedene Sachen (wei Spiele etc.) gebraucht werden, die umsonst abgegeben werden können. Damit würde geholfen wrden, den tristen, stagnierenden Knast-Alltag, abwechselnd zu gestalten. Chiffre 217/36

Homosex. Männergruppe ab März; anfangs unt. Psy. Leitung, Dr. Angstmann: Tel.: 294 002

Spottbillig: DUAL-Stereo-Plattenspieler HS 37 mit Boxen für DM 100! Tel.: 32 75 65

Guter Mann, Erzieher o. ä. zum 1.4. für die "Offene Kinderarbeit 6 - 14 Jährige" gesucht. Er sollte aktiv, Handwerklich, gerne an der frischen Luft + vor allen Dingen fühlbar sein. Abenteuerspielplatz Germering: Tel.: 841 11 00, Susanne. Hallo Christoph, rufe mich mal an! Susanne

Schlagzeug, neuwertig, kompl., 5 Trommeln + Becken etc. abends ab 19 Uhr Tel.: 296432, Fr. - So. Tel.: 09181/7108

An Bastler: Grundig Verstärker (ein Kanal kratzt); Plattenspieler (brummt ein wenig); beides billig, 723 56 87
Vielleicht solltest Du den Plattenspieler mal erden!

Gute Stereoanlage günstig abzugeben (Einzelkomponenten) Außerdem suche ich einige gebrauchte Schallplatten (Country, Reggae. . .). 723 56 87

Zu verkaufen: Luxus-Lebra(?)-Bett, Liegefläche 2 m x 1 m x 20 cm Bettumrandung, eingebautem Weckradio mit Digitalanzeige und Bettkasten, VB 130,-- Rattanschaukelstuhl neu, VB 80,--. Wolfgang, Tel.: 793 03 93

3 Biere vom Faß, griechische und französische Weine.

Da gibts was Guats zum Essen und draußen sitzen kannst a.

**Musikbühne Grünes Eck**

LIVE-PROGRAMM siehe Tagespresse.

München-Giesing
St. Martin-Str.7 8000 Mü 90 Tel. 694051
Täglich von 18° bis 1°

U-Bahn 8/1 Silberhornstr.

*Hört denn niemand mehr? Seit über 2 Mon. suche ich etwas zum Bleiben. Wo wird zum Semesterende etwas frei? Vielleicht in anspruchsfreier, aber nicht gleichgültiger WG. Laßt mich nicht wieder hängen. Klaus z. Z. 69 71 26*

*Welche liebe WG hat Platz für mich berufstätigen Mann (37)? Gemeinsame Ansprüche — sie wachsen von allein oder eben nicht. Ich würde bei einer Teilselbstversorgung mitmachen. Max. 40 Autominuten von München Richtung Westen bsi Süden. Ichbin tags zu errecihen: 580 30 69 (Stritzky)*

*Petite commune a une chambre a louer du mi-mars jusqu'au mi-septembre (20 qm dans petite maison vers le sud-ouest de la ville, DM 291,- tout compris). Noue n'avous pas envie de vivre avec toi si tu ne cherches qu'un lit. On devrait au moins trouver quelques interets communs en se laissant sa maniere de vivre. Ecrire sous 217/57*

*Günther (24, Student) sucht Zimmer in WG, da er das Alleinsein satt hat. Wer hilft ihm weiter? Kann bis zu 350,- zahlen. Tel. 0941/2 60 77 o. 78 Zi 343*

**TRAVEL OVERLAND**
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel. 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

**Jetzt auch in Neuhausen**
Nähe Rotkreuzplatz

*Prinz Uli v. Urknall, letzter Sproß ehrwürdigen Fürstengeschlechts sucht nach schmählichem Ausverkauf seiner Besitztümer neue Bleibe in königlicher WG, zugigem Palazzo oder kleiner Elendsbude bis ca. 300 DM. Meldet euch zuhauf, tapfere Mannen & Frauen unter : 260 83 49, bei der königl. Konkubine*

*Gibt's das noch? Wir sind 1. unverh., 2 Stud. (24 m, 24 w), 3. haben ein Kind (und was für eins, 7 w) u. suchen 4. ein Wohnung: Die müssen bescheuert sein! Wenn es trotzdem eine liebe WG od. nette Menschen gibt, die uns aus unserem illeg. 1-Zi-Loch rausholen, würden wir uns wahnsinnig freuen! Wegen Montessori-Schule sind wir auf Stadt od. S 1 u. S 2 (N/W) angewiesen. Ruft doch mal an. 669 399 od. 859 82 65 Endi u. Tina (Nachricht hinterl.)*

*Mann, Frau u. 4jähr. Kind suchen z. 1..4. oder 15.4. Mitbewohnerin mit Kind etwa gleichen Alters für 4-Zi-Whg. in haidhausen. Achtung: Die Whg. ist ziemlich laut/außer Kinderzimmer). Miete für 32 qm-Zi. + gemeins. Kinderzimmer: 350,- Wir möchtenjemand, der/die auch gern ab und zu "kindfrei" hätte und dem/der die tägliche Kleinarbeit so selbstverständlich ist wie uns. Miriam, Wolfgang u. Sarah, Tel.: 48 67 24. Außerdem Kinderkleidung f. 2 - 3jähr. zu verschenke.*

*2 frauen, 23, suchen zusammen 2 zimmer in wg oder anders. sehr dringend! tel. 48 59 41 nach 19.30 uhr.*

Verkaufe 4 Winterreifen (zwei mit Felgen) 6.00 - 12 M + S-E 4 PR, für Opel Kadett, Dm 100,- Tel.: 29 28 23

Intakter SW-Fernseher zu verschenken. Hein, Albrechtstr. 45, Tel.: 18 11 07

Junge Musikstudentin sucht ganz dringend altes, gebrauchtes Klavier, auch verstimmt, ebenfalls Teppiche und Schränke und für die Küche auch Schränke. Tel.: 271 99 99, am besten von 8.00 - 9.00

Junge Sängerin - junge Gitarristin - sucht Anschluß an Tanz- oder Rockband mit Auftritten in und um München, suche auch Zimmer oder Wohngemeinschaft bei Musikern. Tel.: 271 9999 am besten von 8.00 bis 9.00 h

Junges, zuverlässiges Mädchen, bisher Schallplattenverkäuferin, sucht neue Arbeit, auch als Discjockey, oder was sonst mit Musik zu tun hat. Tel.: 271 9999, am bestedn von 8.00 bis 9.00 h

Zu verkaufen: E-Guitar Hoyer Telecaster mit Seymour Duncan PVs + Koffer, acoustic 12 string Levin + Koffer, Twin Reverb JBL Fender Amp, alles neuwertig, ab 14 Uhr, Tel.: 351 85 27

Im Frühjahr siedeln wir (w, 28/ m, 30/ m, 10 Mon.) über nach Berlin und suchen eine Frau oder ein Paar mit etwa gleichaltrigem Kind für eine WG. Wohnung evtl. vorhanden. Pamela 528 304

*wo ich (21 w, studentin) jetzt wohne ist es super-eng-greislig und -teuer. Deshalb suche ich dringend zimmer bei netten leuten. margit, tel. 651 80 47.*

*tsusche 1 1/2 zi-whg. in schwabing gegen kl. wohnung oder zimmer im südwestlichen außenbereich (s-bahn). heidemarie, 52 83 33.*

*ich bin 40 m, habe eine lebensstellung an der uni aufgegeben und arbeite freiberuflich an der vh und dem gesundheitspark und halbtags als arbeiter. ich möchte aus meiner groß-wg raus und in eine kleine wg (2 - 3 pers.) rein. ich suche ein helles, sonniges zimmer un park nähe oder auch außerhalb, da ich im frühjahr einen hund haben werde. ich wünsche mir menschen zum zusammenwohnen, die in etea gleichaltrig sind, die meditative ruhe, wachheit und liebevollen umgang mit menschen und den dingen des lebens schätzen und die auf der suche sind. chiffre 217/0.*

*paul (34 jahre) sucht ein unterkommen demnöchst in einer land-wg: möglichst stadtfern, auch außerhalb der region und auf der grundlage der nützlichkeit; auch für vorübergehend bzw. befristete zeit. tel. 089/ 80 46 44 oder besser schreiben an (8039) puchheim-bhf., obere lagerstraße 28.*

*m + w suchen in der gegend von wasserburg 2 zimmer oder ein haus. tel. 20 111 49 abends.*

*wir, m 31, w 27, m 1, suchen dringend kleines haus + garten (billig) zu mieten od. kaufen. möglichst mü-west. tel. 84 28 76.*

*ich suche ein zimmer für ca. 3 monate, evt. länger. macht nix, wenns klein ist. nisim, tel. 502 14 45.*

*ruhiges waldstück und garten mit gartenhaus (oder ohne, für 1 camper) vermietet tel. 34 58 52 (1/2 stunde von münchen).*

*ich (w, 22) suche für kleines zimmer a(ca. 8 qm, 100 dm incl.) ab aoril mitbewohnerin. luba, tel. 311 84 02.*

*suche haus oder wohnung für 2 personen in florenz oder umumgebung. wer weiß was? gontje winter, bonner str. 1, 8 münchen.*

*ich suche eine frau oder einen mann mit baby od. kl. kind, mögl über 30 (das kind? d.S.) und berufstätig, die interesse an gemeinsamen wohnen mit gegenseitigen hilfen bei der kinderbetreuung haben. ich bin 39 j. + erwarte im juli ein kind. arebite im bildungs- und medienbereich, in den nächsten 2 - 3 jahren halbtags. meine vorstellung ist eine nicht zu enge wg, in der die erwachsenen schon ein gewisses maß an erfahrungen gemacht + auch verarbeitet haben, und in der jeder neben dem zusammenwohnen auch sein eigenes leben kann. chiffre 217/1.*

*studienreferendar sucht 2-zi-whg. (leer) in münchen. tel. 08092/2716 abends.*

*wg sucht mutter mit ca. 5 - 9 jährigem kind. 2 zimmer, ca. 650,— (incl.). tel. 87 11 331.*

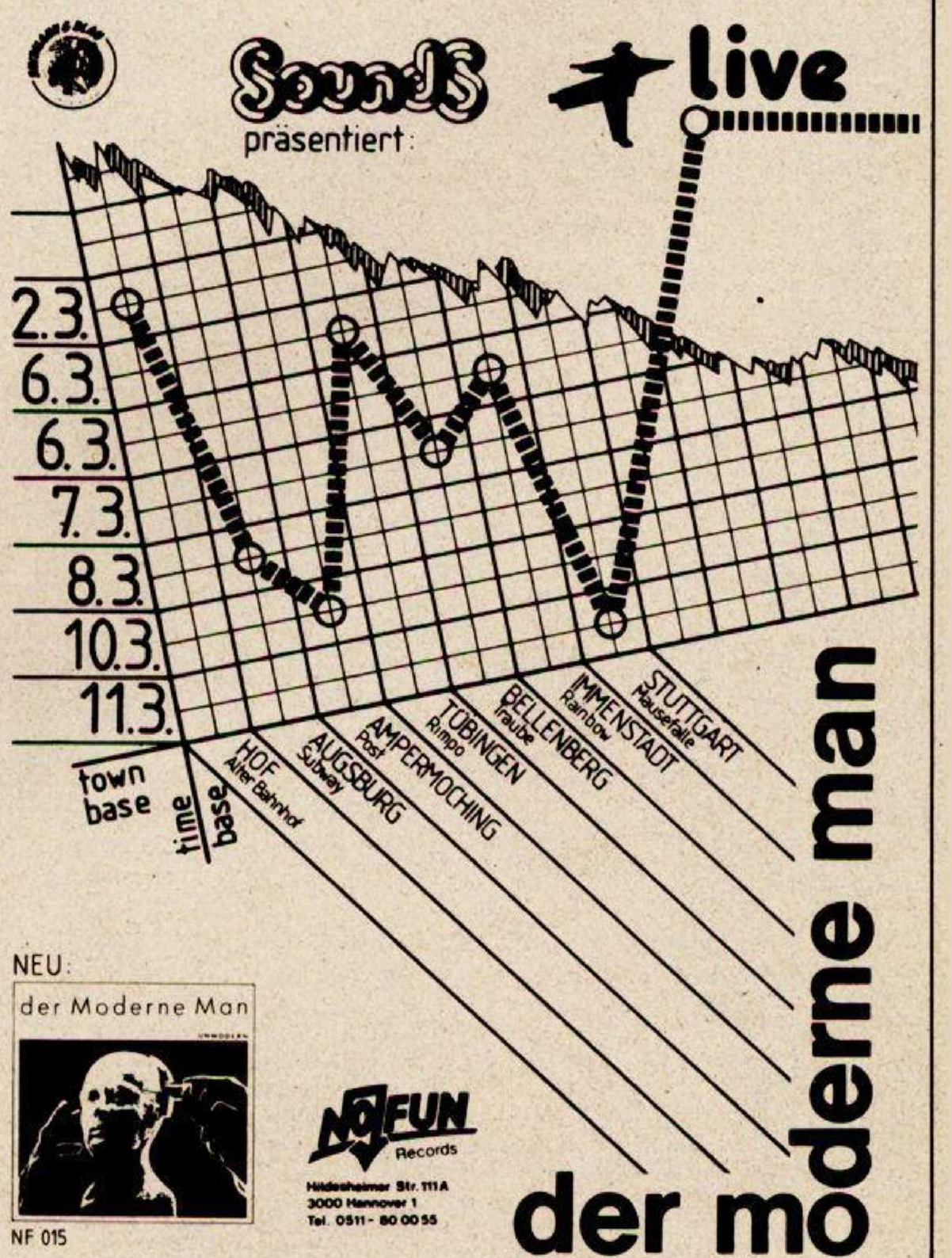
*ich, w, 30, suche einen mitbewohner(in) für eine 3er-wg in einer ruhigen, sonnigen 4-zi-whg in einem 2-familienhaus in gräfelfing, ca. 450,— dm kalt, so ziemlich ab sofort. chiffre 217/2.*

*sozial-päd, 38, sucht zimmer in ruhiger wg bis dm 500,—; willi, tel. 08151/18531 ab 14 h, mittw. ab 18 uhr; w. kolk, oswaldstr. 5, 8130 starnberg.*
*gerolf, 26 und in der endphase seines geologiestudiums, sucht einen platz zum leben und nicht nur zum wohnen. auf gehts ihr chaoten, ruft's an und zwar 26 73 50.*


Dekorative Textilien, gewebt & bestickt.
Anatolische Kelim aller Arten.
Nepal-Colliers mit Korallen & Türkisen
Messing-Modeschmuck aus Florenz.
Baumwoll-Häkeldecken, weiß & farbig
Neue Tücher und Schals eingetroffen.

Galerie Mashallah, Schellingstr. 52, Mü 40
Tel. 272 36 23, 10⁰⁰–18³⁰.

MASHALLAH



was ich suche, ist einfach eine liebe, aufgeschlossene, tolerante, romantische, unvoreingenomme, kinderlose sie, die die situation gefängnis versteht und mir ein bißchen mut macht. roland peiker, postfach 8214 bernau, postfach 23/6055.

ich (w, 21) komm mit meiner sexualität nicht mehr klar. habe irgendwie das gefühl bisexuell zu sein. suche liebe, einfühlsame frau, die mir hilft, darüber klar zu werden. chiffre 217/4.

angeblicher bankräuber, seit knapp 4 jahren im bekannten wie berüchtigten "santa fu" eingekerkert — sucht briefkontakte mit undogmatische menschen. manfred klein, am hasenberge 26, 2000 hamburg 63.

ein klein wenig introvertierter typ, blond, blaugraue augen, 27 27 j.j., 1,78 m gr., ohne auti, möchte gerne nette, humorvolle, temperamentvolle frau bis 30 kennenlernen, meine hobbys sind u.a. rock- und popmusik der 60er + 70er, sport, gehe auch abends gern in kneipen u.v. m.,!! kein muttertyp!! chiffre 217/5.

sie, 36, verträumt u. verh., aufs land verschlagen, sucht liebe sie für briefwechsel/gedankenaustausch/traumdeutung, vielleicht mit bild an chiffre 217/6.

wer hat lust und laune, eine schwule männer-selbsterfahrungsgruppe zu eröffnen. eberhard, 83 89 06.

m, 25 schwul, suche einen freund, der mit mir die freizeit teilt und einiges mehr. (bild-) zuschriften an chiffre 217/73.

griechenlandfahrt! suche mitreisende nach kreta (evtl. peloponnes) im märz und april '82. tel. 284 857, martin welter verlangen. rucksack gesucht.

gibt es in münchen oder wo schwule zwillinge. die möchte ich, m, 35, kennenlernen! chiffre 217/74.


Beamter, 45, geschieden, o. Anhang, mit Einfühlungsvermögen mö. harmonische Gemeinschaft führen.
Industriekaufm., 21, ledig, romantisch, zärtl., su. ehrliche treue Gefährtin.
**Gisela Hoffmeister, Vermittl.**
Münchnerstr. 11, 8091 Forstinning, Tel. 08094/682.


wir (19 w/170 u. 28 m/175) 2 fkk-fans, fotointerr. suchen gleichges. nettes paar für gemeinsame unternehmungen (baden, event. urlaub usw.) bitte schreibt mit ganzfoto an chiffre 217/18.

Wer hat Lust, an schwuler Selbsterfahrungsgruppe teilzunehmen? Tel.: 17 76 46 oder 49 21 12

Erotische Sauna. Er (42 J., 180, Akad.) schlank, sucht sie (20 - 30 J.), schlank zum gemeinsamen Besuch. Bei Harmonie gerne längere Beziehung. Chiffre 217/51

Boy, 24/180, sucht nettes Mädchen für enge u. gefühlsbetonte Freundschaft. Ich warte auf Deine Bildzuschrift. Chiffre 217/38

Junger Mann, 21, sucht noch Leute, die regelmäßig Saunabesuche mitmachen. s. günstig, ca. 1 x pro Woche. Zuschrift an: (mit Tel.) Chiffre 217/39

Eine Zweierbeziehung reicht mir (27/m) nicht. Ich brauche sexuelle Abwechslung. Welchen netten und nett aussehenden Mädchen geht es auch so? Chiffre 217/40

23, m, 180/74, bi, sucht im Raum Isen, Markt Schwaben, jüngeren bis gleichaltrigen schlanken Freund für aufgeschlossene Beziehungen und Erotik. (Bildzuschriften). Chiffre 217/41

Klaus, 177, kann sich sehen lassen. Leider z. Z. in München in Haft. Sucht "Sie". Staatsangehörigkeit und Hautfarbe egal. Bist "Du" bereit, mit mir nach meiner Entlassung ca. 1 Jahr zusammenzuarbeitn und dann 1 Jahr auf Weltreise zu gehen oder auszuwandern? Ernstgemeinte Zuschrift, wenn möglich, mit Bild bitte unter Chiffre 217/42

Nicht-merh-Student (27, 180 cm, d'blond, schlank) sucht jüngeren bis gleichaltirgen (evt. auch etwas älteren) Freund. Ich möchte mit Dir nicht nur heute zusammensein, sondern auch noch morgen und übermorgen.. SBhreibe mir bitte schnell (evt. mit Bild). Du bekommst ganz sicher eine Antwort von mir. Chiffre 217/82

sportlicher typ, 27, jugendliches aussehen, möchte natürliche sie von 25 bis 30 kennenlernen. jede ernstgemeinte bildzuschrift wird beantwortet. max roeder, jva, schorndorferstr. 28, 7140 ludwigsbrug.

ich segle von april bos ende juli injugorslawien + griecehnland. wer segelt mit (max. 3 leute/14 tage oder länger? Tel. 08106/5972 frietz.

Suche Frau bzw. Mädchen mit masochistischen Tendenzen, die gerade dabei ist, damit umzugehen. Habe Interesse an einem Erfahrungsaustausch. Chiffre 217/80.

Regensburg/Bayern: Rauflustige Boys und Girls gesucht! Echt sympathischer Schnauzer-Typ, 26, 187, dunkel, attraktiv, durchsetzungsfähig, aber einfühlsam, wüsncht sich ausgiebige Raufereine (so richtig ringen und catchen, kein schwuler Sex, ich find's Rumraufen scharf genug) und gute Gespräche und viel Rumblödeln und so weiter mit jungen halbstarken Boys (Typ Moped-Rokker) und Mädchen, die sich was trauen. Schreibt's bald, ich freu mich! Chiffre 217/81

ich (w, 25) bin der seelische abfalleimer meines bekanntenkreises, brauche nun aber auch mal einen menschen, der mir zuhört und auf mich eingeht. da ich aber nicht darauf stehe, mich auf eine couch zu legen, während ein anonymer typ hinter mir sich notizen macht, suche ich jemanden, der zwar vom fach ist (psychologe/therapeut), aber etwas flexibler ist. jemand, mit dem man zuhause bei einer tasse tee genauso gut quatschen kann wie bei einem gläschen wein in 'ner gemütlichen kneipe. wer daran interessiert ist und lust hat schreibe bitte an chiffre 217/16. bez. nach vereinbahrung.
denn uns beiden sind keinerlei grenzen gesetzt.
ps: materielles ist mich ein am rande geduldetes übel! chiffre 217/27.

bezahlte anzeige:
echt scheiße!
500 millionen fliegen können sich nicht irren!

m sucht sie für wg (3-zimmerwohnung im münchner osten). miete ca. 350,— + nk. chiffre 217/28.

filmtechniker, 32, hat keine lust ,ehr, länger in seiner wohnung (schwabing) allein zu bleiben und mit seinem campingbus selbstgespräche zu führen. gibt es denn nicht die möglichkeit, daß du (ca. 25, w, schlank, evtl. führerschein) mit mir gemeinsame trips (kleintrips am wochenende) unternimmst und evtl. an einer gemeinsamen wohnung gefallen findest? in der hoffnung, daß der bevorstehende fürhliung die herzen der mädchen öffnet... chiffre 217/21.

sex macht spaß! welches mädchen wills mit mir, 25/163/m munter treiben? ich hab schon lange nicht mehr gebumst und bin so richtig brav geworden. na na — wie wär's? chiffre 217/22.

wo ist es denn, das mädchen (18 - 23) daß ich schon so lange suche? sie sollte zärtlich, gefühlvoll, romantisch, intelligent, natürlich, lebenslustig und etwas attraktiv sein. ich bin student (25/183), schlank, dunkelhaarig, nichtraucher, romantischer fisch, vielseitig interessiert, reise gern mit wohnmobil gen süden und möchte nicht länger allein sein, weil zu zweit alles schiner ist. bitte schreib doch mit bild (garantiert zurück). chiffre 217/23.

ich heißte thomas (27/188), treibe aktiv kraftsport und liebe das maskuline. zum bodybuilding für kultur und bett suche ich einen kräftigen dauerfreund. chiffre 217/24.

Dringend! noch zwei weihnachten bin ich, peter, 23 j. im "staatsdienst" (knast). ich sehne mich nach einer lieben frau, die keine vorurteile hat und bereit ist, trotz allen schwierigkeiten mit mir ein neues leben zu beginnen. chiffre 217/25.

suche unternehmungs- und erlebenslustiges mädchen für lokkere oder festere freundschaft, zum ausgehen oder einfach nur zum ratschen. bin bald 25 m, vielseitig interessiert, vor allem an dem, was sich no zu entdekken lohnt. angesprochen? dann brauchst du nur zu schreiben an chiffre 217/69.

suche partner für fitness-/konditionstraining, gehe di + do nach 18 uhr in ein studio. bin 35, schlank, will kein „muskelprtoz' werden! foto? chiffre 217/70.

dominanter, athletisch gebauter herr, 36, 182, sehr attraktive muskuline erscheinung mit anpassungsfähigem, devoten maso. erwarte kontakte von boys bis 30. chiffre 217/71.

inquzietum est cor meum donec requescat in te. unruhig ist mein herz, bis es in dir versinkt.
nicht alltägl. mann, 29, nord. typ mit körp. u. geist. vorzügen, aber auch seelischen schwächen, will dir, einem ästh. u. natül. mann, der trotz noch männlichkeit noch emotional ist u. kein lokalgänger, seine hand reichen und gemeinsam einen weg gehen, der uns licht ins dunkel bringt, höhen genießen, tiefen überwindend. du und ich? freue mich auf deine bildzuschrift. und auf das lächeln auf deinem gesicht. chifre 217/72.

ich (27 w) gutaussehend, siche gute typen für interessante gespräche. Rockmusik und Jim Morrison (Doors) sind meine leidenschaften. chiffre 217/26.

ich klaus (33, 170 cm) stahlbauschlosser, noch in strafgefangenschaft, möchte der beschissenen einsamkeit ein ende setzen und suche dager ein natürlich weibliches wesen mit dem ich pferde stehlen kann. bin allem schönen aufgeschlossen, habe trotz der zwangseingewschränktheit den blick für das kleine und wesentliche nicht verloren! kurzum, suche die frau, die an gemeinsamen lachen, weinen geistigen höhenflügen, streiten etc. noch noch freude hat um alltagsstumpfsinn paroli zu bieten. ich bin in der welt sehr viel herumgekommen und bin nach meiner entlassung nicht auf dieses deutschland fixiert. bin weder auf den kopf gefallen noch kompliziert, ohne deshalb gleich oberflächlich zu sein. wenn es dich gibt, dann melde dich,

netter msnn, mittelalter schlank, 1,75, wünscht junges mädchen für offene freundschaft, evtl. wg, auch ausländerin kennenlernen. musik, sport sind meine interessen. fehler darfst du haben (ach, ja? d.s.), hab ich auch. schreibt eine zeile, antworte in eile. chiffre 217/60.

bin neu in mü und habe keine lust mehr, allein duch die stadt, kneipen, kino zu ziehen. bin 30, w, bin gespannt auf und m zuschriften. chiffre 217/61.

welches hübsche mädchen (18 - 30 jahre) mag mich (21, m) ins reich der liebe führen? ich bin für jede zuschrift dankbar. 100 % zurück. chiffre 217/2.

du warst am mi 20.1.82 im zoff (alternative technik), später im vollmond und hast mich im u-bahnhof theresienstraße angesprochen. fuhren gemeinasam zum **haup**tbahnhof. ich würde dich gern kennenlernen. monika. chiffre 217/63

Siebdrucker, 33, z. Z. psychisch krank (Haar), sucht, wünscht und braucht Kontakte nach draußen. Chiffre 217/43

Ich muß einen lieben Menschen vergessen. Allein schaffe ich es nur schwer. So suche ich (27, m) ein Mädchen, das mir dabei hilft. Chiffre 217/44

Ich sitze z. Z. in der JVA Straubing und suche jemanden, der mich dort die nächsten 3 Jhare betreut. Als Gegenleistung biete ich die Wohnung meines Vaters (in München) kostenlos + ersetze die Kosten dazu. Chiffre 217/45

26jähriger student, 190 cm, gutaussehend, sucht 2 frauen (bis 40), die es gern mal zu dritt treiben wollen. chiffre 217/17.

jüng., bissexueller mann, sehr schlanke figur, sucht jungen freund, auch für kinobesuche etc. chiffre 217/64.

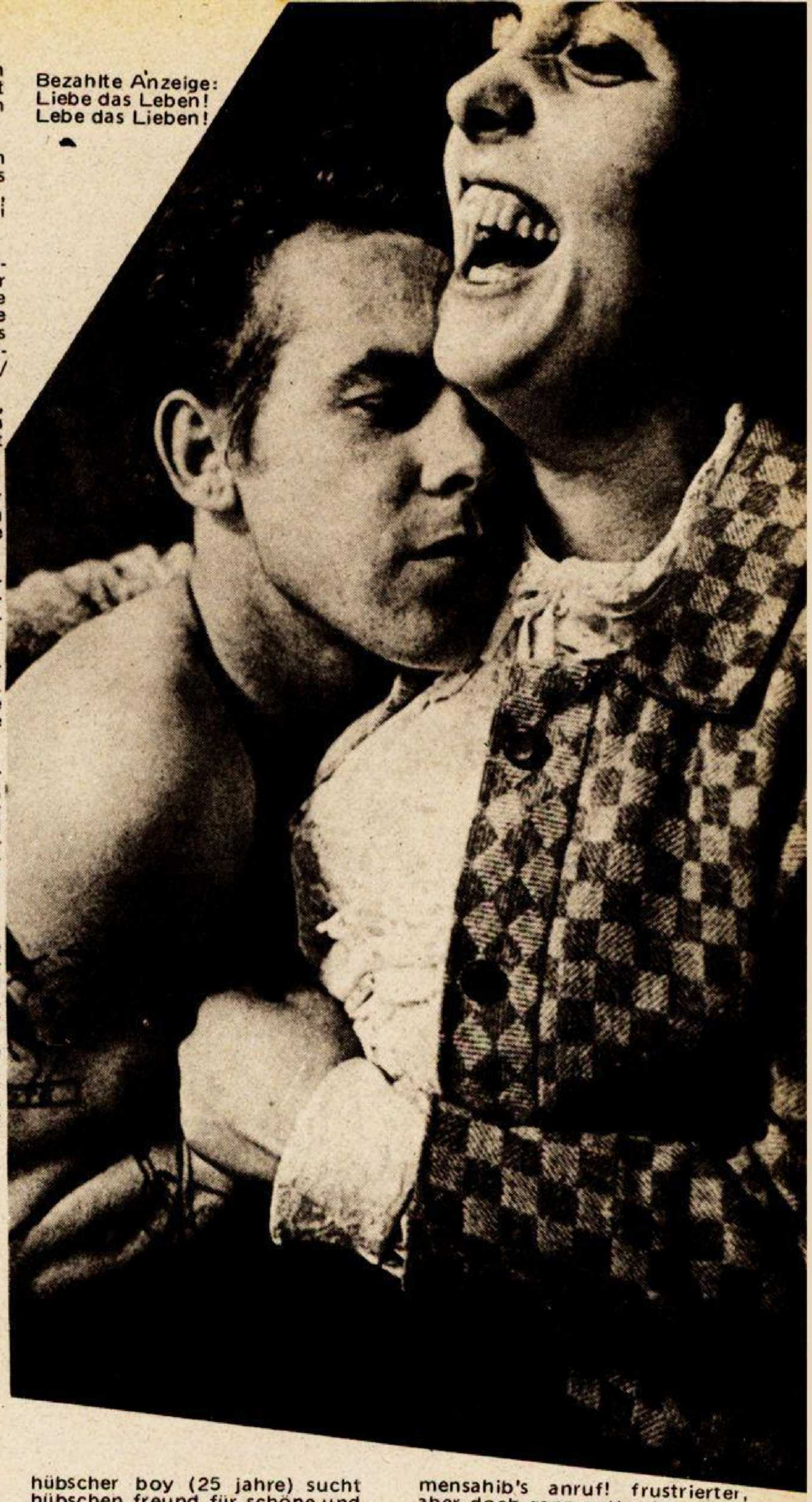
münchner, 30, sucht sie für wohngemeinschaft im münchner osten. kleine wohnung vorhanden. chiffre 217/65.

ich dreißig, möchte nicht mehr alleine die vier wände beglotzen. welche sie hilft mir dabei. zeige mut und zieh zu mir. chiffre 217/66.

ich, 27 m, wassermann, pazifist, rockfan, diskutierfreudig, sonnenanbeter, zärtlich verschmust, suche zur beendigung meines singledaseins selbstbewußtes, gut gebautes, vollbusiges zärtlich wildes mädchen zw. 18 und 28. wg möglich. chiffre 217/67.

!!nettes girl gesucht+++möchte mit ihr lachen + weinen, ratschen, quatsch machen, riel (?) leben und erleben. schreib mir, wenn du ein romantisches, gef
fühlvolles mädel zum knuddeln bist. foto!! bin 22, groß, blond. laß uns münchen erobern, einander anlehnen, träumen, aufrichtig sein. dein kuschelbär. auf bald. chiffre 217/68.

Bezahlte Anzeige:
Liebe das Leben!
Lebe das Lieben!



# akte

Nach großer Enttäuschung suche ich eine hübsche Partnerin ab 20 bis 40. Bin 29jähriger Afrikaner, 1,85, 85 kg. Nur ernstgemeinte. Jeder Brief wird beantwortet. Chiffre 217/50

da ich (m) nicht gern einseitig lebe, suche ich auf diesem wege einen netten jungen mann, der mir neue und interessante möglichkeiten der liebe zeigt. chiffre 217/7.

bin 32 jahre, 175 cm gr., schwarze haare, münchner (schleißheimerstr.)) suche ein liebes weibliches wesen zum gernhaben auch mit kind oder auch zum reden, bis sommer in haft, wer schreibt mir? franz niederer, postfach 23/4569, 8214 bernau(chiemsee.

w, 27, glücklich verh., sehne mich nach einer zärtl. freundin. wenn du auch eine aufr., harm. beziehung suchst, schreib mir bitte. freue mich. christa. chiffre 217/8.

braver boy (21) sucht strenge lady. chiffre 217/9.

welcher junge boy ab 18 möchte mit mir seine freizeit verbringen. ich bin 31, m, schlank und freue mich auf deine bildzuschrift. chiffre 217/10.

ich befinde mich zur zeit in der jva bernau und mochte etwas mehr als nur m it meinen eigenen gedanken zu tun haben und suche deshalb eine liebe, aufgeschjlossene, tolerante und ehrliche sie, die kinder mag oder sogar welche hat, die keine vorurteile besitzt und die wirklich echtes interesse an einer guten beziehung hat. chiffre 217/11.

Muß man(n) eigentlich immer gleich "koitieren"? Finde ich eigentlich nicht; man kann doch auch so seinen Spaß haben! Welche Frau ist denn meiner Meinuhg und möchte sich gelegentlich mit mir treffen, nurj zum Liebhaben, zrätlichem Streicheln(lassen), was ich stundenlang gern mache, oder, ganz einfach gesagt, Erotik erleben, durch sich fließen lassen, ohne gleich zusammen zu schlafen. Ich bin 26/188/81 und habe wahnsinnig Mengen von Zärltlichkeit zu verschenken. Möchtest DU mir etwas davon abnehmen, dann schreib mir möglichst mit Foto (ich schreibe übrigens allen zurück) unter Chiffre 217/46

Briefpartner/in gesucht! Wer hat Lust, geile oder erotische Briefe zu schreiben? Ich hätte Lust. Wolen wir uns schreiben? Ich möchte aber eben mal ausprobieren, ob das nicht Spaß bringt, sich NUR zu schreiben, und persönliches Kennenlernen nur, wenn wir uns das beide wünschen, aber nciht vor Ablauf eines halben Jahres oder so. Wenn wir beide wollen, können wir uns ja dann dafür mal ab und zu ein schönes Foto schikken. Also, greif zu Feder und schreib unter Chiffre 217/47. Um irgendwelche Auskundschaftungen zu vermeiden, bin ich übrigens dafür, uns postlagernd zu schreiben. Also, nur Mut, ich habe auch noch nie solche Briefe oder ähbnliches in der Art geschrieben, aber es ist mir die Mühe wert, es zu versuche. Ich bin übrigens männlich.

hübscher boy (25 jahre) sucht hübschen freund für schöne und heiße stunden. du solltest zärtlich und temperamentvoll sein. habe interesse für alles, was spaß macht. bitte mit bild antworten (zurück!). altersgrenze: ca. 30. chiffre 217/20.

gibt es sie noch, die vorurteilsfreie frau bis ende 30, die einem strafgefangenen (27, 1,82 m, blomd) der allerdings noch max. 5 weihnachten in der kiste sitzen muß, zu schreiben und mit ihm evtl. eine neue zukunft aufzubauen? hoffentlich wird mein warten belohnt. chiffre 217/12.

suche gutaussehnde männer bis höchstens 30, hetero, bi, homo, die sich gerne fotografieren lassen und somit auch eine chance als dressman bekommen. keine unkosten. fotobewerbungen an chiffre 217/13.

suche empfindsames mädchen zu gemeinsamen unternehmungen + gemeinschaft (z.b. spazieren gehen, reden, kunst, astrologie, zärtlichkeit) seel., geist. + körpl. gemeinsamkeit. bin 24 j., gr., schl., berufstätig, empfindsam, zärtlich + ganz umgänglich. schreibe viel. mit bild. chiffre 217/14.

du & ich — warum nicht?
schade, das wir uns noch nicht kennen! du — ein netter junge anf. 20, tolerant und aufgeschlossen. ich — ein fröhlicher typ, anf. 30, kreativ und flexibel, freue mich auf deine (bild-) zuschrift unter chiffre 217/15.

mensahib's anruf! frustrierter, aber doch ganz netter bua (18), suacht vor allem madl aber auch and're buam, die sich für new wave, punk, + ndw etc. interessieren (ca. sounds, spex, zündfunklevel). schwabingpunx würden mich nicht so reizen. chiffre 217/19.

Obwohl mit den vielfachen Arten von Sex mit meiner festen Freundin, mit der ich auch zusmmenwohne, mein Sexualleben zur Zeit voll und hervorgend ausgefüllt ist, möchte ich doch unbedingt auch mal die sxuellen Erlebnisse von Mann zu Mann kennenlernen. Ich suche dafür ein männliches (naß türlich) Gegenstück, dem es ähnlich geht, der also auch total keine Erfahrung hat, und sich ebenfalls vorstellen kann, daß wir zwei unheimlich schöne Erlebnisse haben können. Du solltest ähnlich sein wie ich, also bis höchstens 30 J., nicht dick und sehr, sehr zärtlich. Ich selbst bin übrigens 26 J. Schreib mir bitte mit Bild an Chiffre 217/48.
P. S.: Wir müßten uns aber bei dir treffen, wegen Freundin.

Ich hbe eine ablsolut beschissene Beziehung hinter mir. Trotzdem mache ich wieder einen Versuch. Wo findet sich der künstlerisch-musische Partner, zwischen 35 + 42 Jqhrne, einigermaßen intelligent, mit Sinn für Humor, Natur, Tanz, der Kinder und Tiere mag und mich (37 Jahre). Chiffre 217/49

Kolectro

VIDEO-TV HIFI-ELECTRO

Studio + Service

Die BERATUNGSPROFIS

PHILIPS VR 2020 NUR 1998.-

in Adlzreiterstr. 19

3 Min. v. U-Goethepl.


Suche MFG nach Friedrichshafen, Eva, Tel.: 83 47 600

Umständehalber: VW 1600 L automat., Garagenwagen, $ 3.83 78.000 km, billigst (3. Gang defekt), Tel.: 361 32 46

Wir suchen Leute, die ihre selbergemachten Sachdn bei uns verkaufen wollen. Ab 8.3. sind wir in der Görrestr. 41 zu erreichen. Vorher Tel.: Infos: 300 79 47, 632 426

2 Autoreifen 7.00 SR 13 Radial (6.40 SR 13) neuwertig auf Felge (5-Loch-Ford 1700) DM 90,-- Tel.: 85 74 620

Eberspächer Benzin-Zusatzheizung für VW-Bus zum Selbstausbauen zu verkaufen. 08121/ 5720

Verkaufe: PA, nur komplett, aac-Bius, Endst., Mixer von MM 5000,-- DM; Roland System 100 (1 x 101, 2 x 102, 2 x 104, 1 x CSQ 100) Modifiziert incl. Case, kompl. 6000,-- DM; Schlagzeug (Rock-Ausf.) zu verk. Bass-Tr., 2 Hänge-T., 1 St. T.T., alles Sonor Suare-Pearl, 1 Becken Paiste 505, Hi-Hats Paiste 505, Fußmasch. + Hi-Hat TAMA, kompl. 950,-- DM. Tel.: 857 46 20

Verkaufe Yamaha Sopran Sax mit Koffer, Preis VHB. Tel.: 700 17 72, für Michael Nachricht hinterlassen.

Junger Unternehmer bietet junger Frau, auch verh., die seine Wohnung 1 x wöchentlich in Ordnung bringt, kostenloses Tennis, Tanz und schöne Wochenendausflüge mit Wohnmobil. Tel.: 580 11 76

Tanzpartnerin von jungem Mann 30 J., und Mädchen für Englischsprachkurs gesucht. Tel.: 577 052

Jg. Architekt sucht in München Zivildienststelle mit möglicst berufsnaher Tätigkeit. Tel. 814 11 77, vorm., Ernst-E. Selberg, Erlbachstr. 1, 8 M 60

Stoße ab: Schaller Fuzz-Wah-Vol. Pedal, techn. ok DM 60, Allsound Mini-Phaser DM 40; nagelneues Autobastlerbuch f. VW Passat bis Bj. 77 sowie einen Restbestand "Blatt-Bücher" aus Ladenaufl. zum Sonderpreis von DM 7 pro St. Herbie 201 37 72

Sterilisation bei Männern. Wer hat Erfahrung, Adressen, Tips? Peter, 87 11 331

Ich würde gerne bei einer (Musik-)Kneipe od. einem Cafe mitarbeiten, bzw. mit aufbauen. Wolfgang 308 12 35

Stereo-Receiver 2 x 35 W 199,--; Ölofen mit Gebläse u. Anschluß f. 2. Zimmer 90,--; el. Luftbefeuchter 60,--; el. Entsafter 20,-; 5 Reservekanister 20 l a 20,--; Tel.: 33 22 17

**Die Fahrschule im jungen Stil**

Wenn ihr eine individuelle Fahrschule sucht mit jungen Fahrlehrern und netter Atmosphäre, dann kommt doch mal bei uns vorbei.

**KL. 1:** BMW 1000 RT, 2 Honda 400 Chopper, Honda 400 T, Honda 200, Honda MT 80

**KL. 2:** LKW-Mercedes 44 (unser Brummi)

**KL. 3:** 7 versch. Golf, Ascona u. BMW 323 i Automatic

| | | |
|---|---|---|
| Clemensstr. 15 | 14.00—18.30 | Tel. 34 62 62 |
| Barerstr. 49 | 14.00—18.30 | Tel. 272 20 15 |


Verk. kleinen Kompressor und Spritzpistole (Düse 0.15 + 0.30 mm). 500,--; Walkman 180,--; Tel.: 48 36 30

Suche elektr. Orgel mit Chase Amplifier und Boxen. Ab 19.00 Uhr, Heini 42 67 71

Verk. Peavey-Gesangesverstärker + Tonkabinett (Saubillig!) — Suche Proberaum ( ha!) Armin 22 94 00 — Evi 52 63 62

Vers. Rock-Gitarrist mit Profi-Ambitionen gesucht — Viel Zeit + Engagement! Armin 22 94 00 Evi 52 63 62

Verkaufe Motor für 2 CV 4! 50.000 km, VB 400,--. Tel.: 28 13 30

Achtung Musiker! Rarität! Sehr schöne alte vollres. Jazzgitarre Marke Lang, made in Mittenwald Ende der 50er, Handarbeit, 2 Pickups mit Koffer VB 2700,--. Tel.: 201 27 72 Herbie

Verkaufe MZ-Teile und komplette Fahrzeuge (MZ, Honda, Yamaha). Schwürzinger Tel.: 87 85 02

Verschenke Musikschrank (Radio/TV geht noch), 2 Couchtische und 1 Schaukelstuhl. Tel. 27 11 936

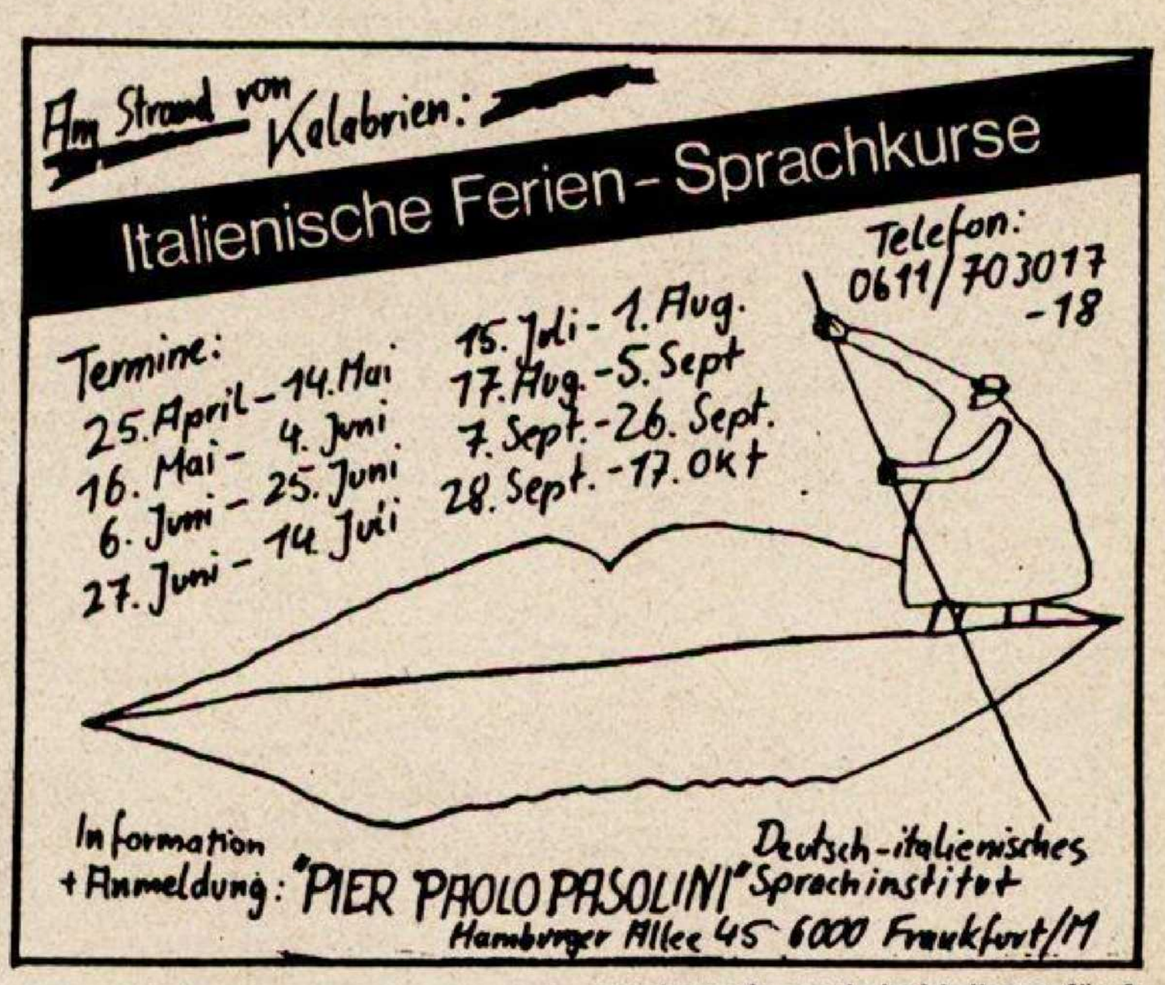

**CAMPUS**
Jeans
Daunenjacke
100 % Baumwolle 198,--
Türkenstr. 60


Suche für circa 40 bis 60 Stunden im Monat jemanden, der Schreibarbeiten + Kleinbüro-Kram erledigt. Zeiteinteilung variabel. Tel.: 501 411 (oder 591?) - öfter versuchen.

Musikmachen! Dringend. (Geldverdienen (?!) Suche Blues-Gitarristen, spiele Spacie-funky-Blues-Harp (?), brauche afro-Latin-Ocean-Percussionisten zum tief Rollen und Abheben. Probieren! Meld's euch! Prem Demian 08142/16 349

Suche (Frau/Mann), der gut und preisgünstig: 1. Hosen ändern / maßschneidern kann, 2. Polstersessel beziehen kann, 3. Buchbinden kann. Tel.: 308 30 57 (Andreas)

Ich (m, 20) bin Komponist und Snger und suche Aufträge bzw. Produzenten o. Sponsor. Stile: dt. Schlager, Folk, Pop u. ä. Chiffre 217/32



Rock'n'Roll-Partnerin gesucht für ZHS-Kurse Rock/Akrobatik Fortgeschr. evtl. auch Akrobatik Anfänger. Nicht über 1,70 m H. Erhard, Tel.: 19 13 57

Kreativ Künster. Abiturient, w, 19, su. (Lehr)Stelle in Grafik Design, Werbung, o. ähnl. FS, PKW, Schreibm., Fremdspr. Tel. ab 18 Uhr: 57 54 00

Suche jemand, der im Sommer eine Alm mitbewirtschaften will und schon etwas Ahnung hat (oder bei dem ich mitmachen kann). Martin, Tel.: 522 385

Kastenente, Bj. 73, für Bastler zu verkaufen. VB 1.100,-- Tel.: 48 36 30

Suche Job im Rock- od. Folk-Musikbereich (auch Organisation) z. B. Musikkneipe, Zeitschrift, Konzertagentur, Pl.-Firma o. ä. Wolfgang 3081235

Suchen jemand, der glaubt, daß er in einem Laden verkaufen und ihn evtl. leiten kann. Tel.: 28 21 05

Umzug nach Schleswig-Holstein? Wer mietet sich mit mir zusammen Ende März einen Kleintransporter (Einweg)? Tel.: 52 71 76 (Anke verl.)

TEAC 3440 zu verkaufen (3/4 Jahr alt, 3000,--) und Übungsraum, ca. 25 qm um 250,-- gesucht. Tagsüber bis 15.30 Tel.: 278 03 21, Eisenreich

suche mfg nach heidelberg für 1 sofa, evtl. noch ein paar andere möbel, baldmöglichst. tel. 725 22 34 (abends), 415 25 33 (dienstl). dorte klemm.

eigentlich liebe ich es sehr und es müßte hergerichtet werden, und ich brauche auch platz: ungewöhnliches, schönes altes gobelin-sofa, dazu 4 ebenfalls etwas angeschlagene stühle und 1 runder tisch, an echten liebhaber und bastler billig bis umsonst, an händler nicht unter dm 1000,— abzugeben. tel. 725 22 34 (abends) od. 415 25 33 (dienstl.) dorte klemm.

erstens such ich jemand der mir hilft ins lkw-überführungsgeschäft (kl. II) reinzukommen ('n paar tips bei 'n paar bier). zweitens fahr ich im april mit 'm motorrad nach portugal (xl 500). wenn jemand lust hat mitzufahren, soll er sie mal anrufen. christian, 857 15 99 (öfters versuchen).

kostenlose mfg nach ffm, ende februar/anfang märz. zurück an einem samstag. 1 platz frei! 88 00 22 + 80 56 94.

verkaufe günstigst: div. schöne ledergürtel, 1 kalbsfelljäckchen, 88 00 22 + 80 56 94.

verkaufe eine gut erhaltene anfängergeige vb 200,— dm; einen 3/4 bogen für 30 dm und einen geigenkasten für 50 dm. barbara, tel. 201 01 02.

NEUERÖFFNUNG

**Magic Bus**

Jetzt am HBF **Tel 555881.2.3** Schützenstraße 10

**FAHR AB AUF TRANSALPINO**

Mit transalpino spart Ihr bis zu 40% auf fahrplanmäßigen Zügen zu über 300 Zielorten in Deutschland, Europa und Nordafrika.

**transalpino - das billige Bahn-Ticket für alle Zugvögel unter 26. Gibt's überall, wo der grün-weiße transalpino-Sticker klebt.**

**Unsere kleinen Preise machen Dampf.**

**Außerdem Billigflüge**
**Fähren**
**Fly and Drive**
**Rundreisen**
**Direktverkauf:**
**TRANSALPINO MÜNCHEN**
**Schwanthalerstr. 2**
**8 München 2**

**Tel. 55 71 65**

**transalpino**



| | | | |
|---|---|---|---|
| LONDON | 126,- | BARCELONA | 148.- |
| AMSTERDAM | 82.- | COPENHAGEN | 119.- |
| ATHEN | 115.- | INNSBRUCK | 19.- |
| ISTAMBUL | 153.- | ST. MORITZ | 50.- |
| INDIEN | 370.- | STOCKHOLM | 219.- |
| MADRID | 200.- | HELSINKI | 262.- |
| DUBLIN | 205.- | UND VIELES MEHR | |

Magic Bus

MÜNCHEN, AM HBF

Magic Bus

BILLIGE BUSREISEN NACH GANZ EUROPA

und

WELTWEITE BILLIGFLÜGE

8000 München 19, Klarastr. 6 · Tel. 19 70 35 / 6 Ab Mitte Januar Schützenstr. 10 · Tel. 55 58 81 / 2 / 3



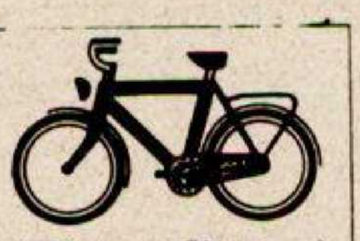
**MIKRO KOSMOS**

**BUCHLADEN f. Esoterik, Ernährung und Naturheilkunde**
**Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr.**
**Tel. 39 86 74**



Wir haben „Bikes" die nicht nur im Frühling „Höhenflüge" zulassen

Fahrräder – ....ersatzteile
Mofas – ....zubehör
Mopeds – neu
– gebraucht
– individuell
eigene Pflegewerkstätte
Sonderlackierung



Zweirad Steinbach
Tranghofenstr. 7 Rgb.
8000 München 2
Tel: 089/5022347



Int. Presse-Esoterik-Fantasy

**LiTPASS** Amalienpassage 89

**8000 München 40 · Tel. 089/2 80 99 67**



**ANTIQUITÄTEN**
**an der Blütenstraße 21**
**nähe Türkenstraße (Schwabing)**
**RÄUMUNGSVERKAUF**
**wahnsinnig billig wegen Abbruch**
**Tel. 27 23 908**


wer will im frühjahr mit bienenhaltung anfangen? verkaufe beuten f. 2 völker, honigtopf aus edelstahl, wabenrähmchen und viel zubehör usw. weit untern neupreis für zus. 650,—. auch zu haben: 40 fachbücher über bienen, zum halben preis! keller, 260 90 23, ab ca. 19 uhr.

verkaufe rekord 1900 l, § 8.82, bj. 72, 4-tür., auto-radio, neue bat., lichtmaschine, kühler, vb. 750,—. tel. 15 74 744, gerd.

verschenke schreibtisch, tel. 15 74 744.

heilpraktiker-ausbildung
wer möchte sich mit mir (38 m) ohne teure schule auf die prüfung zubereiten? ich bin anfänger un kenne einen niedergelassenen hp, der bereit wäre, 5 - 8 leute zur prüfung zu führen. ich möchte möglichst bald anfangen. günther 08165/8528 oder 08131/13130.

verkaufe: bürotisch o,60 x 1,30 m, heizsonne, couchtisch, wohnzi-buffet, älter; 1 kinderstühlchen; schränchen bzw. schrankaufsatz; div. klamotten da. u. herren gr. 38 - 52; stiefel und schuhe 38 - 43; anitke nähmaschine, näht! handbemalte spanschachteln a 6,— dm; verschenke sessel, suche stabilen gepächträger für vw-variant. ch. konrad, 8 mü 40, martiusstraße 6, nachrichten: 36 15 133 abends.

krankenvollversicherung einschl. heilpraktiker und auslandskrankenschutz. ein 23 jähriger zahlt dm 120,90. info 574 304

verkaufe klapprad, speiseservice, besteck, 3-t. gr. spiegel, kl. sofa, hänge-, tisch und wandlampen, lampenschirme, elektrorasierer, plattenspieler ohne verstärker, haarföhn, trockenhaube perücke, hutkoffer, besen, bügeleisen, teppichklopfer, luftbefeuchter f. heizung (nicht elektr.), lederhandtaschen, einkaufskorb, holzkleiderbügel, olivfarb. parka, bretter, t. 271 08 34.

das netzwerk psychiatrie und der therapeutsche klub suchen einen laden o.ä. als büro und teffpunkt für gruppen. dringend. wer was weiß bitte anrufen unter 50 97 37 od. 34 42 33 (do).

mod. schw.-weiß couch (neuw., 5 einzelteile) vb 300,—, autoradio m. zubeh. 99,—, framus schlaggit. 100,—, günter/helga, 16 24 70.

zu verkaufen: vw-variant, tüv märz 83, preis vb. rainer, tel. 08764/1485.

motorrad bmw 26 und 1 schönen alten ledermantel zu verkaufen. außerdem such ich eine(n) brasilianer(in) zum portugiesisch lernen. walter od. maria ab 18 uhr 167 90 70.

Korg MS 10 600,--, MS 50 800,-- Ludwig Drum Set (Bass, Stand- und Hängetom mit Ständer) 350,--. Tel. 351 71 78

Praktikantin für Babygruppe ab sofort gesucht. Günstige Arbeitszeit. Frank, Tel.: 26 86 42 oder Carola, Tel.: 19 83 10

Sight + Sound-Kurse nach Wahl im Wert von 3000,-- für 2000,-- DM abzugeben. Tel.: 36 11 302

Da mir der Führerschein entzogen wurde, suche ich für jedes Wochenende Fahrer/in von München nach Kaufbeuren/Allgäu u. zurück. Bedingung: FS Kl. III. Termin jeweils nach Absprache. Tel.: 53 42 87

Hallo, ich heiße Jean-Pierre, bin 21 Jahre alt. Würde gerne Kinder betreuen, um mein Taschengeld für Instrumente aufzuheben. Mache auch Kindertheater. Ruft mich bitte vormittags an. Tel.: 19 35 22, 8 M 40 (11.00) Schellingstr. 132

Gibson Les Paul de Luxe, Bj. 69, u. Roland Röhrenamp Bolt 60 z. verk. Preise VB. Tel.: 70 48 51

2 CV, Bj. 71, o. §, 200,-- VB, Omas Kanapee 950,-- VB, Messingnachttischlampe 25,--, Gabi Hopfinger 30 36 45 nach 18 h

Suche Job im Rock- od. Folk-Musikbereich (auch Organisation) z. B. Musikkneipe, Zeitschrift, Konzertveranstalter, Pl.Firma o. ä. Wolfgang 308 12 35

*Englischlehrer hat Job für März, aber kein Zimmer bzw. Wohnung. 02502/7382, Andrew*

*ARchitekt, ZDLer, sucht größeres Zimmer in WG, bis 450,-- incl. Tel.: 814 11 77 vorm., Ernst-E. Eslberg, erlbachstr. 1, 8 M 60*

*Regina, Graphikschülerin, sucht (bald!) mögl. billiges Zimmer, z. B. in WG; die mit!einander lebt, (aber geht auch allein). Wer weiß was? Tel.: 131 880 (Lemmie) 08136/7281 (Regina)*


Das erste umfassende Handbuch über

**Auswandern**

Auf über 300 Seiten erfahren Sie alles über Einreisebestimmungen, Arbeitsmarkt, Lebenshaltungskosten, Steuerrecht und vieles mehr der für Auswanderer interessanten Länder. (Argentinien, Australien, Bahamas, Bermudas, Bolivien, Brasilien, Costa Rica, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Panama, Peru, Uruguay, Venezuela und USA). Unentbehrlich für alle, die sich umfassend über die Möglichkeit einer Auswanderung informieren möchten.

**Auswandern**
300 Seiten, gebunden **DM 48,—**

Bestellen Sie direkt beim Verlag:
S. P. books, Postfach 2, D-8319 Velden

**Bestellung:** Liefern Sie mir 1 Exemplar **Auswandern** zum Preis von DM 48,—
(Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen!)
☐ Verrechnungsscheck anbei
☐ per Nachnahme + Postgebühren
!! Lieferung ins Ausland nur gegen Vorausscheck !!

Name
Straße
Ort
Unterschrift

ass1

Nadelstreifen-saccos
Trachtenjacken
Ausgewählte
50er-Kleider

HEXENHÄUSCHEN
Alte Lederjacken

Blusen und
Röcke
Baseballhemden
und ausgefallene
Einzelstücke

Mo.–Fr. 12.00–18.30, Sa. 10.00–13.00
Westermühlstr. 27, 8 München 5 Telefon 26 93 48

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE
KOKOSVÆVERIE
BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎ 19 19 77

Verkaufe reparaturbed. Kadett, Bj. 74, § fällig DM 1000. Tel.: 167 99 66

Suche gebraucht: Buggy (oder ähnliches Fabrikat), Smugly und Kinderautositz. Tel.: 183 594

Tausche Prinzipein gegen Lederjacke. Chiffre 217/33

Suche Luete, die gegenseitig LPs (wenig gespielt) verleihen od. tauschen möchten, u. jemanden, der demnächst nach USA fährt u. von dort etwas mitbringen kann. Tel.: 70 48 51

Teppich zum Selberknüpfen, Größe 95 x 195 bunt, gekauft für 585,-- Dd, verkaufe ich für 430,-- DM. Tel.: 089/50 83 81

Wer kahn mir bei einem Abendessen, zu dem ich (ihn, sie( einlade, Tips für einen Trip durch Amerika geben? FOlkhard Tel.: 31 66 46

*auf dem lande leben:*
*junge frau mit freundlichem alten bauernhaus (restauriert) mit großem garten — 80 km östlich von münchen — bietet 2 frauen oder einem paar — gerne mit kind(ern) wg (max. 4 pers.) und alle vorzüge vom leben auf dem lande. wer sich interessiert soll realistische vorstellungen haben womit er sich beschäftigen und wovon er leben möchte. nebenraum zum töpfern, weben, flechten, malen etc. etc. vorhanden. mietanteil pro pers. ca. 150,— dm. tel. 08635/441.*

*soz.-päd, 38, sucht zimmer im ruhiger wg bis 500,— dm; willi, 08151/18 531 ab 14, mittw, ab 18 uhr. w. kolk. oßwaldstr. 5, 8130 starnberg.*

Verkaufe 5 Alu-Felgen 5 1/2 - 15. Für VW-Käfer/Porsche. Habe auch sonstige gebrauchte Teile für alle PKWs. Tel.: 70 16 51 oder 85 99 635

wer fährt ende märz nach usa? herbert, tel. 311 84 02.

spar kombi, opel caravan 1900, bj. 76, verbraucht 10 l normal auf 100 km, innen 1a, außen kleiner blechschaden. kein tüv, aber technisch okay. nur 1.200,—. sofort zu verkaufen. tel. 33 26 56, ossi.

verkaufe roland jc—60—gitarrenverstärker. sinderausführung mit pioneer-speaker — astreiner sound. bestzustand, 2 jahre alt, frisch überholt, alles top, 800,— call mic, 424 174.

ich verkaufe von 15 - 21 uhr neue pullover 20 - 30 dm, röcke 20 - 35 dm, blusen, kleider, jacken 10 - 50 dm, indien hosen, silk, baumwolle rot + weiß neu 25 - 50 dm alle gr, saris. keine telefonnummer bei.

1 bosch gefrieschrank zu verkaufen. dm 150,— tel. 48 73 26.

guckt in keller und garagen, suchen für verrücktes tanzstück alte luftmatratzen, schlauchboote, schaumstoffreste, rettungsringe etc. sind ziemlich pleite, bieten aber kostenlosen tanzunterricht. tanzprojekt mü, tel. 448 35 34 oder 394 555 (nachmittags).

*Wir, 21/23 u. Sohn (10 M.) suchen ein Möglichkeit mit Künstler. aktiven Leuten m. Kindern in form einer WG zusammen zu leben. Können 3 Zi-Whg b. Fürstenfelddbruck z. Tausch anbieten. Chiffre 217/37*

*Möbl. Zi. (18 qm) in WG für die Monate März - Juli (evtl. Aug.) 82 unterzuvermieten; 150 DM + NK, am Platzl 1, Willi Thevis, Tel.: 22 55 73*

*Wohnungstausch: Biete 2 Zi-Wg Nähe Rotkreuzplatz 540,-- + Heizung. Suche 1 Zi-Whg. Tel.: 13 17 93*

*Ihc biete in meinem Haus, mit großem Garten, in sehr schöner, ruhiger Lage (am Hirschgarten) eine 2 Zi-Whg, mit Küche, Bad, Kelleranteil, demjenigen (derjenigen), der/die meine Pflegein eigeneer Wohnung übernimmt. Bin 65, w, und leide an Arthritis (an Bett, bezw. Rollstuhl gefesselt). Pflege 2 bis 3 mal täglich. Dies ist keien Möglichkeit, eine günstige Wohnung mit kleiner Notwendigkeit zu bekommen. Man könnte aber beides (Wohnung und Pflege) auf vernünftiger Basis gut miteinander verbinden. Tel.: 17 47 22*

*Architekt, ZDLer, sucht größeres Zimmer in WG, bis 450,-- incl. Tel.: 814 11 77 vorm., Ernst-E. Selberg, Erlbachstr. 1, 8 M 60*

*Englischlehrer hat Job für März, aber kein Zimmer bzw. Wohnung. 02502/7382, Andrew*

suche günstige 50er vespa, technisch einigermaßen in ordnung, tel. 315 05 53.

verkaufe;anhaängerkupplung für vw-bus, nur 60,— dm. keller, 260 79 23, ab 19 uhr.

2 fahrräder, reparaturbedürftig, abzuholen. sie stehen in n-schwabing an der ecke destouchestraße/angereerstraße vor dem städtischen sandstreukasten. um die jeweils männliche fahrradstange ist als besonderes kennzeichen ain braunes tesaband geklebt mit der aufschrift „zum herrichten". ein drittes radl steht noch im hof, wer das will, wähle die nr. 84 81 68.

musiknoten zum 50%igen preis: klavierauszüge: opern, messen, arien + lieder für alt/mezzo. tel. 201 03 92 + 50 13 06 (petra).

ich bin ein künstler! malen, töpfern, theaterspielen, klavierstunden ab 5 jahre. infoabend am 4.3. um 20.30 uhr, tengstraße 24 rgb, eva, tel. 271 94 48/272 09 41.

*Zentr.: Lager-/Hobbyraum, Souterrain, ca. 52 qm, Toilett, Warm- + Kaltwasser, Gasheizung, 2 Eing., Sprechanl., Mte. DM 520,--. Kt. 3.900,-- DM. Tel. 201 26 37*

suche diplomarbeit für das thema "rockmusik in deutschland". ein bißchen punk kann auch dabeisein. tel. 0611/77 89 36.

ein gutes alt-saxophon (selmer o.ä.) suche ich noch immer. bitte melden bei 983 240 theo, am besten vormittags.

zu verkaufen: endstufe 2 x 100 sin dm 800; 2 druckkammerhochtöner 100 dm; 1 pioneer stereo reverto dm 300. sven, tel. 351 62 81 abends.

.wer möchte in einer internationalen gruppe selbstorganisiert leben und arbeiten? die verbindung von hand und kopf (und bauch) wiederherstellen? — 3 wochen als teilnehmer oder gruppenleiter (praktikum möglich), arbeit in gemeinnützigen projekten in der brd und westberlin — vom strandhaferpflanzen bis zur renovierung alternativer bildungsstätten. Bearbeitungsgebühr für teilnehmer: 75,— dm. unterkunft und verpflegung frei. mehr bei internationale jugendgemeinschaftsdienste e.v., kaiserstraße 43, 53 bonn, tel. 0228/22 10 01.

kennst du schon den kindergarten kinderland? dann wird es aber zeit... vor- und nachmittagsgruppen (3 - 6 j.) und auch spielkreise für 1 - 3 j. tel. 272 09 41 renate.

elterninitiative in haidhausen sucht zum september jahrespraktikanten(in) für ihren kinergarten (15 kinder). friedenstraße 20 (hinterm ostbahnhof), tel. 49 41 44, abends 448 59 65.

verkaufe teac 115 studiomixer, np 5500,— für 3200,—, teac 111 line mixer 8 x 2 dm 400,—, tapco profikeyboardmischer 6 x 2 dm 1100,—, revox a 77 dm 900,—. klaus, tel. 141 77 84.

suche für vw-bus bj. 73 motor, campingeinrichtung, 2 reifen (185 oder 7.00) t. 988 282, andreas.

wer übernimmt heilpraktikerausbildungsvertrag? hp-schule, klenzestr, ca. 6500, davon 1000 nachlaß, neubeginn möglich, näheres unter tel. 52 33 234 oder 359 669 abends.

einbauküche (2,50 m) mit e-geräten, 2 betten mit matratzen, vb. tel. 52 33 234 oder 359 699 abends.

unsere wg braucht eine waschmaschine mögl. billig. tel. 300 72 71.

zu verkaufen: schwarzer herrenmantelstreifenanzug (50iger jahre), wie neu, größe 94, für dm 150,— und weinrotes afgh. folklorekleid für dm 80,—, tel. 300 18 43.

wer hat vom fotos vom sagakonzert? christian 08106/22 467.

privater flohmarkt: schreibmaschine, bücherschrank, alte kommode, stringregal, alter truhenkoffer, spiegel, lampen, geschirr, rucksack, pendeluhr, gardinen + stangen und ne menge hausrat, außerdem tolle damenkleidung, gr. 38 - 40, pelze, orientbücken, kelims, diaprojektor. teö. 201 03 92 + 501 306 (petra).

*ich (m) suche zimmer in wg (am liebsten in haidhausen). wohn da seit 3 1/2 jahren, muß jetzt leider wgen kündigung ausziehen. Tel. 448 50 58 od. 48 37 28 heinz.*

*ein bussi für den, der uns zu einer billigen 2 - 3 zimmer-whg. im innenraum verhilft. bei gegenseiter sympathie aller beteiligten könnten wir sogr 2 1/2 zi in 2 versch. wg's bieten (eine sannyas-land-wg und eine in neuhausen). sylvia: 08161/66 007 (vor 14 h oder nach 21 h).*

*ich suche ein großes bzw. 2 zimmer in einer wg oder separat. bin franzose, ingenieur von beruf und 29 j. alt. bitte meldet euch, tel. 08142/7590.*

*georg, 29, berufstätig, sucht zimmer in wg. tel. 18 63 87 ab 18 uhr.*

*renate (34) und wilfried (39) suchen eine frau, die naturverbunden ist und gerne auf dem land lebt. wir wohnen in einem haus mit großem blumen- und gemüsegarten in marktschwaben (s-bahn). wir wollen durch garteln, töpfern, brot bakken und auch nur plaudern zueinander finden. tel. 08121/6937 abends; tel. 089/681 056 tagsüber (eysenbach verlangen).*

*doris, stud., 20, sucht wohnung (2 zi mögl.). gerne auch ein bisserl außerhalb von der stadt. hab kein t. schreibt an: dschungelbär, baumkirchnerstr. 20.*

*bio-hof: landkreis cuxhaven, schöne lage, viehzucht, getreide- und gemüsebau, sucht nette sympathische w (mehr kann ich leider nicht bieten, das ibm-schriftprogramm beschneidet da doch ein wenig, d.s.) eventuell mit kind, alter zwischen 20 und 40 jahren, mit lust und liebe zu gesunder und vernünftiger tierzucht, verarbeitung auf dem hof und selbstvermarktung sowie selbstversorgung, mögl. gelernte fleischerin oderfleischfachverkäuferin, verwirklichung eigener ideen möglich, noch im aufbau, saubere neue wohnmöglickeit, partnerschaft erwünscht von: alleinstehendem, netten, sympatischen, gut aussehendem enddreißiger. chiffre 217/3.*

*leute, die in ihrer wg einen platz frei haben und längerfristig ein haus (außerhalb) mieten/kaufen wollen, sucht der micha, 27 j., referendar. t. 58 67 62.*

*wir (3 w, 2 m) suchen 5-zi-whg. oder haus ab juli o. august. t. 272 12 26 suzi verlangen.*

*ab 1.3. sehr großes separates zimmer frei. schwabing/schellingstraße/2 min. zur uni/die 2 1/2 zimmer whg hat 75 qm, ren. altbau, wohnküche, bad/da die whg sehr teuer, ist das zimmer auch recht teuer, dm 450,— + nk./tel. 272 32 21 abends nach 19 uhr bitte.*

*ich suche für so bald als möglich eine 1-zimmer-wohnung auch appartement) bis ca. 400 dm. reante epp, 22 55 22, 314 20 21 tagsüber.*

*ich heiße heidi, bin 25 und suche ein zimmer, vornehmlich in einem südl. stadtteil von münchen. ab 1. april. tel. 700 26 07.*

*dringend! suche 1 - 2-whg. alex, 903 23 18 od. 26 52 79.*

*unterkunft, zimmer für jeweils 1 woche im monat gesusucht. tel. 26 81 88, jürgen.*

tschullingung ich bin eine Lügge

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!
ASIE
München-Schwabing
Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimerstraße
Tel. 19 75 40
VIETNAM
Utzschneiderstr. 14
8000 München 5
Tel. 26 85 37
5 Minuten vom Marienplatz
Am Reichenbachplatz

NACHHILFE-Service
alle Fächer ab 10,– + MWSt.
10.00 - 19.00 Tel. 190 10 47

**Experiment in individueller Entfaltung, bewußtem Leben und ganzheitlichen Gemeinschaften von Bhagwan Shree Rajneesh**

Bhagwan Shree Rajneesh teilt seine tief berührenden Wahrnehmungen und befreienden Hinweise mit der entwicklungsreifen Menschheit in dieser schicksalshaften Weltsituation aus seinem erleuchteten Zustand.
Für nähere Informationen über die **letzte und wichtigste Phase der Arbeit von Bhagwan Shree Rajneesh,** Liste von Büchern (über 20 in Deutsch - über 100 in Englisch) aus seinen Vorträgen und persönlichen Gesprächen, Informationen über die von ihm entwickelten Meditationsmethoden, Kassetten mit Meditationsmusik und Vorträgen, Video-Kassetten, das Programm im Samanvaya RSA und anderen Rajneesh Meditations-Zentren, das Programm von Geetam-Ashram in USA, wo die Gruppen in derselben Art wie in Poona, mit den gleichen Gruppenleitern, stattfinden, und bereits entstandenen ‚Rajneesh-Städten' etc.

SAMANVAYA RAJNEESH SANNYAS ASHRAM
Dorfstrasse 66, D-8909 EDELSTETTEN - Tel.: (0 82 83) 16 68

26.2.-28.2. Tantra - Ma Anand Sadhya
**MÄRZ**
5.3.- 7.3. Manjusri Blitz - Swami Yoga Bhashkar
12.3.-14.3. Accupressur - Ma Deva Nandan
15.3.-21.3. Samanvaya Intensiv
19.3.-21.3. Enlightenment Intensiv - Samanvaya Staff
21.3. Enlightenmentdaycelebration
26.3.-28.3. T'ai Chi - Ma Deva Sharira & Swami Tilo
**APRIL**
2.4.-11.4. Meditation Celebration - Swami Yoga Bhashkar
13.4.-18.4. Shiatsu Training - Swami Garjan & Ma Oda
21.4. Festival of Friends and Lovers
23.4.-25.4. De-Hypnotherapie & Tantra - Swami Prem Adeha
30.4.- 2.5. Alchemy Players

Wer fährt in nächster Zeit nach Leipzig (DDR) und könnte für mich — gegen Bezahlung — in der Ntionalbibliothek eine Auskunft einholen (die ich schriftl. nicht erhalte)? Tel.: 48 63 25
Außerdem Waschmaschine 30 DM

Schülerladen ab 6 J.: Kreative Nachmittage mit Hausaufgabenbetreuung. Info Abend 4.3. 20.30 Uhr. Tengstr. 24 Rgb. Eva Tel. 271 94 48/ 272 09 41

Töpferkurs im Werkhaus, Mittwochs 20 Uhr. Tel. 150 25 31

Rhythmik und musikal. Früherziehung für Vorschule u. Schulkinder im Kinderatelier Tengstr. Adelhaid, Tel. 272 09 41 8 - 9 h u. 16 - 18 h

Für alle, die in Krabbelstuben/ Babygruppen arbeiten: es ist notwendig u. es macht Spaß, Erfahrungen auszutauschen u. zusammen zu arbeiten. Deshalb treffen wir uns am 09; März 82 um 20 h im Kinderatelier, Tengstr. 24, Mü. 40. Tel. 271 94 48 Renate

Verkaufe guterhaltene Bücher für die Ausbildung zum Heilpraktiker. Über den Preis kann man sprechen! Tel. 83 89 06 - Eberhard

Verkaufe Ski + Skischuhe für 100,- DM Größe 42/43. Eberhard, Tel. 83 89 06

Verkaufe Hängeschrank rustik. 83 x 72 x 28 DM 65,- Da-Schaft stiefel, br. neuw. DM 70,- Skischuhe Gr. 42, DM 25,- neuw. Teppiche blau 4,10 x 81 u. beige Berbermuster 3,48 x 84 Tel. 359 39 51

Verkaufe Camping-Ford Transit, langer Radst. zum Auschlachten Bj. 70, ATM 45 000 TÜV 6.82 inkl. 3 Sitzbänke. Tel. abends 361 53 82

Erfahrenen Ohsawa Makrobioten ges. um erfahrungen auszutauschen. Tel. 089/8349776

Suche Job für einen Tag in der Woche. Sabine 0 81 36/16 47

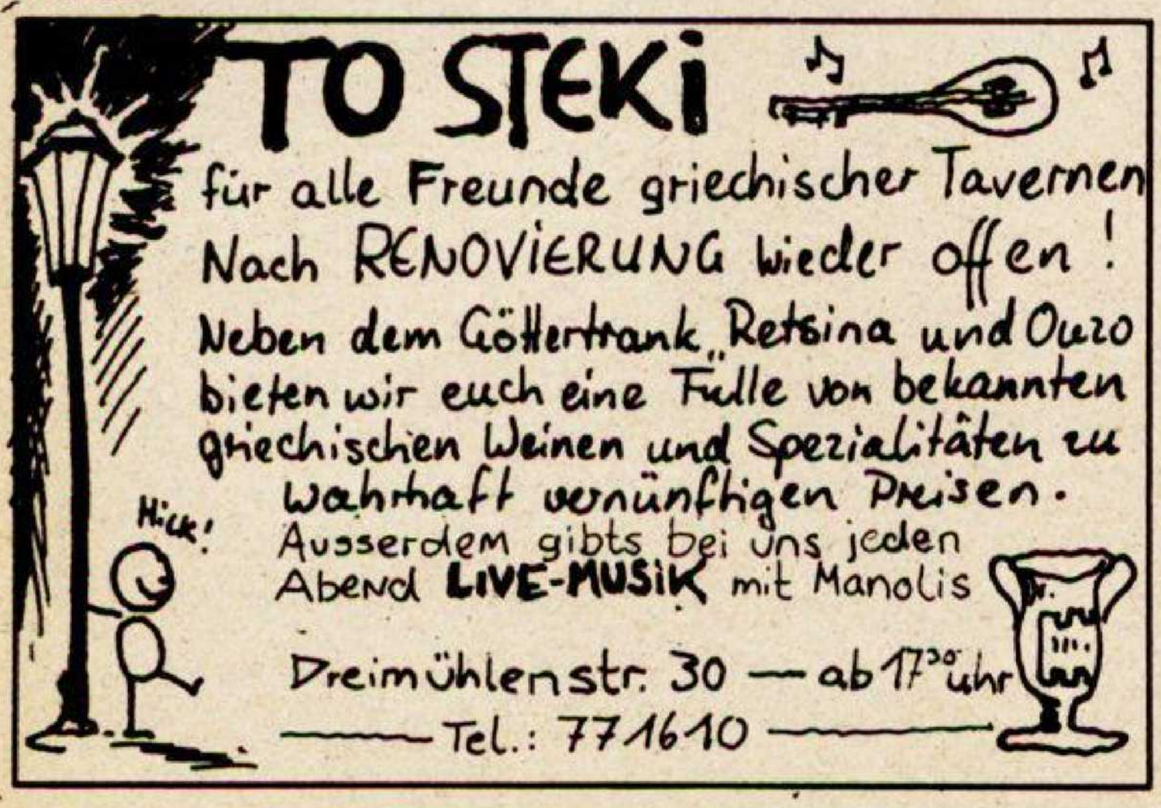
Wer kann mir sagen, an wen ich mich wenden muß, wenn ich Autos überführen will. Ich wäre sehr dankbar. Mirko 64 52 15

**PANORAMA**
Jeans
Levis Jeans 59,90
Schellingstr. 19

bücher und schallplatten kauft der molto in großen und kleinen mengen für viel und wenig geld. 448 05 27.

hallo florian, sei gegrüßt!

bastler gesucht, der mit baustoofen, styropor etc. gegen gegen stundenlohn. tel. 533 636




Mal- und Zeichenkurs - aufbauend, auch für Anfänger; mit: Bleistift, Aquarell- und Tempera Farbe; Themen: Proportionen, Perspektive, Farbtheorie, abstraktes Malen, Aktzeichnen nach Modell, Bildkomposition, Einführung in die Kunstgeschichte Anna 18-20 h 1507198

KRETA. Suche Auskunft über Aghios Galina, Plakias und andere Orte an der Südseite der Insel. Tel. 760 39 86 Coun + Marlys

Kinderstockbett gesucht. Tel. ab 2.3.82 14 67 19

Für die neue europa-FARM in südfrankreich suchen wir decken zelte, zeltplanen (tips wo günstig) segeltuch, werkzeuge aller art, bis anfang märz sind wir noch da; Angebote an Irene + Alexander, 16 04 74 tel.nr. hinterlassen zwex rückruf; 16 61 02 (werkhaus)

Verkaufe 2 Moeck Barock-Blockflöten (Modell Rottenb./ Ahorn) Sopran neu! (NP 105,-) für 60 DM, Alt gebr. (NP 160,-) für 50 DM; Alt Blockflöte aus Kunststoff 15 DM Werner, Tel. 0 81 42/6 04 97 evt. Nr. hinterl.

Mercedes 190 D, Bauj. 61, TÜV 3.83 „Ponton" 2500,- - 200 D-Motor m. Getriebe und neuer Kupplung Bj. 67 750,- - Ersatzteile für 190 D/200 D, Bj. 62 - 67. Tel. 300 65 44 oder Tel. 690 14 29

Zu verkaufen: Bedford Bus, Tüv neu Bj. 70. Tel. 812 40 89 - 8 h oder nach 24 h

Verkaufe säckeweise Zeitschriften (alt) wie Playboy, Penthouse Audio, Stereoplay, Hifi, sowie fast alle Photozeitschriften zum Spottpreis. Michael, Telefon 47 51 37

Verkaufe: Wildlederjacke (XL), Wildleder-Fransenjacke (XL) neuwertig, beige und billig; Velbon Stativ (neuw.) 100,- Michael Tel. 47 51 37

Wir, 4 Leute, wollen unsere Theatergruppe erweitern und suchen für neue Stücke (Camus, Brecht, Sartre, Dario Fo u.a.) Leute, denen es Spaß macht, mitzuspielen. Wir treffen uns am 26.2. und 5.3. um 19 Uhr bei Matteo. Tel. 157 56 59 (abends zw. 18 und 19 Uhr)

*Wir tauschen unsere 2-Zimmer-Wohnung gegen 3-4 Zi-Wohnung Tel. 300 86 36*

*ZDL sucht 1-2 Zimmer-Whg. Miete bis ca. 500,- Telefon: 147 444 Wolfgang*

*Ich (weibl., 25 Jahre) habe in meinem Bauernhof in der Nähe von München noch Zimmer frei. Am liebsten würde ich in Zukunft mit Frauen zusammenwohnen, die auch Kinder im Alter meines Sohnes (1 1/2 Jahre) haben, und vielleicht Pferde und anderes Getier mitbringen könnten. Platz für Pferdeboxen und Weiden ist reichlich vorhanden, für Ideen wie therapeutisches Reiten wäre ich jederzeit zu haben! (Au fein! D. S.) Chiffre 217/56*

*Peter (22 J., Maschb.) sucht Zimmer (300,- Stadt) in lustiger Chaoten-WG, nicht nur zum Wohnen, sondern um zu leben! Tel. 431 36 99*

*ICH (26 w) suche Zi bis 250,- in Gruppe, in der ich (relativ) souverän leben - mich aber auch aufs Heimkommen freuen kann. Hanne Tel. 430 27 53*

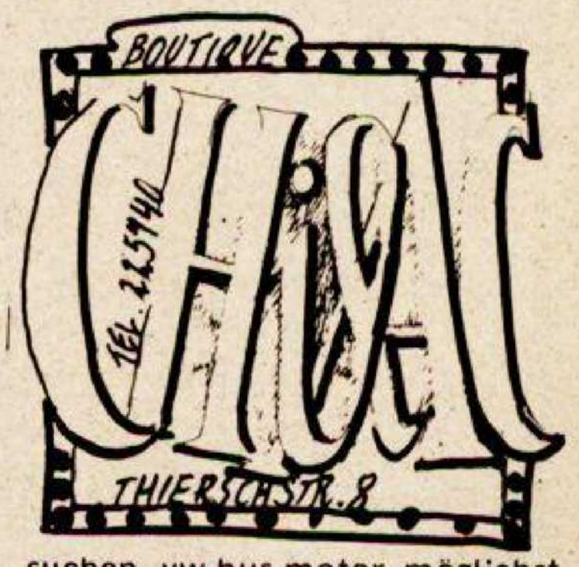
*Es ist leichter mit einem Elefanten eine Wohnung zu suchen als mit einem Kind!!! Wer beweist mir (21) mit Benjamin (1) das Gegenteil und vermietet uns eine 20Zi.Whg. (kann auch größer sein), die wir bezahlen können? Andrea, Tel. 14 53 42*

*Wir, Frau und Mann, Pädagogen suchen ganz dringend eine 2-3-Zimmer-Whg. auch außerhalb bis 1000,- DM Tel. 65 28 63 abends. Gisela o. Wolfgang verl.*

Gitarrist, seit 67 Banderfahrt. sucht noch ein paar Leute, mit denen er ohne Streß u. finanz. Absichten Musik machen kann. (auch Bläser, Geige u. ä.) Stil egal, auch alte Nrn. Also meldets euch. T. Albert tags 271 86 92, abends 29 73 25

Gitarristen aufgepaßt! Verkaufe Fender Combo 75 für wahnsinnige 1.400,-- DM. Also anrufen bei Rudi, 08026/58178 (ab 18 Uhr)

*Zentr.: Lager-/Hobbyraum, Souterrain, ca. 52 qm, Toilett, Warm- + Kaltwasser, Gasheizung, 2 Eing., Sprechanl., Mte. DM 520,--. Kt. 3.900,-- DM. Tel. 201 26 37*




suchen vw-bus-motor möglichst billig — nachmittags. tommy o. vana c/o gasthaus zur post/ ampermoching, haimhauserstr. 5, tel, 08139/1207.

betreuer(in) für vier babies (alter 7-9 mon.) gesucht ab märz mo - fr. 9 - 14.00 uhr. tel. 53 58 16 thekla.

praktikant/in von privatkindergarten ab 1.9.82 gesucht. nur vormittags. tel. 93 70 11.

**Wirtshaus am Hart** — tägl. ab 11 Uhr offen — jeden So ab 11³⁰ Uhr Frühschoppen mit Live-musik — **Hinterhof-Theater**

programm tägl. (ausser Mo/Di) 20.30.

z. Zt. Peter & Frank -Clownkabarett Roadshow —

Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39


CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!
CURLY GATE IS ARRIVING!

Wer weiß "coolen" ZDL—Platz, d. h. zuhaus schlafen, rel. viel Knete (daß mensch davon leben kann), wenig oder anspruchsvolle (= selbständige Art) Arbeit. FS Kl. III vorhanden. Tomsi 260 73 52

Schwangerschaftsberatung, Geburtsvorbereitung und Information über natürliche Geburt in der Bratungsstelle für natürliche Geburt, Richard-Wagner-STr. 9, jeden Mo + Do, 15 - 17 Uhr, Tel.: 52 93 93

Erfahrener Bassist mit Profiambitionen sucht Anschluß an eine Band. Professionelle Anlage, Bühnen- und Studioerfahrung sind vorhanden. George Tel.: 07502/2340 od. 2010

Rucksack-Urlaub - Griechenland, die letzten 3 Wochen im Mai, Frau (29) sucht Frau, die mitfährt. Bitte bald melden, Tel.: 272 17 49. Mo + Do erst ab 22 Uhr versuchen.

New Alchemy Institute, twin Oaks u. ähnliches! Wer war da + möchte seine Erfahrungen mitteilen? Wer fährt demnächst mit dorthin? Harald, Tel. 08176 /596


**TEPPICHBODEN**

| | |
|---|---|
| Velour | ab 6,80 |
| Wolle | ab 19,80 |
| Schlingerware | ab 6,80 |
| Kokos | ab 13,80 |
| Sisal | ab 23,80 |
| Filz | ab 3,90 |
| reine Baumwolle | ab 29,80 |

Flughafennoppen qm ab 34,60

**Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14**
**Tel. 448 24 68**
**Mo.-Fr. 10-13 u. 14-18 Uhr**
**Sa. 10-13 Uhr**


*Suche dringend bis spätestens 1. April Zi. in WG; Wenns klappt, wird Appartement frei (inkl. DM 545,-) Agnes (40) 48 24 73*

*Suchen 2Zi-Wohnung oder 2 Zimmer in WG. Christian, Tel. 147 444 / Ulli 272 26 43*

*23jährige Grafikschülerin sucht möglichst billiges Zimmer in guter WG bis Anfang März. Sigrid 43 23 39*

Ich möchte gerne regelmäßig Tischtennis spielen, aber nicht im Verein. Wo geht's? Tel.: 42 55 14

Außermir muß es doch noch mehr arbeitslose Politologen/Soziologen/Studienabbrecher geben! Da sollte man sich gemeinsam besprechen. Die Perspektive muß ja nicht ungedingt der Makro-Hof auf dem Land sein! Chiffre 217/78

Arbeitsloser Studienabbrecher Politologie/Soziologei sucht Arbeit. Chiffre 217/79

Ihr bruacht eine billige Unterkunft in Barbados auf eurem Weg nach Südamerika, ruft die Nr. 87 635 in Barbados an! Oder hier 08041/4332

Hey, Wuschelkopf, melde Dich mal — wegen Anwalt und so — — piep —

Wir sind schon noch da — und Keiner wird vergessen. Klar! — Dagobert —

Wir suche ab sofort einen ZDL mit FS Kl. 3. Wir sind ein Team von 13 Leuten und arbeiten in einem Jugendwohnprojekt für rauschmittelgefährdete Jugendliche. Näheres über Tel.-Nr.: 95 20 35

Suche ZDL-Stelle (Heimschläfer) in München. Bevorzugt Fahrer (Kl. III) und "offene" Jugendarbeit o. ä. Voraussichtl. Anfangstermin (Einberufung): 1.3.82. Thomas Boekle, Rumfordstr. 2, 8 München 5

*Biete demjenigen (männl/weibl.) mietfreies, möb., 1-Zimmerapp. in München, der uns (Dieter u. Wolfgang) einen großen Junggesellenhaushalt in Ordnung hält. Tel. 691 55 33*

*Studentin (25) sucht Zimmer oder kl. Wohnung bis 300,- DM Sylvia, Tel. 351 71 56*

*Suche Zimmer in größerer WG, für gleich oder in ein, zwei Monaten. Das Zimmer soll nicht mehr als 300,- kosten. Michael, Tel. 47 12 96*

*Fehlanzeigen sind teuer. In welcher Gruppe lohnt sich mitzuleben. Susanne, 21, braucht Zimmer bis 250,- DM Tel 4302753*

Verkaufe alten schwarzen Ledermante, Bauernbett, Küchenherd, VW-Reifen, DKW-Munga-Teile. Tel.: 280 96 52

Verkaufe R 4 ohne TÜV z. Ausschlachten oder Herrichten, diverse VW-Käfer-Reifen. Alles ganz billig! Tel.: 2809652

Zu verschenken: 1 einfacher Holztisch, 1 Bürodrehstuhl.
Zu verkaufen: Badespiegelschrank, Styropor, 1 Gibson SG Standard, 1 Hoyer E-Gitarre, AKG Mikrofon, Mechanik v. Ibanez, Akai Tonbandgerät, Git.-Verstärker, Tel.: 20 14 606, Bernhard

Hochwertige HiFi-Lautsprecher 2 x 50 W, 2 x 80 Sinus sowie Elektroher, guter Zustand, 2 Platten, günstig zu verkaufen. Tel.: 271 29 93 oder 755 90 11

Vorhanden: Guter, eigener Gerätefondus (Kamera, Zub., teilw. Licht + Ton), Erfahrung, einge 1000 m Material + einige Leute.
GEsucht: Noch Leute m. Erfah. und/oder Lernbereitsch., d. sich am Aufbau e. kl. Produktio f. d. Dokum.-Filmbereich längerfristig ernsthaft beteiligen wollen. Tel.: 65 28 99, Manfred verlangen.

Suche alten Kontrabaß (zu Dekorat.zwecken); auch defekt. Verkaufe alten Totenschädel 40,--. Tel.: 271 46 11


**clever sein - billig fliegen**

Kaulbachstraße 61 · D-8000 München 22
Ruf (089) 393139

**travel •team**


Verkaufe Ford Transit (Tüv fällig) für Bastler. Technisch in gutem Zustand, oder für Niczt-Bastler zum Ausschlachten (Camping-Ausstellfenster 3 Stck Dachluke, Campingeinbauten, div. Ersatzteile!). Verkaufe außerdem ein Wildwasserkajak. Tel.: 48 24 10 ab 17.00 Uhr

Wer hat Kinderhochsitz mit Tischen (mögl. Holz) und Buggy (mögl. mit Fellsack) abzugeben? Und Schneeanzug, Gr. 104? Naresha 714 95 68

Welcher Jazz-fanatic sucht Revox Tonband mit ca. 230 besielten Bändern. Alex ab 17 Uhr 714 23 15

Theatergruppe: Jeden Diesntag trifft sich eine neu entstehende Laienspielgruppe. Wir machen experimentelles Theater, entwickeln kleine Stücke. Wir brauchen noch Leute! Silke, Tel.: 150 71 98 (18 - 20 h)

SKIN
LEATHER FASHION
**Motorradlederjacken**
nach alten Schnitten ab 450.-
**Lederhosen ab 300,-**
Maßgeschneiderte 380 - 400,-
Luis "The Magic Tailor"
tel: 522504
Schellingstraße 100



**FAHR-SCHULE DETTMER**

**Klasse 3, 1, 1b Grundgebühr: 98,— DM; Fahrstunde 45 Min. 29,— DM; vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstraße, Autobahn, Nachtfahrt) 45 Min. 43,— DM; Vorstellung zu Prüfung 85,— DM. Grundgebühr Kl. 1 + 3 160,— DM. Vorstellung z. Prfg. Kl. 1 + 3 170,— DM.**

**Schwabing, Georgenstraße 24**
**Eingang Friedrichstraße**
**Telefon 34 62 37**


*Ich (37 m) möchte mit offenen Leuten in einer WG elben (MVV) Wenn Kinder (6-12 J.) bei Euch leben, wär das gut. Ich bin Sa/So-Vater. Bitte schreibt mir: G. Schmid, Freisinger Str. 8a, 8051 Massenhausen*

*Suche Zimmer in gepankter WG. Für: lichte, bewegungsfähige Räume; alltgl. künstlerisches Denken; Mut, andere Leute in Ruhe lassen, Frechheit, Wildheit Feingefühl, Erfolg, radikale Moskautreue. Gegen: Gemütlichkeit ole (gemütlich bin ich selber, wenns mir passt) Verwechslung eines Gedankenfurzes mit Erkenntnis; keine Ahnung, was Politik mit Kultur zu tun hat, Szeneopa Afterlecken, Feiglinge. Angebote bitte unter der Nummer 271 36 62 für Cornelia notieren lassen (bin manchmal selbst da)*

*23jährige Grafikschülerin sucht möglichst billiges Zimmer in guter WG bis Anfang März. Sigrid, 43 23 39*

*Ich brauche etwas zum Wohnen. Von März-April bis Herbst. Wer weiß irgendwas? Tel. 502 37 48*

*Maria, 26, sucht Zimmer in WG. Tel. 52 87 70*

*Zimmer frei in WG. Miete 290,- 5 Min. zur S-Bahn. Frauen bevorzugt. Tel. 0 81 06/2 28 86 Zorneding*

*Linker Medizinstudent, 33, sucht ruhiges Zimmer in WG im Stadtbereich. Rudolf, 201 42 60*

*Zwei Studentinnen (28 + 24 J.) suchen Mitbewohner/in für 3-Zimmer-Wohnung in Schwabing. Miete DM 310,- incl., Kaution Chiffre 217/58*

*Ich suche eine Wohnung oder grosses Zimmer, auch in Wohngemeinschaft, für einige Monate. Bin Gymnastiklehrerin, gerade aus Java zurück, wo ich eine Tai Chi Ausbildung gemacht habe. Mache auch Tanzmeditation. Suche also auch den passenden Wirkungskreis. Chiffre 217/59*

*Suche billige Wohnung oder Zimmer in WG. Cornelia, Tel. 271 36 62*

*Vier Frauen suchen eine 4-Zimmerwohnung. Ulrike 201 15 09*

*Frau, 28, sucht Zimmer in WG oder kleine Wohnung. Tel. 222 509 öfters versuchen*

Verkaufe alte Singernähmaschine mit Handkurbel und Pedal, 1 Töpferscheibe elektrisch und 1 VW-Käfer mit 1/2 Jahr TÜV. Tel.: 80 65 61

Zu verkaufen: 1 Ziege (keine Milchziege), 1 Bock, Ziegenkitze und Milchschaflämmer und 1 Milchschafbock. Außerdem 5 große Terrarien mit Zubehör, 1 Elektroherd und 1 Ölofen. Uwe Tel.: 08764/1485

Verkaufe für Ford P 7 8 Sommerreifen m. Felgen, 4 Winterreifen m. Felgen, und sonstige Teile! Günstig. Tel.: 271 5764, abends

Endlich ist jemand in München, der für Kneipen creativen Positiv-Sound mixen kann. Sound Communication System, Tel.: 692 17 21

*In unserem Haus (Neu Aubing) Nähe S-Bahn, ist ein Zimmer frei. Wir suchen jemanden, der bei uns wohnen will und Zeit und Lust hat, unsere 2 Kinder (3 J., 5 Mon.) zu betreuen. Täglich etwa 4 - 5 Std., aber sehr unregelmäßig. Tel.: 876 821*

*Studentin (23) sucht 1 - 3 Zi-Whg. oder Zi in WG. Tel.: 08092/4727 (nachmittags)*

*Suche ein Zimmer bei lieben Praktischen Leuten in einer WG an der S 6 T, S 5 He, oder S 4 Ge. Ich bin 22, w, Floristin und werde als nächstes bei einem Schreiner arbeiten. Bitte ruft an, bis spätestesn und am leibsten 1.6.82. (Einzugstermin). Angelica 83 54 51 ab 19.30 h*

*Suche Zimmer in WG. Wolfgang, 28, Tel.: 76 60 11*

*Ich (23 w) suche eine neue WG. Wegen Verkauf unserer Mietwohnung ist unsere WG leider nicht mehr zu retten. eigentlich hatte ich die Nase voll vom Umziehen und in-unbekannte-WGs-Ziehen. So langsam freunde ich mich mit dem Gedanken der WG-Suche wieder an. Ich hab' noch Zeit, mich nicht nur mit dem Gedanken anzufreunden. Martina P. Tel.: 271 86 45*

*Großes ruhiges Zimmer in WG gesucht. Bin 36, freiberufliche Lektorin, mache aber hauptsächlich Kunst. Barbara, Tel.: 28 42 43*

*Heiko, 21, Maskenbildner sucht Zi in WG o. kl. Whg. zum 1. März, möglichst zentral. Tel.: 089/624 222 45, oft versuchen*

*Student der Physik, 19, sucht für Mai bis Juli 1982 kl. Wohnung in München (möglichst zentral). Ich zahle die Miete für diese Zeit im Voraus! Wer ist in diesem Zeitraum abwesend? Ich würde auch die Betreuung einer größeren Wohnung übernehmen! Ruft bitte auch an, wenn die Mietzeit ein wenig kürzer ist. Tel.: 399 779 (öfter versuchen)*

*Keramikwerkstatt in Schwabing zu vermieten (Mitbenutzung). 345 296 abends*

*Ethno-Studentin sucht Zimmer, priv. o. WG / Stadt (Illusion?), ab 1.4. bis 350,--. E. Rüsseler, Am Hexbusch 7, 4 Düss. 12, Tel.: 0211/20 19 08 o. Nachr. an A. Kasten 089/17 44 29*

*TOSCANA! Bauernhaus Nähe Florenz f. Ferien zu vermieten. Tel.: 14 12 592 ab 18.00 Uhr*

Griechische Taverne

**NIOCHORI**

Tony + Lilo Triantaris
18 – 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
8000 München 5
Tel.: 089/77 69 59

Suche Neben- bzw. Aushilfsjob in Naturkostladen od. Reformhaus; ca. 2 Tage pro Woche. tel. 448 16 06 abends (evtl. öfter probeiren)

Ab Mai verakfue wir wieder unseren Überschuß an biol. Schafmilch an Dauerabnehmer (beste Leberdiät). Schreibt bald an: Susi Weigl, Loiperding 1, 8253 Buchbach

Wir lösen WG auf! Geben billigst Möbel (Schaumstoffmatr. Schreibtische etc.) ab und nehmen für kurze Zeit (1 - 2 Mon) noch Leute auf. Tel: 509 837

Verkaufe Hirth-Methode 200,--; Lange Skistiefel Gr. 43 80,--; Lowa-Air Skistiefel Gr. 43 (fast neu) 190,--; Reitstiefel Leder Gr. 43 (fat neu) 180,--. Motorradhelm (kein Integral) 40,--. Nierenschutz (Leder) 20,--. Gitarre Yamaha 12 Saiten mit Koffer (NP 740,--) 300,--; 2 neue Sakkos Gr. 50, braun und grau je 40,--. Peter 87 11 331

1 Kohleofen DM 30,--, 1 P. Schneekennte DM 50,--, 1 Heizlüfter DM 30,--; 1 Nerzschal DM 30,--; 1 GAZ-Minikocher DM 30,--; Tel.: 272 18 87

Dringend suche wir einen Bäkkermeister, einen Raum mit großem Backofen tageweise zu mieten; billige Stühle, Küchentisch. Thomas 871 1331

Verkaufe eien Schrankwand (weiß + Rupfenbespannung + Nußbaum) incl. Schrankbett, sehr gut erhalten für ca. 500,-- Dd; Tel.: ab 17.30 h: 79 33 533 oder 448 75 84

Komme demnächst nach München und kann einige Ledermäntel aus den 50ern (grün + schwarz) mitbringen. Stück-reis: ca. 300,-- DM. Falls euch das Ganze interessiert, Postkarte an: Uwe Gröger, Köpenicker Straße 190 VH, 1000 Berlin 36

Wer fährt mit einem größeren Auto mal von Freiburg bzw. Offenburg nach München + kann ein Sofa für mich mitnehmen für nicht zuvile Geld. Ich suche immer ncoh jemanden, der Grünpflanzen zu verkaufen oder zu verschenn hat. Tel.: 304121 nach 18 Uhr

Infos über Australien (bitte Berufsangabe!), Wohnsituation, Lebenshaltungskostne, Renten-Arbeitslosen-Sozialversicher u. a. bringe ich in wenigen Wochen mit zurück. Chiffre 217/35

Transzendentale Meditation (TM). Innere RUhe, stabile Gesundheit, ganzheitliche Persönlichkeits- und Bewußtseinsentfaltung; demnächst neue Anfängerkurse — Kleingruppe. Info: Micheal Hübener, Meditationslehrer, Hofbrunnstr. 46, D-8000 München 71, Tel.: 089/ 79 90 64 (tagsüber)

Suchemöglichst billig: Kleiderschrank, Waschmaschine, alten Schreibtisch. Tel.: 18 68 98 ab 18 Uhr (Angelika)

Verkaufe gü: Zelt, Neonbel., Lampe, E-Ofen, Laufstall, Autorennbahn, Mikroskop + Zub. Tel.: 69 08 542, Thomas ab 20 Uhr

**PANORAMA**
Jeans
Shettlandpullis 28,–
Schellingstr. 19

Sitar 300,-- DM. (Knochenmark) Tel.: 361 56 44

Gefrierschrank, Gefriertruhe und großen Wirtshauskühlschrank zu verkaufen. Tel.: 127 00 365 oder 903 42 13, Wagner

Heipäd. Tagestätte f. verhaltensauffällige Schulkinder sucht Praktikanten ab Sept. Tel.: 67 07 936 v. 11.00 bis 17.00 h.

Suche billige große Spiegel, je größer umso besser; ein Prisma fürs Fenster und Plexiglasscheiben. Tel.: 34 42 35, ab 18 Uhr, Uschi

Skifahren - wer traut sich mit mir (Chaotin, 18, w) bitte bald melden! Chiffre 217/34

Verkaufe Citroen GS Break, TÜV 3/83, Hydraulikschaden, für Bastler, Außerdem 2 GS-Motoren, und 1 Getriebe und viele ERsatzteile, alles ok, für zus. DM 250. Michael 50 19 17

SCHACH-BACKGAMMON-DARTS

Kneipe mit Essen
Knapp 3 Tag net gseng
64,5 Stunden
3870 Minuten
232200 Sekunden
Candle, des is a Sucht!
Klenzestr. 89, Tel.: 2012262

*Andrea (21) und Benjamin (1) suchen kleine 2-Zimmer-Whg., die wir bezahlen können. Tel. 14 53 42*

*Bei uns sind für ca. 3 Monate 2 Zimmer frei. Küche und Dusche sind dabei. Tel. 08157/85 51*

*WG in Gröbenzell sucht noch eine Frau. Miete 380,- inkl. Tel. 0 81 42/6 05 17*

*Sabine 23, Peter 25, Lola 1 suchen DRINGEND 2 Zimmer in WG mit Kindern und Garten nicht zu weit von München weg. Tel. 0 81 36/16 47*

*Wer läßt sich seine Hilfsbereitschaft gut bezahlen? Wer uns (2 w, 2 m) eine Wohnung, Haus Schuppen mit Platz f. Hängematte . . . oder . . . oder . . . Jedenfalls: Was wir einem Makler zahlen müßten, zahlen wir lieber dir - bei MM bis 1400,- brutto. Ruf doch an bei Matthias 98 21 97 oder schreib ans Blatt Chiffre 217/54*

*In Kürze (hoffentlich) ziehen wir (2 m) in eine Altbau-Whg. Nähe Rotkreuzplatz ein. Eine Mitbewohnerin um 25 J., berufstätig, wird für lockere, offene, nicht Zweck-WG gesucht. Chiffre 217/55*

*Mittlerweile sind wir schon gezwungen, 1500 DM Belohnung für die Vermittlung einer Altbauwohnung zu zahlen. Wer weiß was? Tel. 271 46 11 Erwin verlangen*

*Suche nicht zu kleines Zimmer in Berufstätigen-WG ohne große Ansprüche an Gemeinsamkeit (w, 31) Tel. (am besten gegen Mittag oder am Wochenende): 260 82 70*

*Für Mitte/Ende Mai suchen wir neue Mitbewohner für Wohngemeinschaft. Wir (38, 36, 4) bewohnen ein Haus mit Garten in Poing (20 km östl. Mü, S-Bahn), in dem 3 Zimmer mit Bad (separate Etage) frei werden. Welches Paar mit Kind, etwa im Alter unserer Tochter, ist interessiert? Näheres unter Tel. 0 81 21/ 8 11 75 Edith oder Gerd*

*Ich möchte in einem Haus in ländl. Umgeb. wohnen, WG o.ä. bei Menschen zwi. 30 u. 90 Jahre, die jung und gereift sind, die ihre Fragen über Gott und die Welt nicht diskutieren sondern in kosmischen Ereignissen erlebt und erkannt haben Tel 8349776*

**... wohin auch immer...**

**COR I**

| | |
|---|---|
| New York | DM 777,- |
| Santiago | DM 1675,- |
| Mombasa | DM 1230,- |
| Sidney | DM 2550,- |
| Singapur | DM 1550,- |

**C.O.R. Flugreisen GmbH**
Wörthstraße 49

8000 München 80
Tel. 4 48 15 50

Suche billigst Kühler für Opel Bedford Blitz Diesel. Suche Geschenkt SW-Fernseher. Tel.: 08022/5760 oder 089/2011134 Guido

RIM-Profi Mischpult M 6001 12-Kanal, Preis 5.400,-- DM (erweiterbar, bes. für Studiozwekke geeignet.) tel.: 08141/20350

*Zentr.: Lager-/Hobbyraum, Souterrain, ca. 52 qm, Toilett, Warm- + Kaltwasser, Gasheizung, 2 Eing., Sprechanl., Mte. DM 520,--. Kt. 3.900,-- DM. Tel. 201 26 37*

*Taushe Zimmer in Wohnung (ca. 18 qm/210 DM) gegen Zimmer in Wohngemeinschaft. Verkaufe Altblockflöte, kaum gesöielt für 80 DM oder tausche Sopranblockflöte. Agnes 16 11 65*

*Lemmie, u. a. Fölkerdundestud.in, sucht billiges Zimmer in lebeslustiger WG oder auch allein. Tel.: 131 880*

*WG (2 m, 1 w) hat einen Platz für MItbewohner/in ab sofort frei, weil's einen von uns in eine andere Gegend gezogen hat. U-Bahn-Station Implerstr. Miete 450 incl. + Kaution. Alles weitere unter Tel.: 72 554 50*

Verkaufe 4 Winterreifen, ca. 30 %. 6.40-13 mit Felgen, 4 1/2 J x 13 (Ford 17 M) DM 60,--. Tel.: 327 129 ab 18 Uhr Elisabeth

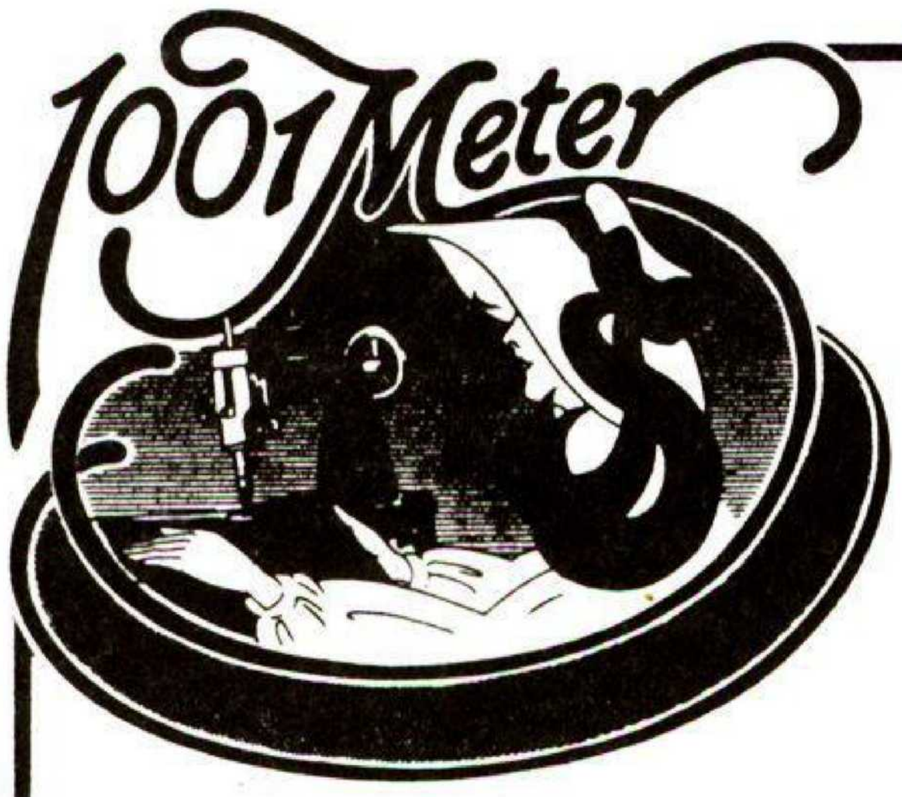
Suche Bett oder Matratze 1,20 - 1,35 breit, 2,00 - 2,60 lang, Michael, Tel.: 48 18 50

Verkaufe: 1 Paar Lederstiefel 50,--; Mod. Strickkleid 50,--; Skianzug 200,--, Gr. 38, schwarze Lederhose auch noch für 200,--. Tel.: 08142/3489, Isabelle

Da ich so alle zwie bis vier Wochen übers Wochenende nach Kalkar an die holländische Grenze dampe (per Zug) kann ich dabei vielleicht für irgendjemand irgendwas mit in die Gegend rauf- oder runternehmen (aber kein Dope!) Hinterlaßt eure Tel.-Nr. uner 08466/520, Thomas

Drachenflieger: Bicla Maxi II, Packmaß 2 m, Zentralgelenk, 70 Flüge, wunderschöne Farben, DM 1900,--, Tel.: 35 10 755

Suche dringend Lehrstelle bei Mode-, Industrie- od. Werbefotografen. Doris Engl, Geyerstr. 20, 8 M 5




Neueröffnung Barerstr. 49
Haltestelle Schellingstr. Tramlinie 18
Die schönsten Stoffe für Kleidung und Einrichtung.
Modische Dessins, traumhafte Farben für den kommenden Frühling und alles zu unglaublichen Preisen, die Ihr Schneiderherz höher hüpfen lassen.
Übrigens beraten wir Sie gern und ausführlich in allen Fragen zum Selbernähen.
P.S. Bringen Sie dieses Inserat mit, dafür gibt es eine kleine Überraschung!

Wir verkaufen unseren dunkelroten R 4, Bj. 67, TÜV bis Spätsommer dieses Janres; VB DM 400,--. Eva u. Stefan, Tel.: 08032/5764

2 Moskitoschrime aus Indien, eignen sich besonders als Mükkenschutz für Babies, je DM 50,--; Einige alte Bilderrahmen mit alten Drucken, ca. 100 Jahre alt — günstig abzugeben. Neuen Tennisschläger aus Leichtmetall für gute Spieler Marke Wilson T 3000, Griffgröße 43/8, VB DM 110,--; großer Kunst-Bildband dtsch. Geschichte von 1911 - 2 Jahrtausende deutschen Lebens in Bild und Wort. Tel.: 359 3483

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr.
481231 + 4483105

*Günther 38 u. Christa 32 suchen im Großraum FFB eine WG mit lieben offenen Leuten z. Wohnen, Leben und Wachsen. Kinder u. Haus m. Garten wären toll. Ch. ist Lehrerin, malt, spielt Gitarre u. Theater u. legt Tarot. G. macht HP-Ausbildung shia-tsu u. fährt demn. Taxi. Wir freun uns auf euern Anruf. G. 08165/8528 Ch. 08131/13130*

*Ich heiße Gina, bin 22 und suche für mich und meine Tochter Anna, 1 1/2 eine nette WG mit Kindern oder jemanden mit Kind zum zusammenziehen. Tel. 79 69 48*

*Suche dringend größeres Zimmer (ca. 20 qm) in WG. Udo (29) Tel. tagsüber 271 66 48, abends 22 58 94*

*Suche (29 m) ganz dringend Zi. in WG oder kleinere Wohnung (bis 400,- DM). Bin freier Schauspieler und Dozent f. Clowntheater. Ruft an: 150 40 10 (Udo) oder 52 24 26*

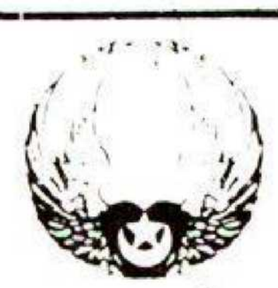
*Marc (24) Studiotechniker aus Marseille sucht noch immer Zi. in WG bis DM 300,- inkl. Tel. 690 73 19, 690 19 00*

*Wir su. Raum (Keller o.ä.) zu mieten, um nen Therapieraum (Primärther.) auszubauen und Leute, die sich dran beteiligen. Würden uns auch an bestehendem Raum beteiligen. Tel. 17 54 98*

*Hans, 30, suche 4 Leute für alternatives Zusammenleben (!) auf Einödhof (6 Zimmer) bei Altötting. Selbstversorgung möglich. Bei 5 Personen pro Nase monatlich 130,- und einmalige Ablöse 800,- für landwirtschaftl. Gerät und Viehbestand. Bitte nur Leute, die wissen was sie wollen und die nicht im nächsten Winter abhaun. Tel.: 26 62 21*

*Zimmer frei in kl. WG von Mitte März bis Mitte September (20 qm, in kl. Haus mit Garten in München 90, DM 291,- inkl.) Auch wenn wir uns unser Süppchen nicht mit gruppendynamischen Sitzungen würzen, solltest du (20-25) Interesse an Gemeinsamkeiten haben und nicht nur eine Schlafstelle suchen. Chiffre 217/53*

*Haidhausen, Lehel, Au: Suche Zi in WG. Stud. M. 26 Tel. 52 65 10 vormittags*



„näpfe"

**naturkost-makrobiotik**

wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-18.30, sa 9-14.00, mo ab 11

Abhollager - Parkstr. 18
Tel. 502 17 84

Hallo Musiker! Verkaufe professionellen 130 W-Röhrenverstärker (ähnlich Musicman HD 130) für DM 600,-- und 2 Electrovoice Boxen mit je einem EVM 15 L (baßreflexgehäuse TL 606) für je DM 500,-- beides so gut wie neu (neue Röhren, eine Box mit nagelneuem Speaker). Norbert, Tel.: 08161/7278 ab 19 h

Wer beschäftigt sich auch mit dem Gedanken, einen kleinen Buchladen aufzumachen? Wer kennt sich in diese Branche aus und kann/will mir Ratschläge und Tips geben? Auch wenn jemand vielleicht einen sucht, mit dem er sich zusammentun will, mag sich bei mir melden. Wir ratschen dann bei einem Bierchen drüber. Bittschön wendets euch an Werner Echter, Pilgesheimerstr. 76, 8 M 90, Tel.: 651 50 12 (abends)

Rotamat Spielautomat, DM 80, zu verkaufen. Tel.: 448 74 41 / 725 35 03

Achtung Musiker! Notverkauf Top Orgel KORG CX-3 mit Case Tel.: 320 52 32

**CAMPUS**
Jeans
**Lederschuhe 49,90**
**Türkenstr. 60**

*Ich suche ne 1-2 Zi-Whg oder 1 Zi in undogmatischer WG, am besten mit Frau(en) zusammen Iris, 08547/519 od. 08727/525*

*Wir (30, 32, 3, 1) wollen ein kl. Bauernhaus m. Garten bis 120 km v. Mü. als Wochenend- und Ferienhaus kaufen. Wer weiß was? Welche Familie o.ä. mögl. mit Kindern (auch behind.) möchte mit uns eins suchen, kaufen, herrichten u. bewohnen? Chiffre 217/52*

**AGTHE TV**
Fernsehen Video HiFi

**VIDEO HIFI STUDIO**

bei uns können Sie Ihre HiFi-Traumanlage mieten + später kaufen oder einfach weitermieten

Verkauf, Leasing,
Video-Film-Verleih

**Kundendienst täglich bis 20 Uhr**
**Schleißheimer Str. 41, Tel. 19 50 75**

EAST SIDE
music second hand
Wir kaufen sämtl. "Rhodes Piano", "Fender-Instrumente" + gü. Schlagzeuge!
Pariser Str. 32, 8000 München 80, Tel.: 089/483 351

KEF JOKER HIFI-SPEAKERS KEF
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
ALTEC – AUDAX – CELESTION – DYNAUDIO – E-VOICE
JORDAN WATTS – JORDANOW – MOTOROLA – KEF –
HECO – PEERLESS – SEAS – TECHNICS – VISATON –
WHARFEDALE – AUCH ALLES ZUBEHOR – LCR –
Sedanstraße 32 8000 München 80 Telefon 448 02 64

VERGESSEN SIE ALLES WAS SIE BISHER ÜBER 2-LITER-FLASCHEN DACHTEN!
ZWEITAB FÜLLUNG VON SPITZENSORTEN
SOAVE VILLA VERDE 2ℓ DM 7.–
VALPOLICELLA " 2ℓ DM 7.–
CHIARETTO "(ROSÉ) 2ℓ DM 7.–
TÄGLICH VON 14 UHR BIS 18³⁰ SAMST. 10⁰⁰–13⁰⁰
WEINHANDLUNG ALLWEIN & ALLWEIN
MÜNCHEN 40 ARCISSTR. 55

Suche gebrauchte Querflöte. Alwin Pöschl, Hauzenbergerstr. 20, Tel.: 577 775 (ab März)

23, m, sucht vom 5. April bis 16. April 82 Nachhilfe (m) in Englisch (Grammatik). Raum Markt Schwaben. Wir, 19, w, und 23, m, suche außerdem im Raum Markt Schwaben Anschluß zu jungen, kritischen Menschen (ab 1.4.82)

Verschenke leicht defekte Waschmaschine (betriebsbereit) gegen Abholung + verkaufe SChleuder f. DM 60,--; Tel.: 72 52 815 od. 61 31 270, nur abends.

Musikkontakt: Percussions-Duo (Richtung Nana, Collin) sucht Melodieinstrument(e). Det wäre s, H, tb oder, oder. . . Tel.: 08761/1315

CAMPUS
Jeans
Schlafsäcke mit Holophil 98,–
Türkenstr. 60

*Wer will mit uns, Anja 8 Mon., Peggy 3 J., Steffi 33 J. WG auf dem Land gründen? Wohnen in Haus mit 7 Zi. u. haben 2000qm Garten. Unser Problem: Wir müssen dem Vater die Hälfte des Wertes ausbezahlen. Wer kann Haushälfte oder einen Teil davon kaufen u. will trotzdem in WG leben. Sylvia Ellersiek, Dorfstr. 7, 8921 Kinsau*

*Ich, 28 m, suche Zi. in WG. Es sollte keine reine Zweck-WG sein, aber es sollte noch genügend Freiraum für mich übrig bleiben. Andreas, Zi. 567 Tel. 371 74 38*

*WG bietet 2 Zi. Nähe Monopteros. Tel. 22 55 22, Ralph oder Jutta verlangen.*

*Suach a Haus oder a Bude wo I mit einisteign ko. Fang am 1. März ois Gärtner in Feldmoching an und such auch dort was in der Gegennd. Peter, 3615644*

*Ich, 24, Student, suche Zimmer in WG. Wenn nötig, kann ich jede Menge Möbel zur Verfügung stellen. Kann bis 350,- aufbringen. Tel. 09 41/ 260 77 od. 78, Zi. Nr. 343*

Welche erfahrene u. differenzierte im Umgang m. Kindern engagierte Frau möchte verantwortlich die Kinder von einer gereiften u. aufgeschlossenen Mutter betreuen in ländl. Umgeb. Tel.: 089/83 49 776

auf unserm **Naturfaser-BODEN** liegt ihr richtig (+ preiswert)

| | |
|---|---|
| Panama-Natur qm ab | 13.80 |
| Panama m. Waffelrücken qm ab | 19,80 |
| Kokos-Fischgrät beschichtet qm ab | 18,80 |
| Kokos-Boucle beschichtet qm ab | 27,90 |
| Kokos-Fischgrät Naturgummirücken qm ab | 19,80 |
| Sisal verschiedene Farben und Breiten qm ab | 23,80 |
| Berber qm ab | 19,80 |
| Wolverlours - reine Schurwolle qm ab | 27,80 |
| reine Baumwolle ab | 29,80 |

Berber und Wollteppiche in über 100 Farben

**Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14**
**Tel. 448 24 68**
**Mo.-Fr. 10-13 u. 14-18 Uhr**
**Sa. 10-13 Uhr**

hallo blues-fans, verk. alte hoefner semi-akustik mit resonanzblock, top-zustand, alles original aus den guten 50ern mit lässiger sunburst-lackierung zum spottpreis von dm 650,—. tel. 31 74 14.

altes küchenbuffet, 2-tlg., billig zu verkaufen. 57 23 61.

suchen gebrauchsfähigen schlagzeuger zur zusammenarbeit mit rythmusgerät, snty + gitarre alex, 56 86 01 (ehem. pogoist willkommen).

Jürgen Meißner
PANTOMIME
Wochenend-Intensivkurse im März 6./7. - 20./21., 27./28.
wöchentl. Kurs jeden Mi. 19.00 - 20.30

Osterkurse vom 6. - 10.IV. in Pantomime und Modern Jazz Dance

INFO: TANZPROJEKT MÜNCHEN, WILHELMSTR. 19, TEL.: 394 555 werktags von 15.30 - 19.30

ZUR ALTEN KIRCHE
GEMÜTLICHE HAIDHAUSER KNEIPE
(Wo?) GUTES ESSEN v. 19-2345
GEÖFFNET v. 18⁻ – 1⁻ Uhr
Neu: Darts!
8Mü 80, KIRCHENSTR. 38 Tel. 448 28 38

*Lemmie u. Regian, Graphik- u. Völk.kundestud.innen suchen 2 Zimmer in WG oder Wohng. (die man auch zahlen kann). Meldet euch bei 131 880 (Lemmie) od. 08136/7281 (Regina)*

*Gesucht: Zi. in Wg (Zentrum). Bin 25, w, mit WG-Erf., weiter: Fahrrad, Bauernmöbel. Tel.: 167 104*

bilder und töne — 'dokumentation 2. hamburger autorenseminar über die erstellung von drehbüchern — (1980; 177. s) — wer kann das buch verkaufen (oder kopieren) für anatol, der im moment im knast sitzt. tel. 523 48 97; oder im blatt 19 50 21/22 alice verlangen.

mitfahrgelegenheit mit fahrkostenbeteiligung nach berlin und zurück 27./28. oder 29.2.82. tel. tagsüber 619 023 ab 18 uhr 448 05 74 (oder 79, konnt ich nicht genau lesen, der sezzer) elke schiedt.

pas vamont 76 dm 2000,—. tel. 68 39 93.

verkaufe kon trabaß (sperrholz) mit hülle und ständer dm 1600,—. bogen dm 230,—. tel. 448 56 22.

kleine reste von paspartout-karton zu verschenken. suche ab märz einen übungsraum für steptanzen (unempfindicher boden, ebensolche nachbarn) möglichst zentral, lehel etc. suche auspuff für honda cb 250 g v. 76, verschenke oder verkaufe, je nach qualität, zeichnungen und graphiken, verlaufe stereo-plattenspieler/cassetten/radio-kombination, vb 250,—. suche walkmanrecorder mit aufnahme, verlaufe einzelnen recorder ca. 50,—. suche extravagante kleidung, gr. ca 38. irmgard, tel. abends 34 83 14.

verkaufe r 5 tl, 44 ps, 88 000 km, technisch 1 a, der lack (orangerot) prima, bremsen + auspuff neu, bereifung sehr gut, verbrauch 6,5 l, aber der tüv (fällig) will ein neues bodenblech, deshalb nur 490,— dm. tel. 791 34 00.

ikea-sofa, dreiteilig, farbe zimt, runde form, 2,15 x 60, np 580, vb 350 - 400, jeanette bogner, zi 404, haus a.d. teutoburgerstr., di.do,fr,sa,so 17 - 22 uhr, da dringend geld nötig.

entkalkter, druckloser 15l elektroboiler mit duschwanne zu verkaufen für 300 dm. tel. 272 31 16.

kühlschrank zu verschenken. tel. 29 89 47.

citroen gs, bj. 75, § fällig, zum herrichten oder ausschlachten abzugeben für dm 250,—. tel. 430 35 76.

verkaufe fast nagelneue westerngitarre von ibanez mit koffer, für weniger als 50 % vom neupreis. oli 31 74 14.

den waschsalon sind wir endgültig leid. wir suchen eine kleine waschmasdchine. tel. 53 36 05.

git.-verstärker solton hot tubes ca. 450,— und alte framus halbakustik-git. z. verk. tel. 568 748, christian.

mitfahrgelegenheit nach trient/italien gegen bkb am 13. märz, 20. märz und ostern gesucht. ulla, tel. 68 75 52 (ab 19 uhr).

KARE
REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

noten für ein soloorchester (irre scjön gebunden) zu verschenken. knauer tel. 271 68 35.

alte jeans für pank und schlank und andere. masse, eine lederjacke. 260 74 38.

peugeot hardtop-dach (250,—) f. 204/304 zu verk. tel. 17 53 63.

TRAVEL OVERLAND
Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstr. 73 8 München 40
Telefon: 089-2716447
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

Lokking for a band. I am a jamaican Rasta man looking for a (Ragga) Band, I am a singer and i have a very good voice, I can also play Cono Drum. Ovrel. Tel.: 08171-3243, 08171-4440

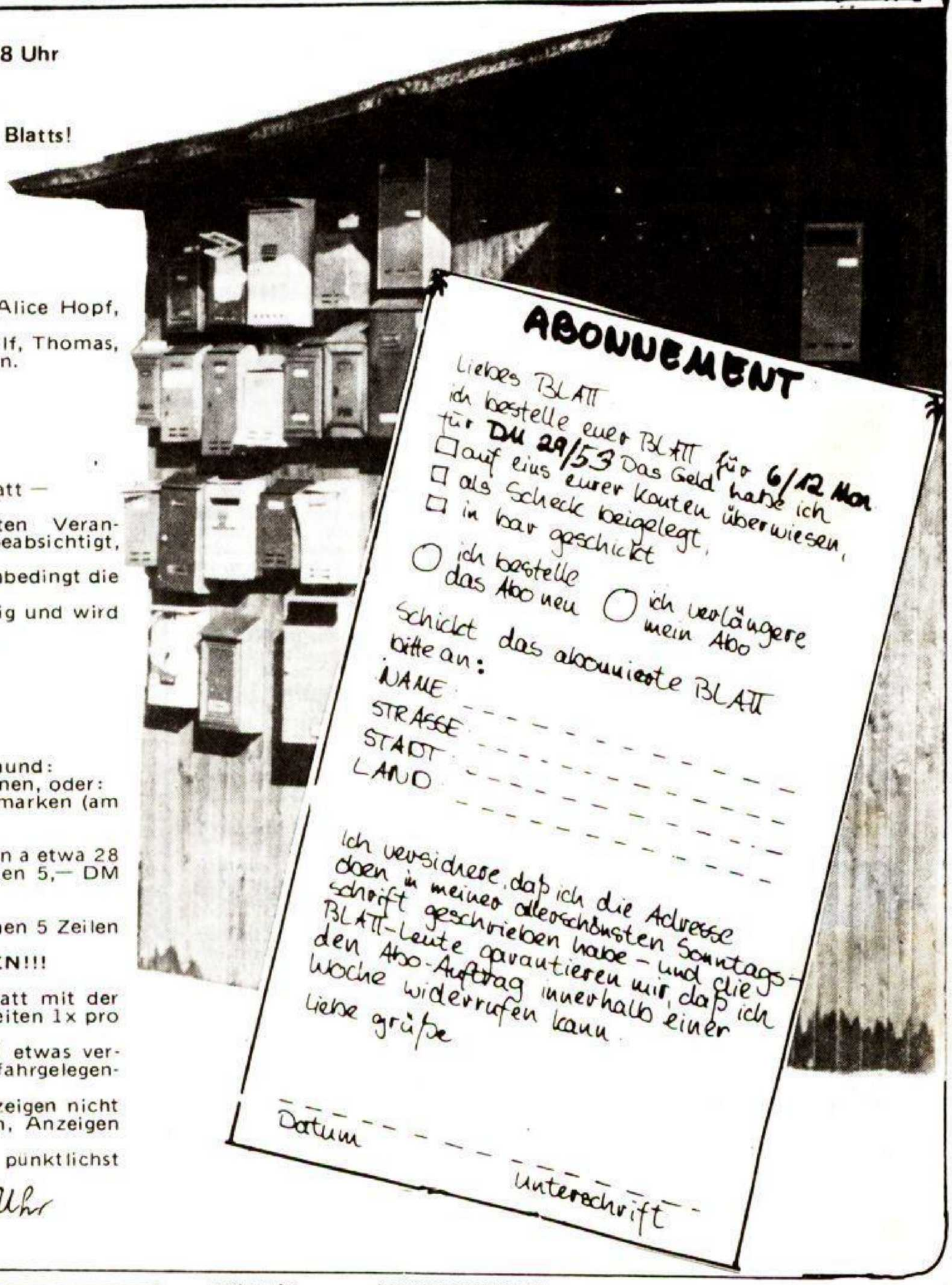
KONTO:
POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN
KTO. NR. 235 841 - 804

# Blatt

KONTO:
STADTSPARKASSE MÜNCHEN
KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

**OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr**
**GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!**
**Geschlossen ist auch Dienstag VOR und**
**Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!**



ABONNEMENT

Liebes BLATT
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon
für DM 29/53 Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME ---
STRASSE ---
STADT ---
LAND ---

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe - und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.
Liebe Grüße

Datum ---
Unterschrift ---

## IMPRESSUM

**Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH**
**Erscheinungsweise:** alle 14 Tage Mittwochs
**Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:**
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Morle Lichtenwimmer, Alice Hopf, Nicola Undritz, Pierre Pitterle, Ingrid Scherf
**und auch noch von:** Peter Schult, Werner, Werner, Ralf, Thomas, Maria, Roger, Wolfgang, Straßenverkäufern und Lesern.
**Cartoons:** Pierre, Alice & Fründz

**Verantwortlich für Anzeigen und Inhalt:**

Alice Hopf

(Adresse siehe Verlag)

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!

**ÜBEREINSTIMMUNG** des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein ZUFÄLLIG!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.
DIE **ANZEIGENPREISLISTE VIII** ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
**DRUCK: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40**

## KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau, kind, hund:
— ins BLATT-Büro (Öffnungszeiten siehe oben) kommen, oder:
— einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 50er und 10er) an uns schicken

**KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN:**
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 7,— (5 Zeilen a etwa 28 Zeichen), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,— DM mehr.

**NORMALE**
kosten DM 3,— pro 5 Zeilen, alle weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,— mehr.
alle **KONTAKTANZEIGEN** sind **CHIFFREANZEIGEN!!!**
und kosten wie Normale + 5,— mehr, also 8,— DM.
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans Blatt mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

**KOSTENLOS** sind Kleinanzeigen, in denen jemand etwas verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet.

**WICHTIG** ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und daß wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

**ANZEIGENSCHLUSS:** Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!

**für's nächste Blatt:** Donnerstag 4. März 18 Uhr

bauern! kurz und langhaarige — ich möchte gern bauern lernen und hab mich schon ziemlich umgeschaut wegen landwirtschaftslehre, aber da lernt man nur maschinen. kurz: ich möcht gern was lernen und arbeiten, für nix und für mich. tat mich freuen, wenn wer schreibt (bin 18). chiffre 217/29.

sehr guter entenmotor (2 cv 6), 30.000 km, mit getriebe und roll-dach, wie neu, zu verk. tel. 08131/15 307.

verkaufe mehrere gut erhaltene lehrbücher für tiermedizin. tel. 201 10 77.

ich mochte meine stimme in gesang intensiver ausbilden. wer gibt qualifizierten gesangsunterricht od. kann auskunft geben? chiffre 217/30.

suche dringend kinderschutzgitter aus holz (auch mehrere), kinderkleidung (ab 1 jahr/gr. 86), baby-schaukel und baby-kraxe. tel. o8141/94 608.

precussionist + git. frei. funk, fusion, latin. 723 62 88.

job frei! aktive squashspieler gesucht für vertrieb von squashschlägern, kein risiko, interes. provision. direktimp. stange, knobelstraße 6, 1 bln 19.

suche folgende gitarren: gibson les paul standard, hoyer eagle und martin d 28 sowie unterrich in chuck berry-stil. tel. 344 799.

**Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht**
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
**1. Info-Stunde gratis**

suche gebraucht und billig: bett, tisch, matratzen, regal, teppich (e), tonband, kleiderschrank, ölofen, spiegel. tausche auch gegen andere gegenstände. agathe 201 22 53.

vw-campingbus, bj. 71, tel. 76 52 71.

verkaufe stiefel, hellbraun, gr. 42, eine agfa filmkamera moovexoom 3000, fast ungebraucht, sehr günstig. tel. 168 81 28, horst.

küchenschrank 170 x 180 zu vrschenken. tel. 29 89 47, nur abends.

R 4 — Suche Ausschlacht-R 4 oder R 4-Transporter umsonst wenn möglich. Erik 480 18 59 Ruf an, mein Rost 4 wird sich freuen.

zirkuswagen! wer hat erfahrung mit zirkuswagenwohnen weil wir mit unsren zwei wagen von den bullen weggejagt werden dauernd. wär mir total wichtig ein paar tips zu kriegen, weil wir wissen echt nicht weiter.
chiffre 217/31.

suchen spielkameraden für sophia (2 1/2 jahre) gieselastraße. tel. 345 374.

verkaufe kinderhochstuhl (storchenmühle), fast neu, tel. 29 46 60.

verkaufe: lenco-laufwerk, philips-tonband N 4422, uher cassette cr 210, asia schmuck, ringe, caruda holzstative, 100 j. alt, 201 28 22.

junger mann sucht leute, die als konditionstraining den ringkampf ausüben. tel. 692 48 46.

verkaufe: grundig-farbfernseher „super-color 1630". tel. 29 83 78, 40 cm bildschirm, tragbar, fernbedienung.

verkaufe ibanez-gitarre, model george benson gb20nt an meistbietenden. josef schröpfer, schloßstr. 3, mü 80.

Fender ProReverb VB 600,--; MXR-Distortion VB 100,--; Vantage-Les Paul-Kopie VB 450,--; Pearl 6 1/2" Snare VB 200,--; Werner Tel.: 48 19 42 n. 19 h

wer verschenkt oder verkauft billig folgende schulbücher: 1. eckermann. piert englisch klett v.-nr. 5046. 2. grundlagen und gedanken zum verständnis des dramas - diesterweg. 3. zeiten und menschen - ausgabe a band 1 - blutenburg-verlag 0111 4. titze-walter-fuerlein algebra I, II bsv 5. dorn-baader phyik in einem band schroedel-verlag. 6. ernst geometrie I - ehrenwirt-verlag.
bitte wühlt mal eure regale, schränle und schreibtische durch. gundula wildgruber, 58 42 61.

Verk.: 1 Ki.-Sportwagen m. Fußsack 30,--; 1 Laufstall (Holz) 30,--. Tel.: 20 10 481

Verkaufe guterh. Schleuder f. DM 60,-- u. verschenke leicht defekte Waschmasch. (betriebsbereit) gegen Abholung. Tel.: 72 52 815 od. 61 31 270, nur abends

Verkaufe Ski u. Bindung u. Schuhe (43) od. tausche geg. Tourensicherheitsbindung (neu) Traute 53 10 35

Verkaufe VW-Variant 1700, TÜV 8*82, für DM 400,--. Moran: 22 69 11

Super 8! Wer besitzt Geräte (Projektor, Bildbetrachter, Schneidegerät, Klebepresse etc.) und hätte Lust an neoexistentialistischem Film mitzumachen? Meldet euch bei Achim, Tel.: 65 23 75 (abends)

Videogruppe: Es bildet sich neue Laienvideogruppe. Wer hat noch Lust mitzumachen? Ruf an bei Karin, Tel.: 150 71 98 (18 - 20 h)

Suche kurzfristig Lagerraum oder Keller, wo ich einige Möbel unterstellen kann, gegen Bezahlung. Außerdem SW-Fernseher billig abzugeben. Tel.: 19 24 91

Erzieherin macht vormittags bzw. abends Babysitting od. Kinderbetreuung. U. Glas, Elisabethstr. 36